Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 555. **Dienstag** den 30. October 1894. 88. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des ordentlichen Professors der philosophischen Facultät,

Herrn Dr. phil. Heinrich Rudolf Hildebrand,
Ritter ꝛc.,

findet **Dienstag, den 30. October, Nachmittags,** die unmittelbar vorausgehende Trauerfeierlichkeit in der Paulinerkirche **3 Uhr** statt.

Für diejenigen Herren Collegen, welche sich am Conduct betheiligen wollen, stehen Wagen im Paulinerhofe bereit.

Leipzig, am 29. October 1894.

Der Rector der Universität.
Dr. J. Wislicenus.

Bekanntmachung.

Das 40. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 24. November d. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:
Nr. 2199. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 23. October 1894.

Leipzig, den 26. October 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Krumbiegel.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:
1) **eine weiße Perlenkette,** am 16. d. Mts.;
2) **ein goldener Ring mit 2 Brillanten** und einem geschliffenen **Rubin,** am 17. d. Mts.;
3) **eine goldene Remontoir-Savonett-Uhr** mit geriefter Rückseite mit Schildchen, etwas [illegible] Ring und kurzen **Doublé-Westenkettchen** mit schwarzem Stein, am 18. d. Mts.;
4) **eine goldene Damen-Cylinder-Remontoir-Uhr** mit Fabriknummer 86 186 und feingliedriger **goldener Kette,** am 20. d. Mts.;
5) **ein Winterüberzieher** von glattem braunen Stoff, mit schwarzem Sammetkragen, einer Reihe Knöpfe und gelbbraunem gestreiften Futter, am 28. d. Mts.;
6) **ein Frauenkleidrock** von schwarzem Cheviot, mit schwarzer Borde besetzt, am 26. d. Mts.;
7) **ein Damen-Regenschirm** mit schwarzseidenem Bezug, Stahlstab mit gelbem Metallknopf und schwarzseidener Schleife von gezacktem Band, am 25. d. Mts.;
8) **ein Havelock** von graubraunem gerieften Stoff, mit angenähtem Kragen, blau- und rothcarrirtem Taillen- und schwarz- und rothgestreiftem Aermelfutter, 2 Reihen rehbraunen Hornknöpfen, einer Billettasche und Kettchenhenkel, am 21. d. Mts.;
9) **ein Mannsjacket** von dunkelblauem Cheviot, am 6. d. Mts.;
10) **eine Velocipedlaterne** (Patent „Liliput") mit Vergrößerungsglasscheibe, vom 21. bis 22. d. Mts.;
11) **ein leeres Weinfaß** mit eisernen Reifen, ca. 50 Liter fassend, **ein leeres Rothweinfaß,** 220 Liter fassend, mit der Firma „Mumer & Fils, Bordeaux", **ein leeres Weißweinfaß,** 260 Liter fassend, am 13. und bez. 15. d. Mts.;
12) **ein Ballen** von grauer Sackleinwand, signirt: „G. U. Nr. 2194", enthaltend **30 kg rohe glatte Baumwollgewebe** (rohe Futterreste), am 21. vor. Mts.;
13) **2 Sack Kaffee** mit dem Zeichen S. p. C. ## 35 und 48, 129,5 kg schwer, am 17. d. Mts.;
14) **ein Hochrad** (Sturmaschine), das kleine Rad neu, vor ungefähr 2 Monaten.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 29. October 1894.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Wl.

Die städtische Sparcasse

beleiht Werthpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcassen-Deputation.

Das Ende der Krisis.

* Wie der Telegraph aus Berlin meldet, veröffentlicht der „Reichs-Anzeiger" die Enthebung des Grafen Caprivi von den Aemtern des Reichskanzlers und des preußischen Ministers des Auswärtigen, sowie des Grafen Botho zu Eulenburg von dem Posten des preußischen Ministerpräsidenten. Dem Grafen Caprivi ist der Schwarze Adlerorden mit Brillanten, dem Grafen Eulenburg das Kreuz und der Stern der Großcomthure des Hausordens von Hohenzollern verliehen worden. Zum Reichskanzler, preußischen Ministerpräsidenten und Minister des Auswärtigen ist der bisherige Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst Chlodwig v. Hohenlohe-Schillingsfürst und zum preußischen Minister des Innern der bisherige Unterstaatssecretair in Elsaß-Lothringen v. Köller ernannt worden.

Mit diesen Ernennungen hat die so plötzlich hereingebrochene schwere Krisis ihre Lösung und zugleich der unheilvolle „Dualismus", die Verwaltung der Posten des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten durch verschiedene Männer, sein Ende gefunden. Zum Vortheil des Reiches und Preußens sind diese Posten wieder in eine Hand gelegt und damit eine Gewähr dafür gegeben, daß der preußische Einfluß im Reiche wieder der ausschlaggebende wird und der Reichskanzler nicht wieder der Versuchung unterliegt, aus parlamentarischen Rücksichten dem preußischen Staate eine ihm gefährliche Politik aufzunöthigen. An Stelle der lähmenden Reibungen, die in den letzten Monaten eine kaum je zuvor erlebte Verwirrung stifteten, wird zwischen den Reichsbehörden und den preußischen Ministern wieder jene gegenseitige Förderung treten, ohne die ein stetiger und einheitlicher Gang der Politik des Reiches und des „führenden" Staates undenkbar ist.

Mit besonderer Freude aber wird es in weiten Kreisen des deutschen Volkes begrüßt werden, daß der Statthalter von Elsaß-Lothringen Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst zum Reichskanzler und Präsidenten des preußischen Staatsministeriums ernannt worden ist. Und das mit Recht. Denn unter allen lebenden Staatsmännern sind nur noch sehr wenige, welche in gleichem Maße Verdienste um die Einigung und Festigung des deutschen Reiches sich erworben haben. Ihm ist, wie die „Köln. Ztg." in Erinnerung bringt, in erster Linie der offene und ehrliche Anschluß der süddeutschen Staaten an den norddeutschen Bund zu verdanken. In leitender bayerischer Stellung als Nachfolger des Ministers v. d. Pfordten hat er vom 1. Januar 1867 bis zum 8. März 1870 diesen Anschluß in der gründlichsten und umsichtigsten Weise vorbereitet; als erster Vicepräsident des Zollparlaments und des deutschen Reichstags von 1867 bis 1877 hat er auch in parlamentarischer Thätigkeit an hervorragender Stelle das gegenseitige Sichverstehenlernen zwischen Norden und Süden wesentlich gefördert. Mit reichstem diplomatischen Erfolge war er von 1874 bis 1885 als Nachfolger des Grafen Harry Arnim in Paris als deutscher Botschafter thätig und hat hier mit glücklicher Hand zu einer Milderung der schroffen Gegensätze zwischen den beiden Nachbarländern beigetragen. Auf Bitte des Fürsten Bismarck, der erkrankt war, hatte er im Jahre 1880 längere Zeit die Geschäfte des Staatssecretairs des Auswärtigen Amts und die allgemeine Stellvertretung des Reichskanzlers übernommen. Was er als Statthalter von Elsaß-Lothringen in nunmehr neunjähriger segensreicher Wirksamkeit leistete, wie er durch kluges, maßvolles, zielbewußtes und festes Auftreten die Schäden des Manteuffel'schen Regiments nach und nach ausgemerzt hat, wie es ihm gelungen ist, die Bewohner der Reichslande mit dem Gedanken ihrer Untrennbarkeit vom deutschen Reiche auszusöhnen, das ist allzu bekannt, als daß wir es hier ausführlich zu schildern brauchten. Kurzum, die ganze Vergangenheit des Fürsten ist eine solche, daß der Kaiser für seine Wahl der allgemeinen Zustimmung sicher ist. Der Fürst hat, fast so lange er bayerischer Ministerpräsident war, einen heftigen Kampf mit den bayerischen Ultramontanen durchgefochten, und ihretwegen mußte er schließlich sein Ministerportefeuille abgeben; auch später hat er sich mehrfach den Zorn des Centrums zugezogen. Aber auf der andern Seite steht fest, daß er während seiner ganzen Statthalterschaft den Katholiken keinen Anlaß zu berechtigten Klagen gegeben hat und daß er zumal mit der höheren katholischen Geistlichkeit gut ausgekommen ist, ohne je seinen liberalen Anschauungen etwas zu vergeben. Jedenfalls müssen auch seine ultramontanen Gegner das Eine zugeben, daß er, der Bruder des Cardinals Hohenlohe, ein überzeugungstreuer, frommer Katholik ist, der aus seiner tiefen innern Frömmigkeit kein Hehl macht, wenn er es auch verschmäht, sie auf öffentlichem Markte zur Schau zu stellen. Fürst Hohenlohe hat am 31. März d. J. sein 75. Lebensjahr vollendet. Aber es ist bekannt, daß der Fürst auch noch heute sich einer außergewöhnlichen geistigen und körperlichen Frische und Rüstigkeit erfreut, daß er noch heute die schwersten körperlichen Strapazen auf den Gems- und Auerhahnjagden im Oesterreichischen und in den Reichslanden leicht erträgt, daß er im Elsaß zahlreiche Besichtigungsreisen zu Fuß ausführt, daß er nie vor der schwersten geistigen Arbeit zurückgeschreckt ist.

So darf man hoffen, daß er auch physisch den großen Aufgaben gewachsen ist, für deren Bewältigung er eine so große geistige Befähigung besitzt. Zum Glück werden sich zu den Aufgaben auf auswärtigem Gebiete voraussichtlich keine neuen gesellen. Da Graf Caprivi auf diesem Gebiete den Curs seines großen Vorgängers innegehalten, hat er seinem Nachfolger lediglich die Aufgabe hinterlassen, in diesem Curse zu beharren, den Fürst Hohenlohe gründlich kennt. Er kann mithin seine ganze Kraft den inneren Angelegenheiten widmen, denen er als Statthalter der Reichslande beständige Aufmerksamkeit hat schenken müssen. Daß er in der Bekämpfung der Umsturzbestrebungen auf der Grundlinie sich halten wird, die nach so schweren Reibungen endlich gefunden ist, ist selbstverständlich. Denn es kann des Kaisers Wunsch nicht sein, den Streit zu erneuern. Die Hauptaufgabe des neuen Kanzlers wird also darin bestehen, eine Mehrheit im Reichstage für das Actionsprogramm zu finden. Voraussichtlich wird ihm das leichter werden, als seinem Vorgänger, dem von den Extremen links und rechts keine Festigkeit und Consequenz zugetraut wurde und der deshalb von diesen Extremen mit Concessionsforderungen bestürmt wurde. Von dem Fürsten Hohenlohe können weder Ultramontane, noch Tivoli-Conservative, weder Demokraten, noch Polen eine Nachgiebigkeit erwarten; mit dieser Hoffnung schwindet aber ein wesentlicher Grund zur Opposition und verstärkt sich die Hoffnung, daß es dem dritten Kanzler gelingen werde, für ein maßvolles, über den eigentlichen Zweck nicht hinausgreifendes Vorgehen, das den Wünschen der Mittelparteien entspricht, eine um diesen Kern sich schaarende Majorität zu gewinnen. Gleiches darf man in Bezug auf die Reichsfinanzreform und andere wichtige Reformen erwarten, die der Durchführung harren und eine glückliche Durchführung nur erwarten lassen, wenn es, wie zu hoffen ist, dem Nachfolger des Grafen Caprivi gelingt, durch eine zugleich gemäßigte und feste Politik die ausschweifenden Hoffnungen und Anforderungen der extremen Parteien zu dämpfen und dadurch unsere unter seinem Vorgänger in die traurigste Zerrüttung verfallenen Parteiverhältnisse zu verbessern.

Als Vertrauensmann des neuen Reichskanzlers übernimmt sein bisheriger Unterstaatssecretair in Elsaß-Lothringen, Ernst Matthias von Köller, das preußische Ministerium des Innern. Ein jüngerer Bruder des bekannten Parlamentariers, wurde er am 8. Juli 1841 zu Kantreck bei Gollnow geboren. Er besuchte das Gymnasium zu Stettin und die Ritter-Akademie zu Brandenburg, dann die Hochschulen Heidelberg und Berlin. 1864 wurde er Auscultator in Friedeberg (Neumark); 1868 Landrath zu Cammin; 1887 Polizeipräsident zu Frankfurt; 1889 Unterstaatssecretair des Innern im Ministerium von Elsaß-Lothringen. Dem Reichstage gehörte Herr v. Köller als Mitglied der deutsch-conservativen Fraction an. In Berlin ist er seit den Reichstagswahlen des Jahres 1884 recht bekannt. Damals kam in Berlin die conservativ-antisemitische Allianz zu Stande; im IV. Wahlkreise candidirte Herr v. Köller. In einer Unzahl von Versammlungen hat er damals gesprochen; draußen in dem Arbeiterviertel hatte er manchen Strauß mit den Socialdemokraten, die er gehörig heimschickte; sein Gegencandidat war der eigenthümlichste der Proletarier, der Compagnon Rosenthals, der große Paul Singer. Daß hier und da in der Hitze des Wahlkampfs gegenüber Singer Herr v. Köller eine antisemitische Redensart gebrauchte, ist zuzugeben, aber Antisemit war Herr v. Köller nicht, seine Candidatur war schlechthin conservativ. Herr v. Köller entwickelte damals große „Schneidigkeit", verbunden mit einer nicht ungewöhnlichen Kenntniß der socialdemokratischen Bewegung. Er erhielt bei der Wahl rund 8500 Stimmen, während auf Traeger 13 500 fielen und Singer mit 25 387 siegte. Seit diesen Wahlen hat sich Herr v. Köller für die antisemitische Bewegung nicht mehr interessirt; und nachdem er nach Straßburg als Unterstaatssecretair gegangen, dürfte er auch wohl alle Beziehungen mit den conservativen Führern in Berlin abgebrochen haben. Als Parlamentarier hat sich Köller von 1881 bis 1887 seine Sporen verdient, er gehörte zu den redegewandtesten Mitgliedern der deutsch-conservativen Fraction im Reichstage, und mit Glück trat er den Ausführungen Eugen Richter's entgegen, der ihn dafür als den schlimmsten Reactionair und den übermüthigsten pommerschen Junker hinstellte. In seiner amtlichen Wirksamkeit in Frankfurt erfreute er sich großer Beliebtheit bei den Vertretern der verschiedensten Richtungen; nicht einmal die Socialdemokraten hatten sich über ihn zu beklagen. Ueber seine Thätigkeit in den Reichslanden lauten die Urtheile sehr verschieden. Seinen wesentlichsten Erfolg bildet hier die Durchbringung der neuen Selbstverwaltungsgesetze, denen nicht der Vorwurf gemacht werden kann, daß sie irgendwie reactionär seien. Man wird seiner Wirksamkeit in Preußen mit Spannung entgegensehen müssen. Auf alle Fälle kann es als unstreitbar gelten, daß er die gegenwärtigen Führer der conservativen Reichstagsfraction an praktischer Erfahrung, an politischem Blick und an Schlagfertigkeit überragt.

Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 29. October. Man schreibt uns aus Baden: Der am Dienstag in Freiburg i. Br. geschlossene „praktisch-sociale Curs" hat sich im Wesentlichen zu einer Heerschau des agitatorischen Ultramontanismus des deutschen Südwestens gestaltet. Nach der „Immatriculation" haben an dem Curs theilgenommen 729 Mitglieder, darunter aus Freiburg selbst 302, aus dem übrigen Baden 275. Nächst Baden hat das Elsaß die meisten Theilnehmer gestellt. Von diesen waren 257 Geistliche und 92 Theologiestudierende. Es kommt also auf den Klerus nahezu die Hälfte der Theilnehmer. Fast sämmtliche Reden richteten sich gegen den Liberalismus, dabei wimmelte es von Widersprüchen und Ungereimtheiten. Während der Kampf gegen die Socialdemokratie in phrasenhaften Reden paradirte, wollte der Reichstagsabgeordnete Schädler von einer gesetzgeberischen Action gegen den Umsturz nichts wissen, viel lieber, so erklärte er, gehe er mit der Demokratie. Im Uebrigen sei der „Generalmarsch", von dem dieser Tage der Großherzog von Baden gesprochen, im Centrum schon längst geschlagen. Wie es bei uns zu Lande, genau wie wohl auch anderwärts, mit der Bekämpfung der Socialdemokratie aussieht, ist jüngst in einer Zuschrift aus Baden an dieser Stelle dargethan worden. Bei Reichstags-, Landtags- und Gemeindewahlen geht das Centrum officiell oder nicht officiell, immer aber thatsächlich, mit den Socialdemokraten gegen die Nationalliberalen, während es gleichzeitig die Kühnheit besitzt, in Rede und Schrift sich als den alleinigen Schutz gegen das socialdemokratische Gift hinzustellen und mit der socialdemokratischen Gefahr, die es durch die Art seiner Opposition selbst großziehen hilft (eine neuerliche Artikelserie im ultramontanen Centralorgan „Beobachter" über unsere Steuerlasten gab einen Aufsehen erregenden Beleg davon), nach „oben" Eindruck zu machen und von dort Zugeständnisse, die ihm leider auch zu Theil werden, zu erhalten sucht. Der Oberamtsrichter Freiherr v. Rüpplin, der dieser Tage in einem Schreiben an ein liberales Blatt (der ultramontane badische „Beobachter" verschließt ihm seine Spalten, obwohl Rüpplin Centrumsmitglied ist) dieses Zusammengehen mit der Socialdemokratie auf Grund der Bibel verdammte, wird heute von dem Organ des Centrumsführers geistlichen Raths Wacker zu den — Altkatholiken geworfen. Auf der letzten nationalliberalen Parteiversammlung ist erklärt worden, daß der Anfang November zusammentretende erweiterte Landesausschuß ein ernstes Wort zu der kirchenpolitischen Lage sprechen werde. Eben jetzt wieder ist die Regierung daran, bez. der sogen. „Amtsverkündiger" Aenderungen einzuführen, die von unserer ultramontanen Presse als theilweises Entgegenkommen auf die Action im letzten Landtag hin mit einer gewissen Genugthuung begrüßt werden, die aber in einzelnen Puncten schon aus technischen Rücksichten den Amtsblättern unangenehm sein müssen, ganz abgesehen davon, daß die Tendenz des Entgegenkommens, dem, wie schon die bedingungsweise Genugthuung der Oppositionspresse zeigt, schließlich doch der Erfolg fehlen wird, verstimmen muß. Ein Punct der in Aussicht genommenen Neuordnung ist ferner derart beschaffen, daß in ihm der Keim zur politischen Beeinflussung der „Amtsverkündiger" seitens der Regierung erblickt werden muß. Wenn die Regierung sich immer mehr in diesem Fahrwasser bewegt, wenn sie ein Geschäftsministerium oder gar ein „Uebergangsministerium" werden will oder werden soll, so wird sie bald zwischen zwei Stühlen sitzen. Es wird dem großen Landesausschuß der nationalliberalen Partei nur gedankt werden, wenn er, wie dies in Aussicht gestellt ist, hier einmal energisch dem Ausdruck giebt, was immer mehr in den Kreisen des liberalen Bauern-, Bürger- und Beamtenstandes Badens gedacht und empfunden wird.

* **Berlin,** 29. October. Der kürzlich als Oberst mit dem Range eines Brigade-Commandeurs in der preußischen Armee wiederangestellte und nach Posen versetzte bisherige Pascha von Hobe ist gegenwärtig in Officierskreisen vielfach Gesprächsgegenstand, und die Frage, weshalb dieser am Hofe des Sultans so beliebte Officier den türkischen Dienst verlassen habe, wird mit größtem Interesse erörtert. Eingeweihte wollen wissen, daß dieser Rücktritt sich schon vor langer Hand vorbereitete, und zwar seit Fürst von Radolinski den Palast des deutschen Botschafters in Konstantinopel bezogen. Im Gegensatz nämlich zu v. d. Goltz und Kamphövener Pascha, die beide hervorragende Stellungen in der activen türkischen Armee bekleiden, lag v. Hobe Pascha am dortigen Hofe eine mehr repräsentative Thätigkeit ob; der Sultan übertrug ihm oft Reisen nach dem Auslande zur Ueberreichung von Geschenken, außerdem hatte es sich so eingebürgert, daß er bei dem Empfange und der Einführung hervorragender fremder Persönlichkeiten, zumal deutscher, am türkischen Hofe mit Umgebung des Botschafters fast ausschließlich thätig war. Dem früheren deutschen Botschafter von Radowitz war dies ganz angenehm; er war dadurch in seinen Repräsentationspflichten gewissermaßen entlastet. Anders gestalteten sich die Verhältnisse seit dem Dienstantritt des Fürsten von Radolinski, der in der hergebrachten Thätigkeit Hobe Paschas einen Eingriff in seine persönlichen Rechte und Pflichten erblickte und, sich von solchem zu befreien, keinen anderen Ausweg wußte, als auf die Rückkehr v. Hobe's in das preußische Heer hinzuwirken. Dieses ist nun, nachdem der mit der türkischen Regierung abgeschlossene Vertrag sein Ende erreicht hat, vom Kaiser befohlen worden. (B. Z.)

Y. **Berlin,** 29. October. (Telegramm.) Zur Abendtafel bei den Majestäten war am Sonnabend auch der deutsche Botschafter in Wien, Graf Philipp zu Eulenburg, geladen. Gestern wohnte das Kaiserpaar von 8½ Uhr Morgens ab dem Gottesdienste im Neuen Palais bei. Um 11 Uhr wurden der Reichscommissar Major v. Wissmann und der Führer der Schutztruppe in Ostafrika, Johannes, vom Kaiser empfangen. Um 11¼ Uhr begaben sich beide Majestäten nach Berlin und fuhren vom Potsdamer Bahnhofe nach dem königlichen Schlosse, woselbst der Kaiser den Prinzen Friedrich August von Sachsen empfing. Zur Frühstückstafel waren Prinz Friedrich August von Sachsen, Fürst und Fürstin Wied, die Prinzessinnen Amalie und Feodora von Schleswig-Holstein geladen. Um 1 Uhr Mittags besuchte das Kaiserpaar, wie an anderer Stelle schon gemeldet, die Matinée im Opernhause und fuhr um 3 Uhr 5 Min. nach Potsdam zurück. Zur Abendtafel hatten die Prinzessinnen Amalie und Feodora von Schleswig-Holstein, Fürst Hohenlohe, dessen jüngster Sohn und der Unterstaatssecretair v. Köller Einladungen erhalten. — Heute früh machte der Kaiser von 7½ Uhr ab einen längeren Spazierritt, empfing um 9¼ Uhr den Chef des Geheimen Civil-Cabinets Dr. von Lucanus und hörte darauf Vorträge.

C. H. **Berlin,** 29. October. (Privattelegramm.) **Statthalter von Elsaß-Lothringen dürfte Prinz Friedrich von Hohenzollern, commandirender General des 3. Armeecorps,** werden.

B. **Berlin,** 29. October. (Privattelegramm.) Der „D. Tagesztg." zufolge sind im Etatsentwurf des auswärtigen Amtes beim Etat der Reichsbeamten fünf **landwirthschaftliche Beiräthe** für die Botschaften in Petersburg, Wien, London, Paris und Washington vorgesehen.

⟶ **Berlin,** 29. October. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" schreibt, der „Vorwärts" fahre fort, unter den

Arbeitern der Königlichen Fabriken in Spandau Unzufriedenheit zu erregen, und bringe wiederum eine Verunglimpfung der Bestrebungen der Direction des Feuerwerkslaboratoriums, die Arbeiter zum Sparen anzuregen. 880 Arbeiter hätten innerhalb 4 Monaten 13000 ℳ zurückgelegt; hieraus gehe hervor, daß die Löhne der königlichen Fabriken auskömmlich seien, sowie daß trotz allen Hetzens der Socialdemokratie bei diesen Arbeitern der Liebe Mühe umsonst sei.

W **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der „Reichsanz." meldet: Die **Commission für Arbeiterstatistik** tritt am 9. November zusammen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Untersuchung über die Verhältnisse der Gast- und Schankwirthschaften und der in denselben Beschäftigten, wozu zwei Wirthe und Kellner als Beisitzer zugezogen werden. Ferner beabsichtigt die Commission, 84 Personen aus dem Handelsgewerbe zu vernehmen, Principale, Gehilfen, Hausdiener und Andere. Die Vernehmungen bilden voraussichtlich den Abschluß der Erhebungen über die Arbeitszeit, Kündigungsfrist und Lehrlingsverhältnisse im Handelsgewerbe.

⁓ **Berlin**, 29. October. (Telegramm.) Der preußische Gesandte bei den Hansestädten **von Kiderlen-Wächter** hat sich nach Hamburg zurückbegeben und die Geschäfte wieder übernommen.

B. **Berlin**, 29. October. (Privattelegramm.) Der Redacteur des „Kladderadatsch" **Polstorff** hat heute in **Glatz**, der „Post" zufolge, seine Freiheitsstrafe angetreten.

— In einer antisemitischen Versammlung schilderte der antisemitische Agitator Boeck Böckel's pecuniaire Verhältnisse in den düstersten Farben. Es sei die höchste Zeit, daß Böckel geholfen werde. Dieser müsse seine ganze Zeit opfern und umherlaufen, um dem Gerichtsvollzieher zu entwischen. Die Berliner Führer der antisemitischen Bewegung recrutirten sich meist aus kalten Bureaukraten und Officieren a. D., die nur ihrem Ehrgeize fröhnten. Diesen Ausführungen trat Witte, Vorsitzender des Antisemitenbundes, scharf entgegen. Der Antisemitenbund unterstütze Böckel nach wie vor.

—s. **Schleswig**, 29. October. (Privattelegramm.) Der Provinzial-Städtetag wurde heute von dem Bürgermeister Heiberg eröffnet. Auf dem Städtetage sind sämmtliche 80 Städte vertreten. Zum Vorsitzenden wurde der Bürgermeister Giese-Altona gewählt. Auf der Tagesordnung stehen 10 Gegenstände. Der Antrag auf Erlaß eines Gesetzes, durch welches das Privilegium der Reichs- und Staatsbeamten hinsichtlich der Gemeinde-Einkommensteuer aufgehoben wird, wurde angenommen unter der Bedingung, daß eine Erhöhung der Besoldung eintritt.

* **Aus Westpreußen**, 28. October. Ueber ein neues Seitenstück zum Fall Gröck berichtet der Graudenzer „Gesellige": Ein evangelischer Mann aus dem Dorfe H. gab seine im 14. Lebensjahre stehende Tochter in das Haus eines katholischen Verwandten in W. zur Unterstützung seiner Frau mit der Bedingung, daß das Mädchen zur Schule und zum evangelischen Confirmandenunterricht geschickt würde. Dies geschah auch bis Ostern d. J., wo das Mädchen auf einmal aus dem evangelischen Confirmandenunterricht wegblieb. Die Nachfrage ergab, daß ihr Dienstherr sie zu dem katholischen Pfarrer in S. gebracht hatte, um sie dort unterrichten zu lassen. Der Vater eilte sofort zu seinem Verwandten, um ihm das Kind wieder abzunehmen. Dieser wußte ihn jedoch hinzuhalten und brachte das Mädchen kurz vor dem Einsegnungstage abermals ohne jede Rücksprache mit den Eltern zu dem katholischen Pfarrer in S. in das Haus. Der Vater forderte denn nun von dem Herrn Pfarrer, der ihn das erste Mal gar nicht vorließ, die Auslieferung des Kindes, wurde aber damit abgewiesen, daß er das Kind rechtmäßig von dem Verwandten des Mannes gemiethet habe, und als der Vater nun erklärte, dieser Verwandte habe über sein Kind nicht zu verfügen und er vermiethe dem Pfarrer sein Kind nicht, sondern fordere seine Herausgabe, um es nach Hause zu nehmen, erklärte der Herr Pfarrer, das sei ihm gleichgiltig, er müsse sich an den Mann halten, der ihm das Kind vermiethet habe, dem wolle er dasselbe herausgeben. Obwohl nun der Vater sich an diesen wandte, weigerte er sich natürlich, mit ihm zu gehen und die Herausgabe des Kindes vom Pfarrer zu fordern. Jetzt bat der Vater den Amtsvorsteher des Ortes, von Polizei wegen die Herausgabe zu fordern; dieser — selbstverständlich auch ein Katholik — wies ihn aber in der heftigsten Weise ab. Hierauf wandte sich der Vater an den Landrath des Kreises und bat um die Zuführung seines Kindes durch einen Gendarmen. Der Herr Landrath antwortete darauf nicht, es geschah auch nichts. Das Kind blieb im Hause des Pfarrers und wurde von ihm katholisch confirmirt. Um es gefügig zu machen, war ihm ein weißes Kleid und täglich 1 ℳ versprochen worden. Da der Vater sich nun von aller Hilfe verlassen sah, zeigte er den Fall der Staatsanwaltschaft an; diese hat denn auch die Vernehmung der Eltern eintreten lassen. Bis heute aber befindet sich das Kind noch in den Händen des katholischen Pfarrers!

* **Hamburg**, 28. October. Die Bürgerschaft verhandelte in der letzten Sitzung über das Unwesen der nächtlichen Cafés, deren etwa 600 bestehen, und in denen Mädchen als „Verkäuferinnen" fungiren. Die Vertreter der Polizeibehörde erklärten, trotz aller Controle diesen Cafés gegenüber, die namentlich Fremde in schamlosester Weise ausplündern, ziemlich machtlos zu sein, nachdem der Senat als Recursinstanz entschieden habe, daß Nachtcafés einer Concession nicht bedürfen. Die Bürgerschaft setzte einen Ausschuß ein, um Vorschläge für sofortige Abhilfe zu machen.

* **Stendal**, 29. October. (Telegramm.) Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Osterburg-Stendal ist Amtsrichter Himburg (conservativ) gewählt worden. Derselbe erhielt 8125 Stimmen, Fischbeck (freisinnige Volkspartei) 4587, Hinze (Socialdemokrat) 2140 Stimmen. 5 Landorte stehen noch aus.

* **Eisenach**, 27. October. Die Winterversammlungen unseres nationalliberalen Reichsvereins, die unter der Leitung des Medicinalraths Dr. **Wedemann** reiche Anregung und vielseitige Aufklärung boten, haben für dieses Winterhalbjahr neulich wieder einen guten Anfang genommen. Der Vorsitzende konnte in der Einleitungsansprache mittheilen, daß der Verein sich wiederum erheblich verstärkt habe und jetzt 700 Mitglieder zähle.

* **Aus Schlesien**, 28. October. In der letzten Sitzung des liberalen Wahlvereins zu **Liegnitz** machte dessen Vorsitzender einen ebenso interessanten wie „überzeugenden" Grund für den Anschluß an die freisinnige Volkspartei geltend, indem er hervorhob: „Durch die politische Lage sei der Verein gezwungen, zu dem einen oder anderen Flügel der freisinnigen Partei Stellung zu nehmen. Auf den vorgeschlagenen Standpunct, Alles beim Alten zu lassen, könne er sich nicht stellen, er habe eingesehen, daß der Verein zu einer bestimmten Fraction stehen müsse, wenn er auf Redner oder Geld-Unterstützungen in der Wahlbewegung rechnen wolle." Man kann der freisinnigen Volkspartei zu der ihr gewordenen unfreiwilligen Anerkennung nur gratuliren.

* **Karlsruhe**, 29. October. (Telegramm.) Der Großherzog und der Erbgroßherzog wohnten heute der feierlichen Uebergabe der dem 4. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments verliehenen Fahne bei. — Der Kronprinz von Schweden und Norwegen tritt heute Nachmittag 4 Uhr die Rückreise über Berlin nach Schweden an. Die Kronprinzessin ist für kurze Zeit nach Badenweiler übergesiedelt.

—s. **Stuttgart**, 29. October. (Privattelegramm.) Wie der „Schwäbische Merkur" meldet, hat der ständische Ausschuß den Antrag Probst, betreffend einen Protest gegen den kirchlichen Gesetzentwurf über die Religionsreversalien einstimmig abgelehnt, weil das Recht der Ständeversammlung nicht verletzt oder auch nur gefährdet sei.

* **Augsburg**, 28. October. Vom Platz-Commando Lager Lechfeld geht der „Augsb. Abendztg." bezüglich des Vorfalles in Obermeitingen eine Erklärung zu, wonach der Sachverhalt zu Ungunsten der dabei betheiligt gewesenen Militairpersonen entstellt worden ist. Den wahren Sachverhalt wird die sowohl von der Civil- als auch von der Militairbehörde eingeleitete strafrechtliche Untersuchung feststellen, deren Ergebniß abzuwarten ist.

Oesterreich-Ungarn.

* **Brünn**, 29. October. (Telegramm.) Die Vertrauensmänner der deutschen Partei faßten eine Resolution, welche die Gemeinsamkeit der Interessen der Deutschen Oesterreichs, die Bereitwilligkeit zu fruchtbringender wirthschaftlicher Arbeit und die auf die Führer vertrauende Unterstützung der bestehenden Coalition betont und die Erwartung ausspricht, die Regierung werde den Besitzstand der Deutschen schützen. Die Errichtung einer slowenischen Unterrichtsanstalt in Zilli wurde zurückgewiesen.

* **Prag**, 29. October. (Telegramm.) Das Pilsener Omladinistenblatt theilt mit, daß gegen zwei Omladinisten und den Mörder Mrvas, den Schlossergehilfen Dolezal, die alle drei gegenwärtig in der Strafanstalt zu Pankrac sich befinden, die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden ist wegen des im September 1891 verübten Attentats auf den Bahnkörper vor dem Eintreffen des kaiserlichen Zuges in Rosenthal bei Reichenberg.

* **Pest**, 29. October. (Telegramm.) Die Ausschüsse des Magnatenhauses verhandelten heute das Renuntium des Abgeordnetenhauses über die unveränderte Zurückweisung der Gesetze betr. die freie Religionsübung und die Judenreception. Die erstere Vorlage wurde, nachdem der reformirte Bischof Szaß im Interesse des liberalen Fortschritts erklärt hatte, den Widerstand gegen die Confessionslosigkeit aufzugeben, nach längerer Debatte mit Ausnahme mehrerer Bestimmungen, welche die religiöse Erziehung confessionsloser Kinder sichern, angenommen. — Der vereinigte Dreier-Ausschuß nahm ferner den Gesetzentwurf, betr. die Reception der Juden, unverändert an.

Frankreich.

* **Paris**, 29. October. (Telegramm.) Der „Figaro" weist darauf hin, daß Fürst Hohenlohe als deutscher Botschafter in Paris in ausgezeichneten Beziehungen mit den leitenden Persönlichkeiten zu leben und sich Mitgliedern der Pariser Gesellschaft zu nähern verstand, welche bis dahin in den Salons der deutschen Botschaft nicht gesehen wurden. Fürst Hohenlohe habe immer den Wunsch gezeigt, in gutem Einvernehmen mit Frankreich und den Franzosen zu leben, und es sei zu hoffen, daß er dieselben Principien als Reichskanzler bewahren werde. (Wiederholt.)

Belgien.

* **Brüssel**, 29. October. (Telegramm.) Bei den gestern im ganzen Lande stattgehabten Provinzialrathswahlen haben die Katholiken in Flandern alle bisher innegehabten Sitze behauptet und außerdem 3 Sitze gewonnen. Dieselben kommen in Gent mit 14 ausscheidenden Liberalen in Stichwahl. In der Provinz Antwerpen behaupteten die Katholiken ihre bisherigen Stellungen und kommen mit 23 Liberalen, deren Mandate erloschen sind, in die Stichwahl. In der Provinz Namur hat eine Stichwahl zwischen 13 ausscheidenden Katholiken und 13 Liberalen stattzufinden. In Brabant gewinnen die Katholiken 11 Sitze, außerdem haben dort zahlreiche Stichwahlen stattzufinden zwischen Liberalen, Katholiken und Socialdemokraten. In der Provinz Lüttich gewinnen die Katholiken 1 Sitz. Für die Stadt Lüttich ist eine Stichwahl zwischen 23 ausscheidenden Liberalen und 23 Socialdemokraten nothwendig. Im Hennegau gewinnen die Katholiken 8 und die Socialdemokraten 15 Sitze von den Liberalen. Außerdem haben mehrere Stichwahlen zwischen den ausscheidenden Liberalen und den Socialdemokraten stattgefunden. In den übrigen Provinzen hat keine bemerkenswerthe Veränderung stattgefunden.

Italien.

P. C. **Rom**, 27. October. Die Untersuchung gegen den wegen Spionage verhafteten französischen Hauptmann Romani ist bereits beendet. Es gilt als nahezu feststehend, daß der Proceß aus politischen Gründen bei geschlossenen Thüren geführt werden wird.

Spanien.

* **Madrid**, 29. October. (Telegramm.) Der Ministerrath berieth gestern über das den Cortes zu unterbreitende Regierungsprogramm; heute findet wiederum eine Sitzung statt; man glaubt, daß bis zu dieser Sitzung keine definitiven Beschlüsse bezüglich der Kirche gefaßt werden.

Großbritannien.

* **London**, 29. October. (Telegramm.) Die „Times" loben den Grafen Caprivi als weitschauenden und wohlmeinenden Staatsmann, doch habe keine bessere Wahl als die des Fürsten v. Hohenlohe getroffen werden können, obgleich die Last seiner Jahre nachtheilig sei. Der „Standard" sagt, die Wahl Hohenlohe's sei in mancher Beziehung ausgezeichnet. Das Blatt billigt den Gedanken der Vereinigung der Aemter des Reichskanzlers und des preußischen Ministerpräsidenten und erinnert an die Erfolge, die Fürst Hohenlohe in allen von ihm bekleideten Stellungen erzielt hat, und bekundet das Vertrauen, daß er auf der Höhe seines neuen Amtes sein werde. (Wiederholt.)

Schweden und Norwegen.

* **Stockholm**, 29. October. (Telegramm.) Bei einer in Baden-Baden stattgehabten Consultation erklärten die Aerzte der Kronprinzessin von Schweden, daß die Krankheit derselben wesentlich in Nervenschwäche und Blutmangel bestehe; die frühere Lungenkrankheit sei noch nicht vollständig beseitigt. Die Aerzte rathen zum Aufenthalte im Süden mit passender ärztlicher Behandlung; auch in den nächsten Jahren möge die Kronprinzessin den Winter im südlichen Klima zubringen.

Rußland.

Der Zar.

* **Petersburg**, 29. October. (Telegramm.) Der heute Vormittag 11 Uhr ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der Kaiser schlief weniger. Der Appetit ist derselbe. Das Oedem hat sich verringert.

* **Kopenhagen, 29. October.** (Telegramm.) „Ritzau's Bureau" erfährt: Nach einem directen Telegramm aus **Livadia** vom heutigen Tage hatte der Zar nach einem gut verbrachten Tage eine gute Nacht. Die Kräfte nahmen ein wenig zu. Die Herzthätigkeit ist ein wenig besser. Die Kaiserin befindet sich dauernd wohl.

* **Petersburg**, 29. October. (Telegramm.) Nach einer Meldung aus **Livadia** wohnten gestern die Kaiserin mit dem Großfürsten-Thronfolger und der Prinzessin Aliz, sowie den übrigen Mitgliedern des Kaiserhauses dem Gottesdienste in der Palais-Kirche bei. — Aus Anlaß des Erinnerungstages des Eisenbahn-Attentats bei Borki werden heute in sämmtlichen Petersburger Kirchen Dankgottesdienste abgehalten. Dem Gottesdienste in der Kirche des Ministeriums des Auswärtigen wird das diplomatische Corps beiwohnen. (Wdrhlt.)

* **Wien**, 29. October. (Telegramm.) Dem „Fremdenblatt" wird von maßgebender Seite mitgetheilt: das gesammte Personal der russischen Ceremonialkanzlei sei in Livadia eingetroffen; die Vermählung des Großfürsten finde aber nicht heute statt, vielmehr sei es ziemlich wahrscheinlich, daß dieselbe am 9. November, dem Gedenktage der Vermählung des Kaiserpaares, in festlicher Weise vollzogen werden würde. — Die Reise des Kaisers von Rußland nach Korfu sei bisher nicht ernstlich in Betracht gezogen worden, obgleich der Zustand des Kaisers anhaltend günstig sei.

* Um das Krankenlager des Zaren ist fast die ganze kaiserliche Familie versammelt. Außer dem Kaiserpaar weilen in Livadia der Großfürst-Thronfolger und sein jüngster Bruder, Großfürst Michail Alexandrowitsch, ferner die Königin von Griechenland nebst ihren Kindern, den Prinzen Nikolai und Christofer und der Prinzessin Maria. Die Braut des Thronfolgers, Prinzessin Aliz von Hessen, wohnt in einem Nebengebäude des Palais von Livadia. Die Brüder des Kaisers, die Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch nebst Gemahlin, Alexei Alexandrowitsch, Sergei Alexandrowitsch und die Großfürstin Alexandra Josifowna wohnen ebenfalls in Livadia. In der Umgegend von Livadia wohnen der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch in Gursuf, die Großfürsten Michail Nikolajewitsch, Nikolai Michailowitsch und Alexander Michailowitsch mit Gemahlin, der Großfürstin Xenia Alexandrowna in Ai-Todor. — Der dritte und jüngste Kaisersohn, der junge Großfürst Michael, der bei einem etwaigen Thronwechsel als vorläufiger Cäsarewitsch für seinen kranken älteren Bruder Georg bezeichnet ist, wird am 5. December 16 Jahre alt und damit nach dem Hausgesetze mündig. Vorläufig ist er noch ganz ein Kind, ein prächtiger Junge, frisch, gesund, immer munter und wohlauf, dem ein tüchtiger Ritt, eine anstrengende Bootfahrt, eine waghalsige Kletterpartie und ein gehöriger Imbiß noch weit über alle ererbten Titel und Würden geht. Er ist der allgemeine Liebling des Hofes, das erfrischende Element in dieser für die Kaiserfamilie so trüben Zeit, wenngleich unter den Eindrücken der letzten Wochen auch sein Frohsinn stark gelitten hat.

* Zum Confessionswechsel der Prinzessin Aliz wird dem „N. W. T." geschrieben: Die Satzungen der orthodoxen Kirche enthalten keine Vorschrift über eine Verfluchung des bisherigen Glaubens. Der Uebertritt von Katholiken und Protestanten zur orthodoxen Kirche wird durch einen Firmungsact vollzogen, bei dem von einem Fluche oder einer gehässigen Beurtheilung in Bezug auf den früheren Ritus nicht die Rede ist. Nichtchristen und Heiden müssen allerdings bei der Taufe eine Erklärung abgeben, in der sie den satanischen Mächten entsagen. Bei Kindern sprechen die Taufpathen diese Absage an den Satan. Die Formalität für den Uebertritt von Katholiken und Protestanten zum orthodoxen Glauben ist eine ziemlich einfache; das hindert natürlich nicht, daß bei der Firmung der Prinzessin Aliz möglicherweise viel Pracht und Prunk entfaltet werden wird. Die Feierlichkeit wird aber voraussichtlich doch ungefähr in Folgendem bestehen: Prinzessin Aliz wird an der Kirchenthür erscheinen, wo sie der Priester erwartet, der die Frage an sie zu richten hat, weshalb sie gekommen sei. Hierauf die übliche Antwort, daß sie der orthodoxen Glaubensgemeinde beizutreten wünsche. Auf die weitere Frage des Priesters, welchen Glauben sie heilig halten wolle, folgt die laute Ablegung des rituellen Glaubensbekenntnisses. Hierauf führt der Priester die Prinzessin, indem er ihr sagt: „Komm mit mir in die Kirche", zum Altar, wo die Prinzessin niederkniet, während der Priester ein Gebet verrichtet, in welchem er Gott um Aufnahme der Prinzessin in die orthodoxe Kirche bittet und dessen Schutz für sie erfleht. Hierauf legt sie die erste Beichte ab.

Orient.

* **Sofia**, 27. October. (Privattelegramm.) Die „Agence Balcanique" meldet: Es wird einmüthig constatirt, daß nicht nur die außerordentliche Theilnahme der Bevölkerung anläßlich der heutigen Eröffnung der Nationalversammlung, sondern auch der überaus warme Empfang, welcher dem Prinzen Ferdinand seitens der Deputirten bereitet wurde, einen sehr tiefen Eindruck auf die Anwesenden gemacht hat. Die Wahl des Regierungscandidaten Todorow mit 102 von 149 Stimmen beweist, daß die Regierung über eine Dreiviertel-Majorität verfügt. (Dieser officiellen Meldung gegenüber muß doch darauf hingewiesen werden, daß die Sobranje zum zweiten Vicepräsidenten einen — Zankowisten gewählt hat. D. Red.)

Asien.

* **London**, 29. October. (Telegramm.) Die „Times" melden aus **Hiroshima**, daß zweite japanische Corps landete auf der Halbinsel Kinchou ohne Widerstand. Die Ingenieure bauen Landungsbrücken. 15 mit Holz beladene Dschunken sind gekapert worden. Die Japaner marschiren auf Mukden. Eine starke russische Flotte sammelt sich bei Chefoo. Die chinesische Flotte ist beordert, Shanhaikuan zu besetzen. (W. L.-A.)

* Sehr aufgebracht zeigen sich die Petersburger „Nowoje Wremja" über die vom japanischen Landtage an die japanische Regierung erlassene Adresse, welche eine exemplarische Bestrafung Chinas verlangt und sich gegen jede Einmischung fremder Mächte, um Japan an der vollen Erreichung seiner Ziele zu hindern, ausspricht. Das russische Blatt äußert hierüber:

„Vieljährige Traditionen haben in Europa die Regel begründet, daß in den Fragen der auswärtigen Politik die Parlamente alles zu vermeiden haben, was die Handlungsfreiheit der ausübenden Gewalt und des Staatshauptes binden könnte. Entweder ist den japanischen Volksvertretern diese Regel nicht bekannt oder sie haben dieselbe außer Acht gelassen, indem sie dem Mikado zu verstehen geben, wie man in dem Falle zu handeln habe, wenn der Verlauf des Krieges die Mächte zu einer Einmischung in denselben veranlassen sollte. Die Mehrzahl der europäischen Cabinete hat sich freilich dahin ausgesprochen, daß gegenwärtig zu einer Einmischung in den Krieg keine Veranlassung vorliege; aber damit ist noch nicht gesagt, daß es zu einer Einmischung überhaupt niemals kommen würde. Es ist im Gegentheil sehr leicht möglich, daß, falls die Japaner neue und so entscheidende Siege erringen, daß die chinesische Regierung sich gezwungen sieht, um Frieden zu bitten, die europäischen Mächte aus ihrer abwartenden Stellung heraustreten und den Sieger daran erinnern, daß sie das Recht haben, zu verlangen, daß der Friedensvertrag zwischen Japan und China nichts enthalte, was ihre Interessen schädigen könne. Wenn die bis jetzt noch räthselhafte Ursache, welche Japan zum Beginn des Krieges bewogen hat, mit den obengenannten Bedingungen unvereinbar erscheint, so werden keinerlei Adressen des japanischen Parlaments eine Einmischung der Mächte verhüten. Ungeachtet aller Erfolge, welche die Japaner in der Aneignung der europäischen Civilisation aufzuweisen haben, wohl für Japan die Devise „Asia da se" noch lange nicht. Die Zukunft des fernen Ostens interessirt direct mehrere mächtige europäische Staaten, und ohne deren Betheiligung kann nichts entschieden werden."

Colonial-Nachrichten.

* Der Lieutenant Rudolf v. Eckert von der südwestafrikanischen Schutztruppe hat, wie wir der „Kreuzztg." entnehmen, bei einem Flußübergang den Tod gefunden. Er war erst im Juni mit dem letzten Nachschub zur Schutztruppe nach Südwest-Afrika abgegangen und stand früher beim 1. Garde-Dragoner-Regiment. Er war ein Sohn des als Commandeur des Garde-Füsilier-Regiments bei St. Privat gefallenen Obersten v. Eckert. Das merkwürdigste ist, daß er bei einem Flußübergang verunglückt ist. In gewöhnlichen Zeiten konnte dies nur an großen Flüssen oder am Oranjefluß geschehen sein, da die anderen Flußbetten fast immer ohne Wasser sind. Möglich wäre es, daß einer der dort vorkommenden Regengüsse eine ganz plötzliche reißende Strömung an einem der zu überschreitenden Flüsse hervorgerufen hat.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin**, 29. October. Den Abendblättern zufolge hat der Kaiser der Porträtmalerin Vilma Parlaghi anläßlich der diesjährigen Berliner Kunstausstellung die große goldene Medaille für Kunst verliehen.

* **Hamburg**, 29. October. (Privattelegramm.) Die von der Privatgesellschaft „Freie Volksbühne" beabsichtigte Aufführung des Dramas „Einsame Menschen" wurde polizeilich verboten, weil B. Pollini das alleinige Aufführungsrecht besitzt.

* **Hamburg**, 29. October. (Telegramm.) Der III. allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag in Hamburg Anfang August dieses Jahres hatte eine Gesammteinnahme von 34118 ℳ, d. h. 10000 ℳ, welche Senat und Bürgerschaft bewilligten, 17757 ℳ durch Zeichnungen aufgebracht, und 6361 ℳ als Erlös aus Theilnehmerkarten. Wie seitens des Münchener Tages im Vorjahre wurden auch hier 5000 ℳ der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller zugesichert. Gestern überwies der Ausschuß in seiner Schlußsitzung den Ueberschuß von 3180 ℳ der Wittwencasse des hiesigen Journalistenvereins. Die Ausgaben des Tages beziffern sich auf rund 31000 ℳ (Voss. Ztg.)

* **Marburg**, 29. October. (Telegramm.) Es wird bestätigt, daß Prof. Behring als Nachfolger des nach Halle gehenden Prof. Fränkel hierher berufen wurde.

* **Wien**, 29. October. (Privattelegramm.) Der Schauspieler Knaack ist gestorben. (Wiederholt.)

Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken Leipziger Künstler.

Architektur und Kupferstich.

Leipzig, 27. October. Zu weiteren Arbeiten Georg Weidenbach's, die allgemeines Interesse beanspruchen, gehören: die „Erinnerungshalle zu Freyburg a. U.". Da der dem Gedächtnisse Friedr. Ludw. Jahn's gewidmete Denkmalsbau bereits jüngst bei seiner Weihe von verschiedenen Seiten gebührende Anerkennung gefunden hat, so sei nur betont, daß die originelle Verschmelzung seiner romanischen Architekturmotive mit den Einzelformen der Renaissance dem Ganzen eine Wucht und Kraft verleiht, welche der turnerischen Bestimmung des Denkmals sehr wohl entspricht. In einer tiefen, zinnenbekränzten Bogennische steht die Bronzebüste des Altmeisters der deutschen Turnerei, von einem auf Goldgrund al fresco gemalten Reichsadler sich wirkungsvoll abhebend. Zwei Thürme flankiren die Nische.

Das neue Heim für den „Erbländisch Ritterschaftlichen Credit-Verein zu Leipzig" ist bekanntlich das Product einer Concurrenz, aus welcher der vorliegende Entwurf Weidenbach's siegreich hervorgegangen ist. Die Façade dieses theils als Geschäftshaus, theils als Wohnhaus dienenden Gebäudes ist als Werksteinbau im Renaissancestil gedacht. Auf vornehme Verhältnisse und gut abgewogene Massen ist dabei besonderer Werth gelegt.

Weiter folgen: der in frühgothischem Stil gehaltene Entwurf für die „Andreaskirche zu Leipzig", der in romanischen Formen durchgeführte für eine „Reformirte Kirche zu Leipzig", sowie die für die „Pauluskirche für Plauen i. V." und die „Lukaskirche für Dresden".

In die Reihe unserer vornehmsten Baumeister gehören unstreitig die gemeinschaftlich schaffenden Weichardt & Erlbo. Was ihren Arbeiten einen so hohen Werth verleiht, das ist das überall zu Tage tretende erfolgreiche Streben, bei den verschiedenen Zwecken dienenden Bauten das praktische Bedürfniß ebenso zu befriedigen wie den Schönheitssinn. Schon ihre schlichten, in den meisten Fällen nur in scharfen, mit Bleistift oder Feder gezeichneten, ab und zu mit Tusche in Wirkung gesetzten Entwürfe lassen erkennen, worauf es ihnen in erster Linie ankommt: auf die Darstellung der architektonischen Idee. Sie verschmähen dabei mit vollem Recht die Zuhilfenahme malerischer Mittel, die bei vielen unserer deutschen Architekten den Zweck mehr verdecken als fördern. Man sieht das bei fast allen Concurrenzen, wo die Kinder verschiedensten Geistes fein säuberlich dasselbe farbige Costüm tragen, sämmtlich dieselben Farbenstimmungen zeigen, nach einem und demselben Recept angestrichen sind. Ist es wirklich nicht immer zu umgehen, das malerische Beiwerk, die Farbe, zu Hilfe zu nehmen, so sollte man doch diese Ausschmückung nicht schablonenmäßig betreiben oder zur Domaine eines Einzigen machen; wir besitzen so viel Talente für derartige Zwecke in jeder Stadt, wo Künstler ansässig sind, daß man sehr leicht eine Uniformirung vermeiden kann, die den Ausstellungen sowohl, als dem einzelnen Ausstellungsobjecten das Gepräge einer nachtheiligen Einförmigkeit aufdrückt.

Auf alle in den edelsten Bauformen durchgeführten Entwürfe von Weichardt und Erlbo näher einzugehen, muß den Fachblättern überlassen werden. Neben zahlreichen Projecten zu vornehmen Wohnhäusern — wir heben hier nur die für die Villen Credner, Limburger, Seyfferth, Achenbach hervor — finden sich auch solche zu Schlössern und größeren Monumentalbauten, z. B. der „Börse zu Amsterdam", die alle von dem hohen Können ihrer Urheber das schönste Zeugniß ablegen.

Als sehr productiver Villenbaumeister documentirt sich Max Pommer, während Julius Zeißig nicht nur in Profan-, sondern auch in Kirchenbauten sich Geltung verschafft.

Unter den jüngeren Architekten macht sich Fritz Drechsler mit stilvollen, eigenartigen Charakter tragenden Entwürfen für Wohnhäuser vortheilhaft bemerkbar.

Ein interessantes architektonisches Zukunftsbild bietet Heinrich Tscharmann in seinem „Blick vom Petersthore auf den Pleißenburgthurm". Dasselbe ist im Anschluß an den s. Z. veröffentlichten Parcellirungsplan für das Areal der Pleißenburg entstanden. Daß die Erhaltung des Pleißenburgthurmes für den Charakter der Stadtsilhouette, für den Anblick der Stadt vom Südwesten her von größter Wichtigkeit ist, dürfte allgemein anerkannt sein. Daß aber der alte Thurm durch den Contrast seiner mächtigen ruhigen Mauermassen zu der durch moderne Anforderungen bedingten Umgebung auch ein Straßenbild ganz eigener Art schafft, hat Tscharmann in seinem Entwurf sehr anschaulich dargethan. Er hat den Thurm mit möglichster Beibehaltung seiner ursprünglichen Form nach alten Stichen reconstruirt und den Nachdruck der Führung der Straßenzüge, sowie der Durchbildung der Nachbarbauten auf den Zusammenklang gelegt. Außerdem zeigt uns Tscharmann noch einen anregenden Versuch für die Bemalung plastischer Bildwerke, zu welchem Zweck er ein antikes Relief benutzt hat.

Das Bestreben, sich nach verschiedenen Richtungen auf dem Gebiete der Architektur zu bethätigen, tritt auch bei Anton Käppler hervor, der verschiedene Entwürfe für Villen und einen prämiirten Entwurf für die „Garnisonkirche in Dresden" darbietet. Reinhard Lange ist mit einigen architektonischen Skizzen vertreten.

Der Kupferstich und die Radirung.

Von den hier weilenden Kupferstechern und Radirern haben, trotz mehrfacher Zusage, nur einige ausgestellt.

Mit zahlreichen Arbeiten ist unser hochgeschätzter, leider vor Kurzem verstorbener Alfred Krauße vertreten, der, wenn auch manche seiner Arbeiten dem Tagesbedürfniß ihre Entstehung verdankt, doch stets den Künstler mit seiner Auffassung in den Vordergrund zu stellen wußte. Ein Blatt wie „Die drei Eichen im Sturm" nach dem im hiesigen Museum befindlichen Original von Calame wird ihm für alle Zeiten einen Ehrenplatz unter den besten Stechern sichern. Aber auch manche schätzenswerthe Arbeit nach alten Meistern und vielen Portraits, darunter auch solche von hervorragenden Zeitgenossen, Bismarck, Moltke, Darwin, Liszt, Wagner rc., finden sich in seinem Nachlaß; sie zeichnen sich alle durch sichere schöne Linienführung, kraftvolle Wirkung und charakteristische Behandlung aus.

Drei sehr schöne Arbeiten hat C. F. Mohn ausgestellt: einen reinen Kupferstich „Die Ehebrecherin vor Christo" nach H. Hofmann, einen Mezzotintostich nach H. Oehmichen „Der Jubiläumstag", der sich durch treffende Wieder-

gabe der Töne und graziöse Stichelführung auszeichnet, und einen Stahlstich „Der Narr“ nach Lambron, ein wahres Cabinetsstück. Wer nur einigermaßen die technischen Schwierigkeiten kennt, die der Stahlstecher zu überwinden hat, der wird die Leistungen Mohn's um so höher schätzen.

Eine sehr malerisch behandelte farbige Radirung hat C. Kloß geliefert, die in technischer Beziehung dadurch besonders interessant ist, daß sie, in mehreren Tönen ausgeführt, von einer Platte gedruckt ist. Ein Verfahren, das unseres Wissens bisher erst einer Firma, nämlich F. A. Brockhaus in Leipzig, gelungen ist.

Wenn ich auf einen Großen zuletzt zu sprechen komme, auf Max Klinger, so geschieht es gewiß nicht, um ihn herabzusetzen.

Er hat sich an der Ausstellung mit umfangreichen Arbeiten leider nicht betheiligen können, da er neuere zu dem Ausstellungstermin nicht fertig zu stellen in der Lage war. Die vier mit dem Stichel durchgeführten Blätter, die einen Theil seiner jetzt vollendeten „Brahmsphantasie“ (Bilder zum „Schicksalslied“ von Hölderlin) bilden, genügen auch, um seine hohe Künstlerschaft darzuthun. Wir werden in nächster Zeit in einer besonderen Besprechung auf dieses Werk zurückkommen.

In unserer Besprechung über die Bildhauerei haben wir Paul Hüttig's geistvoll erfaßte und in feinfühligster Formenbehandlung durchgeführte „Frauenbüste“, sowie F. Pfeiffer's charakteristische und lebensvolle Bronzestatuette zu erwähnen vergessen. Wir wollen deshalb an dieser Stelle das Versäumte nachholen.

In einer Schlußbesprechung gedenken wir die Summe der Bedeutung und des Erfolges der „Ausstellung von Werken Leipziger Künstler“ zu ziehen. Ernst Kiesling.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.
Strafkammer II.

G. Leipzig, 29. October. I. Unter der Anklage der Unterschlagung im Amte hatte sich der am 7. Juli 1858 in Strehla geborene, bisher unbestrafte Mühlenbesitzer und Gemeindevorstand Ernst Friedrich Engelmann zu verantworten. Engelmann ist verheirathet und Vater von sieben Kindern, seine Frau ist geisteskrank und wiederholt krank gewesen, so daß er an ihr in der Wirthschaft nicht allein keine Hilfe, sondern deshalb noch erhebliche Ausgaben hatte. Außerdem wurde Engelmann, der als ein fleißiger und sparsamer Mensch geschildert wird, noch vom Unglück verfolgt, indem ihm ein Pferd crepirte und er auch sonst mit seinem Vieh nicht prosperirte. Er betrieb die Lohnmüllerei und bewirthschaftete seine ungefähr sechs Acker haltenden Felder. Seine ganze Einnahme belief sich jedoch auf kaum 3000 ℳ. Hiervon hatte er aber die Zinsen von nahezu 36 000 ℳ Hypotheken meist zu 4½ Procent zu decken, so daß es begreiflich erscheint, daß Engelmann, der bisher unbestraft ist, auf keinen grünen Zweig kam. Im Jahre 1888 war überdies Engelmann durch die Verhältnisse genöthigt, sich einen Motor anzuschaffen, der ihm eine Ausgabe von 3000 ℳ verursachte. Engelmann war im Jahre 1890 von der Amtshauptmannschaft Oschatz für die Gemeinden Altoschatz, Rosenthal und Kleinforst als Gemeindevorstand eidlich in Pflicht genommen worden. Als solcher lag ihm die Einziehung der Staatssteuern und die Abführung derselben an die Bezirkssteuereinnahme ob. Außerdem hatte er noch die Gemeindecasse, die Armencasse, die Wegebaucasse, die Wegebauschuldentilgungscasse und die Feuerlöschgeräthecasse zu verwalten. Engelmann führte dieselben nicht getrennt, sondern mit seiner eigenen Casse zusammen. Bis zum Jahre 1893 hatten sich seine Cassen bei den Revisionen immer in bester Ordnung befunden.

Das Jahr 1893 brachte jedoch Engelmann so große Ausgaben, daß dieselben nicht im Einklang mit seinen Einnahmen standen, so daß Engelmann, der die Ausgaben aus einer Casse zahlte, sich hat sagen müssen, daß er auch an den den Gemeinden gehörigen Geldern sich vergriffe. Er hat aber dabei immer in der Hoffnung gelebt, daß eine günstige Ernte ihm gestatten werde, die unterschlagenen Gelder zu ersetzen. Im Mai dieses Jahres wurde aber Engelmann eine der auf seinen Grundstücken lastenden Hypotheken gekündigt, und es gelang ihm nicht, anderweit Geld zu beschaffen. Hierdurch verlor Engelmann den Kopf und verließ daher am 16. Mai Altoschatz. Eine Revision der von Engelmann verwalteten Cassen ergab ein Deficit von 2333 ℳ 13 ₰. Engelmann wurde wegen Unterschlagung im Amte zur Verantwortung gezogen und zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Gerichtshof legte die unterschlagene Summe nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme auf ungefähr 2000 ℳ fest. Zu Gunsten Engelmann's wurde strafmildernd erwogen, daß er das Opfer mißlicher Verhältnisse geworden ist; es scheint, daß er bei der ganzen Entwicklung, die seine wirthschaftliche Lage nahm, von Tag zu Tag tiefer hineingekommen ist, ohne zu übersehen, wie weit er sich schließlich an fremdem Geld vergriffen habe. Die Gemeinde hat ihre Ansprüche bei der Concursmasse angemeldet, und da voraussichtlich 33⅓ % Dividende herauskommen werden, dürfte zu einem vollen Drittel Ersatz geleistet werden.

II. Im August dieses Jahres arbeitete der am 27. August 1873 in Eilenburg geborene Dienstknecht Hermann Gustav Fritzsche an einem Neubau in Bockdorf, wo er mit dem Handarbeiter B. eine gemeinschaftliche Wohnung hatte. Am 20. August ergriff die Wanderlust Fritzsche, und er verließ Bockdorf, nahm aber dabei eine seinem Stubencollegen B. gehörige Hose, wie auch ein weißes Vorhemdchen B.'s mit. Fritzsche ist außer zweimal wegen Betrugs auch dreimal wegen Diebstahls vorbestraft, es hatten somit die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden. Der Gerichtshof billigte aber Fritzsche mildernde Umstände zu mit Rücksicht darauf, daß die gestohlenen Gegenstände nur einen Werth von 3 ℳ hatten. In Anbetracht der Vorstrafen Fritzsche's wurde aber die Strafe auf 6 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust festgesetzt und bestimmt, daß zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft auf die erkannte Strafe in Anrechnung kommen.

Literatur.

Ein durch seine schönen Illustrationen, durch seinen reichen, gemüthvollen Inhalt und seinen erstaunlich billigen Preis ausgezeichnetes Büchlein ist der vom Berliner Thierschutz-Verein herausgegebene **Kalender**. Derselbe ist nicht nur geeignet, veredelnd auf das Kindergemüth zu wirken, er enthält auch einen Schatz wissenswerther Notizen für Erwachsene und ist ein Nachschlagebüchlein fürs Haus. Das Büchlein kann zur Anschaffung empfohlen werden, besonders aber seien die Schulvorstände auf dasselbe aufmerksam gemacht. Wenn sie den Kalender für die ganze Schule bestellen, so erhält ihn jeder Schüler für 5 ₰, denn 100 Exemplare giebt der Verein für 5 ℳ bei Francozusendung. Zu beziehen ist der Kalender von der Geschäftsstelle des Berliner Thierschutz-Vereins: H. Beringer, Berlin, Königgrätzer Straße 108.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt I, 2053.
Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig und Vororte.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., Lindenstraße 20.

Focke's Messerputz- u. Wringmaschinen-Rep.-R. Erdmannstr. 16.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
Grude-, Bade-, Petroleum-Öfen, ohne Abzug.
A. Beulshausen, L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 79.
M. Schmeisser, Panorama. L. Weiser, Katharinstr. 22.

Neues Theater.

Dienstag, den 30. October 1894.
Anfang 7 Uhr.
(296. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Madame Sans-Gêne.

Lustspiel in 3 Acten und einem Vorspiel von Victorien Sardou.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen des Vorspiels:

Catherine Hübscher, Wäscherin	Frau Franck.
Sergeant Lefebvre	Herr Langer.
Graf Neipperg	Herr Geidner.
Fouché	Herr Hänseler.
Toinon, La Roussotte, Julie, } Plätterinnen	Frl. Gerla. Frl. Schröder. Frl. Friele.
Vinaigre, Tambour	Herr Proft.
Babouin, Roussel, Jolicoeur, } Nationalgardisten	Herr Greiner. Herr Thiele. Herr Feistel.
Ein Apotheker	Herr Henning.
Nachbarn	Herr Kalisch. Herr Alster.
Eine Nachbarin	Frl. Winkle.
Ein Friseur	Herr Bärwinkel.
Mathieu, Lehrling	Frl. Grabl.

Bürger, Bürgerinnen und Nationalgarden.
Ort der Handlung: Paris. — Zeit: 1792.

Personen des Stückes:

Napoleon I.	Herr Körner.
Catherine, Herzogin von Danzig	Frau Franck.
Marschall Lefebvre, ihr Gatte	Herr Langer.
Fouché, Herzog von Otranto	Herr Hänseler.
Königin Maria Carolina	Frl. Jannisch.
Prinzessin Elisa	Frl. Wande.
Savary, Polizeiminister	Herr Krause.
Graf Neipperg	Herr Geidner.
Despréaux, Tanzmeister	Herr Greiner.
Madame Geivot	Frl. Lauterbach.
Herzogin von Rovigo	Frl. Schröder.
Frau von Bülow	Frau Hermann-Benedix.
Gräfin von Canisy	Frl. Büttner.
Frau von Talhouët	Frau Franke.
Frau von Bassano	Frl. Friele.
Frau von Bentimille	Frau Richter.
Brigode, Kammerherr Napoleon's	Herr Behrens.
Chevalier Corso	Herr Mahrle.
Lauriston, Adjutant	Herr Benger.
Canouville, Mortemart, } Officiere	Herr Thiele. Herr Wolf.
Vicomte von Junot	Herr Feistel.
Jadouin, Haushofmeister	Herr Wolthard.
Constant, Diener Napoleon's	Herr Schröder.
Roustan, Mameluk	Herr Henning.
Leroy, ein Schneider	Herr Wack.
Cop, ein Schuhmacher	Herr Proft.
Ein Diener	Herr Ott.

Kammerherren, Hofdamen, Diener, Officiere und Mamelucken.
Ort der Handlung: Compiègne. — Zeit: 1812.

Die neue Decoration des 2. und 3. Actes ist aus dem Atelier der Herren A. Wagner & F. Bucarz in Berlin, die neuen Costüme nach Pariser Figurinen angefertigt im Atelier des Stadttheaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Ober-Garderobière Frl. Michelis.

Nach dem Vorspiel und dem 1. Act finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, den 31. October: **Nachmittags 3 Uhr:** Classiker-Vorstellung zu ermäßigten Preisen: **Minna von Barnhelm.** Abends 7 Uhr: (297. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Mignon.**

Altes Theater.

Dienstag, den 30. October 1894.
Anfang ½8 Uhr.

Gasparone.

Operette in 3 Acten von F. Zell und **Richard Genée.**
Musik von Carl Millöcker.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: **Musikdirector Wland.**

Personen:

Carlotta, verw. Gräfin von Santa Croce	Frl. Dickens.
Nasoleno Nasoni, Podesta von Syracus	Herr Searle.
Sindulfo, sein Sohn	Herr Kaps.
Conte Erminio	Herr Bamberger.
Luigi, dessen Freund	Herr Neumann.
Benozzo, Wirth	Herr Franck.
Sora, sein Weib	Frl. Göhre.
Zenobia, Duenna, Marietta, Kammerzofe } der Gräfin Carlotta	Frl. Bulz. Frl. Gerla.
Massaccio, Schmuggler, Benozzo's Onkel	Herr Bärwinkel.
Ruperto Corticelli, Oberst	Herr Richter.
Guarini, Lieutenant	Herr Schilling.
Pamfilio, Pietro, Giuseppe, Dominico, } Schmuggler	Herr Schenkel. Herr Kalisch. Herr Reinhold. Herr Trogisch.
Ein Gerichtsdiener	Herr Guthmann.
Bianca, Marguerita, Isabella, } Sora's Freundinnen	Fr. Richter. Frl. Grabl. Frl. Weidert.
Beata, Eleonora, Emilia, Renata, } Bäuerinnen	Frl. Simon. Fr. Henning. Frl. Wähnert. Frl. Rosebach.

Herren und Damen von Syracus. Gendarmen. Carabinieri. Zollwächter. Schmuggler. Schiffer. Bauern und Bäuerinnen 2c.
Die Handlung spielt in und nächst Syracus auf Sicilien im Jahre 1820.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Unpäßlich: Frl. Brabsky.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire: Mittwoch, den 31. October: **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Viertes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 1. November 1894.

Erster Theil.

„Aus der neuen Welt.“ Symphonie (No. 5, E moll) von **Anton Dvořák.** (Zum ersten Male.)

Arie aus der Oper „Die Königin von Saba“ von Ch. Gounod, gesungen von Frau Lilian Nordica.

Zweiter Theil.

Fest-Ouverture von R. Volkmann.

Arie „Dich, theure Halle, grüss ich wieder“ aus „Tannhäuser“ von R. Wagner, gesungen von Frau Nordica.

Vier Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau Nordica.
a. Les filles de Cadix von L. Délibes.
b. Im Herbst von R. Franz.
c. Berceuse von C. Chaminade.
d. „When love is kind.“ (Alte Melodie.)

„Sylphentanz“ aus „Faust's Höllenfahrt“ von H. Berlioz.

Recitativ und Polonaise aus „Mignon“ von A. Thomas, gesungen von Frau Nordica.

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a) 3 ℳ für Stehplätze, b) 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der **Verkauf** der Billets findet Dienstag Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Mittwoch Vormittag von 10½ bis 1 Uhr, sowie Donnerstag Vormittag von 10 bis 1 und Nachmittag von 3 bis 7 Uhr im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Mittwoch Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Öffnung des Saales 6¾ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der **Mittwoch,** den 31. October, Vormittags **11** Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind zu 2 ℳ Dienstag im Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse), sowie am Tage der Probe von 10½ Uhr ab auch am Haupteingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 5. Abonnement-Concert, Donnerstag, den 8. November 1894: Symphonie (C dur) von Schubert, Ouverture zu „Dame Kobold“ von Reinecke. Pianoforte: Herr Siloti.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns, das geehrte Publicum hiermit besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die **Hauptprobe** zum IV. Abonnement-Concerte um **11** Uhr beginnt.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Alberthalle.

Heute Dienstag, den 30. October, Abends 7½ Uhr

Populärer Liederabend
von
Anton Sistermans.

Eintrittskarten: Loge u. Fremdenloge à 3 ℳ, Parquet u. Tribüne à 2 ℳ, I. Platz gesp. à 1,50 ℳ, II. Platz ungesp. à 1 ℳ sind in **Klein's Kunsthandlung (Telephon A. I, 2155)**, sowie Abends an der **Casse** zu haben. **Karten für Schüler des Königl. Conservatoriums in der Musikhandlung Franz Jost, Petersteinweg 1, für die Herren Studirenden der Universität beim Castellan Meisel.**

Kirche St. Petri

Wohlthätigkeits-Concert
Sonntag, den 4. Novbr., Nachm. 3 Uhr.

Der Ertrag dient zum Besten eines armen 6jähr. Waisenknaben.
Ausführende: Schüler und Schülerinnen des Gesangs-Institutes von Frau Böhme-Köhler.
Orgel: Herren Stiller und Hiller.

Zum Eintritt berechtigende Programme sind in den Musikalien-Handlungen **Pabst** und **Jost** zu haben. Altarplatz 1.50 ℳ, Schiff 1 ℳ, Empore 50 ₰.

Erster Abend. **Vorträge über Heilkunde** Erster Abend.
Dienstag, den 30. October, ½9 Uhr
Das Blut und die Nerven
(Ein Schlüssel zur Beurtheilung schwieriger Krankheiten) im grossen Saale des **Eldorado,** Pfaffendorfer Strasse.
Wozu ergebenst einladet **Dr. E. Schaarschmidt.**
Eintritt 30 ₰. Vordere Reihen 75 ₰.

Dr. E. Schaarschmidt (nicht med.) behandelt Kranke durch Lebensmagnetismus, Massage, Diät und Wasseranwendungen **Chausseestrasse 3, II.,** Wochentags 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

10 Kunstgeschichtliche Vorträge für Damen

von **Mathilde Paar:**

Die Kunst Englands.

Vortrag 1—4: Die englische Architectur. **Vortrag** 5—10: Die englische Malerei im 18. und 19. Jahrhundert. 1. Vortrag: **Montag, den 5. November,** 4—5 Uhr, **Salomonstraße 7.** Näheres, sowie Eintrittskarten zu 10 ℳ daselbst 1. Etage.

Lehrerinnenverein.

Vorträge von Herrn Dr. Sturmhöfel über: **Deutsche Geschichte von 1815—1870. Freitags von 5—6 Uhr Hohe Straße 35. Erste Vorlesung: Freitag, den 2. November.**

Eintrittskarten zu haben im Lehrerinnenheim (Hohe Straße 35) und vor Beginn der Vorlesung.

Abonnementskarten für 10 Vorträge Mitglieder 5 ℳ, Nichtmitglieder 7 ℳ.

Vorträge für Damen.

Heute Dienstag, den **30. October,** Nachmittags 5 Uhr beginne ich mit meinen Vorträgen. **Dr. Willem Smitt.**

Wegen der Reformationsfeier kann der Vortrag von Frl. Köhler Mittwoch nicht stattfinden. Der Tag der Aufführung wird noch bekannt gemacht.

Concurs-Auction.

Donnerstag, den 1. Nov. 1894, Vorm. 10 Uhr sollen die zur Deubner'schen Concursmasse gehörigen Rippleriesen für Bahnbau-Unternehmer, sowie verschied. Kastenkarren, Schwellen, Bohlen u. s. w. in L.-Kleinzschocher, Bahnhofstraße Nr. 5 öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. **Herm. Dreher,** Localrichter.

Institut für höhere Tanzkunst.

Weitere gef. **Anmeldungen** zu meinen **Cursen** nehme täglich entgegen in den Stunden von 11—1 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags. — Für die Herren Studirenden **besonderer** Cursus.

Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,** Poststrasse 15, I. rechts.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch die **höfliche Anzeige,** daß meine neuen **Curse** für **Damen** und **Herren Anfang November** beginnen.

Unterrichtslocal: Noth's Festsaal, Schulstrasse 14.

Arrangements für **Familien** und **Privat-Cirkel,** sowie **Privat-Unterricht.**

Für die Herren **Studirenden** und **Gymnasiasten** beginnen **Mitte November Nachmittags-Cirkel** zu ermäßigten Honorar.

Gefällige **Anmeldungen** erbitte von 12—5 Uhr **Härtelstraße 4, 2. Et.**

Hochachtungsvoll **F. Wesner.**

F. A. Schütz,
Grimmaische Str. 10.
Tapeten und Linoleum,
deutsches und englisches Fabrikat.

Echt englische
Metall-Bettstellen
zeichnen sich aus durch **große Haltbarkeit, elegantes Aussehen und billige Preise.**
Ich empfehle dieselben, sowie **Sprungfeder-Matratzen,** Federbetten, Bettwäsche, Schlafdecken.
H. Zander, Petersstraße 15.

Möbel-Auction

heute früh 10 U. Ritterstr. 7, 1. Et.

Concurs-Auction.

Freitag, den 2. November, von früh ½10 Uhr ab kommen Lange Straße Nr. 21 die zur Bäckermeister **Fischer's** Concursmasse gehörigen **Bäckerei-Utensilien,** als:
1 Partie Zwieback- u. Kuchenformen, 3 eiserne Backtröge, 1 Teigtheilmaschine, Backbretter, diverse Arbeitstafeln u. Regale, 1 großer Posten Pfefferkuchenteig u. s. w., 1 zweiräder. Federhandwagen mit Zinkkasten, eine complete Ladeneinrichtung, sowie circa 10,000 St. Cigarren öffentlich gegen Baarzahlung z. Versteigerung.
Römhild, Localrichter.

Mühlen-Verkauf

Die zu **Horburg** b. **Schkeuditz** an der Luppe belegene, der verwittweten Frau **Franke** gehörige

Wassermühle

nebst **19 ha 47 a 70 qm Garten, Wiese, Acker und Holzung** soll erbtheilungshalber **Donnerstag, den 15. November cr., Vormittags 11 Uhr** öffentlich meistbietend im Gasthofe zu Horburg versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen sind in meiner Kanzlei hierselbst, **Brüderstraße 6,** jeder Zeit einzusehen oder von hier aus gegen Erstattung der Schreibgebühren schriftlich zu beziehen.

Halle a/S., den 13. October 1894.
Der Königl. Notar
Curt Else.

Auction.

Donnerstag, den 1. und Freitag, den 2. November von **Vormittags 10 Uhr bis 1 Uhr Mittags** sollen **Auerbach's Hof, Treppe D, I.** eine Partie zurückgesetzte neue Winter-Regenmäntel und Jaquets öffentlich und meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. **Löffler,** Localrichter.

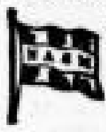
Kleiderstoff- u. Mäntel-Schluß-Auction.

Heute Dienstag, Vormittag 10 Uhr versteigere die restirenden **Strümpfe, Kleiderstoffe, Damen-Mäntel,** Barchente, Kinderkleidchen, Röcke, Wirthschaftsschürzen in der Auctionshalle zur Centralhalle.
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Auction.

Heute Dienstag, Nachmittag 3 Uhr, gelangen **Auctionshalle zur Centralhalle** 1 Bettstelle, 4 Regulateure (Schlagwerk), 1 gr. Posten Galanteriewaaren u. Holzschnitzereien, Spiegel, Salonsäule, 20 Stück Kuchenbleche, 4000 St. Cigarren, Roth- und Weißwein, Cognac, 2 Gascandelaber für Treppen und Hausflur und viel mehr zur **Versteigerung.**
Ed. Albrecht, conc. Auctionator.

Leipzig-London
in 22 Stunden
über
Ostende-Dover
von Leipzig ab: 12.56 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.
Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.
Drei Abfahrten täglich.
Neue, grosse, mit allem Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die
Ueberfahrt in 3 Stunden.
Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur ℳ 1.90.
Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen.
Combinirbare Billete bis Ostende oder Dover.
Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende. — Schlafwagen.


Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft.
Postdampfer nach **New-York** via Rotterdam
— 2 mal wöchentlich —
Billetverkauf für 1., 2. Cajüte und Zwischendeck durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Ritterstrasse 50.
Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Maschinenbauanstalt Golzern
(vormals Gottschald & Nötzli).

Infolge der in heutiger Generalversammlung stattgefundenen Neuwahl und der hierauf vorgenommenen Constituirung besteht der Aufsichtsrath dermalen aus folgenden Mitgliedern:

Dem Unterzeichneten, Vorsitzender,
Herrn **J. Nötzli in Dresden,**
Stellvertreter des Vorsitzenden,
Herrn Consul **Wilhelm Knoop in Dresden,**
" **Ferdinand Frege in Leipzig,**
" Commerzienrath **August Fischer in Bautzen,**

was hierdurch nach § 18 des Statuts bekannt gemacht wird.

Golzern i. S., den 27. October 1894.

Der Aufsichtsrath der Maschinenbauanstalt Golzern
(vormals Gottschald & Nötzli).
Hofrath Dr **Lohse,**
Vorsitzender.

Maschinenbauanstalt Golzern
(vormals Gottschald & Nötzli).

Die durch Beschluß der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 27. October 1894 auf

8%
= Vierundzwanzig Mark

festgesetzte Dividende auf die Geschäftsperiode vom **1. Juli 1893** bis **30. Juni 1894** kann von den Herren Actionairen von **Montag, den 29. October d. J.** ab außer bei **unserer Casse in Golzern**
in **Dresden** bei Herrn **Philipp Elimeyer,**
in **Leipzig** bei Herren **Frege & Co.,**
in **Berlin** bei Herren **Hugo Manklewicz & Co.,**
in **Grimma** bei **der Vereinsbank**

gegen Rückgabe des **zweiundzwanzigsten Dividendenscheines** während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in Empfang genommen werden.

Golzern i. S., den 29. October 1894.

Die Direction.
Rud. Kron.

Wormser Brauer-Akademie
Aufnahme nur zulässig bis 15. November. Unterrichtsprogramm gratis durch Dr. Schneider in Worms.

Unterricht im Gesang
ertheilt **Marie Payne-Mahlknecht.**
Anmeldungen werden von 11—4 Uhr Gartenstraße 13, I., entgegengenommen.

A. Sehring, Möbeltischlerei,
Elisenstrasse No. 61,
empfiehlt sich zur **Anfertigung von Möbeln jeder Art, vollständiger Einrichtungen, sowie einzelne Stücke** nach Zeichnung bei Zusicherung **sauberer Arbeit und reeller Bedienung. Verticows** und **Commoden vorräthig.**

24000 frk NATIONAL-
Belohnung wurden auf die seit 60 Jahren berühmten
BISCUITS DU Dr. OLLIVIER
ZUERKANNT.

Dieses sehr angenehm zu nehmende Mittel, welches seit 60 Jahren durch die bedeutendsten Aerzte als das wirksamste **REINIGUNGS-MITTEL** bekannt geworden ist, ist das einzige **in der ganzen WELT**, welches die oben erwachsenen ehrenvollen Anerkennungen und hohen Auszeichnungen erhielt. Dies **beweist seine ungeheure** Ueberlegenheit.

Geheime Krankheiten, frische der veralter, **SCROFELN, HAUTKRANKHEITEN** (*Flechten, Eczema, Aussatz, u. s. w.*), und andere Leiden, welche von **schlechtem Blute** herrühren, **Schwaeren, Drüsen, Rheumatismus, Geschwüre im Munde und in der Kehle, Impotenz,** alle *secundären* und *tertiären* syphilitischen Vorfaelle, einerlei ob man sich dieselben zugezogen oder sie ererbt hat, werden mit

BISCUITS DU Dr. OLLIVIER
sicher und radical beseitigt.

Unter der wohlthaetigen Einwirkung dieser Biscuits stellt sich der Appetit wieder ein, die Funktionen werden regelmaessig und nach einer Kur von einigen Wochen sehen die Kranken alle jene Vorfaelle verschwinden und erlangen die Gesundheit wieder, so angegriffen dieselbe auch durch die im Blute enthaltenen Unreinheiten sein mag.

In Büchsen à 4 und 8 Mark allein echt bei

Engros-Verkauf: Oscar Prehn, Leipzig. — Albert-Apotheke, Zeitzer Str. **Börsen-Apotheke,** Hallesche Strasse; **Engel-Apotheke,** 1 Markt.

Max Barthel
Pelzwaaren-Manufactur feinsten Genres.
Leipzig — Brühl — vis-à-vis der Credit-Anstalt.
Eigenes mehrfach prämiirtes Fabrikat.
Grösstes Lager. — Anfertigung nach Maass.
Vertrauenshaus.

Aufruf
von zur Rückzahlung des Nennwerthes gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Einlösung gekommenen Prioritäts-Obligationen diesseitig verwalteter Anleihen.

Es sind zur Einlösung in Folge Kündigung rückständig:

I. Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft.

1) Prioritäts-Obligationen Litr. G; gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe V Nr. 9 und 10)
über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 14620. 19515.
2) Prioritäts-Obligationen Litr. H; gekündigt zum 1. Juli 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsschein Nr. 10 der Reihe V)
über 500 Thlr. = 1500 ℳ Nr. 5548.
über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 12829. 19542. 24009. 32037. 59670.

II. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

a. Prioritäts-Obligationen Litr. C; gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 5 bis 20)
über 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 2688.
b. Prioritäts-Obligationen Litr. D; gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe IV Nr. 3 bis 20)
über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 2315. 2864.
c. Prioritäts-Obligationen Litr. F; gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 3 bis 20)
über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 4946. 6087.
d. Prioritäts-Obligationen Litr. G; gekündigt zum 1. Juli 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 4 bis 20)
über je 100 Thlr. = 300 ℳ Nr. 8306. 10000.
e. Prioritäts-Obligationen Litr. K; gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe IV Nr. 9 und 10)
über 300 ℳ Nr. 17272.
f. Prioritäts-Obligationen von 1876; gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 8 bis 10)
über je 300 ℳ Nr. 22368. 22369. 22386. 22387. 37844. 38041. 38729. 38730. 38865.

Die Inhaber der vorbezeichneten Werthpapiere werden hierdurch zur Erhebung des Nennwerthes gegen Ablieferung der Obligationen nebst Zubehör bei den Königlichen Eisenbahn-Hauptcassen:
in **Berlin W,** Königgrätzerstraße Nr. 132,
in **Breslau,** Am Oberschlesischen Bahnhofe Nr. 21/23,
mit dem Bemerken **wiederholt** aufgefordert, daß die Verzinsung der Werthpapiere zu den in vorstehender Bekanntmachung angegebenen Zeitpunkten aufgehört hat. Für die bei der Einlösung etwa nicht mit abgelieferten Zinsscheine wird der entsprechende Betrag von dem Capital in Abzug gebracht.

Breslau, den 23. October 1894.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Verlag v. Arthur Graun, Zittau:
Mobil!
Erinnerungen eines Veteranen vom 3. kgl. sächs. Inf.-Rgt. Nr. 102 aus dem Kriege 1870/71 von **Emil May.**
Preis ℳ 1.—, eleg. gbdn. ℳ 2.—.

A. Chapison's
Schreib- u. Hm. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9e gewährt
gründliche kaufmännische Ausbildung.
Prospecte kostenfrei. Teleph.-Amt I, 2698.

Einf., vereinf., dopp. u. dopp. it. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch. Brau- u. Brenner., Zieg., Mühle, Buchdr., Buchh., Oekon., **Kurzrechn., Correspond., Wechsel,** Schönschr. i. grdl., St. 50 ₰ **J. Hauschild Nf.,** staatl. gepr. **Handelslehrer,** Petersstr. 6, III.

In ca. 15 Stunden für 10 ℳ lehrt die **deutsche Schönschnellschrift**
Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Buchführung, Briefstil x. Prospecte kostenlos.

E. Schneider,
5 Centralstr. 5,
ertheilt seit 1860 gründl.
Schreibunterricht.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Mariestr. 23 — Neue Kurse täglich.

Privatunterricht in allen Schulfächern ertheilt gründlich ein Philolog. Preis pro Stunde 1 ℳ. Off. unter M. N. nimmt entgegen die Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterr. Aeuss. Tauchaer Str. 10, IV.

Young German should like to converse with an Englishman in the evening once or twice the week. Please give address under „Conversation", Katharinen-Str. 14.

Conversation française.
Beginne vom 10. Novbr. ab einen Unterrichtscursus in französischer Conversation. Theilnehmer wollen ihre Anmeldungen unter A. Z. schriftlich in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, bis zum 9. Nov. incl. niederlegen. **E. Janssen,** Ult.-Lehrer.

Leçons de français, gram., conv. par jeune parisienne Emilienstrasse 25, III.

Distinguirter Herr wünscht bei Dame franz.
Conversation.
Gef. Off. bel. man unter „Paris" 0.110 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Gesangunterricht ertheilt **M. Velten,** Schülerin v. bedeut. Gesangsmeister. Preis ganz mäßig. Näh. Sidonienstr. 36, II. lks.

Clavierlehrerin, conl. geb., i. in d. Nähe der Pfaffend. Str. noch St. zu erth. Näh. Nr. 48, I. l.

Conservatoristin erth. gründl. Clavierunterr. à Std. 75 ₰. Off. u. O. 143 Exp. d. Bl.

Conservatoristin m. engl. K. erth. Clav.-, Gel.-U., i. g. Techn., Lond. à 75 ₰. Off. M. 163 Exp. d. Bl.

Grdl. Clav.-Unt. 50 ₰ Näh. Steinw. 44, I. r.

An unserer Coupons-Casse gelangt von heute ab in den Vormittagsstunden der Dividendenschein No. 22 von

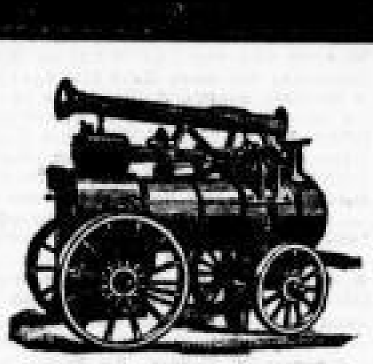
Maschinenbauanstalt Golzern Actien
mit ℳ 24.—
spesenfrei zur Auszahlung.

Leipzig, den 29. October 1894.

Frege & Co.

Nach beendigter Inventur haben wir auch in diesem Jahre verschiedene grössere Restbestände in
Tischzeugen und Handtüchern
ausgesetzt und stellen dieselben von
Donnerstag, den 1. November,
ab
zu wesentlich herabgesetzten Preisen
zum Verkauf.
Es handelt sich hierbei nur um wirklich gute, gediegene Qualitäten, keine sogenannte Partiewaare, wie sie vielfach angeboten wird.
Friedrich & Lincke.

Für die Toilette
ist nur diejenige Seife vortheilhaft, die streng neutral, rein, mild u. fettreich ist. Nur eine solche Seife erhält die Schönheit. Wer klug ist, wäscht sich daher nur mit
Doering's Seife
mit der EULE.
Parfümirt wie unparfümirt.
Zu 40 Pfg. überall käuflich.


Locomobilen.
Eine 8-pferd. Garrett'sche Compound-Locomobile
" 10 " Garrett'sche Expansions- "
" 12 " " " "
" 16 " " Compound- "
empfiehlt kauf- oder miethweise unter Garantie
C. Herrm. Findeisen, Chemnitz 15.

Niemand sollte versäumen,
bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterstr. 36, Passage,** zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigsten Preisen **grossartige** Auswahl **in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfsartikeln aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- u. Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren.** Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.
In der 3-Mark-Abtheilung
sind **sämmtl.** oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das **Neueste** in **Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen,** sowie **sämmtliche Reiseutensilien.**
Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei
Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.
Für Vereine, Gesellschaft-, Scat- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Neuheiten vorhanden.

Ausverkauf hochfeiner Waaren
wegen
Aufgabe des Geschäfts
zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.
Kleiderstoffe, Besätze, Spitzen, Fächer etc.
in grösster Auswahl.
Friedrich Rahe, Grimmaische Str. 25.

Student, guter Clavierspieler, sucht Gelegenheit zum Zusammenspiel (vierhändig od. mit anderen Instrumenten). Gef. Adr. unt. O. 126 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gründl. **Violin-** u. **Clavierunterricht** erth. e. Gewandhausorchesterm. Off. u. O. 93 Exp. d. Bl.

Unterricht in Damenschneiderei,
Schnittzeichnen, Zuschneiden x.
Körnerstraße 20, 3. Etage links.

Englische und deutsche Uebersetzungen.
John Fenton, Hainstraße 17.

Portraits in Kreide, auch bunt, fert. bis Lebensgr. n. jed. Photographie **unter Garantie größter Aehnlichkeit** in exzellent künstlerischer Ausführung billigst **Atelier, Petersstraße 6, III.**

Möbel und **Pianos** werden sauber **aufpolirt u. mattirt. H. Seiffert,** Mittelstr. 42, III. Gegr. 1865. **f. Referenz.**

Tischler, im Poliren, Wachsen u. Beizen der alten u. neuen Möbel tüchtig, bittet Herrschaften außer dem Hause um werthe Aufträge. Eichner, **Gohlis,** Möckernsche Str. 15, II.

Möbel werden gut u. preiswerth **aufpolirt u. mattirt** in und außer dem Hause **Otto Glitzer,** Zeitzer Straße Nr. 53. Tischlerei.

Gartenarbeiten jeder Art werd. auf das Gewissenhafteste ausgeführt und weist über reellste Bedien. beste Empfehl. nach **Emil Becker,** Landschaftsg., Gerberstr. 14, H. r.

Landschaftsgärtner empf. sich geehrten Herrschaften zur **Instandhaltung v. Gärten** u. sämmtl. Lieferungen. **W. Bahrow,** Nordstr. 11.

Frack- Leih-Institut **A. Duchs, Hainstrasse 9, I.**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Reit-Kleiderverwd. b. Vorgericht. Ritterstr. 23, III.

A. Frohwein, Kammerjäger
empfiehlt sich zur sich. **Vertilgung** allen **Ungeziefers,** als: **Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben x. Schuhmachergäßchen 5, I.**

Bei Husten u. Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
Fl. 60 ₰. **Alleinchenau, Th. Buddee,** Apoth. Niederl. i. d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

Lieben Sie
einen schönen, weissen, zarten Teint,
so waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).
Bestes Mittel gegen **Sommersprossen,** sowie alle **Hautunreinigkeiten,** à Stück 50 ₰ bei:
Engel-Apotheke, am Markt.
Hirsch-Apotheke, Johannisplatz.
Salomonis-Apotheke, Grimm. **Strasse 17.**
J. G. Apitzsch, Peterstrasse 41.
E. Böttcher Nachf., Thomaskirchhof 17/18.
Central-Drogerie, Brühl 1.
H. F. Kivinus, Grimm. Steinweg 11.
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstrasse 3.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg 1.
Paul Schreiber, Marschnerstrasse 9.
Aumann & Co., Neumarkt 12.

Glycerin-Cold-Cream-Seife
von **Bergmann & Co.,** die beste Seife, um einen zarten, weißen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. **Preis à Packet 3 Stück 50 ₰.** Zu haben in der Hof-Apotheke zum weißen Adler, Hainstraße 9 (Hauptniederl.), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Stern-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.**

5000 Tapeten-Reste
von 5 bis 30 Stück, circa 8 Meter lang, sehr billig.
Ernst Voigt, Brühl 4.

Filz-
waaren von
Ferdinand Fischer in Pegau
empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu billigsten Fabrikpreisen
Unger, Königsplatz 5.

Hierzu drei Beilagen.

Königreich Sachsen.

-g- **Leipzig**, 29. October. Die Trauerfeier für den aus dem Leben geschiedenen Herrn Professor Dr. Heinrich Rudolf Hildebrand findet morgen Dienstag Nachmittag 3 Uhr in der Paulinerkirche statt. Im unmittelbaren Anschluß daran wird die Beerdigung vollzogen.

-g- **Leipzig**, 29. October. Gleichwie in früheren Jahren, so feiert die Universität das Gedächtniß der Reformation auch dieses Mal am 31. October durch einen Festgottesdienst in der Kirche zu St. Pauli. Unmittelbar nach Beendigung desselben wird der Student der Theologie Arno Clauß aus Leuckersdorf im Borneriannum, Auditorium Nr. 9, eine kurze lateinische Rede halten: „De orationis montanae apud Lucam evangelistam indole." — Daran schließt sich um 11½ Uhr die Feier des Rectoratswechsels in der Kirche zu St. Pauli, wobei der derzeitige Rector Dr. phil. et med. Johannes Wislicenus, ordentlicher Professor der Chemie, über das Studienjahr 1893—94 Bericht erstatten und sodann das Rectorat seinem erwählten und bestätigten Nachfolger Dr. med. Paul Flechsig, ordentlichem Professor der Psychiatrie, feierlich übergeben wird.

* **Leipzig**, 29. October. Am 31. October (Reformationsfesttag) werden die Sonntags-Personenzüge 7 Uhr 40 Min. früh von Leipzig nach Großbothen, 8 Uhr 2 Min. Abends von Großbothen nach Leipzig und 8 Uhr 10 Min. Abends von Wurzen nach Leipzig zum letzten Male abgelassen und erst mit Beginn des Monats April 1895 wieder eingeführt.

-g- **Leipzig**, 29. October. Der außerordentliche Professor Dr. Alfred Hettner wird in seiner kommenden Sonnabend, den 3. November, Mittags 12 Uhr im Auditorium Nr. 8 des Alten Trier'schen Instituts zu haltenden Antrittsvorlesung über die Lage der menschlichen Ansiedelungen sprechen.

△ **Leipzig**, 28. October. Von einer regen Bauthätigkeit ist im Allgemeinen jetzt nicht zu reden, aber eins ist im gegenwärtigen Bauwesen bemerkenswerth: man bricht viele alte Gebäude ab, um an ihre Stelle neue, zeitgemäße Wohnhäuser zu errichten; mehr denn je wird in diesen Tagen des Dichters Wort zur handgreiflichen Wahrheit: „Das Alte stürzt und neues Leben blüht aus den Ruinen." Dies ist besonders im Osten bemerklich; wer jetzt durch die angeschlossenen Vororte im Osten geht, findet das Alles in fast jeder älteren Straße bewahrheitet; hauptsächlich aber in Sellerhausen in der Jacobsstraße. Von den alten kleinen Einzelfamilienhäusern mit drei oder vier Fenster Front und dahinter liegendem Hausgarten sind die meisten bereits in den letzten vier Jahren gefallen, ebenso in der Torgauer Straße zu Neusellerhausen, in der Kirch-, Rabeth- und Schulstraße zu Volkmarsdorf und der Eisenbahnstraße zu Neuschönefeld. In Folge der Abbrüche werden die billigen kleineren Wohnungen immer seltener, was für alte alleinstehende Personen recht empfindlich ist.

— Das Urtheil im Falle Leist will der Verein der freisinnigen Volkspartei einer öffentlichen Besprechung unterziehen, die am Mittwoch, den 31. October, Vormittag 11 Uhr in einer im Saale der Flora, Windmühlenstraße, stattfindenden Versammlung vor sich gehen soll.

‡‡ **Leipzig**, 29. October. Im Theatersaale des Krystallpalastes hielt am Sonnabend die Section Leipzig des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands einen Familienabend ab, der recht zahlreich besucht war, und aufs Neue von der schönen, collegialen Gesinnung Zeugniß ablegte, welche die Reisenden unserer Stadt beseelt, und sie immer aufs Neue bei den Festlichkeiten der Section zusammenführt. Mitglieder und Gäste wurden durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Section, Herrn Max Kröbl, herzlich willkommen geheißen, und sodann wurde eine bunte Fülle von ernsten und heiteren Vorträgen vom Stapel gelassen, die sich des vollen Beifalls aller Zuhörer zu erfreuen hatten. Die „107er", geführt von Herrn R. Petersen, von dem auch eine Gavotte „Schneeröschen" mit in das Programm aufgenommen war, boten ansprechende Musikstücke, zu denen sich noch Soli für Flöte, Violine und Cello gesellten, bei denen eine wahrhaft virtuose Beherrschung der Instrumente zu Tage trat. Lieder für Bariton und ein komisches Duett „Dorf und Stadt" für Sopran und Alt fanden ebenfalls berechtigten Beifall. In dem Tanzcouplet in Rudolstädter Mundart: „Ueberſch Tanzen" und in der Burleske: „Die streikenden Maurer" von O. Junghähnel ließen die Mitwirkenden ihrem Humor, der dem Reisenden ja überhaupt so leicht nicht ausgeht, freien Lauf, kurz, alles was im Verlauf des Abends geboten wurde, verdiente die ihm aufrichtig gezollte Anerkennung. Auf die Vorträge folgte Ball.

H. Pr. **Leipzig**, 29. October. Das Festspiel „Rheinisches Herbstfest" von C. Gebser, welches bereits im „Leipziger Lehrerverein" lebhafte Anerkennung gefunden hatte, wurde gestern Abend in der Alberthalle des Krystallpalastes zum Besten der „Leipziger Feriencolonie Soolbad Dürrenberg" vor einem zahlreichen Publicum einer öffentlichen Aufführung unterzogen und fand wiederum anhaltenden, verdienten Beifall, sowohl von Seiten der Erwachsenen als der lieben Jugend, die in Scharen zu der Vorstellung herangerückt war. Das Festspiel feiert in poetischer Weise die Herrlichkeit des Herbstes. Einen dramatischen Zug verleiht ihm das Erscheinen eines geheimnißvollen Wanderers auf dem Herbstfeste, der gegen die Lobpreisungen des Herbstes Einspruch erhebt und dadurch sogar Zwistigkeiten in die Festgemeinde bringt. Vergebens singen und sagen Winzer, Jäger, Gärtner und Landleute den Ruhm des Herbstes, der Wanderer will sich nicht bekehren lassen, und erst als die liebe Jugend ihm die Freuden des Herbstes in einem liebreizenden Bilde vor Augen führt, fühlt er sich besiegt, wirft den Pilgermantel ab, und zeigt sich vor dem erstaunten Völkchen als der Herbst selber, das dankbar für so viele Liebe seinen Segen über Alle ausgießt. Abgesehen davon, daß das Festspiel etwas zu lang ausgedehnt ist und Wiederholungen nicht vermieden sind, ist es, wie gesagt, eine recht stimmungsvolle, echt volksthümliche Verherrlichung der Herbstfreuden, die Jung und Alt mit ihren reizvollen Scenen anregt und erfreut. Die anmuthigen jugendlichen Winzerinnen, Gärtnerinnen und Bäuerinnen boten namentlich bei dem von Frl. H. Mai entworfenen und eingeübten Reigen einen lieblichen Anblick und die Bauernburschen und Jägerleute blieben mit ihrem von Herrn P. Schunke entworfenen und einstudirten Reigen hinter ihnen nicht zurück. Der Humor kam auch zu seinem Rechte. Die Gestalten des Festordners, des weinfrohen Wirthes und des amtseifrigen Polizisten erweckten namentlich die Heiterkeit der Jugend. Festspiele, an denen sich auch unsere Schuljugend activ betheiligen kann, hat namentlich der verstorbene Fritz Hofmann in Verbindung mit Julius Otto, dem wackeren Componisten, in glücklicher Weise geschaffen. Das Festspiel C. Gebser's reiht sich diesen Schöpfungen würdig an.

— Heute Abend ½9 Uhr wird im großen Saale des Eldorado, Pfaffendorfer Straße, der erste der angekündigten Vorträge über Heilkunde von Dr. C. Schaarschmidt stattfinden. Das Thema des Vortrags lautet: Das Blut und die Nerven. Derselbe wird in verständlicher Weise einen gedrängten Ueberblick bieten über die Gesammtheit der menschlichen Lebensvorgänge nach den Resultaten der modernen Wissenschaft. Auf Wunsch der Versammlung wird Discussion stattfinden.

— Wir machen unsere Leserinnen besonders aufmerksam auf die 10 Vorträge über neuere deutsche Geschichte, welche Herr Dr. Sturmhöfel im Saale des Lehrerinnenheims halten wird. Alle Damen, welche über jene so hochwichtigen Jahrzehnte deutscher Geschichte eingehendere Kenntnisse zu erwerben wünschen, werden hier eine reiche Fülle von Anregung und Belehrung finden. Die Vorträge beginnen am 2. November. (Näheres im Inseratentheil.)

— Der Verein für Zier- und Singvogelliebhaberei und Vogelschutz „Ornis" veranstaltet während der Tage vom 19. bis 21. Januar kommenden Jahres eine große allgemeine Vogel-Ausstellung in den geräumigen Localitäten des Etablissements Tittenberg.

—o. Die Anzahl deutscher Gedenkthaler ist durch ein neues Stück vermehrt worden, das einer Kunstanstalt in Nürnberg entstammt. Es ist dies der Gedenkthaler auf die Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes in Berlin, in Feinsilber ausgeprägt. Preis 4,50 ℳ. Der Avers zeigt das Reichswappen von einem Eichenkranze umgeben, um welchen sich die Wappen sämmtlicher Bundesstaaten reihen. Letztere sind trotz ihrer Kleinheit mit besonderer Schärfe und Sauberkeit ausgeführt und sogar mit den Namenbenennungen bezeichnet. Auf dem Revers ist das neue Reichstagsgebäude mit Ueberschrift dargestellt, und darunter liest man: „Begonnen 1888, Vollendet 1894". Auf dem Rande steht „Ein Gedächtnißthaler". Dieses Prachtstück der Prägkunst findet man in Leipzig bei Zschiesche & Köder in der Königsstraße. Hierbei fällt uns ein, daß diese Gedächtnißmedaille sich besonders für Damen der Reichstagsabgeordneten zu einem ebenso geschmackvollen als passenden Broschenschmucke eignen dürfte.

* **Leipzig**, 29. October. Am Morgen des 15. d. M. verließ der Lehrling Herrmann Haupt in Eilenburg seine Wohnung, um zur Arbeit zu gehen; derselbe ist jedoch seit dieser Zeit nicht mehr gesehen worden und nirgends zu finden. Die Angehörigen sind in großer Sorge; sollte also Jemand in der Lage sein, über den räthselhaften Fall Mittheilungen machen zu können, so möge er sich an die Eilenburger Behörde wenden.

†† Einen linksseitigen Unterschenkelbruch erlitt ein 34 Jahre alter Eisendreher in Anger-Crottendorf dadurch, daß er bei einem heftigen Streit mit mehreren Anderen über eine Trottoirkante fiel. Mittelst Krankenwagens mußte derselbe dem Krankenhause zugeführt werden. — Eine Blutvergiftung zog sich ein 18jähriger Knecht in Zauche bei Hohenmölsen zu. Derselbe hatte eine kleine Wunde am rechten Zeigefinger und wollte dieselbe mit Carbolwasser auswaschen. An Stelle desselben ergriff er die Flasche mit Säure. Wegen allgemeiner Anschwellung des Armes mußte der Knecht sich nach Leipzig in das Krankenhaus begeben. — Am Bahndamme zu Wahren stürzte ein daselbst beim Schienenbau beschäftigter 24 Jahre alter Maurer aus Schkeuditz den Bahndamm hinunter, wobei noch ein ziemlich großer Sandstein über seinen Körper fiel. Der Verletzte mußte mittelst Krankenwagens nach dem Jacobshospital in Leipzig geschafft werden. — Wegen einer Morphium-Vergiftung mußte gestern Mittag ein in dem Hotel Wartburg logirender Student der Medicin dem Krankenhause zugeführt werden.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater wird heute Sardou's so erfolgreiches Lustspiel „Madame Sans-Gêne" wiederholt. — Im Alten Theater geht heute in Folge eingetretener Unpäßlichkeit des Frl. Bradsky an Stelle des „Vogelhändlers" die Operette „Gasparone" in Scene. — Der morgige Reformationsfesttag bringt im Neuen Theater eine Nachmittags-Vorstellung — um 3 Uhr beginnend — zu ermäßigten Preisen, in welcher Lessing's „Minna von Barnhelm" zur Aufführung gelangt. — Am Abend wird im Neuen Theater „Mignon", im Alten Theater das Ausstattungsstück „Die Reise um die Erde in 80 Tagen" gegeben. — Wie schon mitgetheilt, findet am Freitag, den 2. November im Carolatheater eine Aufführung von „Madame Sans-Gêne" zum Besten der durch das Konstantinopeler Erdbeben im Juli dieses Jahres Betroffenen statt. Wir weisen heute darauf hin, daß Billets außer an der Theatercasse bei den Herren Ferd. Flinsch, Augustusplatz, Herm. Vogel, Goethestraße, Del Vecchio, Markt, und Klein, Neumarkt, erhältlich sind.

§ Krystall-Palast. Im Parterre-Saale findet heute Abend das vorletzte Concert der Compagnia Bella Napoli statt. Dasselbe beginnt um 8 Uhr und sind die Eintrittspreise die gewöhnlichen. — Am morgigen Mittwoch, zum Reformationsfeste, veranstaltet die Direction in sämmtlichen unteren Räumen wiederum ein großes ununterbrochenes Doppel-Concert. Es spielt die Capelle unserer 107er abwechselnd mit der beliebten Compagnia Bella Napoli, welch' letztere an diesem Tage zum letzten Male concertirt und Abschied von uns nimmt. Die Veranstaltung beginnt schon um 6 Uhr.

— Der älteste aller officiellen Schmäuse Leipzigs ist der des alten Schützenhauses, später und jetzt Krystall-Palast. In altherkömmlicher Weise findet derselbe am Montag, den 5. November d. J., statt. Die Küchenverwaltung befindet sich jetzt in eigener Regie der Direction.

§ Das Programm zum „Humoristischen Damen-Abend", den unsere heimischen Künstler am 9. November im Theatersaale des Krystall-Palastes zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger veranstalten, umfaßt nicht weniger als fünfzehn Nummern, von denen jede einzelne sowohl nach der künstlerischen, wie nach der humoristischen Seite hin regstes Interesse verdient. Die beliebtesten Mitglieder unserer Bühne sind es, die sich zur Ausführung dieses „Théâtre variété" vereinigen. — Es ist ferner heute schon darauf aufmerksam gemacht, daß außer den Billets und der Zahlung einer Gebühr von 3 ℳ für einen Tisch von 6 bis 8 Personen — für welche das Comité die Reservirung eines Tisches garantirt — der Abend keinerlei weiteren pecuniären Anspruch an die Besucher erhebt. Die Programme werden gratis ausgegeben, und irgendwelche weiteren Unkosten kommen völlig in Wegfall.

§ Das übliche Familien-Concert im Etablissement Schloß „Drachenfels" zu L.-Gohlis findet wegen des Reformationsfestes in dieser Woche heute Abend statt; ausgeführt wird dasselbe von dem Neuen Leipziger Concert-Orchester Günther Coblenz unter Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz. Diese Familien-Concerte gewähren stets einen besonderen musikalischen Genuß. Für alle sonstigen Annehmlichkeiten wird der beliebte Wirth, Herr August Schöpke, Sorge tragen. Morgen Nachmittag findet großes Militär-Concert statt (Capelle des 134. Regts.).

— Im Hotel de Saxe ist dadurch für die Unterhaltung des Publicums gesorgt worden, daß Herr Birkigt ein großes Musikwerk aufgestellt hat, das täglich von 5 Uhr ab seine Weisen ertönen läßt. Das Repertoire dieses mechanischen Orchesters ist ein sehr reichhaltiges.

* **Gohlis**, 29. October. Das kirchliche Vereinsleben, das natürlich auch im Sommer nicht geschlummert hat, beginnt nun zu Anfang des Winterhalbjahres besonders wieder rege zu werden. So veranstaltet der Evangelische Jünglingsverein am 8. November in der Oberschänke einen „Luther-Abend", wobei P. Dr. Seydel die Rede hält: „Luther und die Jugend", während der Evangelische Arbeiter-Verein einige Quartette singt. Endlich kommt als ganz besondere Darbietung ein Lutherfestspiel durch die jungen Leute zur Darstellung. Der Parochial-Verein hält seinen 1. Vereinsabend am 14. November ab, wobei Diakonus Schreiber reden wird. Endlich beginnen demnächst im Evangelischen Arbeiter-Vereine die apologetischen Vorträge, deren ersten P. Dr. Seydel halten wird über „Eine Stunde im Jenseits".

✡ Als Vertrauensmann für die land- und forstwirthschaftliche Berufsgenossenschaft des Gutsbezirks Kleinzschocher wurde Herr Oekonomie-Inspector Carl Gustav Kob und als dessen Stellvertreter der herrschaftliche Förster Herr Holm Weber gewählt. — In gleicher Eigenschaft wurden die Herren Gutsbesitzer Ernst Brade und Gustav Eisenschmidt für den Gutsbezirk Dewitz gewählt.

-g- **Stötteritz**, 29. October. Die königliche Kreishauptmannschaft enthob Herrn Hermann Bernhardt auf seinen Wunsch von dem Amte eines ersten Stellvertreters des Standesbeamten für das hiesige Standesamt und ernannte als dessen Stellvertreter Herrn Gemeindeexpedienten Ernst Otto Kubasch hierselbst.

△ **Stötteritz**, 28. October. Die Napoleonsausstellung, welche Herr Antiquitätenhändler Jost im Restaurant „Zum Bahnhof" in der ersten Etage daselbst zusammengestellt hat, ist so interessant, daß sie verdient, von noch weit mehr Personen besucht zu werden, und dies um so mehr, als die Besichtigung der umfangreichen Ausstellung durchaus kostenlos ist. Besonders fesselnd sind die Colossalgemälde vom Brande von Schönefeld, Napoleon schlafend am Wachfeuer bei der Tabaksmühle bei Stötteritz, Zusammenkunft der drei Monarchen auf dem Monarchenhügel und der Tod Poniatowsky's in der Elster. Reichhaltig ist die Sammlung an Waffen aus den Tagen der Befreiungskriege, an Ausrüstungsgegenständen aller Art, besonders aber auch an allerlei Schriftstücken und Drucksachen aus jenen Tagen. Die Caricaturensammlung aus den Tagen nach der Leipziger Schlacht, die Herr Jost zusammengebracht hat, dürfte einzig dastehen. Wie wir hören, wird diese eigenartige Sammlung bereits Ende October geschlossen, es wäre zu wünschen, daß sie noch einige Wochen zur Besichtigung geöffnet bliebe, denn in ihrer Reichhaltigkeit bietet sie des Interessanten gar zu vieles.

-h- **Groitzsch**, 28. October. Gestern Abend kurz nach 11 Uhr brach in dem eine Viertelstunde von hier entfernten Dorfe Großpreßlitz Feuer aus. Die zum Gehöfte des Gasthofsbesitzers Kühling gehörende Scheune brannte vollständig nieder. Nur dem raschen Eingreifen der erschienenen Feuerwehren ist es zu danken, daß der anstehende Stall erhalten blieb. Die mitverbrannten Getreidevorräthe waren versichert. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt, doch vermuthet man Brandstiftung.

—r. **Döbeln**, 29. October. Gestern Nachmittag gegen ½5 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof der Güterbodenarbeiter Diehe bei Ueberschreiten der Gleise durch einen ausgewechselten Wagen überfahren und sofort getödtet.

* **Zwickau**, 29. October. Die Kirchgemeinde Cainsdorf begeht heute das 25jährige Jubiläum des Bestehens ihrer Kirche. Bis zum Jahre 1867 gehörte dieser Ort zur Kirchfahrt Planitz. Bei der Auspfarrung aus dieser gewährte ihr die Mutter-Kirchgemeinde 65 273,72 ℳ für Kirche und Pfarre und 1980 ℳ für die Schule, sprach ihr auch das Recht auf ¼ des Kohlen-Zehnten aus der der Kirchgemeinde Planitz im Jahre 1595 von Heinrich von Beust, Herrn auf Planitz, errichteten Kohlenberg-Stiftung zu. In diese Verpflichtung mußten auch die späteren Besitzer der Rittergutsherrschaft Planitz eintreten. Dieser vierte Theil des Kohlenzehnten, der der Gemeinde Cainsdorf gewährt worden ist, beträgt vom Jahre 1867 bis 1887 123 771,83 ℳ; der durch Processe erfolglos angefochtene Zehntenanspruch der Kirche zu Planitz ist, so lange als unter den Pfarrgrundstücken Kohlen abgebaut werden, zu zahlen. — Vorgestern wurden die zum hiesigen Regiment Nr. 133 zur dritten vierwöchigen Uebung eingezogen gewesenen Volksschullehrer zur Reserve entlassen. — Im dritten Quartal 1894 sind aus dem Regierungsbezirk Zwickau 7 Aerzte und 1 Zahnarzt verzogen, während 9 sich niedergelassen haben, 4 als Assistenzärzte und 2 als Gerichtsärzte eingetreten sind. — Die kgl. Kreishauptmannschaft Zwickau hat bekannt gegeben, daß sie zur Vermeidung von Verzögerungen bei Ausstellung von Wandergewerbescheinen auf das Jahr 1895 bereit ist, Gesuche um solche schon vom Monat November dieses Jahres an entgegenzunehmen. — Der Arbeiter Carl Reich hier wurde in einer hiesigen Maschinenfabrik vom Drehling des Krahns am Arm

Feuilleton.

Von der Berliner Rennbahn.

Von Rudolph Stratz (Berlin).

Nachdruck verboten.

Nicht von den Größen des grünen Rasens sei hier die Rede, von den Rennstallbesitzern, den populären Herrenreitern, den Mode-Jockeys und wohlbekannten Buchmachern, sondern von einem Schwarme dunkler kleiner Existenzen, die da froh sind, wenn vom reichgedeckten Tisch des Turfes auch ein Brosamen für sie abfällt — von den Kärrnern, die zu thun haben, wenn die Könige des Sportes bauen.

Natürlich sind es Alles „Leute, die ihren Beruf verfehlt haben", diese Kärrner, oder vielmehr Leute, die sich lange, oft auch ehrlich, im Schweiße ihres Angesichts bemühten, um ihr täglich Brod zu verdienen, bis Noth oder Zufall sie dazu trieb, in Hoppegarten oder Carlshorst einen verlockend leichten Gelderwerb zu suchen.

Da ist irgendwo in Berlin der Inhaber eines kleinen Barbiergeschäfts, der Besitzer eines Cigarrenladens an der Ecke. Es geht ihm nicht besser und nicht schlechter als anderen auch. Er schlägt sich eben so durch, bis plötzlich die Erleuchtung über ihn kommt. Eines schönen Morgens hängt in seinem Schaufenster ein Placat, laut welchem hier Wettaufträge zu allen Rennen entgegengenommen und prompt ausgeführt werden, und nun harrt der neue Turfcommissionair seiner Kunden. — Er braucht nicht umsonst zu warten. So wenig Menschen auch wirklich etwas von Pferden und Reiten verstehen, — für die Reize des Lotteriespiels sind alle empfänglich, und wenn man auch keine Zeit und kein Geld hat, um selbst den Tag draußen auf dem grünen Rasen zu verbringen, so lebt man doch die ganzen Stunden in einer angenehmen Aufregung, einer erwartungsvollen Spannung, bis gegen Abend die Zeitungen die Nachricht von Sieg oder Niederlage bringen und man sich, wenn es gut ging, im Cigarrenladen das Acht- und Zehnfache des Einsatzes abholen kann.

Der Commissionair nimmt nur eine kleine Vergütung für seine Mühe, und manche arglose Kunden ahnen gar nicht, daß das Hauptverdienst des Mannes auf eine ganz andere Weise erzielt wird. Den größten Theil der Wettaufträge, die ihm zugehen, führt er nämlich gar nicht aus, sondern behält das Geld für Pferde, deren Chancen ihm zu gering erscheinen, ruhig in der Tasche. Siegen sie doch, so bezahlt er dem Auftraggeber gewissenhaft die Totalisatorquote — ein Betrug findet also keineswegs statt —; geht aber seine Berechnung in Erfüllung und wird der Renner geschlagen, dann lacht er sich ins Fäustchen und freut sich, daß der Einsatz des Kunden in seinem Beutel anstatt in dem Schlunde der Wettmaschine verschwand.

Die Hauptsache ist dabei natürlich eine genaue Kenntniß des Rennplatzes und der Stallgeheimnisse. Wie neunundneunzig Hundertstel aller Turfbesucher hat auch der Commissionair nie auf einem Pferd gesessen und besitzt nicht das geringste Urtheil über Aussehen und Chancen eines Rosses. Was er weiß, fließt ihm durch die trüben Canäle des Rennplatzes zu. Das Fachgesimpel der Jockeys in ihren Kneipen, die Unterhaltung mit Stallleuten und Officiersburschen sind für ihn die ersten Handhaben des neuen Berufes, bis er mehr und mehr an Pferde-Verstand, Uebung und Frechheit wächst.

Unter allen Umständen bleibt ihm der Vortheil gewahrt, daß seine Clienten noch viel weniger als er von hippologischen Dingen ahnen. Das große Publicum hängt am Sport wie die Engländer an der Musik: leidenschaftlich und ohne jedes Verständniß.

Diesem Bedürfniß der Menge, sich einigermaßen über die Chancen des Rennens zu informiren, kommt in Berlin eine schwunghafte Industrie entgegen. Am Abend vor großen Turfereignissen und ebenso am nächsten Mittag vor Abgang der Sonderzüge bieten ganze Schwärme von Händlern in der Friedrichstraße, auf den Bahnhöfen, auf der Chaussee und am Eingang der Rennplätze die „Sportwelt" und andere Fachblätter aus und machen, wenn sie die Bedeutung des Rennens richtig schätzten und das Wetter günstig ist, ein gutes Geschäft.

Diese „Tips", die Voraussagung der muthmaßlich gewinnenden Pferde, kann man auch einzeln kaufen. In einem festverschlossenen, meist rosafarbenen Couvert werden sie zum Preise von 1—1½ ℳ an den Straßenecken feilgeboten. Zuweilen findet sich wohl auch eine vertrauensvolle Seele, die auf solche Weise ihre Sportkenntnisse zu bereichern sucht, aber im Ganzen scheint dieser Handel doch flau zu gehen.

Auch auf dem Rennplatz selbst geben die „Tip-Tante" und Genossen den ihnen persönlich Bekannten einen guten Rath und rechnen, wenn er sich wirklich als gut erwies, auf die Dankbarkeit des Gewinners. Aber das große Publicum hat mit diesen intimen Vorgängen nichts zu schaffen.

Es wird schon Manchem aufgefallen sein, daß er denselben Kellner, der ihm noch wenige Stunden zuvor im Café seine „Schale Haut" oder seinen „Pils" servirt hatte, plötzlich auf dem Rennplatz mit der Miene eines vielbeschäftigten Fachmannes auftauchen sah. So sehr sich die Wiener Cafés in Berlin äußerlich ähneln, so verschieden sind sie in ihrem Daseinszweck und der Art der Besucher. Manche der eigentlichen „Nacht-Cafés" haben außer ihrer eigentlichen Bestimmung, der Halbwelt und den Jeu-Ratten von Mitternacht ein Heim zu bieten, noch die Functionen eines gut eingerichteten, mit Telegrammen und Informationen wohl versehenen Sportbureaus, und die vielerfahrenen böhmischen Frackträger, die in ihnen schalten und walten, wissen sehr genau die Wege, auf denen sie draußen auf den Rennplätzen des Ostens ihre gesammelten Trinkgelder und die von den Stammgästen ihnen anvertrauten Beträge zu vervielfachen vermögen.

Zuweilen bleiben sie auch gleich draußen und suchen sich, des Café-Frohndienstes müde, auf dem Rennplatz einen neuen Wirkungskreis. Mit dem Buchmachen ist freilich in Deutschland nicht so viel zu holen, wie etwa in Wien oder England. Die Concurrenz des Totalisators ist erdrückend, und außerdem besteht ein polizeiliches Verbot gegen das Buchmachen, ein Verbot freilich, das eher einem neckischen Spiele als dem finsteren Ernste des Gesetzes gleicht. Denn an jedem Renntag lehnen die bekannten Gestalten der hiesigen und Hamburger Buchmacher, gelassen ihrer Clientel harrend, an einer bestimmten Stelle der Tribünenwand. Und warum sollte man auch gegen sie einschreiten, wo dicht daneben unter den Auspicien des Staates die Wettmaschine rasselt?

Aber es giebt auch andere Arten, auf dem Rennplatz Geld zu verdienen. Wer sich der hinteren Seite des Totalisators nähert, kann ziemlich gewiß sein, von einigen Herren mit der Versicherung empfangen zu werden, daß sie Sieg und Platz zu zahlen bereit sind. Der Totalisator selbst zahlt nämlich die gewinnenden Tickets erst nach Verlauf von etwa einer halben Stunde aus, und diesen Zeitverlust, der namentlich beim letzten Rennen recht störend ist, kann man sich leicht ersparen. Man wechselt beim Commissionair das Ticket gegen eine Provision von ½ oder 1 ℳ in baares Geld und kann nun beruhigt in den mörderischen Kampf ums Dasein eintreten, den die Erklimmung eines der von den Menschenmassen im Sturm genommenen Sonderzüge in Hoppegarten und Carlshorst bedeutet. Der Commissionair aber löst, wenn sich der Schwarm verlaufen hat, friedlich an der Casse oder anderen Tages im Bureau der Schadowstraße seine gesammelten Tickets ein und macht ein ganz leidliches und dabei einwandfreies Geschäft.

Weit unruhiger ist das Treiben der Persönlichkeiten, die gewerbsmäßig für Andere am Totalisator Einsätze machen und im Betretungsfalle sofort von der Bahn verwiesen werden. Die Damen sind statutenmäßig von der Benutzung der Wettmaschine ausgeschlossen, eine Einrichtung, die die stets überreich vertretene Halbwelt bitter kränkt und entrüstet. Da taucht irgend ein industrieller Jüngling als Retter in der Noth auf. Mit einem Eintrittsbillet, dessen bedeutende Kosten er freilich bei dem Handel zuerst herausschlagen muß, versehen, besorgt er die Einsätze, cassirt die Gewinne ein und ist mit einem bescheidenen Trinkgeld zufrieden.

Bedenklicher noch ist die Thätigkeit der dunklen Ehrenmänner, die, gleichfalls mit Einlaßkarten zur Wettmaschine ausgerüstet, zum „Volke" im zweiten und dritten Platze herniedersteigen, dort Wettaufträge zum Totalisator bis zu lächerlichen Summen — 75 oder 50 ₰ — annehmen und gegen das Statut, das nur den Besuchern des ersten Platzes die Benutzung des Totalisators bei Nachzahlung von zehn Mark erlaubt, die Aufträge in aller Gemüthsruhe realisiren, wenn nicht einer der zahlreichen Criminalbeamten und Schutzleute in Civil, die sich hier ungezwungen zwischen den Hochstaplern, den Taschendieben bewegen, ihn bei Gelegenheit am Kragen faßt.

Aber auch fern vom Totalisator giebt es auf der Rennbahn genug zu verdienen. Der Verleiher von Operngläsern macht ein gutes Geschäft, ebenso die Verkäufer der Programme und der kleinen zugespitzten Bleistifte, die man natürlich jedesmal hat zu Hause liegen lassen und doch so nothwendig zur Notirung der Rennergebnisse gebraucht. Auch die Kioske, in denen Veilchensträußchen und Rosen erstanden oder Cigarren erworben werden können, haben guten Zuspruch, und an besonders großen Tagen sieht man wohl auch die Momentphotographen mit ihren Apparaten sich Bahn durch das Gewühl brechen, um das Bild der „Armee" oder der „Internationalen Steeple-Chase" der Nachwelt aufzubewahren.

Selbst vor dem Zaun des Rennplatzes blüht noch die Industrie. Dort stehen an den Eingängen Schwärme von halbwüchsigen Bengeln zur Droschkenbeförderung bereit. Namentlich in Westend-Charlottenburg waren früher diese Jünger unentbehrlich, wenn man nicht selbst zwischen vielen Hunderten von Wagen im Straßenkoth umherirren und ununterbrochen die Nummer seines Wagens ausschreien oder jeden einzelnen Rosselenker fragen wollte, ob er noch frei sei. Auch für das bloße Zuschlagen der Wagenthür hatte sich damals der zutrauliche italienische Brauch des Trinkgeldforderns eingebürgert. Jetzt, wo man zumeist mit der Eisenbahn Hoppegarten und die neue Hindernißbahn aufsucht, gerät dieser Industriezweig in Verfall.

Draußen, am Rand der Sandwege, die vom Rennplatz zum nahen Stationsgebäude führen, liegen und kauern am Schluß des Rennens die Bettler. Ich habe nicht bemerkt, daß man ihnen viel giebt, aber ab und zu fällt doch ein Nickel oder selbst ein Markstück in den bittend hochgehaltenen Hut. Wie Alles, was mit dem Turf zusammenhängt, sind auch diese Aermsten in der Hand des Zufalls. Gingen die Rennen nach Erwartung, siegten die Favoriten, dann hat die große Menge gewonnen, unter den vielen zufrieden nach Hause Pilgernden findet sich wohl manche mitleidige Seele, und das Geschäft macht sich. Wurden aber die Favoriten geschlagen, dann verschwindet die kleine Schaar Derer, die zu dem Outsider schwuren, in der mißvergnügten Masse und mit dem Stallbesitzer, dem Trainer, dem Jockey und den Turffreunden verwünschen selbst die Bettler das treulose Roß.

getroffen, wodurch Zerschmetterung desselben eintrat. — Der Botenfuhrmann von Müllsen St. Jacob wurde auf der Fahrt nach Meerane von seinem Pferde geschlagen und erlitt schwere Oberschenkelfractur.

†† Falkenstein, 29. October. Das seit einer Woche in Dorfstadt untergebrachte unbekannte kleine Mädchen ist jetzt als die 7jährige Tochter des Oekonomens Möckel in Giegengrün bei Kirchberg ermittelt und ihren besorgten Eltern wieder zugeführt worden. Das Kind wollte in der Nachbarschaft wohnende Verwandte aufsuchen, hat sich verirrt und den gegen 5 Stunden weiten Weg bis Dorfstadt zurückgelegt, wo es in einer Familie gut untergebracht wurde.

-r. Freiberg, 29. October. Heute früh in der sechsten Stunde ist ein von Bienenmühle kommender Güterzug bei der Einfahrt in den Bahnhof Moldau infolge unrichtiger Weichenstellung auf ein falsches Gleis gefahren und sind infolge dessen zwei Wagen beschädigt worden. Weitere Folgen hatte das Vorkommniß nicht.

d. Mylau, 29. October. Vom 27. bis 29. October beging die hiesige Freiwillige Feuerwehr die Jubelfeier ihres 25jährigen Bestehens. Zu Ehren dieses Festes hatte die Stadt sehr reich geflaggt. Bei dieser Gelegenheit wurden auf den Gräbern der um die hiesige Feuerwehr hochverdienten verstorbenen Branddirectoren Bürgermeister und Fabrikbesitzer F. A. Jahn und Färbereibesitzer Heinrich Vogel im Beisein der Angehörigen unter entsprechender Feier Kränze niedergelegt. Zu dem am Abend des 27. October sehr zahlreich besuchten und belebten Commerse wurde den beiden Feuerwehrleuten Herren Vicecommandant Franz Arzt und Steiger Louis Bachmann, welche der Feuerwehr seit Gründung, also seit 25 Jahren, ununterbrochen angehören, das von Sr. Majestät gestiftete Ehrenzeichen für lange und treue Dienste im Feuerlöschwesen, dem Cantoristen Herrn Hermann Keller für 20jährige Dienstzeit das Diplom vom Landesausschuß Sächsischer Feuerwehren und dann 14 Feuerwehrleuten das Diplom für 15jährige Dienstzeit vom Stadtgemeinderathe durch Herrn Bürgermeister Jacob mit entsprechenden Wünschen und Ermahnungen überreicht. Zu den bisherigen 2 Ehrenmitgliedern wurden wegen ihrer Verdienste um das hiesige Feuerwehrwesen noch 4 neue ernannt. Als Geschenke wurden der Jubilarin von den Feuerwehren zu Reichenbach die Büste König Albert's, zu Netzschkau ein prachtvoller Humpen und zu Elsterberg ein sehr schönes silbernes Schreibzeug gewidmet. Die am Sonntage vorgeführten Schulübungen legten beredtes Zeugniß von der guten Schulung der hiesigen Feuerwehr ab. An dem Festzuge betheiligten sich 10 fremde Feuerwehren mit 4 Musik- und mehreren Trommler- und Signalistencorps. Auch der Sturmangriff auf das als Brandobject dienende Kaiserschloß ging vorzüglich von Statten. Bei ihrer Gründung zählte die hiesige Feuerwehr 33 und jetzt 104 Mitglieder.

Großenhain, 28. October. Eine bemerkenswerthe Handwerker-Versammlung wurde heute Nachmittag hier in den Sälen des Kahnt'schen Gesellschaftshauses abgehalten. Etwa 500 Handwerker aus Großenhain und Umgegend, aus Riesa, Meißen, Lommatzsch, Döbeln, Leisnig, Radeberg ꝛc. waren hier zusammengekommen. Der Versammlung wohnten unter Anderen bei der Präsident des Deutschen Handwerkerbundes, Biehl-München, der Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, von Mehl-Döllingen, die Reichstagsabgeordneten Sachße-Merschwitz, Lieber-Stroga, Lotze-Dresden, die Landtagsabgeordneten Richter-Blasewitz und Buchwald, Amtshauptmann von Welck, Stadtrath Lehmann in Vertretung des Bürgermeisters und Vertreter anderer Behörden, Kammerherr von Blumenthal-Kötzschenbroda ꝛc. Der Vorstand des conservativen Landesvereins hatte ein Begrüßungs-Telegramm gesandt. Nach einem ¾ stündigen Vortrage von Biehl-München über die gegenwärtige Lage des Handwerks, über die bekannten Handwerker-Forderungen, obligatorische Innung und Befähigungsnachweis, und die Tendenz des deutschen Handwerkerbundes nahm die Versammlung einstimmig eine Resolution an, in welcher sie ihren Beitritt zum Bunde erklärt und beschließt, die Ausbreitung desselben im Königreich Sachsen nach Kräften zu fördern, weiter Großenhain als Bezirksbundesamt constituirt, welches einstweilen für die Agitation die Stellung eines Provinzialbundesamtes übernimmt. Der Bund erhebt pro Kopf und Jahr einen Beitrag von 10 ₰. Biehl hatte in seinem Vortrage als Mittel zur Selbsthilfe Credit- und Magazin-Genossenschaften empfohlen. Von den Rohstoff- und Productiv-Genossenschaften hält er weniger. In der sich an den Biehl'schen Vortrag anschließenden Aussprache nahm zuerst Freiherr von Schorlemer das Wort; er sprach, was auch Biehl schon berührte, gegen die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das gesammte Handwerk und gegen die auf dem letzten Katholikentage in Vorschlag gekommene Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Eine zweite Resolution, in der die Versammlung erklärte, daß sie in der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das gesammte Handwerk und in der Versicherung gegen Arbeitslosigkeit eine schwere Belastung des Handwerks erblicke, gegen die sie aufs Energischste protestire, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Dann sprachen noch Hofbäckermeister Hauswaldt und Hofschneidermeister und Stadtverordneter Emmrich-Dresden, von Mehl-Döllingen, Abg. Lotze, Kammerherr von Blumenthal, Reiche-Döbeln, Schuhmacherobermeister, Gewerbekammermitglied und Vorsitzender des sächsischen Schuhmacherverbandes, Sachße-Merschwitz, Postschuldirector und Gewerbevereinsvorstand Pohl-Lommatzsch, Buchdruckereibesitzer Böheim-Dresden, theils im Sinne der Handwerker-Forderungen, theils den Handwerkern Unterstützung zusichernd. Die Versammlung währte von 4 bis 8 Uhr.

Dresden, 29. October. Der König und die Königin, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses wohnten heute Vormittag dem Trauergottesdienste für weiland Se. Majestät den König Johann in der katholischen Hofkirche bei. Hierauf nahm der König die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königlichen Hofstaaten im Residenzschlosse entgegen. Nachmittags 1 Uhr 33 Minuten reisten der König und die Königin und Prinz Georg vom Schlesischen Bahnhofe aus unter Benutzung eines Sonderzuges bis Görlitz und von dort mit dem 3 Uhr 24 Minuten abgehenden fahrplanmäßigen Personenzuge nach Sibyllenort ab. Die Ankunft daselbst erfolgt Abends gegen ½9 Uhr. Im Gefolge befinden sich: der Oberhofmarschall Graf Vitzthum v. Eckstädt, der Oberstallmeister Generallieutenant v. Ehrenstein mit Gemahlin und Tochter und der Oberhofmeister Wirkl. Geh. Rath v. Wagdorf, ferner der Flügel-Adjutant Oberst v. Wilsdorf, der persönliche Adjutant Rittmeister Krug v. Nidda und die Hofdamen v. Abeken und v. Oppell. Der General-Adjutant Generallieutenant v. Minckwitz hat sich bereits gestern Vormittag nach Sibyllenort begeben, um die erforderlichen Vorbereitungen zu dem auf zwölf Tage geplanten Aufenthalt der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften auf der schlesischen Besitzung zu treffen. — Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen, ist gestern Abend 8 Uhr 43 Min. aus Berlin nach Dresden zurückgekehrt. — Der König hat dem Lehrer und Organisten Johann Heinrich Wilhelm Wenzel in Schöneck das Albrechtskreuz verliehen und hat genehmigt, daß der vortragende Rath im Ministerium des Innern Geheime Regierungs-Rath Dr. jur. Freiherr von Hennewitz den ihm von dem deutschen Kaiser verliehenen Rothen Adler-Orden 3. Classe annehme und trage.

R. Dresden, 29. October. Der heute Mittag auf dem Trinitatisfriedhof erfolgten feierlichen Bestattung des an den Feldzügen von 1866 und 1870/71 mit großer Auszeichnung betheiligt gewesenen kgl. preuß. Generallieutenants von Bessel, Exc., wohnten von hohen militairischen Persönlichkeiten die Herren General der Infanterie z. D. v. Montbé, Generallieutenants z. D. v. Görne und v. Rießwand, Generalmajor Liebe, die Obersten z. D. Michaelis und Hundt, sowie eine starke Abtheilung der Dresdner Kampfgenossenschaft von 1870/71 mit umflorter Standarte bei. Die Trauermusik wurde von der Capelle des königl. sächs. 2. Jägerbataillons Nr. 13 ausgeführt. Gestern überreichte eine Deputation des Präsidiums von Sachsens Militairvereins-Bund, bestehend aus dem Präsidenten Inspector a. D. Tanner, Vicepräsident Hauptmann d. L. Druckmüller und Präsidialmitglied Tennert, dem Prinzen Johann Georg das Ehrenmitglieds-Diplom. Der Prinz drückte unter verbindlichen Dankesworten seine Freude über das Blühen und Gedeihen des großen sächsischen Verbandes ehrenvoll gedienter Soldaten aus und fügte hinzu, er habe sich mit seiner Gemahlin bei der jüngsten großen Festlichkeit der Bautzner Militairvereine über die schöne Gestaltung der Feier und den lebhaften kameradschaftlichen Geist der Mitglieder sehr gefreut.

L. Dresden, 29. October. Heute früh 3 Uhr versuchte eine Frauensperson sich von der Augustusbrücke in den Elbstrom zu stürzen. Es gelang ihr auch, sich über das Geländer zu schwingen, als eine Anzahl Vorübergehender auf ihr Vorhaben aufmerksam wurden und sie von der unseligen That abzuhalten suchten. Sie packten dieselbe an den Kleidern und versuchten sie wieder zurückzuziehen. Einige Minuten schwebte die Unglückliche in der Luft, dann riß das Kleid und die Last stürzte hinab. Nach einigen Secunden war die Person verschwunden. — Der Bau an der fünften Elbbrücke, der infolge des eingetretenen Hochwassers bedeutend eingeschränkt werden mußte, wurde heute Vormittag ganz eingestellt, da das Wasser über die Arbeitsstätten stieg. Es sind hierdurch vorläufig 70 Arbeiter brodlos geworden.

L. Dresden, 28. October. Der dem deutschen Keglerbunde angehörige Verband Dresdner Kegelclubs hat vor einigen Tagen die Pachtung der Bahnen des Dresdner Kegelheims erneut übernommen. Der Verband beabsichtigt die Rechte einer juristischen Person zu erlangen. Die darauf bezüglichen Schritte und Maßnahmen sind bereits eingeleitet. Der vielumstrittene Prinzenpreis des deutschen Keglerbundes soll demnächst einem Verbande zuerkannt werden. Es ist im Vorstand des hiesigen Verbandes beschlossen worden, das prächtige Werthstück demjenigen Verband zu überweisen, der procentual die meisten Punkte auf Ehrenbahnen beim Bundesfeste aufzuweisen hat. Der Verband Dresden concurrirt hierbei nicht mit. Was das vielbesprochene Deficit des VI. Bundeskegelfestes anlangt, so beträgt dasselbe nach Fertigstellung der Abrechnungen 5600 ℳ. Der Gesammtvorstand des Dresdner Localverbandes beschloß seiner Zeit, auf eine Heranziehung des Bundes zur Deckung des Deficits zu verzichten und die Verbindlichkeiten selbst zu begleichen. Er opferte zu diesem Zwecke sein ganzes Vermögen in der Höhe von 5300 ℳ und tilgte nachträglich noch den Fehlbetrag aus eigenen Mitteln. (Wiederholt.)

L. Dresden, 28. October. Das mehr und mehr aufblühende Seebad Westerland auf Sylt ging vor einigen Wochen in den Besitz eines Dresdner Unternehmer-Consortiums über. Die Gemeinde genehmigte den Verkauf des Curhauses ꝛc. mit 28 gegen 2 Stimmen. Das hiesige Consortium beabsichtigt das Unternehmen in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. Gezahlt wurde der Gemeinde Westerland 2½ Millionen Mark. Nach der zur Ausgabe gelangten letzten Curzeitung haben 8624 Personen zur letzten Saison das Bad besucht.

Professor Rudolf Hildebrand †.

Die Leipziger Universität und die deutsche Sprachwissenschaft sind um einen ihrer besten Forscher und Lehrer ärmer: Gestern früh ist Professor Rudolf Hildebrand langem, schwerem Leiden erlegen. Schon am 13. März, als ihm Fachgenossen und Schüler huldigend zur Feier seines siebzigsten Geburtstages nahten, erschien seine Lebenskraft gebrochen, so lebendig auch sein jugendfrischer Geist war. An der Schwelle des neuen Semesters, für das er noch eine Vorlesung über „Deutsche Metrik und Rhythmik in Grundzügen" angekündigt hatte, ist er, der seit einem Vierteljahrhundert zu den Zierden der Leipziger Universität gehörte, ihr entrissen worden.

Selten ist ein Leipziger Professor in seiner ganzen Entwickelung so innig und so ausschließlich mit der Stadt Leipzig verknüpft gewesen als Rudolf Hildebrand. Ein Leipziger Kind, behielt er sein ganzes Leben hindurch seine Vaterstadt als Stätte seiner Wirksamkeit bei. Hier besuchte er von 1836 bis 1843 die altberühmte Thomasschule, hier studirte er unter Moriz Haupt, inmitten des angeregten, frischen geistigen Lebens der vierziger Jahre, wie es uns Gustav Freytag in seiner „Verlorenen Handschrift" und in den „Journalisten" dichterisch verklärt überliefert hat. Hier wirkte er seit 1848 lange Jahre als Lehrer an der Thomasschule, hier endlich lehrte er an der Universität seit 1869 als außerordentlicher, seit 1874 als ordentlicher Professor.

Ein großer, vielleicht der größte Theil seiner Lebensarbeit gehörte der Fortführung jenes nationalen Werkes, das die Gebrüder Grimm dem deutschen Volke als Vermächtniß hinterließen, dem großen „Deutschen Wörterbuch". Schon an den ersten Anfängen dieser umfassenden Bearbeitung des deutschen Wortschatzes war Hildebrand betheiligt. 1864, nach dem Tode beider Brüder Grimm, die nur bis zum Anfang des Buchstabens F das Werk hatten fortführen können, wurde die Fortsetzung Rudolf Hildebrand und Karl Weigand übertragen; dem Letzteren war es nur noch vergönnt, den Buchstaben F zu Ende zu führen. Später traten M. Heyne (1867), M. Lexer (1881) und Ernst Wülcker (1886) als Herausgeber hinzu. War schon Jakob Grimm allmählich ausführlicher geworden, als in dem ursprünglichen Plane lag, so sind die Fortsetzer darin noch weiter gegangen, am weitesten Hildebrand, dem man dies öfters zum Vorwurf gemacht hat, dessen Arbeit aber durch die sorgfältige Ausschöpfung der Quellen, durch die Feinheit und Umsicht der Beobachtung nach dem Urtheil hervorragender Fachgenossen den werthvollsten Theil des Ganzen bildet. Hildebrand bearbeitete den fünften Band, der den Buchstaben K enthält und (gemeinsam mit Dr. Kant) den vierten (die mit G beginnenden Worte umfassend), der noch nicht vollständig vorliegt. Inzwischen ist durch eine dritte Generation jüngerer Kräfte, die namentlich in Göttingen unter Professor Heyne's Oberleitung thätig sind, ein schnelleres Erscheinen und ein baldiger Abschluß des großen Unternehmens, das bereits seit 1852 seiner Vollendung harrt, gesichert.

In welchem Sinne Hildebrand seine Arbeit und seine ganze Fachwissenschaft auffaßte und aufgefaßt wissen wollte, hat er selbst in schönen Worten 1873 nach Abschluß des fünften Bandes ausgesprochen. Sie enthalten sein wissenschaftliches und nationales Glaubensbekenntniß, das er dann später oft und warm bekräftigt hat. Da heißt es: „Das Wiedererstehen der Nation hängt mit an dem Gedeihen und der Wirkung der deutschen Philologie überhaupt und nicht am wenigsten unseres Werkes. Staatskunst und Kriegskunst und Tapferkeit haben endlich den kranken und verkümmerten Baum der Nation wieder Spielraum und Luft und Licht geschaffen; die Geschichtswissenschaft lehrt die werdenden und künftigen Geschlechter, wie er zu behandeln ist, daß er nicht weiter verwelke, daß er fortan so wachsen könne, wie er von Haus aus will und immer wollte; aber den Saft, aus dem sein rechtes Leben quillt, den hat die deutsche Philologie wieder flüssig zu machen, d. h. das Bewußtsein und Gefühl der eigenen deutschen Art, und dieser Lebenssaft quillt am reinsten und vollsten in dem Schatzhause deutscher Sprache, wie wir es aufzugraben beflissen sind. Oder um an ein kräftigeres Bild Luther's anzuknüpfen, der einmal über Tische äußerte: Deutschland ist wie ein weidlicher Hengst, der Futter und Alles genug hat, was er bedarf, es fehlet ihm aber an einem Reiter — nun, da der Reiter endlich kam, ist es nöthiger als je, für gesundes Futter zu sorgen, und das hat unmittelbarer als irgend eine andere Arbeiterin im Haushalte der Nation die deutsche Philologie zu liefern, unser Wörterbuch aber ist der reichste rechte Futterspeicher."

Als Vorurtheil bekämpfte er die Meinung, daß die Etymologie die Hauptaufgabe der Sprachforschung sei. „Worte sind wie Menschen, und wer bei einem Worte nur fragt: Wo kommt es her? Der macht's eigentlich wie ein Polizeibeamter, der von einem Manne außer Namen und Stand nur zu wissen braucht, wo und wann er geboren ist, lauter Dinge, die für den wahren Werth des Mannes im Leben fast oder ganz gleichgiltig sind. Das Leben eines Wortes brauchen wie für die höheren Zwecke, d. h. den Antheil, den es an dem gesammten Leben äußerlich und innerlich hat und gehabt hat, und von diesem Leben ist der Ursprung nur ein Stückchen, das uns eher fehlen kann als sein erwachsenes Dasein und Wirken, wie Menschen vorkommen, die ihr Geburtsjahr nicht wissen, ohne an ihrem Werthe dadurch das Mindeste einzubüßen. Auch die Uebergriffe der Sprachvergleichung weist er zurück und schließt mit der Mahnung: „Bei keiner Wissenschaft wäre die endliche bewußte Einführung von Goethe's gegenständlichem Denken, die doch einmal erfolgen muß statt des krankhaften abstracten Denkens, nöthiger als in der Sprachwissenschaft (die Philosophie etwa ausgenommen), weil man es da mehr als sonst mit der bloßen Schale der Dinge zu thun hat, die man doch ohne ihren Kern nicht richtig behandeln, ja gar nicht anfassen kann, auch dann, wenn man wirklich nur der Schale nachtrachtet".

Dasselbe warmblütige Nationalgefühl, das ihm Herzenssache war, der gleiche Zauber einer reichen, ganzen Persönlichkeit, die nicht in todtem Wissen, sondern in dem thatkräftigen Einwirken auf das nationale Leben Befriedigung findet, quillt aus den „Gesammelten Aufsätzen und Vorträgen zur deutschen Philologie und zum deutschen Unterricht", die 1890 erschienen. Viele Aufsätze dieser Sammlung waren zuerst in Lyon's „Zeitschrift für deutschen Unterricht" erschienen, die in Hildebrand einen eifrigen Förderer und Mitarbeiter fand. Hier war der Boden, um durch die Erzieher der deutschen Jugend auf deren richtige Heranbildung zu wirken, und zweifellos hat diese Thätigkeit Hildebrand's reiche Früchte getragen. Die deutsche Philologie soll beim Ausbau des deutschen Geistes eine große Rolle spielen, darum verlangt Hildebrand, daß sie ihre Wurzeln tief im Leben der Gegenwart habe und sich überall zu lebendiger Anschauung durcharbeite. Sein eigenartiges, vielseitiges Wesen tritt in dieser Sammlung klar hervor; seine „Beiträge zur Sittengeschichte des Mittelalters", über „Hols und Halloh!", den „Vorsichtigen Conjunctiv", über „Land und Leute", „Zur Geschichte des Sprachgefühls bei den Griechen und Römern" ꝛc., sind ebenso fesselnd durch ihren Inhalt wie durch den frischen, belebten und behaglich ermunternden Plauderton mit seinen Abschweifungen und Ruhepausen, in dem sie vorgetragen werden. Bald entwickelt er an einem schlichten Kinderliede anschaulich die Grundsätze der altdeutschen Metrik, bald gestaltet er an der Hand von Scherzsprüchen und Kinderreimen, die er seinen Schülern abgelauscht, lebensvolle Culturbilder der Vergangenheit, bald werden alte und neue Dichterstellen feinsinnig und fördernd erklärt. Aber im Mittelpunkt seiner Forschung steht die Sprache, die gesprochene Sprache, die er auch aus der geschriebenen herauszuhören weiß. Er ist nirgends einseitig, so sehr er den Werth lautlicher Forschung in den Mundarten schätzt, so sehr verwirft er die moderne Uebertreibung des Physiologischen. Ein geschworener Feind der sprachlichen Schulmeisterei, will er das deutsche Sprachgefühl auch nicht durch die Bevorzugung der alten Sprachen verflüchtigen lassen und tritt in seinem warmen Heimathsgefühle für die Bestrebungen der Sprachreiniger gegenüber der bekannten Berliner Erklärung ein.

In seiner Schrift „Vom deutschen Sprachunterricht in der Schule und von deutscher Erziehung und Bildung" (3. Aufl., 1890) hat er seine Ansichten über diese wichtigen Fragen überaus anregend ausgesprochen. Die letzten Auflagen sind wesentlich erweitert. Er giebt darin u. A. gegen den Ausschluß des Altdeutschen aus den Gymnasien in Deutschland und Oesterreich zu Felde; das Ziel dieses Unterrichts sei nicht, die Schüler „zu kleinen Gelehrten im Altdeutschen zu machen, sondern zu guten Deutschen, die sich aus Sprache, Geist und Leben unserer Vorzeit heraus ihres Deutschthums besser bewußt und darin besser gestärkt und gegründet würden, als es aus der Gegenwart mit all ihrem Geistesreichthum heraus möglich ist. Ein andermal bezeichnet er die Aufgabe des deutschen Unterrichts als Pflege des Besten, Höchsten und Tiefsten, das sich unser Volk in Sprache und Literatur gewonnengiebt hat und das von selbst in sich weiter weist auf die höchsten Ziele hin, die es für den Menschen überhaupt giebt im Leben wie im Geiste." Ein directes Verdienst um die Bereicherung der deutschen Literatur durch ein eigenartiges Talent erwarb sich Hildebrand in den sechziger Jahren dadurch, daß er in der „Gartenlaube" die öffentliche Aufmerksamkeit auf den begabten, leider früh verstorbenen Vogtländer Bauerndichter Michael Felder lenkte, dessen Schriften auch eine Fundgrube für Grimm's Wörterbuch wurden.

Wo so viel gedeihliche und fruchtbringende Wirksamkeit sich frei entfaltet hat und so viel verheißungsvolle Zukunftskeime ausgestreut sind wie durch Rudolf Hildebrand, verstummt die Trauer um den Forscher, um die reichentwickelte seltene Persönlichkeit, um dem herzlichen Dank für das Geschaffene zu weichen. Ein stilles, aber reiches Leben ist ausgelebt, aber seine Werke und die zahlreichen Jünger des Meisters werden dafür sorgen, daß die Spur von seinen Erdentagen nicht in Aeonen untergeht. K-n.

Musik.

Leipzig, 28. October. Die vom Kirchenchor zu St. Johannis gestern in der Paulinerkirche veranstaltete Abend-Motette war so außerordentlich stark besucht, daß kaum ein Platz für Späterkommende zu finden war. Das Programm wies eine Reihe meist kurzer Chornummern sowie auch zwei Soli für Sopran: „Herr, Du bist unser Vater" von Albert Becker und „Mein Gott, ich hoffe auf dich" von O. Wermann auf, die von Frl. Marg. Stein aus Freiberg vortrefflich, mit klangvoller Sopranstimme und gutem Ausdruck ausgeführt wurden. Herr Organist Bernhard Pfannstiehl, der auch bei der Schlußnummer, einer Reformations-Motette von Albert Becker: „Gott ist unsere Zuversicht und Stärke" betheiligt war, begleitete in der gewohnten sicheren Weise die Gesänge. Vom Chore wurde unter der bewährten Leitung des Herrn B. Röthig gesungen: „O, Christe, Morgenstern", ein altes Lied, dessen Melodie zuerst 1585 erscheint, in neuem Rhythmus 1605 gebracht und von Schein 1627 harmonisirt ist. Ein „Benedictus" von Orlandus Lassus folgte darauf in ebenso gediegener wie klangvoller Wiedergabe. Weitere Spenden waren: „Der Herr wird's versehn" (Melodie zuerst bei W. Croft 1708), die Reformations-Motette von E. Rößler: „Erhalt' uns, Herr, bei Deinem Wort" (zum ersten Male) und die obengenannte Alb. Becker'sche Motette. Die Ausführung sämmtlicher Nummern zeigte die gewohnte sorgfältige Vorbereitung; es wurde mit zu allermeist sehr löblicher Reinheit und Sicherheit, sowie auch mit feiner, geschmackvoller Nuancirung gesungen, durch die sich der St.-Johannis-Kirchenchor von jeher auszuzeichnen pflegt. Herr B. Pfannstiehl verband die einzelnen Nummern durch freie, passende Orgel-Zwischenspiele. S—r.

* Leipzig, 30. October. Anton Sistermans giebt heute Abend 7½ Uhr in der Alberthalle seinen mehrfach erwähnten Liederabend, dessen reichhaltiges Programm gewiß die Herzen der Zuhörer erfreuen wird, weshalb wir den Besuch des Concertes nur empfehlen können.

Sport.

§ Dauerrudern der Leipziger Verbands-Rudervereine am 28. October über die Strecke von ca. 15 500 m. Das erste Leipziger Dauerrudern, das sehr gut gelungen ist und dem zahlreiche Freunde des Rudersports beiwohnten, verlief wie folgt:

Start I 11 Uhr 9 Min.: Leipziger Ruder-Club (Dollen-Vierer „Deutschland"). Zeit 1 St. 14 Min. 15 Sec. Gewicht vor der Abfahrt 356 kg. Gewicht nach Ankunft 352 kg.

Start II 11 Uhr 19 Min.: Leipziger Ruder-Club (Vierer „Wettin"). Zeit 1 St. 9 Min. 2 Sec. Gewicht vor der Abfahrt 324½ kg. Gewicht nach Ankunft 319½ kg.

Start III 11 Uhr 29 Min.: Leipziger Ruder-Verein (Vierer „Prinz Max"). Zeit 1 St. 16 Min. 52 Sec. Gewicht vor der Abfahrt 334 kg. Gewicht nach Ankunft 329½ kg.

Start IV 11 Uhr 39½ Min.: Leipziger Ruder-Club (Vierer „Holländer"). Zeit 1 St. 20 Min. 30 Sec. Gewicht vor der Abfahrt 324½ kg. Gewicht nach Ankunft 319½ kg.

Der Leipziger Ruder-Club siegte demnach mit 2 Booten, der Leipziger Ruder-Verein kam als 3. Boot ein, während die Holländermannschaft den Schluß bildete. Gleich nach dem Rennen überreichte Herr Regierungsbaumeister Götz vom R.-V. „Sturmvogel", Leipzig-Plagwitz, den Siegern die ausgesetzten 5 silbernen Ehrenbecher und sprach die Hoffnung aus, daß in den kommenden Jahren das Dauerrudern wiederholt werden möchte.

Vermischtes.

+ Altenburg, 29. October. (Privattelegramm.) Prinzessin Luise, Tochter des Prinzen Moritz, hat sich mit dem Prinzen Eduard von Anhalt verlobt.

— Berlin, 28. October. Gestern besichtigte der Staatssecretair im Reichsmarineamt die seitens der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft auf dem Wannsee angestellten Versuche betreffs Telegraphie ohne metallische Leitung. Die Versuche wurden von dem Ingenieur Erich Rathenau nach einem von diesem ausgearbeiteten System ausgeführt und ermöglichten telegraphischen Verkehr zwischen der elektrischen Centrale in Wannsee und Neu-Glienicke a. d. Havel auf eine Entfernung von 4,5 km. Der Staatssecretair sprach den betheiligten Herren seine volle Befriedigung über die überraschenden Resultate aus.

— Posen, 29. October. (Telegramm.) Wie dem „Posener Tageblatt" aus Wreschen gemeldet wird, hat der Regierungspräsident, da die Cholera im russischen Gouvernement Kalisch als erloschen anzusehen ist, die seiner Zeit angeordnete Schließung der Grenze, sowie das Verbot des Besuches der Wochenmärkte seitens der russischen Händler aufgehoben. Auch der Zuzug russischer landwirthschaftlicher Arbeiter ist wieder gestattet worden.

— Altona, 29. October. (Privattelegramm.) Ein Unterofficier der ersten Compagnie des 31. Infanterie-Regiments erschoß sich aus Furcht vor Strafe.

— Oberhausen (Rheinland), 28. October. Sonnabend Abend wurde der Versuch gemacht, das Casinogesellschaftslocal der Hütte „Gute Hoffnung" mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Der Schaden ist erheblich. Es wurde Niemand verletzt.

— Steele i. Westfalen, 29. October. (Telegramm.) Hier erstach ein Ehemann seine Frau und stellte sich der Behörde. (B. L.-A.)

— Pest, 29. October. (Telegramm.) Wie „Magyar Ujsag" meldet, ist die Pulvermühle in der Ortschaft Lisztra in die Luft geflogen. 3 Arbeiter wurden getödtet und 14 tödtlich verwundet. Die Pulvermühle enthielt angeblich 1000 D.-Ctr. Schießpulver.

— Petersburg, 29. October. (Telegramm.) Bei der Einweihung der neuen Kirche in Ostrovoskaja explodirte eine Gaslampe, wodurch das Kleid einer Frau in Brand gesetzt wurde. Die Menge rief „Feuer!" Sämmtliche Anwesenden, etwa 1000 Personen, drängten zum Ausgange. 5 Kinder und 3 Frauen blieben sofort todt, 27 Personen wurden furchtbar verwundet, 18 davon starben auf dem Transport nach Hause. (Voss. Ztg.)

— New-York, 29. October. (Telegramm.) Dem „Newyork Herald" wird aus Buenos-Ayres telegraphirt: In La Rioja seien über 1000 Menschen durch ein Erdbeben umgekommen. Viele Tausende seien obdachlos.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

§§ Berlin, 29. October. (Privattelegramm.) Graf Caprivi hat sich heute von sämmtlichen Ministern verabschiedet, bei Graf Eulenburg seine Karte abgegeben und reist am Donnerstag von Berlin nach Skieren zu Verwandten. — Heute Nachmittag 4 Uhr fand unter dem Vorsitz v. Boetticher's eine Ministerconferenz statt, an der Fürst Hohenlohe und v. Köller nicht theilnahmen. — Alle Gerüchte über weitere Veränderungen im Staatsministerium sind unbegründet.

* Berlin, 29. October. Gegenüber freisinnigen Blättern erklärt die „Post": Graf Eulenburg war in der Staatsministerialsitzung am 19. d. Mts. keineswegs isolirt, vielmehr bemüht, mit den übrigen Ministern eine Einigung herbeizuführen, welche ihm auch gelang. Die ostpreußische Abordnung wandte sich an das Hofmarschallamt mit der Bitte um Vermittelung einer Audienz und erhielt den Bescheid, daß die Audienz auf den 20. d. Mts. festgesetzt worden sei. Graf Eulenburg war zur Jagd nach Liebenberg nicht geladen, begab sich aber am Mittwoch auf telegraphischen Befehl des Kaisers dorthin. Er beschwerte sich nicht bei dem Kaiser über die Haltung der Caprivi-Officiösen, insbesondere nicht über den bekannten Artikel in der „Köln. Ztg.".

O. H. Berlin, 29. October. (Privattelegramm.) Nach der „Nationalzeitung" ist die Ernennung des Grafen Botho von Eulenburg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen erfolgt.

* Paris, 29. October. Die Deputirtenkammer verhandelte heute über eine Resolution, welche von der mit der Prüfung der Rechnungen aus den Jahren 1889 bis 1892 beauftragten Commission vorgelegt wurde. Die Commission beantragte, das Actenstück, welches die von dem ehemaligen Cabinetschef der Handelskammer Farette gemachten Ausgaben betrifft, zur erneuten Prüfung an die Regierung zurückzuverweisen. Während Jules Roche die fraglichen Ausgaben zu vertheidigen suchte, griff der Berichterstatter Farette dieselben heftig an. Die Minister nahmen die Zurückverweisung an, erklärten aber, sie glaubten nicht, daß es sich um ein Versehen handele. Jaurès fand den Zurückverweisungsvorschlag nicht präcis genug und befürwortete unter großer Unruhe folgenden Antrag: Die Kammer ist entschlossen, die ordnungsmäßige und ehrliche Verwendung der von ihr bewilligten Gelder zu sichern und weist das Actenstück an die Regierung zurück. Justizminister Guérin erklärte, diesen Antrag anzunehmen. Der Antrag wurde darauf mit 516 gegen 1 Stimme genehmigt.

* Petersburg, 29. October. Ueber den Gesundheitszustand des Kaisers Alexander liegen heute aus erster Quelle erfreuliche Nachrichten vor. Die Untersuchung der dem Ödem entnommenen Flüssigkeit durch Analyse ergab sehr günstige Ergebnisse, so daß Grund zu der Annahme vorhanden ist, es könne ein Aufsaugungsproceß eintreten. Die Vermählung des Thronfolgers ist abermals verschoben worden, und diese Verlegung ist ein weiteres Zeichen, daß der Zustand des Kaisers sich bessert; denn, wäre eine ernste Gefahr im Anzuge, so würde der Kaiser eine Verzögerung nicht eintreten lassen. Sollte eine bedeutendere Besserung in dem Befinden des Kaisers in baldiger Aussicht stehen, so dürfte der Hochzeitstermin unter Umständen noch weiter hinausgeschoben werden, damit nicht die Schatten des Krankenlagers auf diesen Tag fallen. Ferner zeugt von einer Wendung zum Besseren die Thatsache, daß der zur Zeit in Livadia weilende Pater Ojiez Johann vor 4 Tagen an seine Frau in Kronstadt im Drahtwege berichtete, daß Gott dem Kaiser sichtbar einen neuen Beweis seiner Gnade gebe und ein Wunder an ihm thue; seiner Ueberzeugung nach werde der Kaiser sicher genesen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Celsius	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht.
28. Oct. Nm. 2U.	744,6	+ 14,0	69	SW	2	fast trübe
„ Ab. 8 „	747,2	+ 9,7	86	SSW	1	klar
29. Oct. Mg. 8 „	750,9	+ 7,6	91	SSW	2	wolkig
„ Nachm. 2 „	751,3	+ 12,8	79	SSW	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 14°,6. Minimum = + 7,0.

SLUB
Wir führen Wissen.

Lunge und Hals Kräuterthee

Russ. Knöterich (Polygonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-)Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermuthet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. Brochüren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. NB. Professor Dr. med. Kappold, Meiningen, sagt: Knöterich ist unersetzlich bei Blutspeien.
Depot in Leipzig: L. Bühle, Dresdner Strasse 4.

Zahn-Atelier
A. Stolper.
Hainstrasse 26, II.
(Im Petersdorfer.)
Sprechzeit: von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr.

Künstliche Zähne mäßige Preise.
W. Fiedrich, Zeitzer Str. 2.

Dr. med. Schwarzkopf, in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I. 7—2 u. 6—9 Uhr Abends.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Haarkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5, Neumarkt 40, III.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Weststraße 20, heilt gründl. nach langjähr. Erf. Geschl.-, Haut- u. a. Leiden. 8—3 u. 5—9 U.

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode,** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilen langj. Erf. gründlich Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht rc. Grimm. Str. 21, II. Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausw. briefl.

Schumann für Geschlechts-, Haut- und Haarkrankheiten, gründl. Enthaarungen, Flechten, Nervenleiden, nervösen Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heiml. Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzündung, Blasenleiden rc. 11—1 und 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts auch brieflich.
Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Ranstädter Steinweg 5.

Aerztlich gepr. **Masseuse** empf. sich in und außer dem Hause Postkstraße 1, 4 Treppen.

F. P. Hesselbarth, Wintergartenstraße 8, I., empfiehlt seine schmerzlosen Operationen gegen Hühneraugen, kranke Ballen, Warzen rc.

Stottern
und Stammeln rc. heilt Sprcharzt Neumann, Leipzig, Mozartstraße 4, II. Et., Sprechstde. 2—3 u. 6—8 Abends. Pension. — Broschüre: „M. Curerfolge", ℳ 1.60. Prospecte gratis.

Blumen-Seifen
Unsere fein parfümirten, neutralen und daher der Haut sehr zuträglichen
Blumen-Seifen
in verschiedenen Gerüchen, als Veilchen, Rose, Heliotrop, Opoponax u. s. w., sowie unsere
Vaseline- u. Lanolin-Fettseifen
als ganz besonders milde Seifen für empfindliche Haut halten bestens empfohlen
Schimpert & Co., Parfümeure, Markt, Kaufhalle, gegenüber d. Rathhaus.

Echte ostind. Cigarren, großes Format (13 Centimeter), schwerweißer Brand, im Geschmack und Aroma so fein wie Manila-Import, die das Doppelte kosten würden, **Kiste 56 Mark.** 100 Stück frco. ℳ 6.10, 18 Stück frco. 1.50 ℳ
Herm. Fritsch, Bremen.

65 ₰ **Weinbergbesitzer** verk. fein. weiß. u. rothen **Tischwein** Colonnadenstr. 28, per Flasche. part., im Hofe.

Brauerei Zerbst (Niederlage Leipzig, Melanchthonstr. 3 (Tauch. Thor). Lager-Bier 20 Fl. 3 ℳ, Bitterbier 30 Fl. 3 ℳ. Blatorinen und stillenden Müttern ärztl. empf.

Deutschen Benedictiner-Liqueur (preisgekr. Intern. Ausst. Dresden 1894) von vorzügl. Güte, bester Ersatz für das theure franz. Fabrikat, liefert
½ Ltr.-Orig.-Flasch. für ℳ 5,50,
½ " " " " 9,50,
franco u. einschl. Verpackung
F. A. Scheumann, Liqueur-Fabr., Bischofswerda in Sachsen.

Butter Ich versende franco: **Speck**
Feinste Gebirgs-Tafelbutter, Postcolli mit 8 Pfund netto 8 ℳ 70 ₰. Tafelspeck, geräuchert und schön fett, Postcolli mit netto 9 Pfd. 8 ℳ
H. Schröter, Grunau (Bez. Liegnitz).

9 Pfd. hochf. Molkereibutter zu ℳ 10.60, 9 Pfd. prima Süßrahmtafelbutter zu ℳ 10.30, 9 Pfd. Gutsbutter 1ter Güte zu ℳ 9.— versendet franco gegen Nachnahme **Titus Lohmüller,** Neu-Ulm a. D.

Feinstes Hammelfleisch, 10-Pfund-Postpacket 5 bis 6 ℳ franco Nachn. W. Foelders, Emden.

Die vielfache Anerkennung, welche **Strehler's Special-Kräutersaft** auch in ärztlichen Kreisen findet, ist aus nachstehender Mittheilung des Herrn Dr. Schmidbauer, prakt. Arzt und Krankenhausarzt in München — Perlach ersichtlich: „Strehler's Special-Kräutersaft habe ich bei meinem an

Diphtherie

erkrankten 4jährigen Kinde mit ausgezeichnetem Erfolge angewandt. „Schon nach wenigen Stunden ließ das hohe Fieber nach und der auf den „Mandeln localisirte diphtheritische Proceß blieb hier localisirt, ohne sich auf „die benachbarte Schleimhaut weiter auszudehnen. Damit war die Krankheit „gewissermaßen gehoben und jegliche Gefahr völlig beseitigt.
„Ich kann den Strehler's Kräutersaft bei Halsaffectionen aufs „Beste empfehlen."*)
Erhältlich in den Apotheken. Haupt-Depôt:
Berndt & Co. in Leipzig.
*) Mehr als 300 Atteste über Heilung, auch schwerer Fälle, allein aus München. — Prospecte gratis und franco durch **Apotheker Strehler & Co., München.**

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph,
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit von 10—3 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.

Gas- u. Petroleum-Motore
stehender und liegender Construction, beste und billigste Betriebskraft **für alle Zweige der Industrie** und **Landwirthschaft,** mit jeder Garantie, auch Ratenzahlung.
Durch „Goldne Medaille" prämiirt Erfurt 1894.
Vorzüge:
Geräuschloser gleichmässiger Gang. Keine Wartung. Kräftige Construction, wenig Umdrehungen, geringste Abnutzung. In wenigen Minuten betriebsfähig, überall ohne Concession aufstellbar. Geringster Gas- und Oelverbrauch.
Balduin Bechstein,
Altenburg, S.-A.,
Vertreter:
Rich. Herm. Beyer, Leipzig, Königsstr. 10.

Jul. Haberland Nachf., Augustusplatz 2a.
Lampenfabrik.
Leipzigs grösstes Lampen-Magazin.
Großartige Auswahl aller Arten
Petroleumlampen
für Familien- und Geschäftszwecke.
Neu! Neu!
Die „Millionlampe",
die beste Lampe der Welt.
☞ Reichhaltig illustrirte Musterbücher und Preiscourante werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.
☞ Reparaturen, Aufarbeitungen und Umänderungen älterer Lampen prompt, solide und fachgemäß. Lager aller Sorten Lampen-Cylinder, Dochte u. s. w.

Näh-Maschinen-Reparaturen aller Systeme werden gewissenhaft u. billigst in kürzester Zeit geliefert.
C. Boettcher Nachfolger,
älteste Nähmaschinenhandlung, seit 1863,
früher Markt 15, jetzt Thomaskirchhof 17 u. 18, Ecke der Schulstr.

Einen Posten etwas angeschmutzter
Schweizer
Stickereien
verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich **reducirten Preisen** aus.
E. Meding, Universitätsstraße 2.

Mulsow's
Fleisch- u. Geflügel-Pain
ist auf geröstetem Brod gestrichen, eine **Delicatesse** für Jedermann.
Laut Urtheilen berühmter Aerzte vereinigen sie **grossen Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit.**
Zu haben in allen besseren Delicatess-Handlungen. Engros durch **Türk & Pabst,** Frankfurt a. M.

Mehl
à Pfund	9 Pfennig und 11 Pfennig
Zucker gem. à Pfund	24 Pfennig
Petroleum à Liter	14 Pfennig

offerirt
F. Beerholdt,
Markt 5.

Reformations-Brödchen
mit Aprikosenfüllung und Vanille-Guß à 10 ₰, ungefüllte à 5 ₰
empfiehlt für morgen stets frisch
K. Valär, Café Helvetia,
Hallesche Straße 7.

Thee Messmer
B. BADEN & FRANKFURT a/M. KAISERL. KÖNIGL. HOFLIEFERANT
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
DRESDEN
Firma gegr. 1838. empfehlen ihre 14 Mal prämiirt.
Chocoladen und Cacaos.
Specialität: Cacao Lobeck D. R. P. 30894 ohne Anwendung von Alkalien.

Richard Müller,
Schuhmachergässchen 6,
empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preise:
Prima fette Dresdner **Gänse,** à Pfund 60 ₰,
Enten, Koch- und Fricasséehühner, junge Hähnchen, junge Tauben.
Fernspr. A. I. Nr. 708. **ff. Rehrücken, Rehkeulen.**
Hirschrücken und Keulen, Fricandeaux,
Bratfleisch à Pfd. 60 ₰, Kochfleisch à Pfd. 30 ₰.
Junge Fasanen. Täglich frischgeschossene **Hasen** gestreift, gespickt sehr billig.

Fischhandlung
Ernst Aug. Böse, Markthalle 186, Lützowstrasse 1.
Goldene Medaille, höchste Auszeichnung, empfiehlt leb. Schuppen- und Spiegelkarpfen, sowie alle Sorten frische See- und lebende Flussfische.
Bestellungen werden prompt ausgeführt u. nur mit Lieferschein ausgehändigt.
NB. Fischkessel werden gratis verliehen.

Milch
von vorzüglicher Qualität
hat noch abzugeben
die Molkerei des landw. Instituts der Universität
(Johannis-Allee 19).

Versende prima **Ostfriesische Hammelrücken** oder Keule 9 Pfd. 5½ ℳ, Vorderstück 9 Pfd. 4½ ℳ fr. geg. Nachn. — Ferner ganze Hammel von 35 Pfd. an u. schwer. per Pfund 44 ₰, Vorderstück pr. 50 Pfd. à Pfund 37 ₰ geg. Nachn. ab Emden. **G. Gossels,** Metzgerei, Hinte b. Emden.

Gothaer **Cervelatwurst** Pfund 1.60,
Braunschweiger **Cervelatwurst** Pfund 1.70,
frische Frankfurter Würste Paar 45 u. 60 ₰.
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.

Cervelatwurst,
dauerhafte Waare, vorzügliche Qualität, liefert jedes Quantum à Pfd. 1 ℳ per Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Wiederverkäufern Rabatt. **Marschall,** Wurstfabrik, **Heidersdorf** bei **Görlitz.**

Mittwochs und Sonnabends frisch:
ff. Braunschw. Leberwurst	Pfd.	1,10 ℳ
" do. Blutwurst		90 ₰
" do. Sülzwurst		1,10 ℳ
" do. Mettwurst		1,20 "

Oscar Sauer,
12 Hainstraße 12.

Gänse,
gut fett, sauber gerupft, Pfd. 40—45 ₰, feines **Rindfleisch,** Pfd. 35—40 ₰, feine **Tafelbutter,** Pfd. 80 ₰, versendet in Postcolli gegen Nachnahme
G. Kirchner,
Gr.-Duneyken b. Neuendorf, Kr. Oletzko, Ostpr.

Dresdner Fett-Gänse
Pfund 63 ₰
sowie frischgeschossene **Hasen, wilde Kaninchen** empfiehlt
Bruno Gebhardt, Lutritzscher Str. 3.

Pomm. Gänsepökelfleisch, à Pfd. 65 u. 75 ₰.
E. H. Schubert, Colonnadenstr. 27, Fischhandlung.

ff. geräucherte Gänsebrüste ohne Knochen, à Pfd. 1.30.
J. Waltmann, Putzig, W.-Pr.

Junge fette Bratgänse, pro Pfund 45—48 ₰, versendet frei gegen Nachn. **Krühnert, Gutskitschen per Mayweihen** (Ostpreußen).

Pa. Haide-Scheibenhonig
Pfd. 1 ℳ, II. Waare 80 ₰, Leck 80 ₰, Seim (Speisehonig) 55 ₰, **Futterhonig** u. **Bienenwachs** empfiehlt in bekannter Güte
Ernst Habermann,
Soltau (Lüneburger Haide).

4 Ctr. echten **Thüringer Blüthenhonig** verkauft Lehrer **Weser, Oithausen** bei **Kranichfeld.**

Teltower Rübchen,
Gänse-Pökelfleisch,
Pfd. 65 und 70 ₰,
Frankfurter Würste,
à Paar 45 ₰,
Echt türkisches
Pflaumen-Mus
Pfd. 25 ₰, 10 Pfd. ℳ 2,20 empf.
Th. Glitzner, Katharinenstr. 4.

Edle Tafelbirnen
(Zwergobst)
hat abzugeben je nach der Reife
Dominium Porstendorf b. **Dornburg** a. S.
Versandt auch an Private.

Grasdorfer Kartoffeln
„Blaurothe", à Centner ℳ 2,75,
„Magnum bonum" à " " 2,75,
liefert frei Haus P. Edelmann,
Rittergut Grasdorf bei Taucha.

Caviar
Kiessig & Co.,
☞ **2 Nicolaistrasse 2.** ☜

Ural-Perl-Caviar
in vorzügl. Qualität à Pfd. 5 ℳ empf.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17.

Heute frischer
Schellfisch Pfd. 20 u. 25 Pf.,
Gänsepökelfleisch Pfd. 65 ₰,
Magdeb. Sauerkraut Pfd. 6 ₰, bei 5 Pfd. à 5 ₰,
Türk. Pflaumenmus Pfd. 25 ₰,
Preißelbeeren m. Zucker Pfd. 40 u. 35 ₰, ohne " " 25 - 22 -
1890er Sardellen Pr. Pfd. 80 ₰, bei 5 Pfd. à 75 ₰.
Adolph Reinhardt, Gerber- und Ulrichstraßen-Ecke.

Erhalten heute vom frischen Fang:
Schellfisch,
à Pfd. 25 ₰,
Cablian, Scholle, Weißfische, Aal, Zander, Hecht,
lebende Karpfen, à Pfund 90 ₰.
R. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof. Markthallenstand Nr. 192.

Ff. großen Schellfisch, Scholle, Cablian, Stett. Zander, leb. Karpfen, Schleie und Hechte empfiehlt billigst
E. H. Schubert, Colonnadenstr. 27, Fischhandlung.

Empfehle lebendfrisch
feinst. Schellfisch, à Pfd. 20 Pfg.,
feinst. Cablian, im Ausschnitt à Pfd. 25 ₰,
feinste Plötze, Weißfische, à Pfd. 20 u. 25 ₰,
feinste Tafel-Zander, à Pfd. 70 ₰
empfiehlt L. Heyne,
Reichsstrasse 34.

Lebende Spiegelkarpfen
stets große Posten jeder Größe vorräthig.
Central-Fischhalle,
B. Krebs.
Schützenstraße 1. Telephon Nr. 35.

Zum Reformationsfeste trifft frisch ein: **Schellfisch,** Pfund 25 ₰, **Cablian,** Pfund 30 ₰, **Seehecht,** Pfund 35 ₰.
6 Barfußgäßchen 6.

Zu heutigen Tagespreisen
empfehle:

leb. Hummer à Pfd.	2.40
" starke Aale	1.60
" Spiegelkarpfen	—.90
" Schuppenkarpfen	—.90
" Hechte	1.00
" Barben	—.80
" Schleie	1.20
fr. Lachsforelle	1.80
" Steinbutt	1.50
" Seezungen, Ostender	2.00
" " hiesige	1.20
" Stett. Zander	—.80
" Bratzander	—.60
" Stett. Hechte	—.70
" groß. Schellfisch	—.30
" mittel "	—.25
" Scholle, Rothzunge rc.	

H. E. Henschel,
Katharinenstraße 23.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bauhütte", An- u. Verk. v. Immobil. Besorg. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498, IV.

● **Villen**plätze am Walde, Grenze Leipz., 3000 ℳ, Villa 9 Zi. u. Zub. (wird f. 9000 ℳ gebaut. Abr. a. S. 10 Müller, Zeitzer Str. 32.

Gelegenheitskauf.
Herrschaftl.
Rittergut,
östliche Provinz Sachsen, 950 Mrg. Feld, Wiese und Wald, hoh. Cultur, neue massive Gebäude, 34,000 Thlr. Feuerc. — **Schloss im Parkgarten, 20 Räume herrschaftl. möblirt —,** besonderes Pächterhaus, 4000 Morgen schöne Jagd, grossartiges Inventar mit voller Ernte, 30 Pferde, darunter edle Stuten und 10 Fohlen, 30 Rindvieh, 100 Schweine, viel Federvieh, eigene Molkerei. Alles compl. u. schön, nur 1. Pfandbriefhypoth., besond. Umst. halber f. d. Spottpreis v. 82,000 Thlr. wie es steht u. liegt zu verkaufen u. bei 30,000 Thlr. Anzahl. sof. zu übernehm. Näh. v. Besitz. u. Z. 3579 d. die Expedition d. Bl.

Ritterguts-Tausch.
Mein herrlich gelegenes und im besten Stande befindliches Rittergut in der Oberpfalz, im Werthe von 150,000 ℳ mit nur 35,000 ℳ Hypothek, will ich Familienverhältnisse halber auf ein Leipziger Hausgrundstück vertauschen und erbitte Offerten sub W. J. M. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ich bin beauftragt, folgende Grundstücke zu verkaufen:
1) Grundstück mit gutgehender Fleischerei in bester Lage des Ostviertels. Preis 52 000 ℳ einschl. der Einrichtung. Anz. 6—8000 ℳ
2) Eckhaus mit Laden (7 Jahre in einer Hand) ebendaselbst. Preis 102 000 Mark, Anz. ca. 15000 ℳ
3) Schönes Wohnhaus mit Gärten, Nähe Marienplatz. Preis 90 000 ℳ, Anz. ca. 12 000 ℳ; event. wird guter Bauplatz oder Haus zum Abbruch mit in Zahlung genommen.
4) Gr. Zinsgrundstück mit Bäckerei in der Emilienstraße verhältnißhalber sehr billig, für 208 000 ℳ, bei verl. geringer Anzahlung.
5) Grundstück, Nähe Zeitzer Straße, mit großem bebauungsfähigen Areal. Preis 235 000 ℳ, Größe 2812 □Mtr., Anz. nach Uebereinkunft.
6) Großes Grundstück in Bayerischer Straße, für Speditionsgeschäft oder zu Fabrikzwecken geeignet. Preis 325 000 Mark, I. Hyp. 250 000 ℳ zu 3½ %, noch circa 11 Jahre fest. Anz. mind. 30 000 ℳ
Localrichter **Trautschold,** Grassistraße 17, pt.
Sprechz. 8—9, 2—3 Uhr. Tel. Amt IV, 3051.

Haus- und Gartengrundstücke
— zum Theil mit noch bebauungsfähigem Areal — an der Carlstraße, Kreuzstraße, Dörrienstraße, Marienstraße und Carlstraße sind preiswerth und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

An der Lortzingstrasse
ist ein hübsches Eckgrundstück billig zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In Buchhändlerlage
sind mehrere **Grundstücke** mit Geschäftsräumen preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, II.

Größeres Grundstück mit florirendem

Restaurant,

schönem Saalzimmer mit Billard, 2 Gesellschaftszimmern, großem Garten, Einfahrt (Mittagstisch und nachweislich gutem Bierumsatz) Verhältnisse halber unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück verzinst sich gut und würde sich, da in demselben gut eingerichtete Fleischerei betrieben wird, auch für Fleischer eignen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei Localrichter E. Kunze, Rochlitz i/S.

Ein kleines massives Gebäude, zu Lager- oder Contorräumen

passend, in allernächster Nähe der Bahn in Leipzig gelegen, vortheilhaft zu verkaufen oder zu vermiethen. Adressen unter O. 128 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In einer industriereichen Garnisonstadt Sachsens ist infolge Krankheit das erste

Concert- und Ball-Etablissement

am Platze sofort zu verkaufen und zu übernehmen.
Zur Uebernahme gehören mindestens 30000 ℳ. Nutzen wird nachgewiesen. Hypotheken sehr günstig.
Adressen unter Chiffre J. S. 170 Exped. der Leipz. Gerichtszeitung.

Für Bäcker.

Ein neues Eckgrundstück mit flotter Bäckerei bill. zu verkaufen. Werthe Adressen u. Z. H. 98 Annonc.-Exped. Eisenbahnstr. 61.

Haus-Verkauf.

Ein in guter Lage, Westviertel, befindl. Haus mit Seitengeb. u. gr. Hofraum, Sonnenseite, ist bei ca. 13,000 ℳ Anzahlung direct vom Besitzer zu verkaufen. Off. sub I. L. 886 „Invalidendank", hier, erbeten.

Mein Grundstück mit Speditions-, Getreide-, Kohlen-, Futtergeschäft u. Düngermittelgeschäft ist mit guter langjähriger Kundschaft mit sämmtl. Inventar krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. T. H. 888 „Invalidendank", Leipzig.

In einer der frequentesten Straßen der Ostvorstadt ist ein solid gebautes Haus, worin seit 30 Jahren ein

Materialwaaren-Geschäft

flott betrieben wird, preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Fleischereigrundstück.

Mein in bester Geschäftslage Alt-Leipzigs gelegenes Wohn- u. Geschäftshaus mit außerordentlich flotgeh. Fleischerei, neu u. höchst solid erbaut, beabsichtige ich mit 15—20,000 ℳ Anzahl. preiswerth zu verk. Gef. Offerten u. O. 149 Expedition d. Bl. erb.

☛ Hausgrdst. m. Hinterh. 2.-Neustadt, bill. zu verk. Al Fleischerg. 4, II. r. (Kaffeebaum).

Mittl. Grundstück in Lindenau, an Pferdebahn, mit Laden u. Werkstellen, ist bei geringer Anzahl. (ev. in Waaren) weit unter gericht. Taxe zu verk. Off. unter B. 24 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb. Agenten verbeten.

Verkaufe m. sch. Zinshaus in Plagwitz, g. Miethl., Alles b. Neuz. entspr. einger., besonderer Verh. halber unter Selbstkostenpreis. Anzahlung gering. Off. u. O. M. Leipzig, Moritzstraße 9.

Capitalanlage. Solid geb. Grundstück (Rohbau), Anschaft. sehr gut, Nähe d. Riebeck'schen Brauerei, zu verk. Pr. 56,000 ℳ, Ertr. 2950 ℳ, Brandc. 41,000 ℳ, Anz. 10,000 ℳ. Adr. unter H. 6 Westplatz 32, Dittrich.

Wer gr. Fabrikräume sucht,

hat solche miethfrei durch den wegzugshalber spottbill. Ankauf ein. gr. Zinsh. nahe Krystallpalast. Adr. u. A. 10 an Küster, Zeitzer Str. 35.

Fabrik-Verkauf.

In bester Geschäftslage einer größeren Garnisonstadt mit Bahn, Amtsgericht und regem Landverkehr ist ein Fabrikgrundstück für nur 24000 ℳ zu verkaufen. Der Besitzer hat in ca. 10 Jahren bei guter Lebensweise über 30000 ℳ gut gemacht. Zur Uebernahme des Grundstücks, Detail und Fabrikation sind 10—12000 ℳ erforderlich. Da Branchekenntniß nicht nöthig, so eignet sich dasselbe für Jedermann und ist für einen Kaufmann sehr ausdehnungsfähig. Das Geschäft ruht seit 40 Jahren in einer Familie. Spec. Ausk. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe, Bankgeschäft, Dresden, Pragerstraße 35.

Für Bäcker!

Haus in Weimar, beste Lage, mit flotter Bäckerei, Conditorei u. Kaffeestube, sofort zu verkaufen. Das Haus verzinst sich gut, Hypoth. fest, im besten baulichen Zustande. Kaufpreis fest 48,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anz. Kaufliebhaber wollen sich gefl. an die Besitzerin Frau E. verw. U., Weimar, Jacobstraße 5, II. wenden.

Hôtel-Verkauf.

In einer größ. Stadt des Vogtlandes ist ein frequentes Hotel verhältnißh. preisw. zu verkaufen. A. Uhlemann, Poststr. 7, II.

Geschäfts-Verkauf.

Eine Rheinweinhandlung (Specialität), Detail-Geschäft mit Weinstuben, in einer Stadt von 300 Mille Einwohnern, soll wegen schwerer Krankheit des Besitzers sofort verkauft werden. Es eignet sich besonders zu einem Compagnie-Geschäft. Reingewinn 23 Mille pro anno. Preis incl. aller Vorräthe ꝛc. 100 Mille.
Offerten unter O. R. 8575 an Rudolf Mosse, Dresden.

Specialausschank.

Von altrenommirter Firma hier habe ein elegantes Restaurant für 7000 ℳ zu verkaufen. Pacht 2500 ℳ (sein Biergang). Monatlicher Umsatz 2800 ℳ. Selbstkäufer guten Rufes, welche zahlungsfähig sind, wollen sich an Carl Freyming, Leipzig, Magazingasse Nr. 4, I., wenden.

Einzig

dastehendes Restaurant und Wiener Café, elegant eingerichtet, ohne Concurrenz, Verkehr des best. Publik., Officiere u. s. w., oberhalb Dresdens, zugleich schönes Schinkhaus, elektrische Beleuchtung, bei 20,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Reflectanten werden sich vertrauensvoll an Gust. Adolf Mühlbach, Ferdinandstr. 7, Dresden.

☛ Restaurant, innere Stadt, sof. zu verk. Al. Fleischerg. 4, II. r., Kaffeebaum.

Restaurant inn. Stadt, Pr. 3000 ℳ, verk. Näh. Berliner Str 6 I. Cig.-Gesch.

Beabsichtige mein Mitte der Stadt Halle gelegenes, gutgehendes **Restaurant** mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter S. I. 43413 befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

Restaurant bei gutem Geschäftsgang krankheitshalber zu verkaufen. Selbstbewerber woll. gefl Adr. u. O. 129 in d. Exped. d. Bl. ndl.

Kaffeestube Mitte der Stadt sof. zu verkaufen. Zuerfr. P. Schauf, Königsplatz 9, part.

Eine gutgehende Bäcker-Filiale ist sofort preiswerth zu übernehmen. Näheres
Promenadenstraße 25.

Einem in der Delicateßenbranche vollk. bewanderl. tüchtigen verh. j. Manne m. feinen Umgangsformen, welcher über 4—5000 ℳ verf., ist Gelegenh. geb., die große Filiale einer alten eingeführten Firma zu übernehmen. Geehrte Unterl. zugel. Ausführl. Offerten, Zeugn. und Photogr. unter O. 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lange Jahre beit. gutes Materialw.-Gesch. m. Schnapsverk., Eßlage Ostv., Umsatz 25,000 ℳ, Pr. ca. 5000 ℳ, Laden u. Wohn. f. gr. u. schön, Miethe l. bill., w. and. Krankh. sof. zu verk. Off. B. 4760 Rud. Mosse, Leipzig.

Geschäfts-Verkauf.

Ein feines Colonialwaaren- u. Drogengeschäft (2 Läden) in concurrenzfreier Lage in Dresden-Neustadt soll, da sich der Besitzer demselben nicht widmen kann, sofort unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Zur Uebernahme sind ca. 15,000 ℳ erforderlich. Reflectanten belieben ihre Anfragen unter Z. N. 086 „Invalidendank", Dresden, abzugeben.

Mit 900 ℳ f. sof. e. bell. Prod.- u. Viergesch. übernomm. werd., seine Wohn. mit Bürgeraum. vorn. Näh. b. Fr. Fuchs, Sternwartenstr. 34, I.

Gut. alt Cigarrengesch., Hauptlage, sichere Existenz, f. bill. Miethe, f. 1800 ℳ be. Verh. m. umgehend zu verk. Off. J. 4761 Rud. Mosse, hier.

Verk. fl., sehr gut. Cigarren-Geschäft. Näh. Berliner Straße 6, im Cig.-Geschäft.

Cig.-Gesch. in Vorort mit 20 ℳ tägl. durchsch. Einn. für ℳ 500 verkl. Miethe ℳ 250. Näh. Rauft. Steinw. 13, Cig.-Gesch.

Gute Nahrung.

In einem der verkehrsreichsten Vororte Dresdens soll ein

Speditions-

Geschäft mit einschlagenden Branchen, sowie

Eiskellerei

mit Hausgrundstück und Stallungen für den billigen, aber festen Preis von 56,000 ℳ verkauft werden. Anzahlung 10—12,000 ℳ. Dasselbe liegt in bester Geschäftslage inmitten des Ortes. Näheres
M. Kaiser, Dresden, Victoriastraße 14, I.

Gutgeh. Fourage-Geschäft

mit fester Kundschaft ist mit vollständigem Inventar und mehrjährigem Contract billig zu verkaufen. Näh. bei Ed. H. Beneboldt, Eberhardstraße 7.

Meine hierselbst unter der Firma: Waarenhaus W. Heltmann bestehende Handlung von Eisen-Kurzwaaren, Galanterie- u. Lederwaaren, Haushaltungsartikeln, Spielwaaren ꝛc. beabsichtige ich krankheitshalber und weil ich mich vollständig vom Geschäft zurückziehen will, mit dem Geschäftshaus zusammen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
W. Heltmann, Jena.

Gelegenheitskauf.

Ein nachweisbar sehr lucratives Metallwaaren-Fabrikgeschäft ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Der Verkäufer ist event. bereit, noch einige Jahre auch thätig betheiligt zu bleiben. 40—50 000 ℳ erforderlich. Off. unter C. 6180 bef. Rudolf Mosse, München.

Verkaufe sofort meine Buchbinderei in Leipzig mit 20 Maschinen und Motor, seit 25 Jahren selbst betrieben, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Selbstkäufer wollen ihre Adr. u. O. 140 Exped. d. Bl. niederl.

Ein Buchbinder-Geschäft, verbunden mit Buchbinder-Werkstatt in Vorstadt Leipz., direct an der Schule, ohne Concurrenz. Betrieb u. Zeitungen Leipzigs, ist billig zu verkaufen. Näh. bei Hrn. Fischer, Leipzig, Möbig 3, II.

Eine seit 15 Jahr. betr. Buchbinderei m. gutgeh. Ladengesch. ist krankheitsh. bill. z. verk. Off. u. 7870 Annonc.-Exped. „Globus", Grim. Steinw 22.

Verkaufe unter günstiger Bedingung mein seit 15 Jahren bestehendes, guten Gewinn bringendes Geschäft. Zur Uebernahme sind 5—6000 ℳ erforderlich.
Offerten u. F. 22 Postamt 3 erbeten.

Gesch. m. zeitl. Einn. für 300 ℳ sofort zu verkauf. Off. u. O. 136 Exp. d. Bl. erb.

Theilhaber-Gesuch.

Ein Hausbesitzer und Fachmann sucht zur Fabrikation eines

Massenartikels ohne jede Concurrenz

(Lederbranche und gesetzlich geschützt) einen thätigen oder stillen Theilhaber mit einer Capitaleinlage von 9—12,000 ℳ. Gefällige Offerten sub unter S. W. 766 „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Theilhaber gesucht!

Ein gut gehendes Zimmerei-Geschäft in Leipziger Gegend sucht einen Theilhaber mit einer Capitaleinlage von 1500—2000 ℳ.
Offerten unter Z. 3592 Expedition d. Bl.

Wegen Auseinandersetzung des Socius sucht eine altrenommirte, mit gutem Gewinn arbeitende Fabrik einen Commanditisten oder auch stillen

Theilhaber

mit ca. 60—70,000 ℳ Einlage. Gef. Off. sub Z. 1588 an die Exped. d. Bl. erb.

Zur Ausnutzung eines neuen, lucrativen Artikels

Theilhaber,

kaufmännische Kraft, mit 10,000 ℳ, von gut eingeführter Decorationsfirma gesucht.
Gefällige Angebote unter O. 132 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber f. 100% rent. sich. Bauunternehmen ges., erf. 15—30,000 Mark. Adr. u. S. 1 an Küster, Zeitzer Str. 35.

¹⁄₂ Parquetplatz abzugeben Leipzig, Tauchaerstraße 18, III.

1 Pierer-Convers.-Lexikon, 1 gr. Küchenbüfett, 1 Sop. Eiskab.-Billardbälle u. gut erhaltene Herrengarderobe bill. zu verkaufen. Händler verbeten. Friedr.-Augustr. 15, part. l.

Flügel, Pianinos, Harmoniums,

beste Fabrikate, zu billigem Preise stets vorräthig bei
Leipzig, C. A. Klemm,
Neumarkt 28. Kgl. Sächs. Hofmusikalienhdlr.

Gelegenheitskauf. Neues Pianino, seit. schön. Ton, sehr bill., wenn Baarzahl. erf. Eisenstr. 6, pt.

Pianinos neuester Construction in allen Preislagen.
☛ Otto Schrickel, Markt 9. ☚

1 f. kreuzs. Pianino, schwarz, hochel g., m. Abr. billig f. 375 ℳ v. Thomasgäßchen 9, II.

1 prachtv. Kaps-Flügel, kreuzs., f. Nußb.-Geh., statt 1600 f. nur 1050 ℳ zu verk. Pfaffend. Str. 3, I.

Pianinos 300, Harmoniums 120 ℳ verkauft Burkhardt, Johannisgasse 10, I.

1 f. kreuzs. Pianino, 300 ℳ Pfaffend. Str. 3, I.

Ausgez. kreuzs. Pianino bill. Taucherstr. 1, pt. lks.

Verk. sehr bill. Pianos, Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

1 f. Pianino bill. Nürnberger Straße 54, p.

Ausgez. Pianino bill. zu verk. Zeplerstr. 10, III.

Gelegenheitskauf.
Amerik. Orgel billig zu verkaufen Tauchaer Str. 17, im Instr.-Gesch.

Harmonium (hochfein) wegen Abreise für 200 ℳ mit Fabrikpreis zu vf. Café Reichshof, Reichsstr. 15.

Harmonium, 300 ℳ, Pfaffendorfer Str. 3, I.

Billards, neu u. gebraucht, Queues, Leder, Elfenbein- u. Kunstbälle, Billardtuch bill. Guerickestr. 12.

Einige gut erhaltene **Billards** zu verkaufen.
Bälle, Queues, Queueleder Geb. Bachstr. 28.

Nähmaschinen

Wasch- und Wringmaschinen.
Bestzeingerichtete Reparatur-Werkstatt. Wringmasch.-Walzen w. erneuert bezogen. Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Gelegenheitskauf.
Ein gutes Mikroskop, zwei schöne Operngläser, einige getragene goldene Herren- und Damen-Uhren sind mir sehr billig zum Verkauf übergeben. Gluther, Blücherstr. 17.

Eine Partie

zurückgesetzter Spielwaaren

ist unter Selbstkostenpreis gegen Cassa zu verkaufen. Off. sub U. 425 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Elegante Herrenkleider,

Herbst- / Winter- } Ueberzieher,

compl. Anzüge, Jackets, Beinkleider, wenig getragene und neue, Alles b. bill.
J. Kindermann, Salzgäßchen 9.

Winterüberzieher,

wenig getr., Herren- und Damengarderobe ꝛc. verkauft billig
E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Wegen

Geschäftsaufgabe

großer

Möbel-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten, theilweise

unter Kostenpreisen

Verticows, eleg. . . .	früher 72,	jetzt 58 ℳ
Schränke	„ 75,	„ 61 „
Auszugtische, eleg. . .	„ 34,	„ 21 „
Pfeilerspiegel . . .	„ 32,	„ 23 „
Bettstellen m. Matr. .	„ 33,	„ 25 „
Schlafsophas, Stbrll. .	„ 68,	„ 48 „

Buffets, Schreibtische, Kleiderschränke, Trumeaux, Tische, Stühle und alle Polsterwaaren ꝛc. in bekannter Güte (nicht mit der marktschreierischen Schundwaare zu vergleichen) billig.

Walter & Fischer,

Katharinenstr. 16.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Piekenhahn, Kohlgartenstr.

Vollständige Zimmer-Einrichtung. Preis 640 Mark.

Salon.

1 Plüschgarnitur	125	ℳ
1 Vertikow, Nussb. fourn., Muschel .	55	„
1 Salon-Tisch	25	„
1 grosser Stulen-Trumeau, echt Krystall	90	„
4 Stühle, hohe Lehne, Muschel-Aufs.	32	„

Wohnzimmer.

1 Ottomane, Rips	50	ℳ
1 Ausziehtisch	21	„
1 Kleiderschrank, 2thürig . . .	45	„
1 Spiegel mit Schränkchen . . .	29	„
4 polirte Stühle	15	„

Schlafzimmer.

2 franz. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen	72	ℳ
1 Waschtisch mit Marmor . . .	30	„
1 Spiegel	5	„
Vollständige Küchen-Einrichtung .	36	„

Trotz der billigen Preise übernehmen langjährige Garantie.

Leipziger Möbelhallen,
A. Breitschädel,
32 Tauchaer Strasse 32.
Telephon-Anschluss 2651.

Möbel

einfachste bis hochherrschaftl. außergew. billig. Beste Bezugsquelle für alle Brautp. u. Fam. Freier Transp., weitgeh. Garantie für jedes Stück. Grimmaische Straße 20, II.

Ich verk. meinen eleg. Salon, Wohn- und Schlafz., umzugsh. sof. sehr billig, bestehend aus Plüschgarn., Vertic., Trumeau, Salon, Teppich, Consoltisch, Buffets, Sopha, Spiegel mit Schränkch., Kleiderschr., fr. Bettst. m. Matr., Waschtisch, Tisch, Stühle, Portièren, Teppich, Bilder, Decken u. versch., im Ganzen oder einz. Für Verlobte sehr günstig. Tauchaer Str. 8, I. Besichtig. v. 10 Uhr an nur f. Vers.

Gute gebrauchte u. neue Möbel aller Art! Kleider- u. Küchenschr. v. 10 ℳ, Comm. v. 9 ℳ, Schreib- u. Kleidersecret., Verticows, Tische v. 3 ℳ, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. v. 4 ℳ, m. Matr. v. 15 ℳ. Ausschänkestr. 8, p. Al. Marktb.

Wegen Localveränderung großer Ausverkauf von Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren, Portièren, Regulateuren ꝛc.
Kurprinzstraße 6.

Möbel j. Art. Schreibt., Schb.- u. Kleiderf., neu u. gebr. f. Schrf., Garn., Soph. Sternwstr. 47.

Gute Möbel jed. Art, Spiegel, Betten, g. Wirthschaften bill. Bayerische Str. 17, part.

Möbel jeder Art billig zu verk. Burgstr. 9, I. Schlegel.

☛ 1 Buffet, 1 Baueroopha, 1 Salontisch, Plüsch, nußb. Bettst. m. Matr., 1 Trumeauspieg., fein. nußb. Verticow u. versch. Andere verk. bill. Katharinenstraße 28, II., von 3 bis 8 Uhr.

Kleidersecret., Verticow u. andere Möbel, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas 30 ℳ.

Bettstell. m. Sprungf.-Matr. (hoch) 24 ℳ Hainstr. 31, I., Tapez.

Gr. 2thür. Kleiderschr. b. z. vf. Waldstr. 36, IV. r.

Kleiderschrank bill. Al. Fleischerg. 14, II. lks.

Zu verk. nußb. Herrenschreibtisch 55 ℳ, Kleidersecretair, Stühle, 27 ℳ, Verticow 28 ℳ, Sopha 28 ℳ, Ottomane 38 ℳ, Bettst. m. Matratze 24 ℳ, Sophatisch 10 ℳ, billige Spiegel, Stühle, Waschtisch, Küchenschr. Nürnberger Str. 54, part., Bayer. Bahnhof.

Knabenschreibtisch, Ziegenschrank, Schlafsopha, Stühle, Tische ꝛc. billig Harkortstr. 15, I. r., Schramm's Hof.

Gelegenheitskf. f. Brautl. 2 eleg. Plüschgarn., Trum., Spiegel, Schränkch., Vertic., Schrank, Ottom., Auszieht., St., Sprg. Bettst. m. M. u. g. Fedb. Promstr. 31, I. r. Hol. verb.

G. rund. Tisch b. z. vf. Sternwartenstr. 55, H. III. l.

Eine Plüschgarn., Tepp. u. Vert., Spiegel, 2 Bettst. mit Federb., Verticow u. Schrank, Waschk., 1 Comm., Sopha, Bilder, Gardinen u. Betten, auch einz., sof. bill. z. vf. Roßstr. 5, I.

Plüschgarn., Ottom., Verticow, Kleiderf., Buffet, Schreibt., Bettst. m. Matr., 1 billig Emilienstraße 12, I. links.

Plüschgarnitur, Trumeau, Spiegel, Vertic., Kleidersecr., Buffets, Schreibt., Gardinen sehr bill. An der Pleiße 2e, part.

2. Plüschgarnitur u. versch. Wirthschaftsmöb. b. z. v. Rendn., Capellestr. 18, pt. r.

2 Plüschgarnituren u. 2 franz. Bettstellen mit Matr. billig Burgstraße 9, I.

Plüschgarn., hochf. tupf. Plüsch, Mitgrund, b. zu verk. Elsterstr. 53, H. p. l.

Blaue Plüsch-Garnitur, rothe Brocat-Garnitur sehr billig Albertstr. 26, p.

35 St. Ottom. u. Sophas, sowie Bettst. m. Matr. sind bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I. Günstig. Gelegenheitskauf.

Neue Plüsch-Ottomane billig Sidonienstr. 45

Prachtv. Ottomane für 36 ℳ sof. an Priv. zu verk. Eberhardstraße 4, I. links.

Schlafsopha, das beste seiner Art, in Auswahl billig. K. Barthel, Königsstr. 4.

2 farbr. Soph., Matr., Bettst. Gr. Fleischerg. 7, I.

2 gebr. Sophas sofort. Sternwartstr. 41, IV. l.

Fr. Bettstelle mit Matr. 28, Ottomane, Sopha 17, billig Rauft. Steinw. 13, H. I., I. l.

Pulte, Schreibtisch, Tafel, Ladentafel, Regale, Haarschr., Geldschr., Copierpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Zeplerstr. 3, I.

1 Comptoirpult u. 1 Copirtisch billig zu verkaufen Thomasiusstr. 17, parterre.

4—5 HP. Dampfmaschine

mit stehendem Querfieder-Kessel, in bestem Zustande, ist complet mit aller Armatur billig zu verkaufen.
Karl Maier, Lange Straße 36.

1 gangbare Drehrolle,
1 Käftner-Geldschrank,
1 tafelförmiges Pianino

zu verkaufen. Näheres Johannisgasse 9.

Ein großer, sehr schöner Heizofen, fast neu, Anschaffungspreis 210 ℳ, ist mit 50 ℳ zu verkaufen, passend für Saal od. größere Geschäftslocale, Ulrichsgasse 54, Schlosserei. Auch sind größere und kleinere Heizöfen billig zu verkaufen.

2 fl. eiserne Wärmeofen b. zu verkaufen Poniatowskystraße 8, Hochpart.

Eicheln-Verkauf.

Ein größerer Posten diesjähriger Eicheln ist noch abzugeben. Adressen erbeten an H. Heber, „Neue Welt", Zittau.

1 neues Holzgestell mit Thür, spanische Wand, zu verk. Waldstraße 59, Laden.

Zwei schöne Hausthüren zu verkaufen Gohlis, Leipziger Straße 12, bei Sander.

Abbruch

2.-Anger-Crottend., Zweinaundorf. Str. 23.
Billig zu verk. Balken, Rahmen, Säulen, Sparren, Latten, Thüren, Fenster, Bretter, Fußboden, Lagerholz, Fensterladen, Pflastersteine, Brunnenröhren, Oefen, Kochmaschinen, 1 Kessel, Feuerholz u. s. w.

Futtermöhren,

Ausschuß aus Speisecarotten, liefert von 10 Centner ab aufwärts à Ctr. 1,50 ℳ frei vors Haus. Größere Posten billiger.
Domaine Schladebach bei Kötzschau.

Großes Lager
Luxuswagen
und Reparaturwerkstatt
Leipzig, Sedanstr. 11.
Ludw. Kathe & Sohn.

Eleg. Glas- u. Leder-Land., Halbchais., Park- u. Ponyw., Hinterlader, Gesch. vf. Nordstr. 17.

Ein- u. Zweispänner-Kutschgeschirr, elegant, billig Neumarkt 32, III., Frau Heise.

Lowry- u. Geschäftsw. bill. z. verk. Kohlenstraße 2.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

3 s. Roll-, Geschäfts-, Handwag. Körnerst. 30

Fahrräder,

Fahrradreparatur
Arthur Klarner, Wächterstr. 8 u. 10.

Eisenrocer mit Kugell., 1 Winterüberzieher, Rock u. Weste, wie neu, für schl. Fig. paff., sind bill. zu verk. Reinhardt, Hall. Str. 5, II.

Ein edleres Pferd, Brauner, firm geritten, ein- u. zweispännig gefahren, zu jeder Arbeit passend, 9jährig, preiswerth zu verk.
Grimma, Gelbes Vorwerk.

St. Bernhards-Hund,

3 Monate alt, a. d. Schweiz, Prima Stammbaum, zu verk. Nabesteinplatz 1, 2. Etage.

Junge Pudel, echte Race, bill. zu verk. Szermak's Garten 8, Tischlerei.

Deutsche Dogge zu verkaufen. 60 ℳ Haberland, Crusiusstraße 4/6.

Junger Dachshund (männl.), schön gez., billig zu verkaufen. Näheres Stadt Gotha.

Ein kleiner Mops zu verkaufen Gohlis, Hallesche Straße 137, IV., M.-Z.

1 kl. schwarzes j. Hündchen ist zu vergeben Schulstraße 16, Entresol.

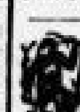
Ein kleiner niedlicher Damenhund (Race Zollerrier) zu verk. Königsplatz 9, II. r.

Pudel, 7 Monate, stubenrein, sehr gelehrig und wachsam, macht bis. Kunststücke, zu verkaufen. Preis 50 ℳ. Off. unter Z. 25 Nordstr. 4, Cig.-Gesch.

Rasseechter j. weißer Pudel,

erziehendes Thier, zu verk. Besicht. Tirndtag 2—6 Uhr Berliner Str. 2, II. l.

3 Stück kleine niedliche junge Damenhündchen, verstreut, sind zu verkaufen
Schulstraße 2, II.



☛ Graue Papageien,

sprechende u. anfangend zu sprechen, St. 12, 15, 18, 20, 25 ℳ, sprechende grüne Amazonen-Papageien à St. 20, 25, 30, 36 ℳ, Alexanderpapageien, sprechen lernend, St. 4 ℳ. ☛ Hochrothe Tigerfinken, reizende Sänger, Paar 3 ℳ, 2 Paar 5 ℳ. Papageien-Käfige aus Metall 7 u. 10 ℳ. Nachnahme. Lebende Ankunft garantirt.
G. Schlegel, Thierpark, Hamburg.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Capitalisten,

denen daran gelegen ist, ihre Capitalien gut und sicher anzulegen, empfehle ich mich zur kostenfreien Vermittelung.
Ed. Glaiger, Ober-Inspector, Gartenstr. 12, Leipzig.

1. Hypotheken (4%)

auf längere Zeit feststehend, per sofort und später auszuleihen. Adr. unter L. a. 43249 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Hypothek-Verkauf.

Eine gute Hypothek von 2700 ℳ soll für 2000 ℳ verkauft werden, Garantie wird geleistet. Adr. erb. u. J. 2000 Fil. Katharinenstr. 14.

Capitalisten weiſe jederzeit sichere erste und zweite Hypotheken kostenfrei nach.
C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I. Tel.-Amt I, 1968

Acceptaustausch, Escompt Acceptationscredit wie

vermittelt ein Bankhaus, das über erste Referenzen verfügt. Gef. Offerten unter „A. 2041" an Rudolf Mosse, Berlin SW

24—26,000 ℳ m. zu 5%, hinter 50,000 ℳ auf ein neues Gesch.-Gebd. i. W. v. 100,000 ℳ mit 5690 ℳ Ertrag bald gesucht. Off. sub S. U. 761 „Invalidendank", hier.

Welcher

Capitalist, Bankier,

oder welches

Institut

giebt unter sehr günstigen Bedingungen Darlehen? Gef. Offerten unter O. 133 an die Expedition dieses Blattes.

Darl. a. Sparcassenb. gel. Reudn., Reitzigstr. 28.

Sichere Capitalanlage!

Aelteres, sehr gut prosperirendes Fabrikgeschäft sucht zur weiteren Ausdehnung 40—50,000 ℳ gegen gute Verzinsung und mehrfache Sicherheit. Darleiher könnte ev. als stiller Theilhaber mit eintreten. Gef. Offert. durch Herrn Rechtsanwalt und Notar Dr. Tannert in Leipzig, Weststraße, erbeten.

Hypothek-Gesuch.
Auf ein großes Fabrikgrundstück wird zur Ablösung einer an 2. Stelle stehenden Cautionshypothek von 25,000 ℳ eine Hypothek in gleicher Höhe und an gleicher Stelle zu 4½% Zinsen gesucht. An 1. Stelle stehen 66,000 ℳ, an 3. Stelle 48,000 ℳ, beide noch auf 4 Jahre unkündbar. Nur Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adr. unter O. 142 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

24000 Mark

1., ev. 12000 Mark auf 2. Hypothek auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Werthe Offerten unt. O. 125 Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mark

auf größeres Grundstück in bester Lage Alt-Leipzigs gegen Cautionshypothek und hohe Zinsen von einem Fabrikanten zur Vergrößerung seines Betriebes gesucht. Off. unter O. 150 Expedition d. Blattes.

5—7000 ℳ zu 5%, hint. d. Hälfte d. Werthes auf Zinshaus in Alt-Leipz. ges. Adr. u. H. 5 Küster, Zeitzer Str. 35.

3—4000 ℳ w. auf II. Hyp. in Alt-Leipzig sofort gesucht, Haus 1875 gebaut. Off. unter „Hypothek" Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Zur erfolgreichen Ausnutzung eines epochemachenden Patentes

Mark 1000

auf kurze Zeit gegen genügende Sicherheit bei guter Verzinsung zu leihen gesucht.
Gef. Adr. behufs näherer Besprechung unter O. 102 in die Expedition dieses Blattes erb.

Wer giebt gegen Sicherheit ohne Anzahl. kleine Hauseinrichtung, ca. ℳ 800, gegen monatliche Abzahlung von 40—60 ℳ ab? Offerten unter Chiffre O. 115 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 ℳ von Geschäftsm. u. Grundst. g. g. Sicherh. auf ca. ½ Jahr gesucht. Gef. Off. u. O. 104 durch die Exped. d. Bl. erb.

400 ℳ v. Hausbesitzer geg. Accept auf drei Mon. ges. Bolls. Sicherh., 50 ℳ Vergüt. Off. u. F. O. 400 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

50 Mark

Denjenigen, welcher einem j. verheir. Mann gegen hohe Zinsen u. genügende Sicherheit

3—400 Mark

auf drei Monate verschafft. Gef. Offerten bitte unter M. B. 50 Annoncen-Annahme, Reichsstraße Nr. 39, niederzulegen.

Gegen pünktliche Rückzahlung und hohe Zinsen wird von zwei jungen Beamten ein Darlehn von 100 ℳ gesucht. Gef. Offerten unter M. W. 17 hauptpostlagernd erbeten.

Fräulein bittet Edeln um ein Darlehn von 50 ℳ. Rückgabe nebst Zinsen nach drei Monaten. Off. u. O. 147 Exp. d. Bl. erb.

Eine Frau bittet Edelmenschen um ein Darlehn von 50 ℳ gegen Sicherheit und Rückz. Gef. Off. u. 104 J. S. hauptpostlagernd.

Anständige Wittwe bittet um ein Darlehn von 20—30 ℳ gegen Rückzahlung. Off. erb. u. A. Z. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Welch. Edel. leiht einer arm. Frau 10 ℳ gegen pünktliche Rückzahlung? Adr. unter U. 2006 an Scheil's Ann.-Exp., 2.-Neustadt.

Instituts- und Privat-Capitalien sind erststellig zu 4% günstigst auszuleihen.
R. Klotzsch, Hohe Straße Nr. 32, Assecuranz- u. Hypotheken-Bureau.

Bank-, Cassen- und Institutsgelder sind hypothekarisch auszuleihen d. d. Allgem. Handels-Ver., Ritterstr. 4.

275,000 Mk. à 3¾%

zur I. Stelle auf beste Leipziger Grundstücke auszuleihen. Gef. unter G. 4737 an Rudolf Mosse, Leipzig.

60,000 Mark

sind von einer Sparcasse sofort auf gute Grundstücke als erste Hypothek gegen 4% Zinsen auszuleihen. Offerten bittet man unter O. 99 mit Angabe der Lage, Brandcasse, Steuereinheiten und Miethserträge an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Habe eine 2. Hypothek v. 6000 ℳ sof. zu verleihen. Zu erfr. Delitzscher Str. 7, II. r.

Kaufgesuche.

B. H. Merzenich, Klostergasse 5, vermittelt reell u. discret Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverkäufe, Betheilig. ꝛc., gegr. 1872, F. Refer.

Suche Bauplatz oder Haus zum Abbruch, in guter Lage, wenn mein solides Zinshaus in Alt-Leipzig mit nur einer Hypothek in Zahlung genommen wird. Offerten unter Z. 1 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb. Vermittler verb.

Von tücht. Kaufm., 29 J., mit 2—3000 Mark fl. rent. Fabrik od. and. Geschäft zu kaufen oder einem solchen beizutr. gesucht. Event. auch Vertr.-Stell.
Gef. Offerten mit gen. näh. Ang. unt. O. 47 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Milch- und Buttergeschäft

oder leerer Laden in guter Lage wird sofort zu kaufen gesucht Körnerstr. 8, I., H. Fischer.

Junger tücht. Mann sucht, nur um sein höchst rentabl. Geschäft zu erweitern, 200 Mark von edlem M. zu leih. Unbedingte Sicherheit. Sowie Rückzahlung m. b. Z. Gef. Off. unter O. 91 bef. die Expedition dieses Blattes.

22000 u. 46000 Mark

sofort auf nur gute zweite Hypothek auszuleihen. Offert. mit genauen Angaben über Werth des Grundstücks, Brandcasse und Vorhypotheken unter R. A. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Ref.-Fest, den 31. October, Vormittags nur bis 1/2 9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Kirchliche Nachrichten.

Am Reformationsfeste predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. Suppe, 1/2 9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. Suppe, Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Dr. Binkau, 1/2 9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schach, Abends 6 Uhr Diakonus Ebeling, 1/2 6 Uhr Beichte: Diakonus Schach und Diakonus Ebeling, nach der Predigt heiliges Abendmahl. — Abends keine Bibelstunde.

St. Matthäi: (Wegen des Erneuerungsbaues in der Matthäikirche finden die Gottesdienste für die Matthäigemeinde in der früheren Georgenkirche, Gustav-Adolphstr. 2, statt.) Früh 9 Uhr Archidiakonus Peschel, mit darauffolgender Beichte und Abendmahlsfeier, Abends 6 Uhr Diakonus Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, 1/2 9 Uhr Beichte, insbesondere für die Neuconfirmirten und deren Angehörigen bei Pastor D. Hartung, Archidiakonus Seil, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt; vor der Predigt: Motette: „Heil sieht dein Wort“, von Grosse; Abends 6 Uhr Diakonus Eckardt, 1/2 6 Uhr Beichte, insbesondere für die Neuconfirmirten und deren Angehörigen bei Pastor D. Hartung, Archidiakonus Seil, Diakonus Thieme und Diakonus Eckardt, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. A. Jeremias, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Pfarrer D. Kaiser, nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl: Pfarrer von Seydewitz und Diakonus Dr. A. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Schmidt, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Pfarrer Dr. Schumann.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Tranzschel.

St. Pauli: Früh 9 Uhr Prof. D. Rietschel, Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst für die Johannis-Gemeinde.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze; vor der Predigt: Sologesang, gesungen von Frau Minna Stängel.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diak. Müller, nach der Predigt Communion, Beichte 1/2 9 Uhr: Diak. Müller, Kirchenchorgesang: „Christ, ist geboren“, von Becker, Vorm. 1/2 10 Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Ostdorfer: Diakonus Dr. Ahner, **nach der Predigt Communion, Beichte 9 Uhr:** Diakonus Dr. Ahner, Abends 6 Uhr Diak. Dr. Ahner, nach der Predigt Beichte und Communion.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 1/2 9 Uhr Beichte: Diak. Dr. Liebscher, 9 Uhr Predigt: derselbe. Kirchenmusik: „Wohl denen, die in deinem Hause wohnen“, für gemischten Chor von H. M. Schletterer. Taufen: Nachm. 2 Uhr.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 1/2 9 Uhr Weihegottesdienst, Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst, Abends 6 Uhr Predigt, Beichte und Communion.

L.-Connewitz: (Kirchweihfest.) Früh 1/2 9 Uhr Beichte bei Pastor Hasse (besonders für die confirmirte Jugend), 9 Uhr predigt Pastor Hasse; Chorgesang: „Herr, ich lieb' die Stätte deines Hauses“, Motette für gem. Chor von Silcher; Abends 6 Uhr predigt Diakonus Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Diakonus Wagenknecht, Abends 6 Uhr Pastor Jäger.

L.-Gohlis: (Kirchweihfest.) Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls, Beichte 1/2 9 Uhr und Predigt: Pastor Dr. Seydel, „Heil sieht dein Wort, wie Felsen fest's“, Motette von L. Grosse. Abends 6 Uhr Feier des heiligen Abendmahls: Diakonus Richter. Anmeldung zur Beichte von 1/2 6 Uhr ab. NB. Die zu Ostern dieses Jahres, wie in den Vorjahren confirmirten Jungfrauen vereinigen sich, am Reformationsfeste gemeinsam mit ihren Angehörigen das heil. Abendmahl zu feiern.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Dietrich, vorher 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben. Kirchenmusik. Die Bibelstunde fällt an diesem Tage aus.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt, 1/2 9 Uhr Beichte bei demselben; „Wachet, stehet im Glauben“, Motette von D. H. Engel; Abends 6 Uhr Hilfsgeistlicher Hempel.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Predigt: Pf. Lohse.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Pastor Schilling, 1/2 9 Uhr Beichte: Diakonatsvicar Gräf, nach der Predigt Feier des heil. Abendmahls. Motette: „O theures Gotteswort“, für gemischten Chor von Moritz Hauptmann. Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Diakonatsvicar Gräf.

L.-Anger-Crottendorf: Früh 1/2 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmeister, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Predigt: cand. rev. min. Pollmann.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Städel. Kirchenmusik: „Der 100. Psalm“, Festhymne für dreistimmigen Frauen- und Kinderchor von A. Kleine. Nachm. 3 Uhr Taufen und **Abends 5 Uhr Gottesdienst mit Beichte** und Communion.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn. Collecte für den Gustav-Adolf-Verein.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird am Reformationsfeste Abends 1/2 7 Uhr im Lehrer-Vereinshause, Kramerstraße 4, Gottesdienst halten. Pastor Hanewinckel aus Dresden wird predigen.

Am Reformationsfeste soll eine Collecte für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Motette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:

Vokal: „Ein' feste Burg ist unser Gott“, Motette in zwei Theilen für Chor und Solo.

(Texte sind an den Kirchthüren für 10 ₰ zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:

J. S. Bach: „Ein' feste Burg“ —, Reformations-Cantate für Chor, Orchester und Orgel.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (I.)

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 6) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/2 Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7 1/4—9 1/2 Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Lorpingstr. 27 1/2—9 1/2 U.)

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—6 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg**, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von 1/2 11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schlossgasse Nr. 29 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Wiesengasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Lehrlingsheim (Gneisenaustr. 10, I). Familienpens. f. unbescholt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 ℳ Ausk. u. Anmeld. b. Vorst. P. Wurlitzer.

Evangelischer Jünglingsverein der Thomasgemeinde: Burgstraße Nr. 5, I.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie etc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend 1/2 9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

I. **Sanitätswache,**	Hainstraße 14,	Tag u. Nacht geöffnet
II. „	Petersteinweg 17,	Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. „	Dresdner Str. 29 (Thor.)	

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samaritervereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von 1/2 10 Uhr bis 1/2 12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Riquetstraße 1. Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Klin. geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Eilenburgerstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von 1/2 10 bis 1/2 12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 93), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 1/2 3—1/2 7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10 1/2—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr: Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Castellan zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 1/2 11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 1/2 7—1/2 10 Uhr geöffnet.

Hist. Museum. Zt. Napoleon I. Kaiserlich. einz. holl. Gesch. Napoleonst.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 1/2—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Burgstraße 14, Schulgebäude an der Markthalle, Eingang Große Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Zimmerausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Selbe wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's

Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung

Dresden. Leipzig. Chemnitz.

Reichhaltiges Sortiment, ☞ Leihanstalt für Musik.

Lager sämmtlicher

Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.

Permanente Ausstellung

von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Organisten).

Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel,** echt St. Petersburger, **Gummi-Regenröcke** bei **Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19,** Ecke Blücherplatz.

Amateur-Photographen

Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.

Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,

32 Neukirchhof 32,

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar

10 Petersstrasse 10,

Gummischläuche für alle Zwecke.

Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.

Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt

29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** Beerdigungsanstalt

32 Neukirchhof 32.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

bei **Gustav Jacoby & Co.,**

Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Schumann's Elektricitätswerk.

Fabrikation

Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.

Ausführung

elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.

Installation

von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.

Mittelstrasse 7.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *6,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (n. Hof u. Eger). — *10,42 B. (n. Hof u. Eger 1 u. 2). — †12,15 N. (bis Gößnitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,0 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gößnitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,45 N. (bis Altenburg). — †6,51 N. (bis Gößnitz). — *7,20 N. (n. Hof u. Eger). — †7,25 N. — 9,30 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 früh (1 u. 2, n. Hof u. Eger).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 früh. — 8,56 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,40 früh. — †9,5 B. — 12,44 N. — †2,25 N. — 5,20 N. — †7,32 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 1,0 N. — 3,45 N. — †7,25 N. — 9,30 N.

F. Nach Berlin: *3,27 früh (1 u. 2). — †3,57 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit I. u. II. Cl.). — †7,0 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,23 N. — †5,9 N. — *6,15 N. (D.-Z. 1 u. 2). — †6,50 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,5 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,57 B. — †7 B. (bis Roßlau). — 8,27 B. — †1,33 N. — †5,9 N. (bis Dessau). — †6,50 N. — †10 N. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 B. — 8,56 B. — †9,5 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — †12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — †2,10 N. — †2,25 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — †6,45 N. — †6,51 N. — †7,32 N. — †8,30 N. — †9,13 N. — 9,30 N. — †10,25 N. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 B. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,58 B. — 1,57 N. — 2,30 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October 1894 und April 1895). — 7,48 B. — †9,26 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,36 N. — †8,42 N. (bis Roßwein).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 B. — 8,10 B. (bis Beigersdorf). — *8,38 N. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,45 N. (bis Beigersdorf nur an Wochentagen). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 B. — *8,50 B. — †11,15 B. — †2 N. — †5,38 N. — †7,28 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,18 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 B. (bis Roßlau). — 8,50 B. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,28 N. — †10,26 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 B. — †10,3 B. — †11,55 B. — †2,22 N. — †5,15 N. — *6,48 N. — †9,30 N. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle, b. 27. Oct.). — †5,47 fr. (b. Cöthen). — 7,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 B. — †9,45 B. (b. Cöthen). — *11,5 B. (n. Hannover-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — 12,25 N. — *12,55 N. (Hildesheim-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,12 N. — †3,27 N. (bis Halle). — †4,48 N. — †5,20 N. (bis Halle). — *6,35 N. — †6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. — †8,40 N. (bis Halle). — *10 N. — †11,20 N. (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 B. bis 27. October. — †5,47 B. (bis Sangerhausen). — †6,58 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle, 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Berl.-Z. ab Halle). — †4,48 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †6,58 B. — *11,5 B. (n. Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, u. Köln). — †2,12 N. — †5,20 N. — †8,40 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — 9,45 B. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Kirchenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *8,13 fr. (n. Frankfurt u. Köln). — 7,36 B. (ab Corbetha Schnellzug). — †10,25 B. — *11,30 B. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,52 N. — †5,07 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — †6,56 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 N. (bis Corbetha). — †10,45 N. (bis Erfurt). — *11,57 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,20 fr. (bis Krauthain). — †6,57 fr. — †8,30 B. (bis Krauthain). — †10,56 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Krauthain). — †4,14 N. — *7,35 N. — †7,45 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,40 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch Borm.: †6,7 — †5,20 — †6,57 — 7,36 — †8,30 — †10,25 — †10,56. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †6,7 — †6,10 — †6,56 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,40.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †6,34 B. — †10,34 B. (bis Eilenburg). — †12,15 N. — *2,38 N. (directe Verbindung nach Pest, dem Oriente und Südrußland). — †4,55 N.) bis Eilenburg, im October 1894 und vom 16. März 1895). — †5,45 N. (bis Eilenburg vom 1. November 1894 bis 15. März 1895). — †6,55 N. — †11,36 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 B. — 11,15 B. — 2,20 N. — 5,12 N. — 6,33 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Krauthain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Krauthain). — †11,3 B. (bis Pegau). — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Krauthain). — †4,43 N. — *7,51 N. — †8,15 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,11 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,39 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,38 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,56 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Borna). — †9,43 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,11 N. (von Geithain). — †12,14 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †7,46 B. — 9,33 B. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — †12,40 Nachts (von Groitzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: †7,51 B. — 10,35 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,24 B. — *10,32 B. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,5 N. — †9,52 N. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 B. (von Zerbst). — †10,24 B. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — † 9,52 N. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: †12,14 B. — †12,40 B. — †6,40 B. — †7,46 B. — †7,51 B. — 9,33 B. — †9,43 B. — 10,07 B. — 11,32 B. — 12,39 N. — †1,26 N. — †1,52 N. — 2,35 N. — †3,07 N. — 4,07 N. — 4,37 N. — 5,43 N. — †6,31 N. — 6,56 N. — †8,38 N. — 9,41 N. — 10,11 N. — †10,17 N. — †10,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,38 fr. (von Wurzen). — †9,25 B. — †10,31 B. (von Wurzen). — *10,39 B. — 11,17 B. — †1,47 N. (von Wurzen). — †2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,23 N. — *6,12 N. (von Görlitz und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags im October 94 und April 95 von Wurzen). — †8,57 N. — *9,32 N. — †10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 B. (von Roßwein). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — †4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags im October 94 und April 95 von Großbothen). — 9,18 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 B. (von Geithain). — 10,10 B. (von Beigersdorf). — *10,25 B. — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,8 N. — †8,35 N. (von Beigersdorf nur an Wochentagen). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †10 B. — †11,49 B. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,10 N. — *6,58 N. — †9,22 N. — †11,34 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 B. (von Zerbst). — †10 B. — †11,49 B. von Roßlau. — †2,8 N. — †5,10 N. — †9,22 N. (von Zerbst). — †11,34 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 u. 2).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †5,24 fr. (von Halle bis 27. October). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 B. (von Halle). — *8,17 B. — †10,9 B. (von Cöthen). — †11,3 B. — *11,18 B. — †12,48 N. (von Halle.) — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,40 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 B. — *8,17 B. — †11,3 B. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 B. (von Cönnern nur Werktags bis 28. October). — *8,17 B. (bis Halle Personenzug, 1—4). — †11,3 B. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personenzug, 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1 u. 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha). — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 B. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 B. (von Eisenach). — †1,37 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern und Entritzsch haltend). — †8,54 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *9,56 N. D.-Zug 1 u. 2 bis Corbetha). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Krauthain). — †8,14 B. (von Gera). — †9,56 B. (von Krauthain). — †10,49 B. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,39 N. — †5,56 N. (von Krauthain). — *8,5 N. — †9,31 N.

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Borm.: †12,56 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6. — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Cottbus, bezw. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: †5,21 B. (nur Werktags von Eilenburg im October 94 und ab 16. März 95). — 6,28 B. (nur Werktags von Eilenburg vom 1. November 94 bis 15. März 95). — †8,35 B. (von Torgau im April 95). — †7,35 B. (von Torgau bis 31. März 95). — †10,17 B. — *12,44 N. — †3,40 N. — †6,42 N. — †9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 B. (von Krauthain). — †7,49 B. (von Gera). — †9,29 B. (von Krauthain). — †10,32 B. — †12,39 N. (von Pegau). — †4,13 N. — †5,29 N. (von Krauthain). — *7,48 N. — †9,1 N.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Letzte Neuheiten

in

Dolmans, Paletôts, Capes u. Abendmänteln

in reichhaltigster Auswahl.

Neu aufgenommen: **Kindermäntel und Kleider.**

Bahnhofstrasse 1 **Linze & Grasshoff,** nächst der Hauptpost.

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann sucht ein solides Fabrikunternehmen käuflich zu erwerben oder sich an einem solchen mit Capital in beliebiger Höhe zu betheiligen. Rentabilität muß buchmäßig nachgewiesen werden können. Gegenseitige Verschwiegenheit Ehrensache. Agenten verbeten. Interessenten belieben ausführliche Mittheilungen niederzulegen unter O. 103 in der Expedition dieses Blattes.

Ein nachweisbar gutes, rentables Productengeschäft wird zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter O. 156 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger geschäftsgewandter

Techniker

aus feiner Familie sucht sich mit ca. 30,000 Mark an Mühle oder Pappenfabrik zu betheiligen, event. einzuheirathen. Gef. Angebote unter U. 4786 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Gesucht ¼ Parquet, vordere Reihe. Adr. Marschnerstr. 9, im Laden erbeten.

Briefmarken-Sammlung zu k. gesucht. Offerten hauptpostlag. 0001.

Bücher kauft stets zu höchsten Preisen Antiqu., Markt 3, Koch's Hof.

Kauf. gel. Pianino, u. Geige Erdmannstr. 1, I. r.

Billard zu kaufen gesucht, 180 Centim. lang. Lindenau, Merseburger Straße 140.

Altes Porzellan, Oelbilder 2c. sucht Wunderlich, Brühl 5.

Welche Fabrik liefert Kleiderstoffe und Reste zum Wiederverkauf? Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen u. O. 151 Expedition dieses Blattes erbeten.

Getr. Herrenkleider,

Damenw., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab, **Ed. Kösser**, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Bessere Herren-Garderobe höchste Tage, Uniform, Pelze, Gold, Getragene, Uhr, Brill., Ringe, Operngl., Leihscheine, auch von auswärts kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Alle abgelegten Herren- u. Damengarderoben, Uniformen kauft **E. Schmerel, Nicolaistraße 35, I.**

Getr. Kleidungsstücke, Möbel 2c. kauft u. holt ab Otto Zschärnig, Nicolaistr. 40.

Möbel, Wirthschaften, Nachlässe kauft Bräutigam, Hohestr. 8, pt.

Höchste Preise f. gebr. Möbel bez. Schade, Lindenau, Marienstr. 28.

Getr. Möbel, Betten, ganze Wirthschaften kauft stets Sehrmann, Bayersche Str. 17, pt.

Möbel, ganze Einrichtung, fein u. gering, kauft Brendel, Nürnberger Str. 16, I.

Möbel kauft Bergner, Nicolaistraße Nr. 18.

Herren-Schreibtisch w. zu kauf. ges. Off. mit Pr. erb. Alexanderstr. 28, II., Leuenberg.

Gebrauchter Geldschrank,

feuersicher, nicht zu groß, im Gewicht von 8–10 Centnern, wird zu kaufen gesucht. — Offerten unter O. 144 in die Exp. d. Bl. erb.

2 Gasglühlichtbrenner zu k. ges. Adr. Postamt 2 sub „Licht".

Einige Kupferkessel

oder auch große Kupfertöpfe mit einem Inhalt von ca. 40–60 Litern werden zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 154 befördert die Expedition dieses Blattes.

Dampfkessel gesucht,

gebraucht, stehender Querfieder oder liegender mit Flammrohr, 8–10 qm Heizfläche. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Z. 3603.

Glaskasten,

modern, auf die Ladentafel zu stellen, von allen Seiten Glas, 1,50 m lang, ca. 56 cm breit, zu kaufen oder leihen gesucht. Offerten sub H. S. 20 durch die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein g. Füllofen z. k. gel. Reudn., Wurzner Str. 2, I.

Eine wasserdichte Decke, ca. 5–10 qm, zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises unter R. K. Weststplatz 32, Cig.-Gesch.

Leichtes Coupé

für Einspänner, auch gebraucht, gesucht. Off. u. O. 130 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Reitpferd gesucht.

Ein Fabrikant, 50 Jahre alt, welcher langjähriger Reiter ist, sucht ein gesundes gerittenes Reitpferd zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter O. 134 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kastanien-Brauner, 1,70 cm groß, wird zu kaufen gesucht. Adr. m. Preisang. u. V. 319 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Wagenpferde,

groß, kräftig, fromm, 1- u. 2spännig gefahren, sowie ein leichtes

Coupé

werden zu kaufen gesucht. Adressen unter O. 107 Expedition dieses Blattes.

Reelles Heirathsgesuch.

Beamter, 28 Jahre alt, ev., sucht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, Damenbekanntschaften anzuknüpfen, auf diesem Wege ein häusl., wirthschaftl. erzogenes Mädchen mit etwas Vermögen beh. späterer Verheirathung. Gef. Offerten unter O. 122 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Streng reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht., strebs. Jng., Geschäftsinhaber, Anf. der 30er Jahre, von angenehm. Aeuß. u. edl. Charakter, sucht eine gebildete Lebensgefährtin. Ernstgemeinte Off. mit näherer Angabe der Vermögensverh. wolle man richten unter N. G. 197 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Discretion Ehrensache.

Ein junger Kaufmann,

Besitzer eines fein. Delicatessengeschäfts, wünscht beh. Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame aus besserer Familie mit Vermögen zu machen. Werthe Offerten beliebe man unter Z. 3469 zur Weiterbeförderung in die Expedition d. Blattes einzusenden.

Kaufmann,

evang., 27 Jahre alt, stattliche Erscheinung, Inh. eines feinen Modewaaren- u. Confections-Geschäfts, sucht sich zu verheirathen.

Nur ernstgem. Offerten (nicht anonym) mit Photographie u. ausführl. Angabe der Verhältnisse unter Chiffre K. 4762 an **Rud. Mosse, Leipzig**, erbeten.

Discretion Ehrensache.

Behufs Uebernahme eines höchst rent. Gesch., welch. jährl. ca. 24 000 ℳ Eink. bringt, bin ich genöthigt, mich mit einer heit. verm. Dame zu verehel. Disp. Capital m. hypoth. sicherg. Discr. Ehrenf., dah. reell. Off. u. K. 21 postlag. Postamt 3.

Heirathsgesuch.

Ein j. Kaufmann w. die Bek. e. j. Dame, 20–25 J., mit e. disp. Verm. v. ein. Tausend Mark beh. sofortiger Verheirathung zu machen. Anonym unberücksichtigt. Off. u. H. S. 100 hauptpostl. Halle a. S. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Suche meinen Neffen, respect. und angen. Persönlichkeit, 29 Jahre und Inhaber eines Engros-Geschäfts, mit einer etwas vermög. häusl. j. Dame zu verheirathen. Gef. Off. unter W. Z. 100 Leipzig, hauptpostl. erb.

Wittwer, Mitte 40er, sucht, da er wieder ein Productengeschäft eröffnen möchte, auf diesem Wege eine passende gleichalterige Lebensgefährtin. Ernstgemeinte Off. unter H. 20 Brüderstraße 9, Cigarren-Geschäft, erbeten.

Beamter, 30 J., lebensl. Stell., sucht die Bekanntsch. e. sol. anst. Mädchens beh. Verheir. Off. mit Photogr. unter H. R. Postamt 3.

Geb. Dame, 28 J., Wittwe, besch. Vermög., nicht unang. Erich., hier fremd, wünscht Bek. eines gutsit. Herrn beh. spät. Verheirathung. Adr. unter O. 97 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein alt. Mädch. dien. St. sucht beh. Verh. die Bekanntsch. eines sol. Herren i. Alter von 30 J. Off. m. Phot. u. Z. 250 postl. Postamt 3.

Damen f. bill. u. discr. Aufn. **Th. Steinert**, Heb., Leipzig-Gohlis, Marienstraße 11.

Damen in discr. Verh. erh. gute Pens. u. liebev. Pfl. L.-Gohlis, Lindenth. Str. 23, II. l.

Kl. Mädchen w. f. liebev. Stendel, Nicolaistr. 51, I.

Eleg. Damengarderobe fertigt gutsitz. u. bill. nach Wiener u. franz. Schnitt. Fr. u. ausl. Journale. H. Sachse, Johannisgasse 19, II. r.

Einf. u. eleg. D.- u. Kinderkleid., Weißnäh., Putz u. Wäschezeich. wird saub., schnell u. billig gefert. Reparat. all. Art Weststr. 26, H. I., Naumann.

Frl., w. ausb. u. gut schneidert, w. einige Tage zu bes. Adr. unter J. F. 5 Fil., Universitätsstr. 1.

Anst. Frau, w. flott u. saub. ausbess., w. einige Tage z. besetz. Adr. Wiesenstr. 14, Geisler.-Gesch.

Perf. Schneiderin w. n. Kundsch. a. d. Hause. Näh. Plagwitzer Str. 33, b. Hrn. Kim. Kühn.

Damengarderobe fertigt elegant und preisw. Frau Lesche, Zeitzer Str. 38, II.

Näherin i. Weißn. im Ausb. e. eim. Sch. in od. auß. dem H. Blumengasse 13, r.

Damengarderobe w. g. u. b. in u. auß. dem Hause gearbeitet Hallstr. 11, Tr. B, II.

Schneiderin empf. f. a. vorf. Arb. in u. auß. d. H. Connewitz, Querstr. 18, III. l.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Löhrstraße 6, 4. Etage l.

Tücht. Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause. Eutritzsch, Marienstr. 26, 3. Et. r.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Nordstraße 10, H. I., E. Müller.

Damen- u. Kinderkleid. w. gutsitz. u. billig gefertigt Promenadenstraße 15, 4. Et. l.

Wäsche wird schön u. billig gestickt. Junge Mädchen, die das Weißnähen und das feine Monogramm-Sticken erlernen wollen, könn. sich noch meld. Alexanderstr. 8, III. r.

Putz w. sehr b. gefert. Kauf. Str. 31, H. p., Unger.

Strümpfe werden mit Maschine neu- u. angestrickt Sidonienstraße 85, II. links.

Wäsche aufs Land, beste Behandl., wird angenommen. Auf Wunsch geplättet, auch ausgebessert. Adr. erb. Königstr. 2, Rohn.

Wäsche wird weiß u. sauber gewaschen u. gebleicht. Bitte freundl. zu berücksichtigen. Connewitz, Lange Str. 58, p. M. Wetzig.

Wäsche sucht zu waschen für Hotel und Privat Frau Krug, Zwenkau, Pfarrgasse 15.

Wäsche wird sauber gewaschen u. gebleicht bei Frau Kaiser, Großstädteln Nr. 45 d.

Plätt. w. ang. in u. auß. d. Hause Magazing. 23, IV.

Agenturen.

Leistungsf. Kupfer- u. Metallwaaren-Fabrik sucht tücht.

Vertreter.

Offerten sub R. 1221 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

Inseraten-Acquisiteure f. Leipzig w. bei hoh. Prov. sof. gel. Off. Reichau, Wurzener Str. 7.

Ein gewandter

Reise-Inspector

von einer alten deutschen Lebens- u. Unfallversicherungs-Gesellschaft gegen Fixum, Provision und Diäten für das Königreich Sachsen alsbald gesucht.

Offerten sind sub Z. 3591 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Discretion zugesichert.

Agenten

für eine gute, alte, deutsche Lebens-, Unfall- und Feuerversicherung werden gesucht. Hohe Provision ev. festes Gehalt zugesichert. Gefl. bef. Adr. u. T. F. 857 an „Invalidendank" zu richten.

Damen,

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem Thee der Firma E. Brandsma in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: E. Brandsma, Köln a. Rh., wenden zu wollen.

> Für eine neu zu errichtende Filiale am Platze sucht eine erste Cigarren- und Cigarettenfabrik tüchtige, zuverlässige Persönlichkeiten. Gelegenheit zur Gründung einer sicheren und selbstständigen Existenz; Risico und Einrichtungskosten übernimmt die Fabrik. Zur Uebernahme des Waarenlagers einige Tausend Mark erforderlich.
> Offerten unter S. 6128 an **Rudolf Mosse, München.**

Tuch- und Futterbranche.

Vertretung für Hamburg

gesucht von einem seit 8 Jahren bei d. best. Schneider- und Tuchgeschäften bestens eingef. Agenten. Prima-Referenz. — Offerten unter A. 16283 bef. die Annonc.-Exped. **Adolf Steiner, Hamburg.**

Spedition — Schifffahrt.

Ein tücht., selbstständ., gut empfohl. Spediteur, welchem namentlich Schiffsabfertigungen obliegen würden, von einem ersten Kölner Speditionsgeschäfte zum baldigsten Eintritt gesucht. Ausführliche Off. mit Ref. u. Angabe der Gehaltsanspr. unter 6. 2323 an **Rudolf Mosse, Köln.**

Junge Frauen, die sich für Gerner Kleiderstoff-Verkauf eignen, bitte sich Hauptmannstr. 9, I. r. zu melden. Schneiderinnen mache ganz besonders darauf aufmerksam; zu spr. v. 2 Uhr ab.

Ein langjähriger, sehr gut eingeführter Reisender der

Tabak- u. Cigarrenbranche

sucht per 1. Januar 1895 für Sachsen und Thüringen

Vertretungen

zu übernehmen.

Suchender bittet nur erste und leistungsfähige Firmen um Off. u. O. R. 572 bahnpostl. Chemnitz i. S.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

Hamburg, Teichstraße 1.

Kostenfreie Stellen-Vermittelung.

Besetzt 1893: 4119 Stellen.

Beitrag bis Ende d. J. ℳ 2.50.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin, Westend.**

Ein Clavierspieler gesucht Sidonienstraße 36, Restaurant.

Ja. Jurist, m. perfect Stenogr., findet journ. Beschäft. Off. Q. 8. hauptpostl.

Privat-Detectiv

gesucht. Offerten unter T. M. 936 „Invalidendank", hier, erbeten.

E. kränkl. Herr sucht e. Knaben v. 15–16 J., der Aufträge gewandt ausführen u. auch vorlesen kann, unter Umständen auch als Reisebegleiter. Meldungen von 11–12 Uhr Lampestr. 11, II. l.

Für ein größeres Baugeschäft Leipzigs wird ein jüngerer Bautechniker sofort gesucht. Offerten unter A. Z. 12 Leipzig hauptpostlagernd.

Für Vertrauens-, Reise- u. Eincass.-Posten geeignete Herren gel. Sidonienstr. 3, III. rechts.

Zur Verwaltung eines Hôtels

im Thüringer Bade gelegen, wird ein

tüchtiger Fachmann

gesucht. Meldungen sowie Lebenslauf u. Zeugnißabschriften unter W. Z. 645 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg**, einzusenden. Caution ist erforderlich.

Reisenden-Gesuch!

In einem Dresdner Colonialwaaren-Groß-Geschäft findet ein routinirter Reisender, welcher den Artikel Kaffee genau kennt und Schlesien oder Vogtland und Erzgebirge mit bestem Erfolg bereits besucht hat, gute und dauernde Stellung. Offerten sind unter Z. M. 085 an den „Invalidendank", Dresden, zu richten.

Tüchtigen Reisenden

für Sachsen und Thüringen, möglichst mit der Kundschaft vertraut, sucht zum baldigen Antritt oder 1. Januar 1895

Carl Lüttich, Holzhandlung, Halle a. S.

J. anst. Mann als Prov.-Reisender f. Buchdruckerei gel. Off. Z. 20 hauptpostlag.

Ein im Delicatessen-, Drogen- und Colonialw.-Geschäfte gut eingeführter Reisender oder Vertreter sofort gesucht. Offerten unter O. 117 Exped. d. Bl. erb.

Ein großes Herren-Maßgeschäft (Christl.) sucht einen branchekund. caut. Reisenden (Privatkundschaft), der gleichzeitig in Buchführung firm und den Chef in dessen Abwesenheit selbstständig und würdig vertreten kann. Off. sub O. 101 an die Exp. d. Bl.

Reisender-Gesuch.

Von einer gut eingeführten mech. Musikwerkehandlung wird ein tücht. Reisender für Einzelverkauf zu engagiren gesucht.

Herren, welche schon in der Branche gereist haben, werden bevorzugt.

Gef. Offerten mit Gehaltsforderungen sub L. 417 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für mein Leder-Engrosgeschäft suche ich einen tüchtigen Reisenden.

S. Goldschmidt, Leipzig.

Cigarren-Reisender

welcher hier und Umgegend gut eingeführt ist, sofort oder später gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter O. 106 Expedition dieses Blattes.

Reisenden-Gesuch!

Ein hiesiges erstes Haus der Spitzen- u. Weißwaaren-Branche sucht für baldigst einen tüchtigen Reisenden.

Nur bestempfohlene Reflectanten wollen ihre Offerten unter O. 135 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Provisionsreisender verdient 75 bis 100%, durch Mitverkauf eines gangb. Saisonartikels der Pap.-, Schreib- u. Galanteriewaarenbranche. Adr. u. D. F. 21 an Beilm. Kühnert, Zeitz. Str. 35.

Eincassirer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, welche schriftliche Offerten persönlich einreichen.

S. Oswald, Königsplatz 7.

Ein Buchhalter i. d. 40er J., mögl. unverh., f. Biergesch. ausw. gef. d. A. Laff, Kloster g. 16, II.

Suche sofort

1 Buchhalter, 2 Commis, 1 Aufseher, 1 Verwalter, 3 Geschäftshausdiener, 1 Burreaudiener, 2 Cassenboten, 3 herrschaftliche Kutscher und 2 Diener zu placiren.

Herm. Köber, Dresden.

20 ₰ Rückporto erbeten.

Für das Contor einer Thonröhrenfabrik wird ein junger,

gewandter Kaufmann

gesucht; gute Handschrift ist Bedingung. Gehalt 1000 ℳ. Antritt zum 1. Januar.

Selbstgeschriebene Offerten Z. 3618 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Comptoirist-Gesuch.

Für das Comptoir einer Buch- und Zeitungsdruckerei nach außerhalb wird für sofort ein mit der Branche vertrauter junger Mann zu engagiren gesucht.

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften u. A. B. 961 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg**, erbeten.

Commis aller Branchen placirt schnell **Reuter's Bureau**, Dresden, Pernaischestr. 6.

Papier.

Ein junger Mann wird von einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Off. beliebe man unter O. 123 in d. Exped. ds. Bl. niederzul.

Für meine Leinen-, Wäsche u. Aussteuer-Handlung suche ich einen durchaus tüchtigen, umsichtigen und zuverlässigen älteren

Verkäufer

(Christ) zum Antritt am 1. Januar 1895. Derselbe muß sowohl mit allen Contor-Arbeiten, als auch mit dem Decoriren der Schaufenster vertraut sein. — Branchekenntniß Bedingung. — Der Bewerbung bitte Zeugniß-Abschriften und Photographie beizufügen und solche unter V. c 43419 an **Rud. Mosse, Magdeburg**, einzusenden.

Jüngerer Schreiber mit gut. Handschr., der beschl. Aufpr. macht, in dauernde angen. Stelle z. mögl. sof. Antr. ges. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter O. 119 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Adressenschreiber sucht (Probeschrift) **X. Pfingmacher**, Reichsstraße 12.

Graveure sucht Friedr. Niederstadt.

Gesucht für Pernambuco (Brasilien) ein

Steindrucker,

solid, selbstständig und tüchtig in seinem Fache, in sichere Stellung. Ausführliche Offerten mit Zeugnissen erbitten **Schmiers, Werner & Stein, Leipzig.**

Ein tüchtiger Schweizerdegen per sofort gesucht Buchdruckerei Markranstädt.

Ein tüchtiger Schlosser sofort gesucht Reichsstraße Nr. 30.

Gef. 1 tücht. Anschläger Schlosserei, Lützowstr. 48

Ein Feuermann wird gesucht. Zu melden von 10–12 Uhr Vormittags Etablissement Battenberg.

Einen tüchtigen Möbeltischler sucht Rich. Braune, Alexanderstraße 26.

2 tüchtige Möbeltischler sucht Schützenstraße 13.

Tüchtige Kistenmacher sucht Ferd. Kuhle, Humboldtstraße 15, Cigarren-Fabrik.

Barbiergehilfe gesucht L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 12.

Barbiergehilfe gesucht Grimm. Steinweg 26.

1 Barbiergehilfe gesucht Grimm. Steinweg 16.

Tücht. Schuhmacher f. Knabe, Universitätsstr. 1

Schuhmacher gesucht Bayerische Str. 20 c.

Zuschneider,

erfahr. 1. Kraft, für gr. Maßgesch. per 1./12. oder 1./1. 95 gesucht. Nur Solche, die nachweislich größere Werkstatt mit bestem Erfolge selbstständig geleitet, wollen Off. sub O. 100 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Bügler für Damenmäntel gesucht Windmühlenstr. 18, II. rechts.

Tücht. Schneider a. Woche sucht Sternwartstr. 35, I.

Schneidergehilfe a. Woche gel. Thalstr. 27, IV.

Ein tüchtiger Schneidergehilfe auf Woche gesucht L.-Gohlis, Stiftstr. 32, im Geschäft.

J. Schneidergeh. auf W. gel. Hohe Str. 43, II. l.

1 Schneider auf W., g. Arb., gel. Hohe Str. 43, III.

Ein junger Schneider gesucht auf Woche Reudnitz, Augustenstr. 4, 2 Tr. l.

Tüchtige Rockschneider außer dem Hause sucht J. Voigt, Schulstraße 4.

Schneidergeh. sofort gel. Albertstraße 19, III.

Schneidergeh. a. Woche gel. Langestr. 16, III. l.

Ein erfahrener Oberkellner, der über ein baares Vermögen verfügen kann, wird für eine Weinstube gesucht. Off. u. W. N. 4 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erbeten.

Wir suchen für unser Fabrikations- und Exportgeschäft pr. sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung.

Falz & Werner, Fabrik photogr. Apparate.

25 Mark Tagesverdienst

hat tücht. Colporteur Wintergartenstr. 7, II.

Hausmannsposten p. 1./4. zu vergeben. Näheres Haberland, Ernststraße 4/6.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein

Hausdiener.

Meldg. 9–11 U. Mädlers, Dr. med. H. Kern

Gef. 1 j. Markth. f. Colonialw.-Gesch. (ausw.) sof., 17 j. Knecht aufs Land, Bur., Mosberg 16, II.

Markthelfer für Weinhandlung gesucht. Schriftl. Off. von geb. Leuten im Alter von 22–25 J. sub O. 138 Exped. d. Bl. erb.

Herrsch. Kutscher v. groß. Stat. (mögl. Cav.), m. Pa.-Zeugn., f. ausw. gel. Klostergasse 16, II.

Knechte erhalt. sof. Stell. Gerberstr. 20, I.

Arbeitsbursche von 16–17 Jahren sofort gesucht. Fritz Schulz jr., Kaiser-Wilhelmstraße.

Gef. m. ein kräft. Arbeitsbursche von 16 J. ins Fabrikdo Leipzig, Kochstraße 14, I. lfs.

Hausburich. z. Hülfe bed., Kellnerlehrl. sucht Hofmann, Brühl 17.

Ein Hausbursche v. 15–16 J. wird für Restaurant gesucht Gerichtsweg 14, Koch.

Per 1. Novbr. Laufbursche gesucht. P. M. Werner, Colonnadenstr. 34.

Laufbursche findet sof. Stell. Inselstraße 26.

Laufbursche mit guten Zeugnissen gesucht. Kurprinz-Apotheke, Sternwartenstr. 29.

Gewandter jüng. Laufbursche sofort gesucht Bäckerei, Lindenau, Roßstraße 11.

Plac.-Anst. nur für Dam. geb. Stände (Frau Sauder), Gellertstr. 4, III., sucht Erzieh. Kind., empf. perf. koch. Wirthschaft.

Kindergärtnerin.

Eine junge Dame aus guter Familie wird als Kindergärtnerin gesucht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung der Photographie sub Chiffre N. 148 in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin

per 1. December oder früher gesucht, nur solche, welche schon in Delicatessen oder Fleischerei thätig gewesen ist

Grimmaischer Steinweg 20.

Solide Verkäuferin für besseres Destillationsgeschäft gesucht. Offerten unt. O. 139 in die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin f. Delicat. f. Brühl 17, I.

Für Putz, Posamenten u. Weißwaaren wird ein j. Mädchen aus anst. Familie als lernende Verkäuferin sofort gel. Zu melden Mittwoch v. 9–12 U. Plagw. Str. 37, p.

Ein junges Mädchen, 14–15 Jahre, sofort gesucht als Lernende Aug. Held, Reitzenhainer Str. 51.

Directrice

perfect im Zuschneiden und Entwerfen, sucht **L. Schlinemann**, Pappenfabrik, **Magdeburg.**

Tüchtige Zuarbeiterin zur Aushilfe gesucht Löhr's Platz 1, III. links.

Lernende für Damenschneiderei incl. Schnittz. gesucht Blumengasse 4, pt.

Tüchtige Mäntelarbeiterinnen werden sofort angenommen Kl. Fleischergasse 13, III.

Ein Mädchen für Herrenschneider gesucht Hallesche Straße 14, 3 Tr. Vorderhaus.

1 einf. j. M., w. perf. weiß. Hemden nähen kann in od. außer d. Hause, f. Gellertstr. 16, IV. l., b. G.

Ganz geübte Stickerinnen sucht Pardubitz, Markt Nr. 2.

Eine tüchtige Gardinenstopferin wird sofort gesucht Hardenstraße 1, 1. Etage.

Buchsbaum-Legerinnen sucht Lindenau, Merseburger Str. 52.

Tüchtige Anreiherin, auch Lernende gesucht. Antritt sofort. Mit Buch melden bis 10 Uhr Vorm. Rabe, Brühl 41.

Geübte Anlegerin

für Tiegeldruckmaschine findet lohnende Beschäftigung bei

Metzger & Wittig, Hohe Str. 1.

Tüchtige Anlegerin für Buchdruck gesucht Bayerische Straße 63.

Falzerin sucht Thalstraße 3, Hof 2 Tr.

Frauen oder Mädchen zum Falzen und Heften Salomonstraße 10, Hof part.

Mädchen z. Falzen Ch. Löwe, Johannisg. 15.

Gesucht ein j. Mädchen zu leichter Papierarbeit L.-Reudnitz, Täubchenweg 80, H.-H. I.

Junge geschickte Mädchen für Papierarbeiten gesucht Couvertfabrik Seeburgstraße 35.

Gesucht wird ein j. Mädchen zu leichter Arbeit Leipzig, Dresdner Str. 9, Goldschlägerei.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht Königstraße 12, part.

2 Mädch. in gel. Jahren mit g. B. z. Probiabr. und 2 f. Stadt sucht Berliner Str. 11, H. r. III.

1 Lautmädchen, 14 bis 16 Jahre, und 1 Lernende für feische Naturblumenbinderei gel. Blumengesch. Bletze, Grimm. Steinweg 20.

Gesucht für bald für den Haushalt eines älteren Herrn in Gera eine gebildete

Wirthschafterin

gesetzten Alters und perfectin Allem, besonders in der feineren Küche.

Anerbietungen mit Zeugnißabschriften und Altersangabe, sowie einer aus neuerer Zeit stammenden Photographie unter G. 50 an die Geschäftsstelle der „Geraer Zeitung" in Gera, Reuß, erbeten.

Wirthschafterin

für 15. November oder 1. December auf Rittergut Neuhof-Gohra bei Leipzig gesucht.

Einzelner Herr sucht sofort zur Führung eines einfacheren Haushaltes ein solides

Mädchen.

Offerten mit näheren Angaben und des Alters unter T. L. 935 „Invalidendank", hier.

Gef. Wirthschaft., 25–30 J., welche gut kocht, f. ält. Herrn b. Frl. Wolf, Antonstraße 11, I.

Gesucht für sofort

als Stütze der Hausfrau ein williges, im Haushalt erfahrenes Fräulein aus guter Familie, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, nach einem Städtchen in Thüringen. Off. sub O. 81 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kochmamsell, perf., 50 ℳ Geh., Aufw. 30er J., f. sofort Jähring, Burgstraße 9.

Dienstsuchende Mädch. mit gut. Zeugn. erh. stets gute St. in bess. Häus. Inst. Mädchenheim, Reichsstr. 37.

Köchin f. Restaur., Kindermädch., Haus-, Hs.- u. Küchenmädch. f. J. Nagel, Markthallenstr. 16, II.

Ich suche Köchin., Stub.-, Haus- u. Kindermädchen b. hoh. Lohn sof. od. spät. **Frau Frohwein, Schuhmachergäßch. 5, I.**

Suche per Nov. Herrschaftl. 1 bürg. Köchin, 60 Thlr., 1 perf. Stubenmdch., m. Wäsch. v. 16, 18 b. 20 J. f. Küche u. H. Kl. Fleischerg. 13, II., Hempel.

Gef. Mädchen, m. bürgerl. Küche vertraut, f., zu 3 Pers., Geh. 180 ℳ Universitätsstr. 6, III.

Gesucht ein Mädchen z. 15. Nov. o. 1. Dec., w. kochen kann und einen Theil der Hausarbeit übern. Kaiser Wilhelmstr. 15, III.

Gesucht.

Wegen Erkrank. des jetzigen, wird für ruh. Haushalt nach auswärts sofort ein tüchtig., ordentl. Mädchen gesucht, welches selbstst. kochen kann und Hausarbeit zu übernehmen hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Zeitzer Straße 2, Hinterhaus part.

Gef. zu einz. Leuten ein anst. Mädchen, w. koch. k. u. Hausarb. m., 2,50–3 Th. Lößnitzstr. 22, I. r.

1 ord. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für sehr feine Herrschaft gesucht Burgstraße 9, I. Schlegel.

Köchin-, Haus- u. Kindermädch. sucht Frau Moden, Poststraße 16, I.

Gesucht f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leuten ein einf. Mädchen, jetziges krank, Löbestr. 13, p. l.

Gef. j. gew. Mädch. f. Küche u. Haus, d. sich auch z. Verk. eignet Nürnberger Str. 5, I. lfs.

Tücht. Mädchen für Küche u. Haus gel. Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Ein saub. Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Nov. gel. Mit Buch zu meld. Elsterstr. 57, I.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ehrliches, fleiß. Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Petersstraße 5, I.

Ord. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit per 1. oder 15. Nov. gesucht Turnerstr. 1, I.

1 Mädchen für Küche u. Haus sucht per 1. Nov. Näh. Hutgeschäft, Windmühlenstr. 17

Gesucht z. 1. Nov. saub. ehrl. Mädchen, welches selbstständig arbeiten kann, für Küche und Hausarbeit An der Pleiße 1, III.

Mehrere Mädchen für Küche und Hausarb. sofort gesucht Bayersche Str. 79, p.

Gesucht 2 tücht. Herdmädchen, 2 Küchenmädchen Magazingasse Nr. 11.

Ein junges Mädchen kann unter günst. Bedingungen das Kochen erlernen. Zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 4.

Suche einf. tüchtiges Stubenmdch. in gute Stelle, Alter 18–20 J. Leplaystr. 5, H. II.

Zimmermdch., mögl. a. Priv. f. Hotel, Brühl 17

Zimmermädchen für Hotel auswärts gel. Burgstraße 16, II.

Ein einfaches, sauberes Mädchen für Stubenarbeit wird auf ein Gut Nähe Leipzigs gesucht. — Zu melden heute Dienstag Nachmittag 2–4 U. Rathhausdurchgang b. Gräbner.

Sauberes Mädchen mit gutem Zeugniß für häusliche Arbeit und Küche bei hohem Lohn gesucht. Zu melden Leipzig-Gohlis, Leipziger Straße 6, 2. Etage.

Gef. für 1. Novbr. ein jg. besch. Mädchen für häusl. Arbeit Mendelssohnstr. 2, III.

Gesucht bis 1. Novbr. ein junges saub. Hausmädchen, welches auch kinderlieb. Mit Zeugnissen zu melden Löhrstraße 2 b, 1. Etage, bei Kinck.

Ein 15jähr. Mädch., welch. z. Hause schlaf. kann, zu leicht. Hausarb. sof. gel. Bayerische Str. 79, p.

Ein hübsches anständ. Mädchen wird zum 1. November gesucht Antonstraße 6, parterre.

J. gel. Mädchen, 14–15 Jahre, per sofort gesucht Grassistraße 34, I. Et.

Suche Mädchen aufs Land, 17–20 Jahre. Zu melden Leplaystr. 5, H. II. Gratchen.

Suche noch mehr. Mädch. (g. Dienst) Burgstr. 14, II

Ein ord., fleißiges Mädchen gesucht zum 1. Novbr. Stöckl, Eisenbahnstraße 22, I.

In besseren Haushalt wird 1. Decbr. ein sauberes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, gesucht Sophienstraße 45, I.

Gef. z. 2 ält. Leut. e. Mädch. Eberhardstr. 8, II. r.

Gef. 1 anst. Mädchen von 14–16 J. z. ein paar St., g. Behandl. Brühl 10, II.

1 zuverl., fleiß. Mädchen, nicht unter 18 Jahr., zu einz. Leuten gesucht Löhrstr. 22, I. r.

Gesucht ein Mädchen z. 1. Nov., 16–17 J., Lindenstraße 20, IV. rechts.

Suche zum 1. November 1 ält. Mädchen für Alles Gartenstraße 10, I. rechts.

Suche per 1. Nov. ein zuverlässig., fleißiges Mädchen für Alles. Dasselbe muß auch kinderlieb sein. Näheres Windmühlenstr. 7, Nachmittags 3–5 Uhr, Fischgeschäft.

Dienstmädchen sucht Münzgasse 2, III.

Ein jung., ehrl. Dienstmädch. sof. gesucht. Zu meld. v. 11 U. ab Schmann, Gohlis, Blumenstr. 1.

Solides Dienstmädchen,

nicht unter 17 Jahren, bei hohem Lohn sofort gesucht Lindenau, Demmeringstraße 49.

Flotte Kellnerinnen für sehr g. St. sucht Rees, Thomaskirchhof 9, III.

Suche sofort mehrere jung. Kellnerinnen. Meld. Baron Schabelitz, Magdeburg.

Kellnerinnen sucht Münzgasse 2, III.

Kellnerin. sof. gel. Löhmann, Körnerstr. 16, p.

Kellnerin f. J. Nagel, Markthallenstr. 16, II

Gesucht f. u. gew. Kellnerinnen hier u. ausw., m. g. Verd. Fr. Antczak, Neukirchhof 37, I.

Viele Kellnerinnen sucht dringend f. d. feinst. Stell. b. hoh. Verd. Thomasg. 3, III.

Ein älteres Mädchen für Kinder, welches nähen kann, wird baldigst gesucht Schloßgasse 6, parterre.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Kind u. Haus zum 1. November zu miethen gesucht Kaiser Wilhelm-Straße 25, II. links.

Zum Ausfahren eines Kindes wird für die Nachmittagsstunden anständiges jüngeres Mädchen gesucht Thalstraße 10, II. lks.

Stallmägde f. hier u. ausw. Gerberstr. 20, I.

Sehr saubere accurate Frau oder Mädchen wird sofort zum Reinmachen gesucht Kramerstraße Nr. 5, II. links.

Aufwartung gesucht für Vormittag. Ält. Mädchen oder Frau. Hohe Straße 43, II. l.

J. saub. Mädchen von 14—17 Jahren z. Aufw. f. d. g. Tag ges. Wurzner Str. 7, II. l.

Ges. eine ältere **Frauensperson**, w. mit Kindern umzugehen weiß, zur Aufwart. ev. zur Führ. eines kl. Haush. Reichsstr. 9, III.

Ordentl. Aufwart. ges. Alexanderstr. 10, p. r.

Vorm.-Aufwartung Langestraße 10, 2. Etage links. 3—4 Uhr melden.

Stellegesuche.

Stellenvermittelung für Kaufleute durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig**, Königsplatz Nr. 1 (Fernsprecher 1086), **kostenfrei** für Principale und Mitglieder.

Kaufmann, 26 J., mit vorzügl. (auch akadem.) Bildung u. Sprachkenntn., 3 J. Ausland, repräs. Erscheinung, energisch u. fleißig, sucht **Vertrauens-** od. **Reiseposten** in gut. Geschäft. Spät. Betheil. ev. Einheir. erw. Gef. Off. u. K. M. Nordstraße 4, Cig.-Geschäft, erbeten.

Vertrauensposten.

Der Procurist einer größ. Fabrik, 31 Jahre, tüchtige Arbeitskraft, sucht anderweitig passende Stellung, in der ihm event. Gelegenheit geboten wird, sich später mit Capital zu betheiligen. Pa.-Referenzen. Gefl. Off. erbeten unter **U. A. 458** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Ein befähigter, tüchtiger junger

Kaufmann,

verheirathet, mit genügenden Kenntnissen der

Holzbranche,

bei der Kundschaft in Sachsen u. Thüringen gut eingeführt, sowie in allen Comptoirarbeiten firm, sucht per 1. Januar 1895

Vertrauensstellung.

Gef. Off. sub O. 95 in die Expedition d. Bl. erb.

Tüchtiger u. gewandter Kaufmann,

welcher auch mit Erfolg gereist hat, sucht dauernde Position, gleichviel in welcher Branche. Gef. Offerten unter O. 137 an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher seit 11 Jahren in der **Manufacturwaarenbranche** thätig ist und 6 Jahre hiervon fast ganz Deutschland mit gutem Erfolge bereiste,

sucht Reise- oder Lagerstelle.

Derselbe besitzt besonders gründliche Kenntniß der Artikel Wolldecken und Flanelle, spricht **französisch** und ist flotter **Stenograph.** Ia. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten beliebe man u. Chiffre **T. 424** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einzusenden.

Älterer **Kaufmann**, für **Contor** wie **Reise** sehr brauchbar, mit Ia Zeugnissen, sucht Stellung in der Bijouterie-, Galanterie- oder kleineren Modewaarenbranche. Geehrte Adr. erbeten unter **1795** an Herrn **A. Backofen, Döbeln,** Fechtstraße.

Für einen f. und tüchtigen jungen

Comptoiristen,

welcher bisher 4 Jahre in einem Baugeschäft thätig, wird Stellung in einem Baugeschäft od. dergl. bei besch. Anspr. gesucht. Antritt f. sof. erfolgen. Werthe Anerb. erbeten an **Gebr. Eckhardt,** Baugeschäft, **Waldenburg i. Sa.**

Junger Mann, gelernter Materialist, 24 J. alt, cautionsfähig, mit g. Zeugn., in ungek. St., f. anderw. für Comptoir u. Lager, Reise rc. St., gleichv. w. Branche. Off. unter B. S. 8 **Postamt Reudnitz,** erbeten.

Ein gewandter Kaufmann, m. d. Buchführ. rc. bestens vertraut, sucht unter **bescheidenen** Ansprüchen per sofort oder später Stellung. Off. an die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1, u. S. V. 1 erbeten.

J. Mann, Manufacturist, am hies. Platze als **Verkäufer** thät., sucht, gestützt auf gute Zeugn., eine eben solche Stellung, resp. auch in e. Engrosgeschäfte. Off. erb. u. **T. J. 890** an den **„Invalidendank", hier.**

J. gew. Verk. sucht Stellung gleichviel welcher Branche per sofort oder später. Adr. unter A. A. 123 in die Filiale dis. Blattes, Katharinenstraße 14.

Commis, 22 J. alt, militairfr., m. g. Zeugn., sucht dauernd Stellung in **Lager od. Expedition.** Antritt event. per sofort. Gef. Off. unter O. 141 Expedition d. Blattes erbeten.

Junger Kaufm. mit schöner Handschr. sucht aushilfsw. Stell. als **Schreiber.** Gef. Off. unter **O. 109** in die Expedition d. Bl. erb.

Ein nicht zu junger, energischer **Pfleger** (ged. Militair), gegenwärtig in fester Stellung einer Kgl. Landesanstalt, **sucht, gestützt auf** gute Zeugnisse

feste Lebensstellung
als Kranken- od. Armenhausverwalter.

Caution kann gestellt werden, Antritt 1. Januar 1895 oder später. Werthe Offerten unter **Z. D. 077 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Jg. Schriftsetzer (R.-G.) f. **Cond.** Off. erb. R. Sebing, Johannisplatz 15, II. lks.

Ein **Böttcher,** lange Jahre in einem Geschäft, beste Zeugnisse, sucht bald. (auch andere) Arbeit. Adr. u. O. 131 in die Expedition d. Bl.

Vertrauensstellung gesucht.

Ein 48jähr. Mann, seit kurzem Wittwer, kinderlos, gelernter Gärtner, welcher seit 18 Jahren ein Materialwaarengeschäft geleitet, sucht Stellung als **Gärtner, Holz- oder Jagdaufseher, Hausmann, Cassenbote** oder dergl. Schriftliche u. mündliche Empf. stehen zur Seite. Offerten bittet man unter **T. G. 887** an **„Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Tücht. **Koch** sucht Stell., ev. z. Aushilfe in Rest., Hotel od. b. Herrsch. Off. Blücherstr. 17, Kießling.

Oberkellner,

Anfangs Dreißiger, Englisch u. Holländisch, gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung, sucht sich baldigst zu verändern. Caution bis 1500 M kann gestellt werden. Gefällige Offerten erbitte unter W. K. Postamt Nr. 9 **Berlin** postlagernd.

Achtbare Leute suchen **Hausmannsposten** im besseren Hause per 1. Januar 1895, gute Zeugnisse. W. Adr. u. V. beliebe man in der Annonc.-Exped. Westpl. 32 abzugeben.

Jung. Mann, 20 J. alt, sucht Stell. als **Ladendiener** od. **Markthelfer.** Gef. Off. m. Gehaltsangabe erb. unter O. 121 an die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein **Markthelfer,** 26 J., ged. Cavallerist (4 Jahre in **Destillation** gearb. und mit den besten Zeugnissen versehen), sucht sofort od. sp. **Stellung** ähnlicher Branche. Gefl. Off. u. E. B. Gustav Adolf-Str. 48, I., abzugeben.

T. Markth. u. **Kutsch.** empf. Stffe. Bur. Klosterg. 16, II.

Markthelfer, Kutscher, Burschen rc. empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, I.

Kutscher, Pa.-Zeugn., f. St. Gr. Fleischerg. 21, I.

15-18j. Bursch. empf. Stffe. Bur. Klosterg. 16, II.

Ein junger Mann, Anfangs 20er, zuletzt in einer Töpferei thätig, bittet um irgend eine leichte Beschäftigung als Arbeitsbursche oder dergl.
Werthe Offerten unter M. 4764 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine erfahr. gepr. **Kindergärtnerin** sucht Stellung, gute Empf. u. Zeugn. zur Seite. L. K. Hohe Straße 32, III.

Gebildetes Fräulein, 22 J. alt, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren u. mit der Kindererziehung vertraut,

sucht Stellung als Gesellschafterin

oder Stütze der Hausfrau, am liebsten bei einzelner Dame, oder älterem Ehepaar. Gute Empfehlungen. Gef. Off. sub **J. B.** postlagernd **Bad Nauheim.**

Empf. 1 tüchtige Verkäuferin f. Bäckerei, 2 f. Weißw., Thomasgäßchen 3, III.

Ein j. anst. **Mädchen,** bisher in Fleischerei als Verkäuferin thätig, sucht per 1. Decbr. ev. auch früher anderweitig passende Stelle, gleichviel welcher **Branche.** Gef. Off. unter M. G. Westplatz 32, Ann.-Annahme, erbeten.

J. gew. **Verk.,** welche längere Zeit in größ. Conf.-Geschäft thätig war, sucht Stelle in sch. Branche per sofort oder später. Adressen Georgenstraße 15, 2. Etage links.

Streng ehrl., flott. **Bäckerladenmädchen** sucht Stelle Sternwartestr. 34, I. **Fuchs.**

Zwei junge **Mädchen** mit guten Schulkenntnissen suchen Stellung als Lernende in bess. offenen Geschäft oder Comptoir. Gef. Off. u. H. 92 Filiale, Katharinenstraße 14.

Geb. junge Dame sucht per sofort Stellg. auf **Lager oder Comptoir.** Offerten unter **D. 15** in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Junges Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stell. für **Putz** od. **Verk.** Werthe Offerten unter O. 127 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tambourirerin

mit eigener Maschine (System Bonnaz) sucht dauernde Stellung. Off. sub **2410** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Crefeld.**

Ein j., gew. **Mädchen** aus anst. Familie, mit guter Schulbildung sucht unter bescheid. Ansprüchen Anstellung. Adr. u. J. R. 20 an Balkmar Kütter, Zeitzer Straße 35.

Empf. 3 **Wirthschafterinnen,** einfache, unabhängige Frau, u. 2 **Mädchen** in 20er Jahr., alle m. g. Z. Frau Wendel, Thomasg. 3, III.

Unabh. Wittwe (Mitte 30), kinderlieb., f. u. bescheid. Anspr. St. a. Wirthsch. Nordstr. 10, III. l.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, 18 Jahre alt, in allen **Haus-** u. **Handarbeiten,** sowie auch im Kochen etwas erfahren, sucht Stellung zur Unterstützung der **Hausfrau** bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter Z. 1622 in die Expedition dieses Blattes erb.

Empf. f. 1. Nov. 2 Kochmamsells, 6 Küchen- u. Hausmädchen Frau **Temper,** Burgstr. 14, II.

Herrschaften erhalten gegen mäßiges Honorar auf Bestellung besseres Personal nachgewiesen f. hier u. ausw. **Priv.-Inst. Mädchenheim,** Reichsstr. 37, Hh.

Köchinnen, Haus- u. Küchenmädch. empf. kostenlos Nicolaistr. 6, II.

Empfehle 2 Köchinnen mit 2- u. 4j. Zeugn., 6 für Haus u. Küche nach hier und auswärts Königsplatz 6, II. links.

G. bürgerl. Köchin v. 20 J., v. ausw., welche Hausarb. bes., sucht St. Persönl. zu spr. bis 3 Uhr Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerl.

E. tücht. Mädch. mit sehr gut. Zeugn., welch gut koch. kann u. d. Hausarb. bes., f. St. Weststr. 33, IV.

Fleißiges, sauberes Mädchen,

Thüringerin, welches gute bürgerliche Küche führt und alle Hausarbeit versteht, **sucht** bis 1. oder 15. Nov. **Stellung.** Off. u. C. 4755 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

J. Mdch., w. das Kochen erl. hat, f. 1. Nov. Stell. i. Rest. o. Hot. f. g. wen. Geh. Wintergartenstr. 7, p. r.

Fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle sofort oder später Wiesenstraße Nr. 20, 1. Et.

Anständ. wirthschaftl. **Mädchen** mit guten Zeugn., im Kochen erfahren, sucht Stelle im Haushalt. Off. unter **O. 113** Exp. d. Bl.

3 Mädchen für Küche und Haus suchen Stell. durch **Jähring,** Burgstraße 9.

E. brav. Mädch. f. St. f. Küche u. H., hat zwei Mal 3jähr. Zgn., f. auch plätt., Lößnerstr. 13, p. l.

Einf. fleiß. Mädch. mit gut. Zeugn. sucht unt. bescheid. Anspr. St. f. Küche u. H. Nürnb. Str. 5, I. l.

Ein ordentl. u. **brauchb. Mädchen** mit gut. Attest sucht D. f. Küche u. H. Eilenstr. 4, I. l.

2 tücht. Mädch. f. bald. f. K. u. H., u. 1 Herdm., in L. u. w. Keri. empf. J. Reiche, Wintergartenstr. 7, p. r.

Ord. **Mädchen,** etwas im Kochen erfahr., mit guten Z. f. St. f. Küche u. H. Lößnerstr. 22, I. r.

Dienstmdch. f. K. u. Haus f. St. Gewandg. 2, III.

Junges **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht einen Haushalt, wo es die feine und bürgerl. Küche erlernen kann, ohne gegens. Vergütung. Fam.-Anschluß erw. Offerten unter **M. S. Zeitz,** postlagernd.

2 tücht. Zimmerm. m. best. Z. werd., f. d. Stell. in Hot. d. o. ausw. d. **J. Kosche,** Wintergartenstr. 7, p. r.

1 junges anständiges **Mädchen,** welches Schneidern u. Plätten gelernt hat, sucht leichte Stell., mögl. zu eins. Leut. Sternwartenstr. 23, I.

Empfehle Haus-, Küchen-, Kinder-, Groß- u. Klein-Mägde, Hausburschen aus Thüringen zu sofort und Neujahr **Nordstr. 11, part.**

Ein jung., arbeits. Mädchen mit 2j. guten Zeugn. sucht Stelle für häusliche Arbeit Peterskirchhof 1, 1. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit. **Bitte zu erfr. Körnerstr. 31, 4. Etage.**

Ein 18jähr. **Mädchen** sucht sof. St., z. m. Eisenstraße 56, 3 Tr. im H., bei Fr. Keil.

Anst. Mädchen, 19 J. alt, sucht Stellung in b. Familie. Zu erfr. Erdmannstr. 15, H. III.

Empf. p. 1. Nov. 6 tücht., kräft. Mädch. u. Zk., w. sich f. Arb. scheuen, f. Bäcker, Fleischer, Rest., m. vorzügl. Zgn. Kl. Fleischerg. 13, II. Fr. Hempel.

Mädchen in Rest., Bäck. u. Fleisch. suchen Stell. sof. u. z. 1. Novbr. Nicolaistraße 22, III.

E. j. ord. Mädch. f. Stellung Berliner Str. 54, pt.

Recht gutempf. Mädchen f. sof. Stelle f. A., scheut sich kein. Arbeit. Hahnreich, Kl. Fleischerg. 10, II.

Ein **junges Mädchen** sucht baldigst Stelle für Alles Magazingasse 23, parterre.

2 kräft. Mädchen für Restaur. empf. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Dienstmädchen empf. Schuhmacherg. 4, III.

Fl. Mädch. f. Dienst in Restaur. Kurprinzstr. 20, I.

2 Dienstm., tüchtig in allen Hausarbeiten, such. sofort Stelle **Georgenstraße 20 b.**

Eine junge **Kellnerin** mit guter Garderobe sucht bessere Stellung. Näheres Hainstraße 21, Tr. B, 2. Etage.

Kellnerinnen empfiehlt **Wolff, Schuhmachergäßchen 4, III.**

Kellnerin, f. hier u. außerh. empf. in g. Auswahl **Bormann,** Böttchergäßchen 9.

Empfehle fl. **Kellnerinnen** hier u. ausw., mit g. Gard. **Fr. Anteauk,** Reulichhof 37, I.

2 Mädch. f. St. a. Kellnerin Neumarkt 16, Tr. D, II.

Junge flotte stattliche **Kellnerinnen** mit feiner Garderobe empfiehlt für hier und auswärts Frau **Wendel, Thomasg. 3, III.**

Fl. Kellnerin empfiehlt Gewandg. 2, III.

Empf. gebrt. Herrsch. einige j. kräft., anst. **Kindermädch.** zu sof. Antr. Körnerstr. 16, pt.

2 j. kräft. **Mädchen** suchen Stelle zu Kindern und Hausarbeit Königsplatz 6, II. l.

Tücht. Amme, j. Frau, welche sehr gut nährt, f. St. hier o. ausw. Eilenstraße 4, I. links.

J. Fr. f. Arb. im Wasch. u. f. Freit. o. Sonnabend z. Reinem. Hohe Str. 36, IV. l., Beeth.

Beich. f. Wasch. u. Sch. f. 1 Fr. Sophienstr. 3, p. r.

Eine j. Fr. f. **Beschäftigung** i. Wasch. u. Scheuern Floßplatz 25, H.-H., b. Taucher.

Anst. Fr. f. Arb. f. W. u. Reinem. Neukirchh. 26, C. II.

Eine junge kräft. Frau sucht **Aufwart.** oder **Wäsche** Johannisplatz 22, 4 Treppen.

Jg. Fr. sucht **Aufw.** Wächterstr. 22, Sg. l. r.

Eine j. Wittwe sucht **Aufwartung** für die Frühstunden oder für den ganzen **Tag** oder **auch** Arbeit im **Scheuern,** Brühl 76, II.

1 alt. Wbch. f. Aufw., ½7—9 Uhr. Burgstr. 18, II. l.

Junge Frau sucht **Aufwartung** f. ganze oder halbe Tage Gr. Fleischergasse 22, II.

Junge Frau f. **Aufwartung** oder sonst Beschäftigung Kl. Fleischerg. 15, 1½ Tr. Richter.

J. a. Frau f. Aufw. f. Vorm. Kohlgstr. 7, IV. Mitte.

E. j. Frau f. **Aufwartung** in besserem Hause. Zu erf. Eisenstraße 11, Hof II. l.

Ein kräft. ält. Mädchen sucht Aufwartung od. Aushilfe Lößnerstr. 22, I. r.

Miethgesuche.

Productengeschäft mit Schankconc. oder **leerer Laden** mit Wohnung zu mieth. ges. Adr. unt. K. R. 110, Fil., Katharinenstr. 14.

Geschäftslocal-Gesuch.

Für ein Drogen- u. Farbengeschäft wird für 1. April 1895 in der Nähe der Markthalle oder Reichsbank ein **Laden** m. Niederlage u. Kellerräumen gesucht. Gef. Adr. an **J. G. Apitzsch,** Petersstraße 41, erbeten.

In belebter Lage der inn. Stadt wird ein **Local** ges., passend für **Kaffee-Ausschank.** Adr. erb. unter **O. 94** an die Exped. d. Bl.

Wohnungsgesuch. Gesucht per Anf. März in Hochparterre oder 1. Etage Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Mädchenkammer und Zubehör, Garten oder Veranda erwünscht. Off. m. Preis u. genaueren Ang. u. H. 660 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, Grimm. Str. 21.

Gr. Wohnung I. od. 2. Et. ges. z. 1. April 95 an der Prom., Königspl. od. Roßpl. bevorzugt. Off. u. N. 47 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Westvorstadt.

Gesucht wird von kinderlosem Ehepaar eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, mit Veranda oder Garten, in ruhigem Hause, nicht über II. Stock, per **1. April oder 1. Juli 1895.** Gefl. Offerten unter H. M. 11 50 in der Ann.-Ann., Westplatz 32, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April 1895 **Wohnung** von 7 Zimmern, Badez. u. Gärtchen in der innern Vorstadt, nicht höher wie 2. Etage, Preis 1400—1500 M. Adressen unter O. 105 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von 2 ruh. Leuten wird per sofort in besserem Hause eine **Wohn.** von 3—4 Zimmern u. Zubeh. zu miethen gesucht. Straßenwärts, mögl. Nähe Börse. Preis bis circa 450 M. Off. unter O. 120 Exped. d. Bl.

Ges. m. l. ins. Südv. 1 Wohn. f. Ch. 1895, best. a. 2 St., 2 gr. K. K. u. K., Sonnens., f. Pr. 400—450 M. Adr. erb. Windmühlenstr. 32, 1. Seiteng. r. 1. l.

J. D. 956 Logis p. 1. 12 u. Plätt., Wäsch., u. Alt-Leips., f. 2 u. K. Adr. u. Z. 11 A.-Ann., Westpl. 32.

Logis bis zu 400 M zum 1. Decbr. gesucht. Off. mit Preis Neustädter Steinweg 1 erbeten.

Gesucht in **Gohlis** eine **Wohnung** im Preise von 300—350 M. Adressen beliebe man unter A. 350 bei Herrn **Müller,** Cigarrengeschäft, Hauptstr. 19, niederzulegen.

Kl. frdl. Logis in Gohlis sof. od. spät. gesucht. Off. unter O. 72 Exped. d. Bl. erb.

Schönes u. geräumiges Garçonlogis,

Wohn- und Schlafzimmer, womöglich 1. Etage u. Medicinerviertel, in feinem Hause gesucht. Einzige Vermiethung bevorz. Off. unt. O. 114 Exped. d. Bl.

Eine geb. Dame **sucht** in einem besseren Hause **Garçonlogis,** am liebsten im Westviertel, Elsterstraße bevorzugt, im Preise von 12 M. Offerten unter E. G. 38 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Ein j. Mädch. sucht **Garçonl.** im Westv. od. Promenade. Off. u. M. Westpl. 32, Ann.-Ann.

Garçonlogis in der Umgebung von Leipzig gesucht. Off. u. O. 116 in die Exped. d. Bl.

Gesucht per sofort für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in feinem Hause, möglichst als **Einzelverm.,** ein hübsch möblirtes **Zimmer** mit Mittagstisch in der Gegend und näheren Umgebung des Concertviertels. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub O. 145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame aus guter Familie, welche sich in bess. Verhältn. befindet, **sucht ein freundl. gelegenes** und

schön möblirtes Zimmer

für die Dauer von 2—3 Monaten. Familienanschluß erwünscht. Off. unt. O. 108 Exp. d. Bl.

Gesucht ein **Zimmer** in besserer Familie, mit **Pension,** von einem **engl. Studenten,** wo selbigem gleichzeitig Gelegenheit gegeben, die **deutsche Sprache zu erlernen.** Off. unter **O. 92** Expedition d. Blattes erbeten.

Ein leeres Zimmer

in anst. Hause, 10 Min. vom Augustusplatz, sof. zu mieth. ges. Moritzstr. 20, p., Dessau adr.

Einfach möbl. **Zimmer** in **Gohlis** von j. Kaufmann gesucht. Off. m. Preis sub **B. 59** Lorzingstraße Nr. 1, Cigarrengeschäft.

J. Mann f. gemüthl. Zimmer Nähe d. Frankf. Str. Off. u. Z. Mansf. Steinw. 13, Cig.-Gesch.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume, 8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, elektr. Licht, dopp. Dampfmasch. u. Dampfkessel, sof. od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königsstr. 5/7.

Flügel, Pianinos u. Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedal, **vermiethet** Leipzig, **C. A. Klemm,** Neumarkt 28. Kgl. Sächs. Hofmusikalienhdlr.

Pianinos

vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Flügel u. Pianinos vermiethet billig E. Wange, Erdmannstraße 14.

80 f. Pianinos, Harmoniums, 9—15 M per M. **R. Bachrodt,** Pfaffend. Str. 3, I.

Schneidemühlen- und Holzwaaren-Fabrik-Verpachtung.

In holzreicher Gegend Thüringens ist eine **Schneidemühle** und **Holzwaarenfabrik** (Bahnstation) mit bedeutender Wasserkraft und dazu gehörigen Wohnhaus, Scheune, Pferdeställen, großem Hof und Garten (Gesammt-Areal 116 Ar) zu verpachten oder zu verkaufen. Ueber die vorhandenen Holzbearbeitungs-Maschinen, sowie die Bedingungen giebt nähere Auskunft

F. Kalb, Erfurt,
Kaffinastraße 3.

NB. Das Grundstück eignet sich auch sehr gut zur Anlage eines anderen Fabrikbetriebes.

Bäckerei, gut eingerichtet, sofort zu vermiethen Paul Adelberg, Ludwigstraße 95.

Georgenstraße 10 ist ein **kleines Geschäftslocal,** besteh. aus 2 Part.-Räumen, sofort oder später für 200 M jährl., event. auch als Niederlage od. Werkstatt zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Als **Geschäftslocal Pfaffend. Straße 22** 1. Etage, Nähe d. Promen., 6 Fenst. Front, zum **1. April** f. **1150** M z. verm. N. das. pt. im Rest.

Brühl 53, I.

sind **geräumige,** für ein **Rauchwaarengeschäft besonders geeignete Räumlichkeiten sofort billigst zu vermiethen** durch Justizrath **Dr. Langbein & H. Theile,** Rechtsanwälte.

18 Salomonstr. 18

300 qm helle und trockene Räume, zu jedem Geschäft und Niederlage passend, sofort oder später zu vermiethen.

Nicolaistraße 21, Reichsstraße 14

„Löhr's Hof",

sind zum 1. April 1895 **mehrere Hofgewölbe** zu vermiethen durch Rechtsanwalt **G. Elnert,** Katharinenstraße Nr. 16, III.

Schuhmacherg. 11 ein hübscher Laden, Niederlagen, gr. Keller nebst 1. Et., 2 2fenstr., 1 1fenstr. Stube, Erker, Vorsaal, Alkov., Küche, Kamm., Bodenkammer, zus. oder getheilt, per 1. Oct. zu verm. Seit 20 Jahr. Porzellangesch.

Südplatz 9/11

Laden und **Wohnungen** in 2. und 3. Et., sehr bequem und billig.

Sof. zu verm. schöner Laden mit Wohnung, Preis 450 M. Der Verkauf von Wein kann übertragen werden. Ref. bel. Adressen sub O. 112 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

1 sch. Laden sof. od. sp. z. vm. Sternwartenstr. 49, I. l.

Schöner Eckladen, sehr **vorzügl.** passend für Fleischerei-Filiale, Cigarren- u. Weißwaar.-Ecke Nr. 82, Neubau, beim **Hausmann.**

420 Mk. Laden mit **Wohn.,** f. **Friseur** od. **Grünwaar.** pass., sofort **zu verm. L.-Reudnitz, Gemeindestr. 30, p.**

Eckladen

mit oder ohne Wohnung, passend für Materialw., Fleischer rc., vermiethet billig Reudnitz, Lutherstraße 1. **Böhme.**

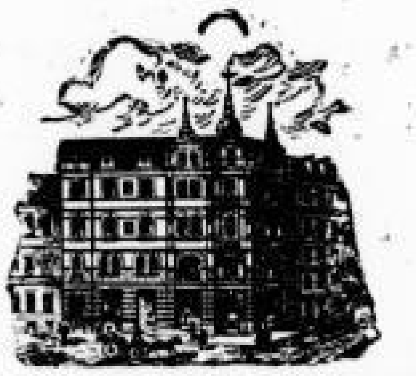
Zu vermiethen am Markt in Cöthen ein **großer**

Laden mit 2 Schaufenstern, in dem früher ein **Möbel-,** zuletzt ein **Weißwaaren-Geschäft** mit Erfolg betrieben wurden. Der Laden würde sich jedoch auch zu jedem anderen Geschäft eignen. Gefl. Angebote befördert sub **E. 2610** die Exped. der **Cöthen'schen Zeitung,** Cöthen i/A.

Neumarkt 34,

1. Etage, für Contor, Musterlager, Putzartikel, Herren-Moden rc. geeignet, sofort zu vermiethen.
Näheres im Laden bei **Otto Mann.**

Emilienstr. 42, Hof 1. Etage **schöne helle Arbeitsräume** zu vermiethen.



Neugebautes Geschäftshaus, Eckhaus,

am belebtesten Puncte der Stadt, für ein Modewaaren- und Confections-Geschäft, sehr preiswerth zu vermiethen, eventuell verkäuflich.
Hof in Bayern. G. H. Dotzauer.

Königsstrasse No. 1, part.

ist ein großes, für Buchhandlungen passendes **Geschäftslocal** zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Otto Klemm.**

Buchhändlerlage. **Brüderstraße 63, an der Stephanstraße, geräumiges hohes Parterre per 1. April 95 zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.**

Zeitzer Strasse 1

ist per 1. April 1895 ein geräumiger heller Verkaufsladen mit Hinterstube preiswerth zu verm. Näh. bei Lucke und Rechtsanw. Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, pt.

Nürnberger Straße 3 **1. Etage** sind zwei sehr schöne Räume, passend für Expedition, Agenturen oder Musterlager, auch **kleinere Buchhandlung,** sofort oder per 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres **parterre.**

Per sofort oder später
Hinter-(Hof-)Gebäude,

bestehend aus **Kellergeschoß** 160 □Meter,
Erdgeschoß 200 "
I. Stockwerk 160 "
II. " 100 "

mit **Einfahrt u. großem asphaltirten Hof,** besonders geeignet für **Druckereien, Buchbindereien** und sonstigen **ruhigen Fabrikationsbetrieb,** zu vermiethen.
Näheres zu erfragen beim Hausmann Seeburgstraße 44 oder Täubchenweg 21 (Geschäftshaus Köhler) beim Hausverwalter Schubert.

Schleußiger Weg 1a, Erdgeschoß, 4 Zimmer, Bad, Garten, Zubehör, 700 M,
Schleußiger Weg 1a, I. Geschoß, 5 Zimmer, Balcon, Bad, Garten, Zubehör, 1100 M,
Schleußiger Weg 1a, IV. Geschoß, 4 Zimmer, Garten, Zubehör, 550 M,
Braustraße 2, IV. Geschoß, 4 Zimmer, Balcon, Bad, Garten, Zubehör, 680 M,
Braustraße 2, IV. Geschoß, 3 Zimmer, Balcon, Garten, Zubehör, 450 M,
Tauchaerstraße 24a, II. Geschoß, Arbeitssaal oder Niederlagsraum mit **Comptoir** — ca. 165 qm —, großer Hofraum, Einfahrt, 550 M,
zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Ad. Kretschmer,** Neumarkt 16, II, oder Braustraße 2, I.

Gohliser Strasse No. 5,

schöne, freie Lage, ist das herrschaftliche **Hochparterre mit Garten,** 5 Zimmer, Mädchenkammer und reichliches Zubehör, per **sofort** ev. später zu vermiethen. Preis 900 M.

Humboldtstrasse 31, **Hochparterre,** 4 der Neuzeit entspr. Zimmer, 3 Kammern, in gutem Hause abzugeben. Näheres daselbst 4. Etage.

Zu vermiethen:

Inselstraße Nr. 13. Eine geräumige **1. Etage** mit reichl. Zubehör, Garten rc., 1100 M, für 1. April 1895.

Blumengasse Nr. 11—13 Wohnungen im Preise von 150 M, 206 M, 216 M, 300 M, 360 M u. 390 M für sofort oder später.

Constantinstraße Nr. 8—16, unmittelbare Nähe des Marienplatzes, eine comfort. eingerichtete, geräumige **2. Etage,** mit mass. Veranda u. Garten, 800 M, für 1. April 1895, ein freundl. **Parterre** mit mass. Veranda u. Garten, 600 M, für sofort oder später und 2 kleinere **Wohnungen,** 250 M und 335 M, für 1. April 1895.

Näheres durch die betr. Hausmeister, sowie durch die **Verwaltung der Dr. Willmar Schwabe'schen Grundstücke,** Comstraße Nr. 5.

An der Promenade

(Ecke Rudolphstr. u. kathol. Kirche) ist in 1. Et. herrschaftl. Wohnung, bestehend in Erker, Salon, 10 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör, per 1. April 95 für 3600 M zu vermiethen durch R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, part.

Nürnberger Str. 54, Ecke Liebigstr., **1. Etage** per 1. April 1895 (2 Wohnungen, besteh. aus je 5 Zimm. u. Zub.) im Ganzen od. getheilt f. Wohn. od. zu **Geschäftszwecken** zu verm. Näh. das. I. r. b. Bes.

Per 1. April 1895 ist zu vermiethen

Querstraße 26/28, linker Flügel 1. Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern, Wirthschaftsräumen, Miethpreis 1500 M.
Zu besichtigen zwischen 2 und 4 Uhr. Näheres beim Hausmann.

Brühl No. 53

vornheraus **1. Etage,** freundlich und sonnig, nebst großen Räumen in Seitengebäuden und Hintergebäude, ganz od. getheilt zu vermiethen per 1. April 1895, event. auch schon früher, **Preis für Alles 1500 M. Geräumige Niederlagen** im Parterre nebst Hofräumen, Preis **400** M für sämmtliche Parterre-Localitäten.

Thomasiusstrasse 24 ist eine **schöne** ½ **1. Etage** sof. od. sp. zu verm., 4 Zim. u. Zub. Näh. das. b. Bes.

Nordstrasse 31, **Eckhaus.** in der Nähe hoher Schulen, ist die frdl. **1. Etage** sofort und ½ **Hochparterre** per 1. April preiswerth anderweit zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hauptmannstr. 5, am Johannapark, ist eine **1. Etage** mit großer Veranda, 5 Zim. u. reichl. Zubehör, per sof. oder sp. für 1300 M zu vermieth. Näheres das. 1. Et. l.

Moritzstrasse 13, 1. Etage,

Nähe der u. Aussicht auf die **Promenade** u. **Pleißenburg,** 3 zweif. u. 4 einf. Zimm., Küche, Speisek., 1100 M, **sofort oder später.** Bei Renovation können **noch** besondere Wünsche berücksichtigt werden. Näh. im Kleinpaargeschäft daselbst Souterrain.

Thomasiusstr. 7, **Ecke Lessingstr.,** eleg. **1. Etage,** 5 Zimmer, Bad und Zubehör, elegantes **Parterre,** ebenso. Preis à 1300.

Gerberstraße Nr. 5,

neben Hotel Palmbaum, zu vermiethen eine **1. Etage,** Straßenfront, 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, auch als Geschäftslocal oder Anwaltskanzlei passend, für 950 M, eine **2. Etage** mit Aussicht auf Hof u. Garten, 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, für 580 M u. zwar per 1. Januar od. 1. April 1895. Beide Etagen werden neu hergerichtet u. können dabei eventuell Wünsche berücksichtigt werden. Zu erfragen beim **Hausmann.**

Zeitzer Str. 53 **eine 2. Etage, herrschaftl. einger., Bad u. Balcon, per 1. April zu vermiethen. Näh. das. 1. Et. l.**

Rossplatz No. 13

ist das herrschaftl. Hochparterre, bestehend aus 8 heizbaren Piècen mit reichlichem **Zubehör** und Gärtchen, per 1. April 1895 zu vermiethen. **Preis M 1750.** Näh. beim **Hausmann.**

Georgenstr. 36, Hochp., best. aus Salon mit Parquet, 3 ger. Zimm., **Badestube** u. reichl. Zub. per 1. April zu verm. Näh. Georgenstr. 34, 2. Et.

König Johann-Str. No. 9

Parterre für 750 M und 2. Etage mit Garten für 950 M per sofort oder später zu vermiethen **Rechtsanwalt** Dr. Rosenthal, **Schützenstr. 1, I.**

Hainstrasse 23, V.-G.,

sehr frdl. Wohnung 3. Etage, 3 Z., nach vorn, 4 dergl. im Seitengeb. und Zubehör, sofort für 680 M zu vermiethen.
Justizrath Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

An der Promenade,

Bahnhofstraße 9, herrschaftliche 3. Etage, großer Salon, Speisesaal, 5 Wohnzimmer, Bad, großer Corridor, viel Nebenräume, Kammern, Schrankeinrichtungen, ab 1. April. Näheres daselbst 1. Etage. Besichtigung 10 bis 1½ Uhr.

Brüderstrasse 4

in feinem Hause ist per 1. April 1895 die 3. Etage l. mit Gartenabtheilung zum Preise von 950 ℳ zu vermiethen. Die Wohnung besteht aus 4 Zimmern, großer Küche mit Speisekammer, Mädchenkammer, breitem Corridor und reichlichem Zubehör und wird nach Wunsch vorgerichtet. Für ruhige Leute insofern zu empfehlen, da Mitbewohner schon viele Jahre in diesem Hause wohnen. — Zu besichtigen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.
Näheres ertheilt H. Rottig daselbst 2. Etage r. und der Hausmann.

Zu vermiethen:

Ostviertel:
Eyermal's Garten Nr. 10 u. 12, herrsch., sofort oder später, 500—1100 ℳ
Südviertel:
Kronprinzstraße Nr. 21, herrsch., mit, ev. ohne Stall, sofort, incl. 1800 ℳ
" Nr. 21, desgl., sofort oder später, 550 ℳ,
Kochstraße Nr. 30 und 48, sofort oder später, 180—290 ℳ,
Moltkestraße Nr. 21, 23, 28b, 28c, 32, sofort oder später, 200—425 ℳ,
Brandvorwerkstraße Nr. 55, 57, 59, sofort oder später, 195—330 ℳ,
Gohlis:
Obere Georgstraße Nr. 22, 24, 29, sofort oder später, 180—270 ℳ,
Dorotheenstraße Nr. 17, per sofort oder später, 240—300 ℳ,
Kirchweg Nr. 13, per 1. April 1895, 120—300 ℳ
Eutritzsch:
Blumenstraße Nr. 17, per 1. April 1895, 1000 ℳ
Näheres bei den betr. Hausmeistern oder Contor, Leipzig, Moltkestr. 23, p.

Vornehme Wohnungen,

Ecke Schwägrichen- und Haydnstraße, Aussicht Johannapark und Scheibenholz, 11 bez. 7 Zimmer, Loggien, Balcons, Ostern oder früher zu vermiethen.
Näheres Schwägrichenstraße 15. Schmidt & Johlige, Architekten.

● **Dicht am Neuen Theater** herrschaftl. Wohnung, 7 Zimm., zu vermiethen Gellertstraße 2.

Eine ruhig gelegene Wohnung
Brüderstr. 4 — Mittelgebäude — Windmühlenstr. 25

mit Garten, feines Haus, für ruhige Leute passend, best. aus 5 Zimmern, großer Küche mit Speisekammer, Mädchenkammer, breitem Corridor und reichl. Zubehör. Die Wohnung ist vollständig neu vorgerichtet und sofort zu beziehen. Preis 1050 ℳ p. a. Zu besichtigen jeder Zeit und zu erfragen bei H. Rottig, Brüderstraße 4, und beim Hausmann.

Zu meinem Neubau Johannis-Allee Nr. 1

sind per 1. April 1895 schöne freigelegene Wohnungen zu vermiethen in ganzen Etagen, 9 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., oder auch in halb. Et., beliebig groß getheilt. Das Grundstück wird der Neuzeit entsprechend vorzüglich ausgebaut. Näheres daselbst beim Besitzer.

Als Comptoir od. dergl. sind 1 oder 2 Zimmer, beste Lage, Gerberstraße 7, b. Part. links, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Friedrichstraße 18, Neuschönefeld.

Die bisher zu Brauereizwecken benutzten Fabrikräume mit Kellern, Stallung für zwei Pferde, Wagenschuppen und eventuell einer größeren und einer kleineren Wohnung, für jedes Gesch. pass., für sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Gustav-Harkortstraße 7, I.

Sehr helle Fabrikräume,

150, 300 und 450 □m groß, zu vermiethen Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Moltkestrasse 39

ist sofort oder später eine Werkstelle im Parterre des Seitengebäudes, passend für jeden Handwerksbetrieb, zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, III.

Sternwartenstr. 2, am Roßplatz, trockne, helle Werkstelle und Niederlagen sofort oder später billig zu vermiethen.

Werkstatt f. 100, 150, 500 ℳ, ev. mit Logis zu verm. Elsterstr. 51, S.-G. I.

Helle Werkstelle zu verm. Webstr. 6.

Zu vermiethen
Lessingstraße Nr. 13

die beiden Parterre-Wohnungen u. zwar die westliche Hälfte per sofort od. 1./1. 95, die östl. Hälfte per 1./4. 95 für je 530 ℳ, sowie ebenda eine Wohnung in 4. Etage per 1./4. 95 für 225 ℳ. Näheres beim Hausmann. Rechtsanw. Dr. Taeschner, Hainstraße 3, II.

Gustav-Adolf-Strasse 51

Parterre, ev. mit Souterrain für 500, bez. 580 ℳ per 1. April 1895 zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Schützenstraße 1, I.

Gottschedstr. No. 3

ist die westl. Hälfte des Parterre, bestehend aus Wohnung und Laden, per 1. April 1895 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann. Rechtsanw. Dr. Taeschner, Hainstraße 3, II.

Brüderstraße.

Ein elegant eingerichtetes hohes Parterre, 4 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, auch für Buchhändler passend, da großer Niederlagsraum dazu gegeben werden kann, ist von Ostern ab zu vermiethen, desgleichen halbe 1. Etage Brüderstraße 14, 2. Etage.

Davidstraße 14!

nahe Joh.-Parkstr. 1./4. 95, event. früher, Parterre, 3 Zimm., 1 Kamm., K. u. Zubeh., ℳ 440.

Fregestraße 21

Hochpart. 340 ℳ per 1. Jan. od. später.

Hof-Part., 3 Zim., Zub. mit od. o. Werkstatt Ostern zu v. Elsterstr. 51, Sgb. I.

Moltkestr. 3, p. r. ein Part., 3 St., 3 K., 350 ℳ, daselbst eine 4. Et., 2 St., 235 ℳ, per 1. Januar.

Sidonienstr. 45, u. Zeitzer Str., z. v. sof. o. sp. Hochpart., 2 St., 2 Km. u. Zub., 380 ℳ. R. 1. Et. r.

Reichsstraße 19,

S.-G. r., 1. Etage, hübsche Fam.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, für 520 ℳ p. a. per 1./4. 1895 zu vermiethen durch Justizrath Dr. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Kurprinzstraße 8

beide erste Etagen, je 2 zweif. und 3 einf. Zimmer u. Zubehör, für je ℳ 750.— für sofort zu vermiethen durch Justizrath Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Lößniger Straße 13

sind 2 schöne, gesunde u. geräum. Wohnungen mit Wasserclosets zu vermiethen,
1. Etage per 1. April, Preis 500 ℳ,
4. " " 1. Januar " 400 "
Zu erfr. parterre, beim Hausmann Vetter.

Reichsstrasse 24,

„Goldner Hut",
ist sofort oder später die erste Etage im Vordergebäude zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Hohe Straße 29

1. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitung mit Garten, im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir parterre.

Wettiner Straße 6,

unmittelbar am Rosenthal, Sonnenseite, sofort oder später 1. Etage rechts zu vermiethen, per 1. April 1895 1. Etage links. Beide mit hübschem Garten. Preis je 900 ℳ

Im alt. Amtshof sind hübsche Wohn. u. zwar ½ 1. Etage für 896 ℳ per 1. April und ½ 2. " " 336 ℳ per 1. Januar zu verm. Näh. b. Hausm. von Rudolphstr. 2 u. R.-Anwalt Jul. Tietz, Rudolphstr. 4, part.

Carolinenstr. 13 sind p. 1. April 95 im Gartengeb. eine 1. und 2. Etage, event. mit Garten, Stallung für 2 Pferde u. Wagenremise, sof. od. später zu verm. Zu erfr. das. b. Hausm., Gartengeb. r.

Hohe Straße 32, 1. Etage, Sonnenseite, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, heller Vorsaal, Boden u. Kell. 460 ℳ pronumo, Ostern z. verm. Näh. 1. Et. Tr. A.

Yorkstraße Nr. 10

schöne freundl. 1. Et., 4 heizb. Zimmer, 3 K. mit Zub., für 730 ℳ, desgl. 3. Et., 3 heizb. Z., 3 K., f. 560 ℳ p. 1./4. 95 z. bez. Näh. 1. links.

An der Promenade
schöne 1. Etage, freie, sonnige Lage, 4 Z. rc., 650 ℳ, per Ostern oder früher. Näheres Neukirchhof 5, parterre.

1. Et. 900 Mk. Sonnenl., 6 Zimm. (incl. 2fstr. Salon u. Land. große Zim.), Küche, K. Kam., Kell., Bod., gr. Gart., ev. 2. Et. 880 ℳ Sidonienstr. 36, II. l.

Auenstr. 52 eine ½ 1. Et., 3 Zim. u. Zub., z. 1./4. 95, 450 ℳ, sowie eine 4. Et. (z. ob. sp. 330 ℳ, beide im Vorderh., zu vermiethen. Näh. part. l.

Harkortstrasse 15, I. Et. r., umzugshalber zum 1. Januar 95 geräumige Wohnung, 3 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, große Küche, Wasserclosel, großer Keller.

Eine freol. 1. Etage ist per 1. April zu vermiethen. Preis 550 ℳ. Zu erfragen Marschnerstraße Nr. 11, part.

Südstr. 54 1. u. 4. Et., 420 u. 280 ℳ, per sof. od. sp., all. neu vorg. Näh. daf. beim Hausm.

Weststr. 6, nahe der kath. Kirche, ist die 1. Etage, 5 Zimm. u. sehr reichl. Zubehör, sofort od. später zu verm.

Sophienpl. 7 schön. Logis 1. Et. 550 ℳ per 1. Jan. od. sp. z. verm. R. 1. Et.

Friedrich-Liststr. 32 2 Tr. rechts, 5 Stub., 2 Kammern u. Zubeh., sofort od. später, Friedrich-Liststr. 32 4 Tr. links, 1 Stube, 1 Kammer u. Zubeh., sofort od. später zu vermiethen. Näheres Thieme'sche Brauerei, Tauchaer Straße.

Auenstraße,

Ecke Färberstraße (Eingang Färberstr. 15), geräumige 2. Etage, 6 Zimmer und Zub., per sofort od. später für 1100 ℳ zu verm. Näh. beim Hausmann Färberstr. 15, IV.

Reichsstr. Nr. 24

ist zum 1. Januar 1895 eine kleinere Wohnung, Treppe B, 2. Etage, zu verm. durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstr. 16, III.

Lößniger Straße 13, 2. Etage

sofort zu vermiethen schöne, gesunde und geräumige Wohnung mit Wasserclosel. Preis 475 ℳ. Zu erfr. parterre, beim Hausmann.

Zeitzer Str. 57,

½ 2. Et. p. April in ruh. u. mod. Hause — Sonnens. — 3 heizb. Z., Kamm. rc., 1 Mans.-St., Trockenb. u. Waschh. unentgeltl., 580 ℳ. Näh. I. l.

Windmühlenstraße 20

1 frdl. neuvorg. Wohnung, 2. Et., best. a. 2 zweifenstr. u. 1 einfenstr. Stube, Küche u. Keller, ist f. 375 ℳ sof. od. später zu vm. Näh. Hof im Contor.

Turnerstraße 6

ist die Hälfte der 2. Etage für 530 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres parterre.

Elsterstr. 45 eine herrschaftl. 2. Etage, 9 heizbare Zimmer, Badezimmer, Balcon, Stallung für 3 Pferde und Wagenremise. Zu erfr. das. beim Besitzer.

Frdl. Logis in zweiter u. dritter Etage, 2, 3 u. 4 Stuben u. Zub., 280, 300, 420 u. 510 ℳ, sofort od. später. Näh. Eisenstraße 28, I.

Sophienstr. 18 per 1. April eine frdl. halbe 2. Etage 1.400 ℳ zu verm., nahe Zeitzer Str. Anmeld. 1. Etage daselbst.

Frdl. 2. Et. mit Garten, im Pr. 420 ℳ sofort od. sp. zu verm. Brandvorwerkstr. 8, I.

Wiesenstr. 14 eleg. ger. 2. Et., 2 H. Front, 700 ℳ, sof. od. sp. Näh. Laden.

Berliner Straße 26 halbe zweite Etage Ostern zu vermiethen. Näheres parterre.

Sofort frdl. Logis Gerberstraße 63, 2. Et.

☛ Fr. Logis, 315—330 ℳ Waldstr. 38, II. l.

In absolut stillem, feinem Hause ohne Hinterhaus ist die 3. Et. (ungetheilt) mit 5 Zimmern und allem Comfort der Neuzeit zu verm. Gesündeste Lage. Schöne Aussicht, 6 Fenster Straße. Seltene Gelegenheit für Familie, welche ruhig, angenehm u. gesund wohnen will. Näh. Bosestraße 15, parterre.

Am Johannisthal.

Sternwartenstraße 44 ist eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, p. 1. April u. J. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Et.

Floßplatz 28

ist eine halbe 3. Etage für 1000 ℳ per 1./4. 95 zu vermiethen.
Justizrath Dr. O. Langbein & H. Theile, Rechtsanwälte, Schloßgasse 2, II.

Petersstr. 59, III,

ist ein Logis für 700 ℳ per jetzt oder später zu vermiethen.
Näh. bei H. Zander, Petersstr. 15, p.

Nächst Bismarckstraße

wegzugshalber per 1. April 1895 ½ 3. Etage mit Garten, Sonnenseite, vis-à-vis Villengärten, 4 geräum. Zimmer, Mansarde, reichl. Zubeh., Pr. 760 ℳ. Näh. Davidstr. 2, I. l., od. Waldkirchstr. 4, b. Hausm.

3. Etage
Katharinenstr. 7 zu verm.

Thalstraße 17, III.

ist eine sehr frdl. halbe Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst reichl. Zubehör, Badeeinrichtung u. Garten z. 1. April 1895, event. schon früher, zu vermiethen.

Alexanderstr. 29,

Ecke der Promenadenstr., schöne ½ 3. Et., 4 Zimmer, Bad und Zubeh., per sofort oder später zu verm. Preis 725 ℳ. Näh. p. r. b. Bes.

Katharinenstr. 20

geräumige freundliche 3. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., pr. 1. April 95 für 1000 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann.

Bayerische Str. 54 2 schöne Wohn. 2. St., 2 Z., 2 Kam., Küche, Keller, 1. April, 3. Et., 2 Z., 2 Kamm., Küche, Kell. mit Zub., sof. od. spät. zu vm. Näh. part. r.

18 Salomonstrasse 18
angenehme Familienwohnungen, ½ 3. Et., 5 St., 2 K., 1100 ℳ, ½ 4. Et., 5 St., 2 K., 650 ℳ, Logis von 330 bis 400 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Frankfurter Straße 7 3. Etage, 5 Stb., 1 Kamm., 650 ℳ, per sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen parterre links.

1 Wohn. im Hofgeb., 3 Tr. hoch, ist z. 1. April 1895 f. 360 ℳ z. vm. Webstr. 8.

An der Pleisse No. 3

Place de repos
ist sofort oder später eine Wohnung in der 4. Etage, Treppe D, vollständig neu hergerichtet, zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstr. 16.

Katharinenstrasse No. 16

ist sofort oder später eine Wohnung in der 4. Etage zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Schenkendorfstraße 59 in freier und gesunder Lage sehr geräumige 4. Etage mit Wasserclosel für 550 ℳ per 1. April zu vermiethen. Zu erfr. b. Hsm. Vetter, Lößniger Str. 13, pt.

Promenadenstrasse 24

freundliche Wohnung in 4. Et. rechts (2 St., Küche sem. Zub.) zum 1. April für 250 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hofgebäude 1. Etage.

Per 1. Jan. 95 ein klein. Logis, 4. Etage, zu vermiethen Kreuzstraße 25

Turnerstraße 6

ist die Hälfte der 4. Etage für 330 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres parterre.

Hospitalstraße 23

ist eine schöne ½ 4. Etage v. Ostern 1895 zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Eine geräumige ganze 4. Etage (nicht Dach) ist für 560 ℳ an ordentl. pünctliche Leute z. 1. April 95 zu verm., die Wohnung wird neu vorgerichtet. Näh. Colonnadenstr. 28, I.

Burgstr. 20, 4. Et. ist 1 f. frdl. Stübch. mit Kammer u. Kochof. an einz. L. zu verm.

Löhrstr. 18 sehr ger. 4. Et., 4 Zim. u. Zub., sof. od. spät. zu verm., Preis ℳ 375.

In guter Vermieth-Lage ½ 4. Et., Alles neu vorg., zu verm. Näh. Sternwartstr. 49, I. l.

Tauchaer Straße 32/34,
Lange Straße 43/47

sind schöne, frndl. Familien-Wohnungen im Pr. von 290—480 ℳ sofort od. später zu vermiethen. Zu erfragen Lange Straße 47 im Producten-Geschäft von A. Schlag.

Georgenstr. 6, in best. Hause, Logis an ruh. Leute für 300 ℳ, das. auch ein Arbeitsraum. Näh. B.-H. I.

Moltkestraße Nr. 39

sind sofort oder später mehrere Wohnungen im Vordergebäude zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße 16, 3. Etage.

Brandvorwerkstraße Nr. 37

sind sofort oder später mehrere Wohnungen zu vermiethen durch Rechtsanwalt G. Einert, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage.

Querstraße 10/12
ist per 1./4. eine freundl. geräumige Wohnung für 420 ℳ zu verm. Näh. b. Hausmann u. R.-Anw. Jul. Tietz, Rudolphstraße 4, part.

Dresdner Straße Nr. 4

ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubehör zu vermiethen.

Friedrich-Liststraße 18

sofort oder später 4 Zimmer, Kammer und Zubehör zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Berliner Strasse 22
sind sofort oder zu Ostern Wohnungen für 720 bis 830 ℳ zu vermiethen.

Arndtstraße 9

Wohnung v. 240, 360 ℳ, sof. od. sp. z. v.

Schenkendorfstraße 23
zwei kleinere Logis zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Vormittags.

Hoflogis 400 ℳ sofort oder per 1. Jan. zu vermiethen Hainstraße 21. Parterre daf. zu erfragen.

Schöne Wohnungen (Neubau) Elisen- u. Moltkestraßen-Ecke Nr. 82, 300—560 ℳ, sofort zu beziehen. Näheres beim Hausmann.

Sof. od. später | Logis 170, 225, 240, **Antonstr. 13** | 300, 350, 410 ℳ Näheres beim Hauswirth.

Wettiner Straße 2 u. 4, nahe dem Rosenthal, sind jetzt od. spät. freundl. Logis, 375—410—430, z. vm., Sonnenl., Jalousien, Doppelfenster rc.

1 fl. Logis, Stube m. 2, ist sof. o. spät. f. 150 Mark an ruh. L. zu verm. Nicolaistr. 34, 3. Et.

Emilienstr. 38, H.-H., fr. Logis neu vorgericht., 3 Stub. sof. od. spät. Näh. Vorderh. I. l.

Stube, Kammer, Küche sof. od. später zu verm., Preis 180 u. 220 ℳ Bayersche Str. 33.

Ein gr. frdl. Logis im Ganzen od. geth. sof. od. später Thomaskirchhof 5, Restaur.

Westplatz 39 ist 1 frdl. Hoflog. f. 200 ℳ sof. od. sp. z. verm., 2 St., 2 Kam. u. Küche. Näh. 2. Et. r.

Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zub., für 300 ℳ zum 1. Jan. zu verm. Sternwartenstraße 2.

Dufourstr. 19, Gartengeb., 1 Logis, 2 St., 2 K., K., Keller, zu verm. Näh. part. im Cont.

Auenstraße 56 freundl. Wohnung, 400 ℳ, per 1. April.

Wohng., neu, 1. Nov. z. v., zahl. D. Lützowstr. 22, I.

2 fl. Logis f. zu vm. Lützowstraße 42, pt.

An der Reudnitzer Kirche,

Kapellenstr. 4 u. 6 sind im Parterre, sowie 1. u. 2. Etage schöne Wohnungen, an freiem Platze gel., z. Pr. von 220 ℳ bis 410 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. das. 2. Etage, b. Schmidt.

L.-Reudnitz,

Ecke Münster- u. Kohlgartenstr., sind schöne Wohnungen von 240—450 ℳ per sof. od. 1. April zu verm. Näh. Kohlgartenstr. 61, I. l.

Brommestraße 4,

am Eilenb. Bahnhof, sehr schön eingerichtete Wohnung zu 300 ℳ u. 250 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm.

Chausseestr. 23, Reudnitz,

ist zum 1. April freundl. Wohnung in 2. Et. zu vermiethen. Preis 310 ℳ. Näh. daselbst parterre, im Cigarrengeschäft.

Ostftr. 45 für 1./4. 95 fl. Logis in 3. Et., je 1 herrsch. St., 1 zweif. St., 2 K. u. Zub., 375 u. 340 ℳ, 1 St., 2 K. u. Zubehör, 265 ℳ.

Per sofort oder später Logis, 2. Etage, mit allem Comfort, für 255 ℳ zu verm. Reudnitz, Riebeckstraße 7.

Freundl. Wohnung 1. Etage, ℳ 275, zu vermiethen. Bis Neujahr umsonst. Näheres Leipzig-Anger, Hauptstr. 22, 1. links.

Frdl. Logis für 172 u. 200 ℳ sof. od. später zu verm. Anger, Rudolphstraße 8.

Logis 1., 2., 3. Et. von 220—400 ℳ sof. od. später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. St.

L.-Neustadt, Hauptstr. 4 Logis f. 1. Bab. früher

Aeußere Hallesche Straße 2a

ist die größere ½ 3. Etage, Preis 900 ℳ,
per sofort oder später
zu vermiethen. Die betreffende Wohnung ist herrschaftl. und der Neuzeit entspr., mit compl. Badeeinrichtung, Balcon rc. eingerichtet. Näheres daselbst durch die Hausverwaltung oder beim Besitzer L. Holtbuer, Markt Nr. 10.

Zu verm. a. r. Leute ½ 1. Et., 2 St., Schlafk., Küche, Mädch.-, Speisek., Keller, Boden u. f. w., 480 ℳ sof. od. Ostern Aeuß. Hallesche Str. 8, I.

Möckern, Hauptstr. 2, I. 2 Logis sof., 88, 45 Thlr.

Möckern, Villa Albertstraße 1, 1. Etage 800 ℳ

Schöne Wohnungen,

groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reichl. Maße, ev. Bad, Trockenboden, von 280—600 ℳ
L.-Plagwitz, Carl-Heinestraße 79.

Lindenau, Luppenstraße 4,
ist die 2. Gangetage, 4 Zimm., 3 Kam., Küche, Alles neu renov., mit Garten, für 875 ℳ sof. od. später zu verm. Näh. Luppenstraße 6, II. St.

Eine fein ausmöbl. Wohnung,
1. Et., Villa, 5 heizb. Zimmer u. Zub., per sofort zu vermiethen. Event. volle Pension. Näheres L.-Gohlis, Bismarckstraße 18, I.

Eleg. Garçonlogis

Centralstrasse 12, parterre.

Garçonlogis, schönes u. frdl. Zimmer, mit Aussicht auf den Marienplatz, ist in gut. Hause preisw. zu verm. Lange Straße 28, III. l.

Elegantes Garçon-Logis
für einen soliden Herrn
Frankfurter Straße 10, parterre.

Feines Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzim., Nähe des Rosenthals, mit Pianino, bei kinderl. Leuten an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Naundörfchen Steinweg 44, I. links.

2 fein möbl. Garçonlogis in 1. Et. zu verm. zu 15 u. 25 ℳ, im Ganz. od. getheilt. Näheres Kurze Str. 12, part.

Feines Garçonlogis

Neuhere Löhrstraße Nr. 9, I. links.

Hochf. Garçon-Logis

Tauchaer Str. 2, I., dir. vis-à-vis Krystall-Palast.

Garçonlogis, hochfein möbl., 2 Zimm., am Gewandhaus, in feinem ruhigen Hause Müller, Magazingasse 13, p.

Garçonlogis, gut möblirt, Bergstr. 16, II.

Garçonl., separ., auf W. Piano, Bad im Hause Gneisenaustr. 12, II. l.

Freundl. Garçonlogis sofort zu verm. Blücherstraße 51, I. rechts.

Eleg. Garçonlogis Emilienstr. 36, 2. Etage rechts.

Schönes, ruhiges Garçonlogis per sofort An der Pleiße Nr. 2E, 1. Et. r.

Fein. ruh. Garçonl. Wohn- u. Schlafz., A. d. Pleiße 2g, I. l.

☛ Besseres Garçonlogis, 2 Zimmer, einzige Bew. Weststraße 76, I. r.

Eleg. Garçonl., Salon u. groß. Schlafzim., per sof. od. sp. Dorotheenplatz 2, II. rechts.

Garçonlogis m. Schlafz., ruh. gesunde Lage, b. zu verm. Carolinenstraße 21, I. r.

Ein freundlich möblirtes Garçonlogis Dorotheenstraße 11, II.

f. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, Gartenaussicht Mühlgasse 10, I. rechts.

fl. Garçonlogis Petersstr. 21, II.

Garçonl., hübsch möbl., f. d. Nebert. 2., monatl. 17 ℳ (incl. K. u. Bedg.) z. vm. Südpl. 5, III. r.

Promenadenstr. 20, IV. r., Garçonl., ruh., mit H.- u. Saalschl., f. anst. Herrn in d. Fam.

Garçonl. zu vermiethen, 13 ℳ, auf Wunsch Mittagstisch, Sidonienstraße 34, 1. Et. links.

Universitätstr. 2, III., Ecke Grimm. Str., f. Garçonlogis, auch für 2 H., a. W. Pension.

Garçonl. sofort zu vermiethen Blücherstraße 7, III. r.

Mittelstraße 30, I. rechts freundl. gut möbl. Garçonlogis mit Bett ℳ 15.—.

Garçonl., frdl. gel., 2 Fenster, Bett, Ofen, Bronzestraße 3, II. r., Wintergartenstr.-Ecke.

Zu vermiethen freundl. Garçonlogis Reudnitz, Senefelderstraße 3, 2. Et. l.

Königsstrasse No. 4, II.
ein ruhiges Garçonlogis.

Garçonlogis für 1 oder 2 H. mit sep. Bett Antonstr. 4, II. r., Nähe Dresdner Str.

Elegantes Garçonlogis
sofort Humboldtstraße 6, parterre.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Dorotheenplatz 3, II. rechts.

Hocheleg., ruh., separ. Garçonlogis, 1 bis 2 Hrn., in feinem H. Emilienstr. 22b, pt. l.

fl. Garçonl. sofort od. später L.-Reudnitz, Leipziger Str. 10, 1. Et. r.

F. Garçonlogis in Lehr.-Fam. Johannisgasse 4, III., a. Augustusplatz.

Garçonl., 15 ℳ monatl., Hainstr. 26, III.

Besseres Garçonlogis Windmühlenstr. 42, I. l.

Garçonlogis Kreuzstraße 16, III. rechts.

Garçonlogis f. Hrn. Windmühlenstr. 20, III.

Frdl. Garçonl., 12 ℳ Lange Str. 24, 4 Tr. links.

Garçonlogis Reudn., Kuchengartenstr. 13, II.

Bess. Garçonl. Löhrstraße 13, 2. Et. links.

Eleg. Garçonlogis Töpferstr. 3, 3. Et. r.

Garçonlogis Kreuzstraße 16, parterre.

G. Garçonlogis Grimm. Steinweg 6, III. r.

Garçonl., fr., g. möbl., 15 ℳ, Nürnb. Str. 25, II.

Frdl. Garçonl. mon. 15 ℳ Dufourstr. 3, II. r.

Garçonlogis Kreuzstraße 16, II. rechts.

Garçonwohnung Moltkestraße 33, 1. Et. r.

Garçonlogis 12 ℳ Alexanderstr. 28, II. r.

Eig. ungest. Garçonl. Gutrizscher Str. 15, I. l.

Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof 9, I.

Garçonlogis, Studentenl., bill. Sternwartstr. 38, p.

Garçonlogis Petersstraße 21, 3. Et.

Garçonl. m. o. Schlfst. Ross-Vodstraße 13, IV. l.

Albertstr. 48, IV. l. fr. Garçonlogis zu verm.

Garçonlogis f. 1 Hrn. Burgstraße 22, III.

Garçonl. ist bill. zu verm. Lortzingstr. 7-9, III.

Ein ruhig. Garçonlogis zu v. Webstr. 6, III. r.

Garçonlogis bill. z. v. Johannisg. 10, A, III. r.

Garçonlogis 14 ℳ Blumengasse 10, I. r.

Garçonl., 1 od. 2 H. Dresdn. Str. 4, Eg. III. l.

Frdl. Garçonlogis Emilienstr. 8, 2. Et.

Garçonlogis bill. zu vm. Burgstr. 16, III.

Frdl. Garçonl. f. 1—2 H. Thomaskirchh. 5, Rest.

Garçonlogis Mittelstraße 15, parterre

Garçonl. m. Schlafst. Leplaystr. 14, pt. r.

Garçonl., groß u. fein, bill. Humboldtstr. 29, I. l.

Garçonl., gut heizb. Gustav-Adolphstr. 5, I. 3 ℳ.

Garçonlogis, 15 ℳ Mon., Körnerstr. 49, II. r.

Garçl., g. möbl., f. anst. Mns. Sternwartstr. 47, III.

K. frdl. Garçonlogis, 10 ℳ Zeitzer Str. 9, 1 Et. l.

Garçonl., 2 fl. Zimmer, Elsterstraße 6, IV.

Frdl. Garçonl. f. H. Bayerische Str. 83, I. links.

Garçonl., groß u. freundl., Centralstr. 5, 3 Tr. l.

Garçonl. m. Schreibtisch Humboldtstr. 26, II. r.

Garçonl. zu verm. Schenkendorfstr. 30, 1. Et.

Garçonl., frdl. möbl., Löhrstraße 22, part.

Garçonl. Sidonienstr. 25, I. r., a. d. Elisenstraße.

Garçonlogis sofort oder spät. Löhrstr. 22, I. l.

Garçonlogis sofort Lange Str. 48, 3. Et.

Eleg. Garçonlogis Katharinenstr. 20, III. r.

Garçonl. f. 1 H., sep. Zimmer, Brühl 32, 4. Et.

Garçonl. f. d. Fregestr. 19, 1. Et., am Rosenth.

Garçonl. an 1 od. 2 H. od. D. Centralstr. 5, IV. l.

Fr. ruh. Garçonl. z. vm. Nürnberger Str. 52, III.

Garçonl. f. 1—2 Herren Hallestraße 14, IV.

☛ Fr. u. bill. Garçonl. sof. Burgstr. 22, II.

☛ Fr. Garçonl. Centralstr. 5, III. rechts.

Hocheleg. Salon u. 2 große Zimmer in f. Hause, f. mbl., a. eing. Promenadenstr. 16, I r.

Elegantes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Kramerstraße 7, part. links.

In Reudnitz, in schöner Villa, dicht am Bahnhof, ist ein großes, elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. Off. u. D. 23 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

2 frdl., schön möbl. Zimmer Südstraße Nr. 9, 1. Et. rechts.

3. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Hrn. sof. zu vm. Ritterstraße 28, III. l.

Ein bis zwei Zimmer zu vermiethen Arndtstraße 35, parterre.

1. Nov. zu verm. 2 sep. Stub. pass. f. einz. Leute Hohe Straße Nr. 48. G. Müller.

Albertstr. 11, a. d. Bayer. Bahn, 1—2 leere Zimmer, 3. Etage, ab 1. Nov. bal. zu verm.

Freundl. gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen Grimm. Str. 13, H. I. III. Beigl.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Colonnadenstraße 28, 1. Etage.

☛ Zwei prächtige große leere Zimmer Neumarkt 36, III.

2 möbl. Zimmer mit Kost zu vermiethen. Zu erfragen Gerberstraße 24 im Laden.

Möbl. ung. Zimmer f. 1—2 Herren od. D. zu verm. Neukirchhof 20, Tr. A, 2. Et.

Elegantes Zimmer mit Pension in kleiner gebild. Familie Moritzstraße 2, II. r.

Möbl. frdl. sep. Zimm. an Frl. bei einzelnen Leuten billig Magazingasse 18, III.

Frdl. möbl. Stube, sep., f. 2 Herren billig sof. zu vermiethen Colonnadenstr. 28, III. rechts.

1 f. möbl. Zimm. i. f. Hause, mit auch ob. Schlafz., mit u. ohne Pension Friedrich-Auguststr. 15, p. l.

Eine völlig sep. Stube m. ob. oh. Möbel zu verm. Kohlenstraße 22, Hinterh. 3. Et. links.

☛ Ein gut möbl. Zimmer ist auf 4—6 Wochen billig zu vermiethen Colonnadenstr. 15, III.

Freundl. möbl. Zimmer bei kinderl. Dame zu vermiethen Albertstraße 48, III. l.

Möbl. Zim. f. 1 od. 2 H. Gutritzscher Str. 4, IV. l.

Königsstr. 23, I. möbl. Zimm., ev. m. Pens.

Leer., sep. Zimm. 1. Nov. z. vm. Lützowstr. 22, I.

Leere St. mit Kochof. zu verm. Waldstr. 40, IV. r.

☛ Fein möbl. Zimmer Hainstr. 3, III. r.

Schön. leeres Zim. Wintergartenstr. 8, II. l.

Münzstr. 15, pt. l., b. Stübchen, monatl. 5 ℳ

Möbl. Zimm. z. verm. Hainstr. 10, B. 1½ Tr.

Leere Stube zu verm. Körnerstr. 42, II. l.

Frdl. Stübchen f. 1 od. 2 H. Sidonienstraße 53 II. r.

Möbl. Zimmer z. v. Gellertstraße 4, 4. Et. l.

Schön möbl. Zimmer f. H. Moritzstr. 13, hoh. Part.

Gut möbl. Zim. 2,50 ℳ Petersteinweg 23, IV.

Kleine fr. Zimmer sofort Neumarkt 5, 3. Etage.

Fr. m. St. a. Schlfst. f. a. H. o. M. Katharinenstr. 5, IV.

Fl. Stübchen als Schlafstelle Brühl 21, III.

Freundl. möbl. Z. a. Schlafst. f. H. Weststr. 58, III.

Frdl. St. als Schlafst. f. H. Bayerische Str. 80, III. l.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H., verab., Burgstr. 4, II.

Schlafst. zu verm. Gohlis, Georgstr. 29, II.

Frdl. Schlafst. f. H. Reudnitz, Kronprinzstr. 10, II. r.

Frdl. Schlafstelle für anst. Mädchen, 29, 1 ℳ 20 ₰, Auerbach's Hof, Tr. C, 1 Tr. l.

Schlafstelle f. 1 od. 2 H. Körnerstraße 40, II. r.

Bill. Schlafst. f. a. M. Nordstr. 35, IV., Königstr.

Frdl. Schlafst. für M. Uferstraße 1, 4. Et. r.

Fr. Schlafst. f. H. zu vm. Sternwartstr. 18, Hth. III.

Frdl. Schlafst. zu vm. Sternwartenstr. 55, H. III. l.

E. frdl. Schlafstelle sofort Blumengasse 7, III. r.

Fr. möbl. Schlfst. f. Mädch. Kurze Str. 3, Hof III. r.

Frdl. Schlafst. zu verm. Weststraße 14, IV.

Frdl. Schlafst., 1,75 ℳ, Naund. Steinw. 33, p., Hg.

1 Schlafstelle frei Hallesche Straße 1, 3 Tr.

Freundl. Schlafst. ab Frankfurter Str. 6, Hh. I. r.

Offen freundl. Schlafst. Blücherstr. 14, IV. l.

☛ Vorzügliche Pension ☚

für In- u. Ausländer.
Frau Pastor Ahlemann, Königsplatz 17, II.

H. Hoffmann's Pension für In- und Ausländer, Lampestraße 10, 1. Etage rechts. Elegante Zimmer, vorzügliche Verpflegung bei billigen Preisen.

☛ Pension, Garçonlogis, auch für Familien, auch für kurz. Zeit, Gellertstr. 4, III.

Vorzügl. Pension An der Promen., in fein. Fam. An d. Pleiße 5, p. r.

Vorzügl. Pension in feiner Familie An der Pleiße 10, III., Dorotheenhof, Promenade.

Pension Haydnstraße 4, 1. Etage.

G. Pens. in Lehr.-Fam. Johannisgasse 4, III.

Vorzügl. Pension Nürnberger Straße 48, II.

Pension für 1 od. 2 Schüler Löhrstraße 20, II.

F. Pension in guter Familie Leplaystr. 10, III.

Pension in feiner Familie Harkortstraße 17, part.

Vereinszimmer,
40 Pers. fass., bayer. Bier, Glas 15 ₰, n. ein. Tage frei. Eing. separat. C. Orlin, Nicolaistr. 51.

„Zum Rüdesheimer"

24 Windmühlenstraße 24.
☛ Reine billige Weine. ☚
Täglich frische Austern.
Neu! Sehenswerth!

Neu erbaut. 30 Fremdenz. — **Grimma. Grimma.** — 1878.
Schützenhaus,
Hotel und Pension,
größtes und schönstes Etablissement.
Florens Eckardt, Besitzer.

Die Herren Studirenden

bekommen den vorzüglichsten
Mittagstisch
mit kräftiger Suppe zu 50 ₰,
½ Liter Echt Patzenhofer Bier 10 ₰
und täglich Mehlspeise, à Portion 10 ₰
im Patzenhofer,
Hainstraße 26 und Filiale Reichsstraße 8.

☛ F. Privat-Mittagstisch empfiehlt den Herren Studirenden Leplaystr. 12, I.

G. Privatmittagstisch Weststraße 27, II. l.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Port. 30 ₰.

Ein Student sucht best. Priv.-Mittagstisch. Offerten an Frau Lutze, Albertstraße 6, I.

Zwei junge Kaufleute suchen guten bürgerl. Mittagstisch in Familie. Off. mit Preisang. u. O. 124 Exp. d. Bl.

Krystall-Palast, A.-G.

Heute Dienstag, zum vorletzten Male:

Ital. Compagnia Bella Napoli.

Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle.

Morgen Mittwoch, in sämmtlichen unteren Räumen:

Grosses ununterbrochenes Doppel-Concert

Militair-Concert der 106er sowie

Letztes Auftreten der Compagnia Bella Napoli.

Gewöhnliche Preise. — Weine vom Fass. — Küche in eigener Regie.

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 25.

Ocean-Dampfer Normannia, Columbia, Augusta Victoria, Fürst Bismarck.

Variété Battenberg.

Vorletztes Auftreten des jetzigen Künstler-Personals.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. Logenstuhl 1 ℳ.

Die Tagescasse ist von Vormittag 10½ Uhr an geöffnet. Billet-Vorbestellungen werden auch per Telephon I, 1370 entgegeng. Louis Kaiser.

Wiedereröffnung am 18. November.

Theater Battenberg.

Tauchaer Str. 32. Kleiner Saal. Tauchaer Str. 32.

Heute Dienstag, den 30. October, **Familien-Abend.**

Zur Aufführung gelangt: **Die Tochter der Hölle.**

Lustspiel in 4 Acten von Rudolf Kneisel.

Direction J. Dressler. Anfang 8 Uhr. Louis Kaiser.

Telephon-Anschluß **Gute Quelle,** Amt I 2735.

42 Brühl 42.

Variété- Parterre-Saal. Theater.

Neues Personal.

½9 Uhr. **Little William.** ½9 Uhr.

¾10 Uhr. **Borsini-Truppe.** ¾10 Uhr.

Akrobaten auf rollendem Globus.

¼11 Uhr. Darstellung serieuser humor. ¼11 Uhr.

Neu! und historischer Meisterwerke. Neu!

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reserv. Platz 75 ₰. Bons giltig.

Tunnel. Concertsänger-Gesellschaft Lang (6 Damen u. 2 Herren). Anfang 6 Uhr. H. Fritsch.

Hôtel de Pologne.

Heute, Dienstag, letztes Concert

der renommirten Tyroler Sänger-Gesellschaft

Familie Stiegler aus Stum im Zillerthal.

Anfang 8 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 40 ₰.

Central-Halle.

Wegen einer Privatfestlichkeit heute kein Concert.

Restaurant Central-Halle.

Heute Stamm: Leberknödel.

Morgen: Schinken in Brodteig.

TIVOLI.

Morgen zum Reformationsfest humoristisches Gesangs-Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger

Klein, Jentzsch, Prugel, Seidel und Gebr. Schmidt.

Gastspiel des vorzüglichen Damendarstellers Herrn **Fr. Gans.**

Grosser Lacherfolg. Grosser Lacherfolg.

Passepartouts, Abonnements-, Sänger- und Vereinskarten giltig.

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 Pfg. Rob. Schubert.

Nach der Abendunterhaltung großer Ball.

Burgkeller.

Heute Dienstag: **Großes Familien-Concert.**

Abend-Specialität: Hammelkeule mit Thür. Kloß. Carl Steineck.

Klostergasse 9. **Hôtel de Saxe.** Promenade.

Münchner Zacherlbräu, Special-Ausschank.

Täglich von 5 Uhr an unentgeltlich **Familien-Concert** des **grössten Musikwerkes Leipzigs.**

Heute Programm:

Rakoczy-Marsch von Liszt.	Ouverture „Dichter und Bauer".
Ouverture zur Oper „Norma".	Mazurka, Walzer u. Marsch a. d. Bettelstudent.
Ein musikalischer Blumenstrauß.	Blümlein Vergißmeinnicht, Gavotte.
Manuela, Walzer a. d. Operette „Farinelli".	Potpourri aus „Lohengrin" v. Wagner.
Liebesbrief, Polka von Ziehrer.	Ein musikalisches Actienunternehmen etc.

Hierbei empfehle auserwählte Speisen bei kleinen Preisen. G. Birkiegt.

Kast's Restaurant u. Café, Schlossgasse No. 10.

Vorletztes Concert

der berühmten und preisgekrönten Damen-Capelle „Euterpe", 5 Damen, 3 Herren. Concertirte mit großem Beifall in China. Anfang 4 Uhr.

Schloss

Drachenfels.

Küche und Biere, wie bekannt, preiswerth und vorzüglich.

Morgen Mittwoch zum

Reformations-Fest (Nachmittag)

Grosses Militair-Concert

Lindenau Drei-Linden.

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg Nr. 107. Direction Königl. Musikdirector Herr C. Walther.

Anfang ¼4 Uhr. (Auserwähltes Programm.) Entrée 30 ₰.

Abends von 7 Uhr Abendunterhaltung vom Männer-Turn-Verein L.-Lindenau.

Nachdem Ball bis 2 Uhr. NB. Restaurant parterre, 1. und 2. Etage.

Lagerbier und Pschorr-Bräu, München, vorzüglich, Gose Kabiner. F. L. Brandt.

Münchner Bierhalle,

Petersstrasse 38. — Ledig-Passage.

Täglich Nachmittag- und Abend-Concert, ausgeführt von der in ihren Leistungen unübertroffenen beliebten

Pester Damen-Capelle „Radetzky".

Zum fröhlichen Zecher, Poststraße 12.

Jeden Abend: Musikalische Abendunterhaltung.

Angenehmer Aufenthalt. Bedienung neu. Ernst Heinig.

Café Reichshof, Täglich Concert d. Wiener Damencapelle **Edelweiss.**

Reichsstraße 15. Anfang 4 Uhr. C. Rümling.

Bier-Palast, Täglich Concert des Tyroler Gesangs- u. Schuhplattltänzer-Ensembles **Die Wallberger.**

Petersteinweg 19. Inh. F. Knels. Anfang 6 Uhr. Ohne Entrée, ohne Programmverkauf.

Culmbacher Bierhallen,

Brüderstrasse 9.

Hierdurch erlaube ich mir, meine werthen Nachbarn, Freunde und Gönner zu meinem heute stattfindenden

Einzugsschmaus

ganz ergebenst einzuladen. Fritz Lödel.

Drei Mohren, Leipzig-Anger.

Heute, den 30. October, findet mein

Martinsschmaus (Table d'hôte)

statt, wozu Freunde und Bekannte, welche durch directe Einladung übersehen, freundlichst einlade. Hochachtungsvoll A. Franz.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute **Oxtailsuppe.**

Kunze's Garten.

Johannisgasse 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Empf. Mittagstisch, Suppe, ½ Port. nach Wahl Abonnement 80 ₰.

Heute Abend Schinken in Brodteig.

Hochfeine Biere. Friedrich Müller.

Reichsadler,

50 Emilienstraße 50.

Empfehle jeden Abend Stamm. Heute Schinken in Brodteig.

Löwen-Bräu und Lichtenhainer f. H. Schindler.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistr. No. 5.

Heute, sowie jeden Dienstag Sauerbraten mit Thüringer Klößen. O. Zenker.

Schulze-Klapka, Klostergasse 6. Heute Abend sauern **Rinderbraten** mit Thüringer Klössen. Biere vorzüglich. Wilhelm Kunath.

Erlanger Brauhof, Katharinenstrasse No. 20. Heute Zapfbraten mit Klößen. F. Mieder.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolonnaden.

...under Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.

Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Rindsfaldaunen. Gänsebraten.

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Hallesche Strasse 14

Max Busch's Crostitzer Bierstube.

Heute Schlachtetag.

Empfehle meinen kräftigen

Gemüse-Mittagstisch à Port. 40 Pfg.

Culmbacher Bierhalle,

Gustav Schwarzer, 3 Hainstraße 3.

Heute Schlachtfest.

Frische Wurst auch außer dem Hause. 2 ganz neu hergerichtete Gesellschaftszimmer u. Instrument sind noch einige Tage in der Woche frei.

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Heute Schlachtfest.

Wurst auch außer dem Hause. W. Richter.

Hôtel Stadt Dresden.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, 10 Uhr warme Leberwürstchen.

Günther's Bier- und Speisehaus.

Heute Schlachtfest.

Von 8 Uhr an Wellfleisch, von 11 Uhr an frische Wurst und Wurstsuppe, auch außer dem Hause.

Heute, Dienstag, den 30. October 1894 (statt Mittwoch):

Grosses Familien-Concert

ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn **Günther Coblenz.**

Anfang 8 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 30 ₰.

Gewähltes Programm.

Morgen, zum Reformationsfest, Nachmittag:

Grosses Concert der Capelle des 134. Regiments.

Anfang ¼4 Uhr. Passepartouts und Vorzugskarten giltig. Entrée 30 ₰.

Hochachtungsvoll A. Schöpfel.

Zill's Tunnel. Heute Schweinschlachten.

Küche und Biere exquisit. L. Treutler.

Fiedler's Döllnitzer Gosenstube, Otto Pönitz, Klosterg. 7.

Heute Schlachtfest. Gose extra la.

Kl. Feuerkugel, Heute Abend **Schlachtfest.**

Neumarkt 5. Von ½6 Uhr an Wellfleisch. NB. Wurst u. Suppe auch ausserm Hause. A. Kuntzschmann.

Rottig's Restaurant, Schulstraße 16.

Von 5 Uhr an Speckkuchen.

f. Culmbacher u. M. Hering I. G. Gerhardt.

Milde Beiträge für die vom Brandunglück heimgesuchten armen braven Arbeiterfamilien im erzgebirgischen Städtchen Elterlein werden gern angenommen von dem Pfarramt zu Elterlein und der Expedition des Leipziger Tageblattes (E. Polz).

Der Winter ist vor der Thür!

Erbarmt Euch der armen Erzgebirger!

Kirchenbauverein zu Leipzig-Neustadt-Neuschönefeld.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden zur Theilnahme an der

Mittwoch, den 31. October, Vormittags 9 Uhr,

stattfindenden Einweihung unserer heil. Kreuzkirche hiermit ergebenst eingeladen.

Die Theilnehmer am Festzuge versammeln sich im Hofe der 17. Bezirksschule zu Leipzig-Neuschönefeld, Vormittags 8 Uhr. Der Vorstand.

Kirchenbauverein zu Leipzig-Neustadt-Neuschönefeld.

Bei den i. Zt. von uns zur Ausgabe gekommenen Sammellisten ist nicht ausgeschlossen, daß dieselben den Hausmitbewohnern nicht allenthalben zugängig gemacht worden sind. Um nun Denjenigen, welche ihr Scherflein unserem Verein noch zuführen möchten, hierzu Gelegenheit zu geben, wird in diesen Tagen ein Sammelbote bei ihnen vorsprechen, welchem die etwaigen Gaben gefälligst eingehändigt werden wollen.

Der Vorstand.

Verein der freisinnigen Volkspartei für Leipzig und Umgebung.

Oeffentliche Versammlung

Mittwoch, den 31. d. Mts. (Reformationsfest), Vormittag 11 Uhr im Saale der Flora, Windmühlenstraße.

Tagesordnung: **Der Fall Leist. Discussion.**

Referent: Herr Fränkel-Weimar.

Entrée zur Deckung der Kosten 20 ₰. Der Vorstand.

Bureau-Beamten-Verein.

Sonnabend, den 3. November c., Abends pünctlich 8 Uhr in der Centralhalle Beginn der

fünfundzwanzigsten Stiftungsfeier.

Ausgabe des Restes der Eintrittskarten Donnerstag im Vereinslocal. D. V.

Verl. 1 Portemonnaie mit 5—6 ℳ Inhalt v. Markt bis Altes Theater. Gegen Dank u. Bel. abzug. Promenadenstr. 7, Eig.-G.

Verloren am Sonntag Nachmittag eine **goldene Damen-Uhr** mit Kette von Feldstraße bis Heinrichstr. in der Pferdebahn oder Augustusplatz bis z. Café Felsche. Gegen Belohnung abzugeben **Leipzig-Reudnitz, Feldstr. 4, 1. Et.**

Ein vergoldetes Armband am Sonntag Abend vom Neuen Theater nach der Chausseestraße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Leipziger Str. 4, II.

Verl. w. am Dienstag Ab. **gold. Brosche mit Herz** im Schillerschl. Gohlis, oder auf dem Wege nach Hallesche Str. 133, I. Daf. abz. geg. Belohn.

Verloren ein Medaillon, mit Wechselsern beiegt, von Rosen- bis Weststr. Bitte abz. bei E. Metz, Dorotheen Straße 13, Laden.

Verloren Sonntag Nachm. eine **Corallen-Halskette,** dreiteilig, von Schrebergärten Ostvorstadt, Riebeckstr., Hauptstr., Chausseestr. Gegen gute Belohn. abzug. Reudn., Gemeindestr. 3, I. Mitte.

Verloren wurde Montag Mittag zwischen 12 u. ½1 Uhr vom Conservatorium bis zum Johannapark eine Türkisbrosche. Geg. gute Belohn. abzug. Weststr. 28, III.

Verl. Sonnabend Abend **2 Schlüssel** an einem **Ringe.** Bitte dies. abzug. Thomaskirchh. 8, p.

Sonntag Abend zw. 6 u. 7 Uhr ist im Thüringer Hof ein **dunkelbrauner Hut vertauscht** worden. Es wird gebeten, denselben Sidonienstr. 48, part. abzugeben.

Damenuhr gefund. Pfaffendorf. Str 17, IV r.

Fox-Terrier,

mit Steuermarke Nr. 710, ohne Maulkorb, auf den Namen „Treff" hörend, ist abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Kaiser-Wilhelmstraße 18, part., abzug.

Braunschwarze Terrier-Hündin, hochtragend, ohne Maulkorb und Steuermarke, von Johannis-Allee 14, I. entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

Ein großer weißer **Hühnerhund** m. braunen Ohren, auf den Namen „Lord" hörend, entlaufen. Steuerzeichen Nr. 2866. Vor Ankauf w. gewarnt. Abzug. Poststr. 12, Restaur.

1 gelber Hund, ca 60 cm hoch, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Döliner Weg Nr. 18.

Foxterrier zugelaufen Waldstraße 16, II.

Heute Uebung.

Dienstag, den 6. November: Bis 9 Uhr Uebung, dann **Ordentliche Sitzung.**

T.-O.: Anträge auf Bewilligung größerer Beträge aus Vereinsmitteln (Jubiläumscasse) und den Zinsen der **Leipziger Stiftung** für Propagandazwecke.

Frauenbildungsverein.

Donnerstag, d. 1. Nov., 8 Uhr Abendunterhaltung, Saal d. B. für Volkswohl, Löhrstr. 7. **Mittwoch, d. 7. Nov.,** Mitgliederversammlung im K. Saal d. Eldorado, Pfaffendorfer Str. 4.

Vermischte Anzeigen.

Der geehrte **Blüthner'sche Gesangverein** Leipzig wird um baldige Wiederholung der **„Sängerfahrt auf dem Rhein"** gebeten, da Declamation und Gesang gleich vorzüglich waren. **Mehrere Besucher des Concertes.**

Wer **heilt durch Sympathie?** Off. unt. L. Z. 11 29 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

2 j. Damen a. g. Fam. wünsch. best. **Gesangvereine** beizutr. Off. u. **O. 96** Exped. d. Bl.

Dies. Dame, w. Sonnab. Abd. gegen 10 Uhr Sidonienstr. einst. u. a. Blücherpl. fuhr, w. v. d. ihr gegenüb. sitz. Hrn. m. Klein. ... Off. ... unt. **O. 146** Exp. d. Bl. niederzulegen.

O theures Herz, ich hab' Dich nie vergessen,
Geduldiger hab' ich mit verhaltenem Schmerz,
Die Wehmuth wollte mir die Augen nässen,
Ich dacht' so oft an Dich, Du theures Herz.

Wie wird Dein Bild mir flieh'n,
Wenn auch Dein Herz das meine einst vergißt.
Ich habe Dir und mir verzieh'n
Und bin beglückt, wenn Du nur glücklich bist.

S. B.

Mittwoch 8 Uhr Promenadenseite erwarte Dich bestimmt.

Sonnt. Beg. a. d. Treppe, m. bort. f. W., S. a. H. f. m.

Reclamen.

Anfertigung moderner

Kleider-Garnituren.

Kleiderstoffe

in schwarz und farbig — auch Reste — nur besseren Genres werden zu außergewöhnlich bill. Preisen abgegeben Poniatowskystr. 4, I.

Zu allen Drogengeschäften vorräthig:

Bromophtharin

D. R.-P. 52803.

Bestes Desinfectionsmittel, beseitigt alle üblen Gerüche überraschend schnell und nachhaltig, ohne selbst Geruch zu verbreiten.

Engros-Lager: Robert Degener.

SLUB
Wir führen Wissen.

Das grösste Seidenlager in den neuesten Geweben und Farben unterhält stets das deutsche Seidenhaus Aug. Polich in Leipzig.

„Verbürgt unverfälschte reinseidene Fabrikate. . ."
„Die besten des In- und Auslandes aus erster Hand."
„Bastseide, dir. Import ab Yokohama, Mtr. 1 Mk."
„Brautseiden in unübertroff. Ausw. Marcellini, Satin etc."
„Schwarze Seide (ganz gediegene Waare) Mtr. M. 1.50."
„Farbige Seide, Mtr. 2 Mk." **Proben frei!**

Heute Schluss!

Der Ausverkauf meines Lagers

dauert bei **nochmals wesentlich reducirten Preisen** nur noch bis

heute, den 30. October 1894.

Aeltere Bestände in **Hüten, lein. Kragen, Manschetten, Lederwaaren** etc. gebe zu jedem annehmbaren Preise ab.

Moritz Schubert

(Bazar für Herren) **Grimmaische Strasse No. 22.**

Maschinenstroh

aller Gattungen, aber **nur in größeren Posten**, Abnahme **prompt** oder in späteren Wintermonaten, **kaufe** zu soliden Marktpreisen und günstigen Abnahme-Bedingungen. Auf **größere Partien**, die erst **später** abgenommen sind, gewähre auch **jetzt** schon **Vorschüsse**.

Offerten erbeten. **Leopold Christian Marx**
in Firma: L. Marx, Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Grete** mit Herrn **Martin Schneider**, Procurist der Firma Hugo Schneider, Leipzig-Reudnitz, beehren sich anzuzeigen

Leipzig, October 1894. **Franz Herchner** und Frau.

Grete Herchner
Martin Schneider
Verlobte.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hocherfreut an

Alphonse Devrient und Frau Charlotte geb. Giesecke.

Die Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen nur hierdurch an

Leipzig, 29. October 1894.

Carl Enke und Frau
Helene geb. Schwarze.

Durch die Geburt eines gesunden Mädchens wurden hocherfreut **Max Locke und Frau** Odessa, d. 28 Oct. 94. **Elisabeth geb. Thiele.**

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Cousin

Friedrich Eduard Bornmann,
Drechsler,

plötzlich verstorben ist.

Die tieftrauernde Gattin
Minna verw. Bornmann.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. ³/₄4 Uhr vom Friedhof aus statt.
Etwaige Blumenspenden erb. Waldstraße 5, II.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager im St. Johannisstifte unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau Rosine verw. Fichte geb. Müller

im 83. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.

Leipzig, den 28. October 1894.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ¹/₂2 Uhr statt.

Heute Nacht entschlief sanft nach langem Leiden meine gute Frau, unsere gute Mutter und Schwester

Johanne Sophie Weissflog
geb. **Hornig.**

Um stilles Beileid bittet
die trauernde Familie Weissflog.
Lauter, Leipzig, Neustädtel und Bockau, den 28. October 1894.

Die Beerdigung fand Montag, den 29. d. M., Mittags 1 Uhr statt.

Heute früh 3 Uhr verschied sanft und ruhig meine liebe Frau **Fanny Winkler** geb. **Kießling**. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 29. October 1894.

Fr. Winkler, Färberstraße 15.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Entschlafenen, des Kaufmanns

Adolph Möbius
in **Stötteritz**,

sagen wir hierdurch für die uns bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck Allen unseren herzlichsten, innigsten Dank. Insbesondere innigsten Dank Herrn Pastor **Winter** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den geehrten Vereinen und Corporationen für die zahlreiche Betheiligung beim Begräbnisse.

Leipzig-Stötteritz, den 29. October 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren theueren Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn Hans Oskar Hugo von Seebach,

Königl. sächs. Bahnhofsinspector I. Cl. a. D., Ritter rc.

nach kurzem Krankenlager heute Morgen durch einen sanften Tod zu erlösen.

Leipzig, den 29. October 1894.

Meta von Seebach geb. Alberti.
Elisabeth Hessel geb. von Seebach.
Gertrud von Seebach.
Pastor Richard Hessel und drei Enkel.

Das Begräbniß findet Mittwoch, den 31. October, Nachmittags 4 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofes aus statt. Wagen stehen am Trauerhause, Inselstraße 2, von 3¹/₄ Uhr an bereit.

Gestern Abend ¹/₂10 Uhr verschied schnell und unerwartet am Herzschlag unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, der Kohlenhändler

Friedrich Eduard Rödiger.

Dies zeigen tiefbetrübt allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an

Leipzig-Reudnitz, den 29. October 1894.

die tieftrauernden Töchter
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. October, Vormittags ³/₄11 Uhr vom Trauerhause, Leipzig-Reudnitz, Senefelderstraße Nr. 1, aus statt.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern, Sonntag Abend ³/₄7 Uhr, sanft und ruhig unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Louise verw. Wittig
geb. Kirchhof

im fast vollendeten 57. Lebensjahre, was wir, um stille Theilnahme bittend, hierdurch anzeigen.

Leipzig, am 29. October 1894.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Wagen stehen von 1 Uhr ab am Trauerhause Nicolaistraße 53 bereit.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute früh 5 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter und Schwester

Louise Schiebold geb. Barthel

durch den unerbittlichen Tod abgerufen wurde.

Im Namen der übrigen Hinterlassenen, der tiefunglückliche Gatte

Leipzig-Reudnitz, 29. October 1894. **Carl A. M. Schiebold.**

Die Beerdigung findet am 31. October Nachm. 3 Uhr von der Capelle des alten Reudnitzer Friedhofes aus statt.

Am Montag Mittag ³/₄1 Uhr verstarb sanft nach längerem Leiden im Alter von 73¹/₂ Jahren unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Emilie Ottilie Pauline Müller,

Wittwe des weiland prakt. Arztes Carl Ferd. Müller in Lauenstein.

Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an

Leipzig-Gohlis, den 29. October 1894.

Arthur Müller, Apotheker,
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Vormittag ³/₄10 Uhr, vom Trauerhause, Leipzig-Gohlis, Hallesche Straße Nr. 70, aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen Sohnes

Oscar Ertel

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und seinen lieben Freunden und Collegen für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode, sowie bei dem Begräbnisse unseren herzlichen Dank. Dank Herrn **Pastor Sell** für die trostreichen Worte am Grabe, Dank Herrn **Fleischhauer, Verband des Internationalen Kochkunst-Vereins**, Dank Herrn **Restaurateur Wildner** im Namen seiner Berufsgenossen, Dank meinen lieben **Vereine, dem Deutschen Kellnerbund**, für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 30. October 1894.

Die tieftrauernde Familie Heyde.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Theilnahme bei dem Heimgange meines lieben Vaters

Herrn Eduard Störmer

sage ich hierdurch Allen meinen herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Leipzig, Grassistraße 31, 30. October 1894.

Friederike verw. Klitzsch,
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an unserem schweren Verluste und die Trostworte, womit uns unsere hiesigen Freunde erquickt haben, sagen wir innigen Dank.

Leipzig, 29. October 1894.

Missionar **R. Handmann** u. Familie.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem so überaus schmerzlichen Verluste unseres heißgeliebten Sohnes und Bruders

Manfred

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Ebenso fühlen wir uns gedrungen, Herrn Pfarrer **Kröber** für die schönen, trostreichen Worte am Grabe des theuren Entschlafenen noch ganz besonders unseren herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, den 29. October 1894.

Feodora verw. Merckel,
Margarethe Merckel.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Heimgange unseres lieben

Hellmuth

sagen wir Allen hierdurch unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 29. October 1894.

Die tieftrauernden Eltern
Familie Teuchert.

Herzinnigen Dank Allen, die uns in unserem Harme um unsere theure

Klara

so freundlich getröstet und uns ihre Theilnahme in so ungeahnt reichem Maße bekundet haben.

L.-Neuschönefeld, den 28. October 1894.

H. Arnold, Schuldirector,
nebst Familie.

Berichtigung. In der von Herrn **Arno Seehausen** in gestr. Nummer veröffentlichten Todesanzeige ist anstatt Schwiegermutter zu lesen: Schwiegertochter.

Verlobt: Herr **Georg Groos**, Fabrikbesitzer in Großenhain, mit Frl. **Paula Knoch** in Saalfeld a. S.

Gestorben: Herr **August Wilh. Schmidt**, Bauunternehmer in Freiberg. Frau **Wilhelmine** verw. Bäckermeister **Beiermann** in Meerane. Herr **Johann Traugott Clemens**, Restaurateur in Bautzen. Frau **Marie Römisch** geb. Schiebach in Riesendorf. Frau **Johanne Sophie Weißflog** geb. Hornig in Lauter. Herr **Wilh. August Naumann**, Landgerichts-Actuar a. D., in Dresden. Herrn **Reinhold Falz's** in Dresden Sohn **Willy**. Herrn **Moritz Raabe's** in Meißen Sohn **Alfred**. Frau **Gotthardine Emilie** verw. **Welde** geb. **Siegfried** in Erfurt. Frau **Johanne Buschner** in Dresden. Herrn **Reinhold Falz'** in Dresden Sohn **Willy**. Herr **August Hartmann**, Buchbindermeister in Grimma. Frau **Emilie** verw. Rittergutspachter **Lohse** geb. **Tröger** in Treuen. Herr **Carl Bernhard Leonhardt** in Chemnitz.

Die Trauerfeierlichkeit für

Herrn Prof. Dr. Hildebrand

findet **Dienstag, den 30. October pünctlich 3 Uhr Nachmittags in der Paulinerkirche statt.**

L. L.-V. Das Begräbniß unseres verstorbenen Mitgliedes **Schrickel** findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, L.-Lindenau, Markt 10, aus statt.

Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**

Carl Schönherr, Leichenbestatter,

übernimmt nach **festſtehendem Tarif** jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten **für Leipzig und Umgegend** unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge **nur direct nach der Wohnung**

Neukirchhof 30, II.

Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Heute 7 L. A. & U. L. mit folg. Bm. ▭ B. z. L.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad.** Für Herren von 8–¹/₂1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ¹/₂9–¹/₂11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ¹/₂2–5 Uhr.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag. 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2–¹/₂5, Dienst., Donnerst., Freitag ¹/₂9–11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 360000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallkl. Wasser.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.

Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder. (Pat. Lippert).
Geöffnet an Wochentagen von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

„Königin-Carola"-Bad, 20° **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ¹/₂9 bis ¹/₂11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ¹/₂2–5 U.
Dufourstrasse 14.

Diana-Bad, **Temperatur des Schwimmbassins 20°.** **Damen:** Mont., Mittw., Freit. ¹/₂2–5 Nachm. • Dienst., Donnerst., Sonnab. ¹/₂9–¹/₂11 Vorm.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 2. Kastendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Gäste rc. Von früh 8–9 Uhr Abends geöffnet.

Johanna-Bad, **Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallkl. Wasser-Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder.** Näheres Prospect.

Des Reformations-Festes wegen sind die städtischen Speiseanstalten Mittwoch, den 31. October cr. geschlossen.

Neue Leip. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Kalbfl. u. Gekupch. mit Peterfil.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 26. October. Eine energische Gutsherrin ist Fräulein Laurette Agnes Schilling, welche mit ihrer Schwester Ida die ein Rittergut bildende Insel Oehe bei Schaprode auf Rügen besitzt. Beide Damen haben die Insel nach dem Tode ihres Onkels geerbt und dann an den Landwirth Hale verpachtet. Fräulein Laurette gerieth nun eines Tages mit dem Sohne Hale's in Conflict, weil derselbe die Dächer mit Stroh vom Rittergute decken ließ, wozu er nach ihrer Ansicht nicht berechtigt war. Eine Einigung zwischen den Parteien kam nicht zu Stande, und Fräulein Schilling entschloß sich, zu einem Radicalmittel ihre Zuflucht zu nehmen. Hale jun. und der alte Dachdecker B. saßen gerade auf dem Dache eines Gebäudes. Flink nahm ihnen das Fräulein die Leiter weg und schloß den Bodenraum zu, so daß die Beiden auf dem Dache sitzen bleiben mußten und sich nicht zu helfen wußten. Erst nach einer Viertelstunde wurde ihnen die Freiheit wieder gegeben. Auch in anderer Weise zeigte die Dame ihre Energie. Als eines Tages mehrere Fischer aus Schaprode westlich von der Insel Oehe fischten, schoß sie aus einer Lancaster-Flinte 10–12 Schrotschüsse in der Richtung auf die Leute ab, von denen auch einer durch ein Schrotkorn getroffen wurde. Ihre Absicht ging dahin, die Fischer von ihrem Besitzthum fernzuhalten, da sie dieselben nicht für berechtigt hielt, in der Nähe ihres Besitzthums zu fischen. An einem anderen Tage schoß sie auf ein Boot mit Stralsunder Fischern, glücklicherweise ebenfalls ohne mehr als Angst zu verursachen. Am 26. Mai hatte sich nun Frl. Laurette Schilling vor der Strafkammer beim Amtsgerichte Stralsund auf die Anklage der Freiheitsberaubung und Nöthigung zu verantworten. Es kam in Frage, ob sie im Besitze der normalen Geisteskräfte sei. Der Sachverständige Professor Dr. B. äußerte sich dahin, er halte die Angeklagte für eine kluge Person; sie sei indeß in gewissem Sinne vom Querulanten- und Hoheits-Wahn befallen, aber ihre freie Willensbestimmung sei hierdurch nicht ausgeschlossen. Das Gericht erachtete deshalb die Angeklagte für zurechnungsfähig, sprach sie in Bezug auf beide Anklagepuncte schuldig und verurtheilte sie zu 3 Tagen Gefängniß und 50 ℳ Geldstrafe. — Gegen das Urtheil legte sie Revision ein, welche heute vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung kam. Der Vertheidiger, Herr Justizrath Herr von hier, zog noch einmal den Geisteszustand der Angeklagten in die Discussion und bemerkte, die Angeklagte betrachte sich in ihrem Hoheitswahne als unumschränkte Herrin der Insel und glaube deshalb bei der Vertheidigung ihrer Rechte mit Rücksichtslosigkeit vorgehen zu können. — Das Reichsgericht verwarf die Revision, soweit es sich um die Freiheitsberaubung handelte, hob aber das Urtheil auf, soweit wegen Nöthigung in zwei Fällen auf Strafe erkannt ist und verwies die Sache in diesem Umfange an das Landgericht Greifswald. Die Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten wurde als ohne Rechtsirrthum festgestellt erachtet, ebenso der Thatbestand der Freiheitsberaubung. Dagegen fand das Reichsgericht in der Feststellung der Nöthigung einen Rechtsirrthum. Die Angeklagte war, wie festgestellt ist — so heißt es in den Urtheilsgründen — des Glaubens, daß sie allein das Recht der Fischerei in der Nähe ihrer Insel besitze. War sie aber dieses Glaubens, so war ihre Handlungsweise gegen die Fischer vom subjectiven Standpuncte aus zu beurtheilen. Sie wollte dann nur die unberechtigten Eingriffe in ihre Hoheitsrechte abwehren und hat nur in dieser Absicht die Drohschüsse abgegeben.

Ein seltsames Naturspiel.

In den jüngsten Tagen nahmen die Mitglieder der hiesigen Medicinischen Gesellschaft in einer im Restaurationssaale des Zoologischen Gartens abgehaltenen Sitzung aus dem Munde des Herrn Professors Dr. Hennig eine höchst interessante wissenschaftliche Erläuterung über „Hypertrichosis" entgegen. Es handelte sich hierbei um die Vorführung eines zufällig anwesenden Wunderkindes, der kleinen vierjährigen Bohemin Schöbl, deren Erscheinung dem berühmten Beispiel der „Pastrana", der Heterogenie der Frauen mit dem Männerbart, folgte. „Marietta" war niedlich wenn auch von blühenden Formen. Ihr schelmisches Gesicht würde hübsch, ja reizend sein, wenn seine beiden Hälften von Geburt an gleich günstig bedacht gewesen wären. Doch hier stieß der Naturfreund auf ein Räthsel: die linke Hälfte des runden Köpfchens war fast angeklebt — aber die rechte, magerer als die linke, war das Gegentheil von deren Roth und Weiß: graubraun und mit langen weichen Haaren besetzt. Während das Lockenköpfchen dunkelbraun glänzte, zogen sich hellere Backenbärte bis zu den Schultern herab, und vom Hinterhaupte an erblickte man an dem sonst wohlgebildeten Rücken bis tief hinab eine dunkelbene, unten mit langen Zotten besetzte, behaarte Fläche.

Die verfärbte Haut fühlte sich erhabener, aber durchaus nicht hart an, auch war sie verschiebbar. Die Arme waren theils leopardenartig gesprenkelt, theils tigerartig von braunen Bändern stufenförmig umfaßt. Die dazwischen eingestreuten kleineren Flecke erschienen keineswegs warzenähnlich, wie dies bei anderen Haarmenschen der Fall zu sein pflegt, sondern nur mit etwas dichteren und längeren Flaum besetzt, als die benachbarte Haut.

Die Kenner solcher bedauern, an unsere entrückteste Urzeit erinnernde Menschen sehen sofort nach den Zähnen, — Haarleute pflegen ein mangelhaftes Gebiß zu haben. Und allerdings waren des Kindchens obere Schneidezähne bereits abgebrochen, einer war schon ausgefallen und auch die Backzähne waren schon ausgehöhlt. Aber die vier Eckzähne waren dafür sämmtlich sehr entwickelt, und ihre scharfen Spitzen ragten reichlich 1 mm über ihre Nachbarn.

Der hier von der Medicinischen Gesellschaft erörterte Fall, den bereits Prager Mediciner in Beobachtung genommen hatten, dürfte in der Mitte der partiellen und der allgemeinen Haarhautentwicklung zu suchen sein. Die Ursache der Mißbildung selbst mußte als nicht erforschbar bezeichnet werden. —m.

Verein für Volkswohl.

v. **Leipzig**, 29. October. Der gestrige, wiederum sehr zahlreich besuchte Vortragsabend wurde in recht schöner Weise mit der „Mignon-Arie" von Thomas eröffnet, die von einer begabten jungen Sängerin, welche schon oft den Verein durch ihre ansprechenden Sopransolo-Vorträge erfreute, in trefflicher Weise zu Gehör gebracht wurde. Herr Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Meißner hielt hierauf einen Vortrag über Pompeji. In fesselnder Weise schilderte derselbe zunächst den eigenartigen, reichhaltigen und nachhaltigen Eindruck, der gegenwärtig die vor 1800 Jahren so plötzlich vernichtete Stadt auf den Besucher macht. Besonders wurde von ihm der Contrast hervorgehoben, der durch die wundervolle und unvergleichliche landschaftlich schöne Gegend, in deren Mitte die Todtenstadt liegt, hervorgerufen wird. Der Herr Vortragende gab weiter einen Ueberblick über die Gründung der Stadt, deren Geschichte und Schicksale. Erwähnt wurde hierbei, daß Pompeji 800 vor Chr. unter römische Herrschaft gelangte und schon einmal, im Jahre 63 nach Chr. durch ein Erdbeben zerstört wurde. Die entsetzliche Katastrophe, welcher die Stadt am 24. August des Jahres 79 unserer Zeitrechnung zum Opfer fiel, wurde vom Herrn Vortragenden den Zuhörern durch Verlesen des Briefes, in welchem Plinius der Jüngere die Vernichtung der Stadt durch den Ausbruch des Vesuvs in so tief ergreifender Weise schildert, vorgeführt. Weiter wurde dann die im Jahre 1748 durch Zufall erfolgte Entdeckung der verschütteten Stadt und die seit dieser Zeit unternommenen Ausgrabungen und deren Erfolge geschildert. Im Geiste führte dann Herr Professor Meißner die Zuhörer durch die ausgegrabene Stadt, zugleich alles Bemerkenswerthe in eingehender und fesselnder Weise erläuternd. In den Kreis seiner Betrachtungen zog er die Pflasterung der Straßen, die Fußsteige, das Aeußere und Innere der Wohnhäuser, die öffentlichen Gebäude, das Forum, die Basiliken, die großartig angelegten Termen und Theater, das Amphitheater und noch viele andere Einrichtungen, indem er zugleich ein Bild von den Sitten und Gebräuchen jener Zeit gab, die den Glanzpunct der Stadt bildete. Seine Ausführungen unterstützte der Herr Vortragende durch die von ihm ausgestellte reichhaltige Sammlung von Photographien und Farbendrucken, welche von der Stadt in ihrem gegenwärtigen Zustande und den Kunstwerken ein treues Bild gaben. Zum Schlusse wurde hervorgehoben, daß die Ausgrabungen von Pompeji viel Anregung und Belehrung für Kunst und Wissenschaft, sowie für das Kunsthandwerk gebracht habe und somit neues Leben aus den Ruinen erwachsen sei; es bleibe zu wünschen, daß diese Fäden nicht abgerissen, sondern fortgesponnen würden. Stürmischer Beifall lohnte den Herrn Vortragenden. Die Sängerin bot dann noch zwei Volkslieder, „Ach Dirndl, liebstes Dirndl mein" und „Nach dir ziehts mich hin", ferner die Lieder „Bitte" von Schmidt, componirt von Bohm und „Der Waldteufel", gedichtet und componirt von Bohm. Die vortreffliche Ausführung dieser Darbietungen, besonders des reizenden „Waldteufel", trugen der Sängerin stürmische Anerkennung ein. Herr Dr. Beer nahm Gelegenheit, dem reichen Beifall, welcher dem Vortragenden und der Sängerin zu Theil geworden, noch herzliche Worte des Dankes anzufügen und gab dann bekannt, daß am nächsten Sonntag der 400jährige Geburtstag von Hans Sachs in würdiger Weise begangen werden soll.

Literatur.

Die illustrirte Familienzeitschrift „**Universum**" beginnt soeben den 11. Jahrgang, tritt also in das zweite Decennium ihres Bestehens. Die jetzt vorliegenden 20 stattlichen Bände bilden in der That ein Universum der Unterhaltung und Belehrung im besten Sinne des Wortes. Ihrer Tradition getreu, hat die Redaction auch den neuen Jahrgang auf das Sorgfältigste vorbereitet. Ein neuer Roman von L. Ganghofer eröffnet den Reigen, eine historische Humoreske der keinen liebenswürdigen Erzählerin Gräfin Ballestrem und eine Fülle von belletristischem und wissenschaftlichem Material ergänzen das stattliche, reich illustrirte 1. Heft. Aber eine lange Reihe glänzender Namen steht noch auf der Liste: R. Lindau, von Wolzogen, Blüthgen, Rosegger, W. Jensen, H. Richter, Heiberg, L. Westkirch, Jul. Stinde figuriren mit belletristischen Beiträgen, und Fachgelehrte wie Professor Dr. L. Büchner, Prof. Dr. H. Haas, Dr. H. J. Klein, Prof. F. Luthmer, Prof. Dr. W. Marshall u. v. A. werden uns über wichtige wissenschaftliche Fragen Auskunft ertheilen.

(Eingesandt.)

Die Reclame, welche uns heute in der Kleinstadt wie in der Großstadt auf Gassen und Straßen entgegentritt, treibt bekanntlich, und oft ein Lächeln oder ein Schütteln des Kopfes entlockend, die wunderlichsten Blüthen. Unschön aber — um nicht zu sagen empörend — ist es, wenn sich dieselbe bereits bis an die Gotteshäuser verirrt. Während die Besucher der Lutherkirche am Sonntag nach den Worten des Herrn Pfarrers v. Criegern unter Hinweis auf das kommende Reformationsfest an den Kirchthüren noch „Gustav-Adolf-Klänge" zur häuslichen Erbauung mit auf den Weg erhielten, wurde den Besuchern der englischen Kirche beim Verlassen der Morgenandacht die Empfehlung eines — Zahnarztes in die Hand gedrückt. Sollten, so fragen wir hier, die Hüter des Gesetzes nicht diesem „groben Unfug" steuern können? A. G.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin**, 29. October. Beschluß der Sachverständigen-Commission. Die Conversion der russischen Noten findet heute nicht statt.

* **Köln**, 29. October. In der heute hier abgehaltenen General-Versammlung des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins waren 36 Actionaire mit 6581 Stimmen vertreten. Die Entlastung der Verwaltung erfolgte einstimmig. Der Vorschlag der Verwaltung, den Reingewinn von 249 938 ℳ auf die neue Rechnung vorzutragen, wurde mit 4821 Stimmen genehmigt gegen 1288 Stimmen einer Gruppe von Actionairen, welche aus dem Reingewinn eine Dividende von $1\frac{1}{2}$ Proc. vertheilt wissen wollten.

* **Essen**, 29. October. (Amtlicher Bericht der Kohlenbörse.) Der Kohlenmarkt ist fest. Der flotte Absatz leidet unter dem Wagenmangel. Die nächste Börse findet am 26. November statt.

* **Oberhausen**, 29. October. Gestern Abend wurde der Versuch gemacht, das Casino der Hütte „Gute Hoffnung" mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Der Schaden ist nicht bedeutend und beschränkt sich auf das Gebäude und das Inventar.

* **Lübeck**, 29. October. Die Bürgerschaft genehmigte die Einsetzung einer geheimen Commission zur Berathung des Antrages auf Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen Mark für den Elb-Trave-Canal.

Exportverein für das Königreich Sachsen.

II. (Schluß.)

Σ **Dresden**, 29. October. Wenn eine Vereinigung wie der Exportverein des Königreichs Sachsen Exportaufträge im Betrage von 1 675 000 ℳ in einem Jahre überweisen kann, so sprechen diese Zahlen schon eine deutliche Sprache für die Rührigkeit des Vereins. Der genannte Betrag ist aber doch nur ein geringer Bruchtheil von dem, was überhaupt aus Anlaß der Vereinsthätigkeit umgesetzt wurde, da die überwiegende Mehrzahl der erlangten Aufträge aus Probebestellungen bestand, auf welche fast durchgehend größere Nachbestellungen erfolgten, über die zum Theil noch Angaben fehlen, während andererseits vielfach durch den Verein Geschäftsverbindungen zwischen Auslandsfirmen und inländischen Fabrikanten herbeigeführt wurden, die zu lebhaften Beziehungen zwischen beiden Theilen führten, leider ohne daß dem Verein Mittheilungen über die bewirkten Umsätze zugegangen sind. Die Mehrzahl der ertheilten Aufträge entfiel auf die Textilindustrie.

Auskunft über Creditfähigkeit von Auslandsfirmen wurden 1430 (1285 im Vorjahre) an Vereinsmitglieder ertheilt. — An wichtigeren Correspondenzeingängen waren zu verzeichnen 9690 (8880), an Correspondenzausgängen 12 870 (11 625). Die vermittelnde und berathende Thätigkeit wurde in dem abgelaufenen Jahre von Behörden, Transportgesellschaften und Industriellen vielfach in Anspruch genommen, ebenso in Zollangelegenheiten. Auf verschiedene wichtige handelspolitische Vorgänge und Verhältnisse wurden die Mitglieder mittelst besonderer Circulare aufmerksam gemacht. Nicht weniger als 18 000 Exemplare von Circularen wurden in dem verflossenen Geschäftsjahr abgesandt.

Nach allen Richtungen der Windrose gelangte das von dem Exportverein herausgegebene fünfsprachige Nachschlagebuch sämmtlicher Exporterzeugnisse Sachsens und Thüringens mit Angabe der hauptsächlichsten Herstellungsorte zum Versandt. Bei der fortwährenden Nachfrage nach demselben seitens des Auslandes wird für dieses Jahr eine Neuausgabe geplant.

Um mehr Einfluß auf den bulgarischen Markt zu gewinnen wurde durch den Verein ein Annoncenanhang zum „Bulgarischen Almanach" veranstaltet, in dem nur deutsche Firmen Aufnahme fanden. Der Erfolg blieb nicht aus. Auf Grund der Inserate gingen eine große Anzahl von Bestellungen bei den betreffenden Firmen ein. Die von uns erst kürzlich ausführlich besprochene geplante zweite Collectivreise nach Südafrika wird noch in diesem Monat zur Durchführung gelangen. Zum Schluß glauben wir noch ein Verzeichniß der Orte unserem Bericht hinzufügen zu müssen, in denen der Exportverein Hauptvertretungen unterhält. Es sind dies: Hamburg, Bremen, Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, Paris, London, Glasgow, Birmingham, Madrid, Barcelona, Lissabon, Porto, Bergen, Christiania, Kopenhagen, Reikjavik (Island), Wien, Pest, Sofia, Mailand, Neapel, Florenz, Genua, Palermo, Rustschuk, Sofia, Bukarest, Belgrad, Konstantinopel, Athen, St. Petersburg, Moskau, Bialystok, Odessa, Warschau, Charkow, Kiew, Kowno, Riga, Rostow am Don, Wilna, sowie von außereuropäischen Plätzen in New-York, Chicago, Montreal, Toronto, Mexiko, Havana, Rio de Janeiro, Porto-Alegre, Buenos-Ayres, Valparaiso, Arequipa, Sydney, Melbourne, Adelaide, Auckland N. Z., Bombay, Lahore, Kurrachee, Delhi, Cawnpore, Kalkutta, Rangoon, Madras, Colombo, Singapore, Batavia, Soerabaya, Bangkok, Hongkong, Shanghai, Hiogo (Osaka), Yokohama, Alexandrien, Kairo, Tripolis, Tunis, Tanger, Casablanca, Algier, Smyrna, Salonichi, Aleppo, Beirut, Samsun, Amasia, Trapezunt, Tiflis, Kapstadt (für Südafrika).

Aus der heimischen Großindustrie.

Die Chocoladenfabrik von Knape & Würk.

Von fortschreitenden wachsenden Erfolgen ermuntert hat seit Kurzem die hiesige Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik von Knape & Würk ihrem in der Eilenburger Straße gelegenen umfangreichen technischen Betriebe eine zu größerer Leistungsfähigkeit berechtigende Erweiterung gegeben und namentlich einem Zweige ihres geschäftlichen Wirkens, der Herstellung von Cacao und Chocolade, eine den Ansprüchen der consumirenden Kreise entsprechende, nothwendig gewordene Ausdehnung verschafft.

Wer aufmerksamen Auges die in aromatischen Duft gehüllten Werkstätten dieser rationellen Chocoladebereitung durchwandert und den Proceß verfolgt, welcher die geröstete Cacaobohne zur wohlschmeckenden Chocolade metamorphosirt, der wird sich von der musterhaften Einrichtung des Betriebes angenehm berührt fühlen, und über die Productionskraft des letzteren erstaunt sein.

Zunächst gelangen die Cacaobohnen, von denen ein Quantum von vielen Centnern in den eigenen Depots des Hauses zur zukünftigen Verwendung lagert, in die gewaltige Röstrommel, welche sie mürbe macht, dann nach der ihre Zerkleinerung bewirkenden Brechmaschine, um sich endlich in den sogenannten Zwillingsmühlen in einen dünnflüssigen [illegible] Brei zu verwandeln. Während der eine Theil dieser gleichmäßig durchgearbeiteten Masse der Cacaofabrikation, der Herstellung von entöltem Cacao dient, muß ein anderer das Material zur Chocoladenerzeugung bieten. Im ersteren Falle entziehen gewaltige hydraulische Pressen in enormem Druck die sogenannte „Cacaobutter" und liefern somit den in keinem Haushalte fehlenden entölten Cacao, zu dessen leichter Löslichmachung jede Fabrik ihr geheim gehaltenes Verfahren besitzt; im anderen Falle wandert der braunflüssige Urbestandtheil der Chocolade vor Allem in die gigantischen Melangeure mit ihren plumpen Rädern, unter deren zermalmender Wucht sich der Cacaobrei mit Zucker, Vanille oder anderen Gewürz zu mischen pflegt, dann nach den Walzwerken, welche den Teig in nochmalige Durcharbeitung für das kommende Formen vorbereiten. Hier gewinnt der centnerschwere Block, wie das dünne Täfelchen Gestalt. Theilmaschinen, Schüttelbleche treten ergänzend ein, bis endlich der kühle Hauch der Kalträume das vielbegehrte und weltbeliebte Product in starre Bande schlägt. Flinke Mädchenhände umkleiden dann das braune Erzeugniß des Betriebs mit schimmernder Stanniolhülle und legen den bewegungslosen Marken des Etablissements, der Liplo-Chocolade und der Familien-Chocolade, ihren bunten Tauschein auf das Kleid. Nicht alles Erzeugte geht in Tafelform in die Welt, vieles auch in Gestalt von Figuren, von Bonbons, denn die Chocolade ist im höchsten Grade modellirfähig und mehr als man glauben mag, künstlerischen Zwecken dienstbar.

Einen interessanten Bestandtheil des Betriebes bildet das jetzt vollständig neu eingerichtete Zuckermühlwerk, dessen unheimlich rasch schwirrender Mechanismus täglich etwa 80 Centner des feinsten Staubzuckers zu erzeugen vermag. So greift Maschine und Menschenhand in glücklicher Verbindung ein, um Gutes und Gediegenes schnell erstehen zu lassen. —m.

F. A. Böhm, Untersachsenberg.

Musikinstrumentenfabrik.

(Separat-Abdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild", Eckert & Pflug Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Ein eigenthümlicher Hauch von Poesie liegt über der Instrumentenfabrikation, vor Allem über der Geigenbauerei. Von der erhabensten der Künste, der sie dient, der Musik, strahlt ein Abglanz auf sie hinüber, und ihre Meister sind ebenso gut Künstler, wie der berühmte Maestro, der im Concertsaal seine Hörer entzückt. Dazu kommt noch das ehrwürdige Alter dieses Industriezweiges, die berühmten Namen, die wir unter seinen Vertretern finden, und die seltsamen Schicksale und Wandlungen, die derselbe im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht hat. Auch in unserem Vaterlande steht seit Langem die Instrumentenbauerei in Blüthe; auf dem ganzen Erdball erschallen jubelnd und klagend die Musikinstrumente, die im Vogtlande die fleißige Hand des Verfertigers kunstreich zusammengefügt. Freilich war es nicht immer wie heute, wo dieser eigenartige Industriezweig unseres Sachsenlandes in Blüthe steht. So in den vierziger Jahren in der Gegend von Klingenthal. Die Violinen, Mundharmonikas, Saiten ꝛc., die dort gefertigt wurden, mußten wegen mangelnder Verkehrswege von den Händlern auf Schubkarren nach Leipzig, Hamburg, Schleswig und anderen Absatzgebieten geführt werden; an eine regelmäßige Beschäftigung damit war damals nicht zu denken. Dieser Uebelstand veranlaßte denn auch in jener Zeit einen jungen Geigenmacher, Friedrich August Böhm, sein Messer an den Nagel zu hängen und sich anderweit Beschäftigung zu suchen. Er fand sie auch — als einfacher Arbeiter bei dem Bau der Straße zwischen Auerbach und Klingenthal. — Nach Fertigstellung derselben war ihm denn die Lust zur Geigenbauerei vollständig vergangen. Er sann auf andere Mittel, seinen Unterhalt zu finden, und begann — in kleinstem Maßstabe — mit der Anfertigung von Mundharmonikas. Bald sollte er in seiner kleinen Werkstatt einen Gehilfen bekommen: sein junges Weib. Er verheirathete sich im Jahre 1850; seine Braut aber war die Tochter eines Harmonikamachers, hatte als solche im väterlichen Geschäfte Harmonikafungen gefeilt und wurde dergestalt der „erste Arbeiter" der heute so renommirten Firma F. A. Böhm.

Mit Stolz datirt das Haus von jenem Zeitpuncte an seine Begründung, denn von da ab begann die kleine Werkstatt zu wachsen und sich zu vergrößern. Dem „ersten Arbeiter" folgten bald andere, wirkliche; im Jahre 1854 wurde noch die Anfertigung von Concertinos aufgenommen, und bald herrschte reges Leben in dem nunmehr schon an Bedeutung gewinnenden Betriebe. Damals war von Arbeitstheilung noch keine Rede; es gab noch keine Specialisten, die sich mit der Massenanfertigung einzelner Instrumentenbestandtheile beschäftigt hätten, sondern in jeder Werkstatt, so auch bei F. A. Böhm, wurden die Instrumente von Anfang bis Ende selbst hergestellt.

Obwohl Friedrich August Böhm seine Erzeugnisse den Klingenthaler und Markneukirchener Händlern lieferte und davon kaum mehr verdiente als der einzelne seiner Arbeiter, erhielt sich das Geschäft doch eine Reihe von Jahren auf gleicher Höhe, und dem Umstande, daß er mit Kindern reich gesegnet war (elf, darunter sechs Söhne), ist die fernere und überraschend schnelle Entwicklung des Geschäftes zuzuschreiben. Die allmählich heranwachsenden Söhne, die die Harmonika-Anfertigung von Grund auf erlernten, nahmen 1883 auch die Fabrikation von Accordeons in die Hände; sie suchten sich nun mit Erfolg auch directe Kundschaft, und zwar zunächst in England. In einem der Söhne, der nach der Militairdienstzeit nach Hause zurückkehrte, fand das Geschäft einen tüchtigen kaufmännischen Leiter; die Lieferungen an Klingenthaler und Markneukirchener Händler hörten auf, die durch eine Anzahl Agenten angeknüpften Verbindungen erweiterten sich immer mehr, so daß ein im Jahre 1882 erbautes größeres Wohnhaus als Fabrik eingerichtet werden mußte. Aber schon nach wenig Jahren erwiesen sich die damit gewonnenen Räumlichkeiten zur Erledigung der einlaufenden Aufträge als ungenügend, und es wurde deshalb im Jahre 1887 ein größeres Fabrikgebäude erbaut.

In demselben Jahre traten auch die drei ältesten Söhne, die sich um die Hebung des Geschäftes ganz besonderes Verdienst erworben haben, als Theilhaber ein. Die bis dahin erzielten Erfolge, die hauptsächlich auch dem Umstande zuzuschreiben waren, daß die Firma ihre Hauptaufgabe darin erblickte, die möglichst beste Waare zu liefern, ermunterte zu weiterem Vorwärtsstreben. Es wurde vom Jahre 1888 an auch den übrigen in Untersachsenberg und Umgegend fabricirten Musikinstrumenten mehr Aufmerksamkeit geschenkt, und heute ist F. A. Böhm in Violinen, Guitarren, den Einzelbestandtheilen derselben und in Holzblasinstrumenten (Flöten ꝛc.) ebenso leistungsfähig wie in Harmonikas, Accordeons und Concertinos.

Bei dieser Rührigkeit und bei dem Geschäftsprincip, nur das Beste zu liefern, konnten weitere Erfolge nicht ausbleiben. Dieselben ermuthigten und nöthigten zu abermaliger Vergrößerung der Anlagen. Mitte 1893 sah sich die Firma veranlaßt, wieder einen Neubau vorzunehmen. Zugleich wurde an Stelle der bisher verwendeten Wasserkraft eine Dampfanlage errichtet. Die Firma F. A. Böhm, die sich nunmehr im Besitze des Begründers und seiner drei ältesten Söhne, der Herren Emil Richard Böhm, Emil Böhm und Friedrich August Böhm, befindet, beschäftigt heute circa 100 Arbeiter im Hause und etwa 400 außer demselben. Ihr Absatzgebiet erstreckt sich auf alle fünf Erdtheile.

Vermischtes.

Σ **Dresden**, 29. October. **Dresdner Strickmaschinenfabrik** vormals Laue & Timäus hielt heute Nachmittag um 5 Uhr ihre ordentliche General-Versammlung im Sitzungszimmer des Bankhauses Gebr. Arnhold ab. Erschienen waren hierzu 7 Actionaire mit 269 Actien und Stimmen, welche den vorgelegten Geschäftsbericht und den Rechnungsabschluß 1893/94 debattelos genehmigten.

Σ **Dresden**, 29. October. **Thode'sche Papierfabrik, Actiengesellschaft.** In der heute Nachmittag 4 Uhr abgehaltenen 43. ordentlichen General-Versammlung der Gesellschaft waren 17 Actionaire mit 1500 Stimmen und Actien erschienen. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt. Der vorgelegte Geschäftsbericht und die Bilanz für das Geschäftsjahr 1893/94 wurde einstimmig genehmigt und die Jahresrechnung dann richtig gesprochen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes: die Herren Fabrikbesitzer Römer-Hainsberg und Director Hofmann, wurden zwar wiedergewählt, doch nahm nur der Letztere die Wahl definitiv an.

✛ **Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Altenburg.** In der General-Versammlung wurde zunächst der Geschäftsbericht des Directoriums entgegengenommen, dann die Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstande Entlastung ertheilt. Die Vertheilung des Reingewinns geschah in vorgeschlagener Weise, so daß 10 Proc. Dividende ausgeworfen werden, die übrige Summe aber theils als Tantième, theils als Vortrag auf neue Rechnung verwendet und 5 Proc. dem Reservefonds überwiesen werden. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Rechtsanwalt Glinther, Rathsherr Heger und Rentner W. Rothe, wurden wiedergewählt.

*— **Vorschußverein zu Eisenach.** Nachdem die Auflösung des bisher unter der Firma Vorschußverein zu Eisenach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, thätig gewesenen Vereins und die Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft beschlossen wurde, firmirt das Institut fortan „Vorschußverein zu Eisenach". Die bisherigen Vorstandsmitglieder Louis Schomburg und Adolph Gutfleisch bilden auch ferner den Vorstand.

*— **Prolongationssätze der Berliner Börse** am 29. October. Oesterreichische Credit-Actien 0,1375—0,10 Rep., Franzosen 0,0875 Rep., Lombarden 0,225 Dep., Disconto-Commandit 0,175—0,1625 Rep., Deutsche Bank 0,125 Rep., Dresdner Bank 0,05 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,0625 Rep., Mainz-Ludwigshafen glatt Dep., Marienburg-Mlawka 0,10 Dep., Ostpreußische Südbahn 0,075 Dep., Gotthard 0,125 Rep., Bochumer Gußstahl 0,05 Dep., Dortmunder Union 0,3375 Dep., Laurahütte glatt, 4 proc. Egypter 0,175 Dep., 5 proc. Italiener 0,2125 Dep., 4 proc. Ungarn 0,4875 Dep., do. do. Kronenrente 0,10 Dep., 4 proc. Russische Consols 0,2125 Dep., 1880er Russen 0,2625 Dep., Russische Staatsbahnrente 0,15 Dep. — Alles mit Courtage.

*— **Liquidations-Course der Berliner Börse per October 1894.** 3proc. Reichsanleihe 93,90, 3proc. preuß. Consols 93,90, Oesterr. Credit 229,25, Lombarden 48,25, Franzosen 157,—, Handelsgesellschaft 150,—, Darmstädter Bank 148,50, Deutsche Bank 166,75, Discontogesellschaft 200,—, Dresdner Bank 151,—, Nationalbank 123,50, Russische Bank 113,—, Wiener Bankverein 143,—, Aachen-Mastr. 72,50, Dortmund-Gronau 128,—, Lübecker 145,—, Mainz-Ludwigsh. 116,75, Marienburger 90,—, Ostpreußen 88,50, Werrabahn 56,75, Böhmische Nordbahn 194,—, Böhmische Westbahn 194,—, Buschtiehrader 257,—, Canada Pacific 64,—, Gotthardbahn 178,75, Italienische Meridional 117,75, Mittelmeer 91,50, Jura-Simplon 82,25, Oesterreichische Nordwest 118,50, Oesterreichische Elbthal 134,50, Oesterreichische Localbahn 108,50, Prince Henri 85,—, Russ. Südwest 69,75, Schweizer Central 127,25, Schweizer Nordost 129,50, Schweizer Union 93,25, Warschau-Wiener 236,—, Egypter 104,—, Italiener 83,40, Mexikaner 66,60, Mexikaner von 1890 65,50, Oesterreichische 60er Loose 148,25, Russische 4 proc. Consols 99,75, Russische 80er Anleihe 99,50, 4proc. Russische Staatsrente 64,25, Türken, conv. 25,45, Türken-Loose 109,25, Türk. Tabak 280,—, Ungarische Goldrente 100,—, Ungarische 4proc. Kronenrente 93,75, Bochumer 137,—, Consolidation 175,50, Dannenbaum 102,50, Dortmunder 57,—, Gelsenkirchen 167,50, Guano 136,25, Hamburger Packetfahrt 88,80, Harpener 149,—, Hibernia 137,50, Laura 121,—, Norddeutscher Lloyd 93,75, Trust 144,80, Russische Noten 230,50. — Heutiger amtlicher Durchschnitts-Cours für Deutsche Fonds und Eisenbahn-Actien. — Amtlicher Durchschnitts-Cours vom 30. d. Mts. für österreichische Noten, Wechsel per Wien und Petersburg.

*— **Ueber die Entwickelung des deutschen Handels in Afrika** hat kürzlich Stanley, der bekannte Forschungsreisende, anläßlich eines Interviews einen beachtenswerthen Ausspruch gethan. Großbritannien sei — so behauptete er nach einer Meldung des „Geschäftsfreund" (Confections-Zeitung) — auf dem schwarzen Continent, sogar in den eigenen Besitzungen, von deutschen Einfuhrhändlern in den Umsatzziffern überholt worden. Auch die Italiener und Franzosen seien nahe daran, den Engländern auf commerziellem Gebiete den Rang streitig zu machen. Im Interesse einer weiteren Hebung des Ausfuhrhandels wolle Frankreich seinen ausländischen Gesandtschaften demnächst Handels-Attachés beigeben, eine Einrichtung, die auch andere Länder beachten sollten.

*— **Bergische Stahlindustrie-Gesellschaft in Remscheid.** Das Geschäftsergebniß ist durch die neunmonatliche Unterbrechung der Handelsbeziehungen zu Rußland selbstverständlich ungünstig beeinflußt worden; trotzdem betrug der Ueberschuß der verschiedenen Betriebsabtheilungen 334 730 ℳ, wozu noch 2000 ℳ Gewinnvortrag und 1698 ℳ Uebertrag vom Delcredere- und Garantie-Conto kamen. Nach Abzug von 5633 ℳ Beitrag zur Krankenkasse, von 6367 ℳ Beitrag zur Berufsgenossenschaft und 3896 ℳ Beitrag zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung wurden für verlorene Forderungen 31 133 ℳ und für Abschreibungen auf die Anlagewerthe 106 899 ℳ abgesetzt, wonach noch ein Reingewinn von 185 500 ℳ verblieb, aus dem 7 Proc. Dividende mit 147 000 ℳ zur Ausschüttung gelangen. Für Neuanlagen wurden 60 303 ℳ verausgabt. Mit großen Opfern gelang es, die Handelsbeziehungen zu den russischen Abnehmern während des Zollkrieges aufrecht zu erhalten. In Folge dessen gestaltete sich das Geschäft nach Rußland nach Annahme des Handelsvertrages wieder günstiger. Die Abtheilungen des Werkes sind, mit Ausnahme des Walzwerks, sämmtlich gut beschäftigt. Die Verwaltung beabsichtigt die Umwandlung der Actiengesellschaft in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung und wird zu dem Zwecke die Actionaire zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf den 22. November d. J. berufen.

*— **Bergbau-Actien-Gesellschaft „Mark" zu Soelde.** In der am 27. October zu Dortmund abgehaltenen General-Versammlung wurden die satzungsgemäßen Puncte der Tagesordnung, Erledigung des Geschäftsberichtes und Ertheilung der Decharge, einstimmig genehmigt. Die Wahlen ergaben die Wiederwahl des nach dem Turnus ausscheidenden Aufsichtsrathsmitgliedes, des Herrn Eduard Husser zu Münster, und an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Hauptmanns a. D. Th. Schulze-Dellwig die Neuwahl des Herrn Oberstlieutenant Rattberg zu Hannover. Die seitherigen Rechnungsrevisoren wurden wiedergewählt, und die vorgeschlagene Statutänderung wurde einstimmig genehmigt. Die Förderung betrug in 1893/94 84 708 t gegen 88 485 t im Vorjahr, der Absatz erfuhr eine kleine Aufbesserung, indem er 83 995 t betrug. Die Einnahme belief sich auf 570 228 ℳ, die Ausgabe betrug 516 898 ℳ. Von dem hiernach verbleibenden Rest von 53 329 ℳ wurden 48 522 ℳ zu Abschreibungen verwendet, so daß zuzüglich des Vortrages aus 1892/93 in Höhe von 10 001 ℳ 14 808 ℳ verfügbar bleiben. Von diesem Betrage sollen 1000 ℳ zum Reservefonds übertragen und 13 744 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Gesellschaft verfügt über 85 000 ℳ Baarmittel, und nach dem Vortrage des Vorstandes haben sich durch Verbilligung der Selbstkosten auch die Betriebsüberschüsse weiter gebessert, so daß für das neue Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende in Aussicht steht.

*— **Rheinisch-Westfälische Kalkwerke.** Die am 27. d. M. in Düsseldorf abgehaltene ordentliche General-Versammlung genehmigte sämmtliche Anträge der Verwaltung einstimmig und beschloß, aus dem Reingewinn von 269 166 ℳ die Vertheilung einer sofort zahlbaren Dividende von 6 Proc. (wie im Vorjahre). Der Ueberschuß von 47 766 ℳ wird auf neue Rechnung vorgetragen. Aus dem Geschäftsberichte des Vorstandes sind noch folgende Mittheilungen hervorzuheben: „Wenn das Ergebniß dasjenige des Vorjahres nicht erreicht, liegt dies zum Theil in dem Umstande, daß wir im verflossenen Geschäftsjahre für die Unterhaltung und Verbesserung unserer ausgedehnten Werks-Anlagen außergewöhnliche Mehr-Aufwendungen gemacht haben. Gegenüber einer Mehrausgabe an Zinsen gegen das Vorjahr von rund 11 600 ℳ, bedingt durch die im April 1893 erfolgten Grundstückserwerbungen, ist die Einnahme aus Pacht und Miethen um rund 9800 ℳ gestiegen. Wie in den Vorjahren, so haben wir auch diesmal wieder eine Steigerung in den Beiträgen zu der gesetzlichen Versicherung der Arbeiter gegen Krankheit, Unfall und Invalidität zu verzeichnen. Von den einzelnen Positionen der Bilanz heben wir den Zugang in den industriellen Anlagen in Höhe von 84 078,68 ℳ hervor. Es betrifft derselbe vornehmlich den im vergangenen Geschäftsjahre in unserer Betriebs-Abtheilung in Dornap errichteten großen dreißigtägigen Ringofen, wodurch unsere Productionsfähigkeit in gebranntem Kalk wesentlich verstärkt worden ist. Der am Schlusse des Geschäftsjahres vorhandene Vorrath an Kalkstein, Kalk, Ziegelsteinen und sonstigen Materialien beträgt 36 600 ℳ mehr als zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres; der wesentliche Theil hiervon entfällt auf das erstgenannte Product, wovon einen möglichst großen Lagerbestand zu unterhalten schon deshalb geboten erscheint, um bei etwaigen Störungen in der Förderung eine Unterbrechung in den regelmäßigen großen Tageslieferungen an die rheinisch-westfälischen Hüttenwerke im Interesse derselben zu vermeiden. Das am 30. Juni 1893 noch mit 1 749 602 ℳ aufgeführte Conto der Hypotheken und Kaufpreisreste hat sich durch Rückzahlungen auf 1 301 810 ℳ vermindert, und ist deren gänzliche Abtragung bis auf einen geringen Theil inzwischen erfolgt, so daß dieses Conto im laufenden Geschäftsjahre erlischt. Von dem Reservefonds-Conto II haben wir die mit der erfolgten Aufnahme der Obligationen-Anleihe von $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark entstandenen Unkosten abgeschrieben. In dem Versande unserer Materialien ist eine nennenswerthe Abweichung gegen das Vorjahr nicht zu verzeichnen. Die Lage unseres Geschäfts berechtigt uns zu der zuversichtlichen Hoffnung, Ihnen auch für das laufende Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebniß demnächst vorlegen zu können."

*— **Nationalbierbrauerei zu Braunschweig, vorm. F. Jürgens.** Der Aufsichtsrath beschloß die Vertheilung einer Dividende von $9\frac{1}{2}$ Proc. für das am 30. September c. abgelaufene Betriebsjahr, nachdem reichliche Abschreibungen vorausgegangen sind.

*— **Stettiner Maschinenbau-Anstalt Vulcan.** Der Aufsichtsrath hat nach Mittheilung der „N. Stett. Ztg." das bisherige Mitglied der Direction der Germania-Werft in Kiel, Herrn Zimmermann, zum dritten Director gewählt.

*— **Mährische Grenzbahn.** In der ordentlichen General-Versammlung waren durch 16 Actionaire 15 690 Actien mit 781 Stimmen vertreten. Der Vorsitzende erstattete zunächst den Bericht des Verwaltungsrathes über den Rechnungsabschluß des Jahres 1893. Die zeitliche Verschiebung in der Perfectionirung des Verstaatlichungs-Uebereinkommens hatte zur Folge, daß der Betrieb in diesem Jahre noch für Rechnung der Gesellschaft geführt wurde. Die Ergebnisse desselben hielten sich in dem Umfange wie im Jahre 1892. Der Bericht über den vorgelegten Rechnungsabschluß wurde zur Kenntniß genommen und, dem Antrage des Revisions-Ausschusses entsprechend, dem Verwaltungsrathe für die Geschäftsgebahrung im Jahre 1893 das Absolutorium ertheilt. Der Vorsitzende berichtete sodann über das neuerlich abgeschlossene Verstaatlichungs-Uebereinkommen. Er weist darauf hin, daß der Verwaltungsrath von der außerordentlichen General-Versammlung am 14. Februar 1894 die Ermächtigung erhalten habe, den Termin zur Perfectionirung des früheren Uebereinkommens bis 30. Juni 1894 zu erstrecken und die hierdurch bedingten formalen Aenderungen des Uebereinkommens mit der Regierung zu vereinbaren. Der Verwaltungsrath ist jedoch nicht in die Lage gekommen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen, und das Uebereinkommen ist außer Kraft getreten. Mit Erlaß vom 20. September hat das Handelsministerium den Verwaltungsrath zu neuerlichen Verhandlungen eingeladen, die vor Kurzem zum Abschlusse gebracht wurden. Das neue Uebereinkommen beruht auf gleicher Grundlage und enthält im Wesentlichen dieselben Bestimmungen wie das frühere, mit der Modification jedoch, daß als theilweise Entschädigung für die um ein Jahr später beginnende Verzinsung der im Umtausch gegen die Actien hinauszugebenden vierpercentigen Prioritäts-Obligationen ein Betrag von 40 kr. für jede Actie aus den seit Abschluß des früheren Uebereinkommens zugewachsenen Betriebs-Ueberschüssen an die Actionaire baar ausgezahlt wird. Der Verwaltungsrath empfiehlt sonach die Annahme des vorliegenden Uebereinkommens und stellt diesfalls den Antrag, die General-Versammlung wolle beschließen: Das Uebereinkommen, welches am 23. d. zwischen der Regierung einerseits und dem Verwaltungsrathe unter Beitritt des Prioritäten-Curators andererseits, betreffend den Ankauf der Mährischen Grenzbahn durch den Staat abgeschlossen worden ist, wird genehmigt, und wird der Verwaltungsrath zur Durchführung der Vereinbarungen ermächtigt. In Folge hiervon wird für den Fall der Perfectionirung des Uebereinkommens die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und der Verwaltungsrath auch mit der Einleitung der diesfalls nöthigen Schritte betraut. Actionair Dr. Adalbert Salz aus Prag, der zu diesem Puncte das Wort nimmt, kommt auf Grund der von ihm aufgestellten Berechnungen zu dem Schlusse, daß das Uebereinkommen für die Gesellschaft äußerst nachtheilig sei, und daß es vom Standpuncte der Actionaire unannehmbar erscheint, weil der Schaden, der ihnen daraus erwächst, weder durch die thatsächliche noch durch die rechtliche Lage des Unternehmens gerechtfertigt sei. Der Vorsitzende erwiderte, der Verwaltungsrath sah sich durch die thatsächlichen Verhältnisse, insbesondere durch das Verhältniß zu den Prioritäten-Besitzern, das zu einer Katastrophe führen konnte, zu dem Uebereinkommen gedrängt und vermochte ein besseres nicht zu erzielen. Die Einnahmen der Bahn in den letzten acht Jahren lassen eine Rente für die Actionaire in absehbarer Zeit nicht erwarten, während das Uebereinkommen ihnen doch eine, wenn auch mäßige Rente bietet. Hierauf wurde der Antrag des Verwaltungsrathes mit allen gegen 112 Stimmen (Dr. Salz vertritt allein 111 Stimmen) angenommen. Mit derselben Majorität wurde der Verwaltungsrath zur Erwirkung der durch diesen Beschluß bedingten Statutenänderungen, insbesondere auch der Aenderung ermächtigt, daß im Falle der Liquidirung der letztgewählte Revisionsausschuß zur Ertheilung des Absolutoriums über den Schlußbericht der Liquidatoren berufen sein wird. Schließlich wurde der bisherige Revisionsausschuß wieder zur Function berufen. (B. B.-C.)

*— **Außenhandel Italiens.** Aus Mailand wird der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben: In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres weist der Außenhandel Italiens einen erfreulichen Umschwung zu Gunsten der Handelsbilanz des Landes auf, indem die Waareneinfuhr um nicht weniger als $65\frac{1}{2}$ Millionen gegen dieselbe Zeit 1893 zurückgegangen, die Ausfuhr dagegen um $101\frac{1}{2}$ Millionen gestiegen ist, und zwar stellte sich erstere in dem gedachten Zeitraum auf 824,6, letztere auf 788,5 Millionen. Was die verminderte Einfuhr betrifft, so darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, daß die Getreide-Ernte Italiens im Jahre 1893 eine außerordentlich reichliche gewesen, eine Erscheinung, die im Jahre 1894 nicht wiederkehrt; demnach ist auch der Import von Brodfrucht im laufenden Jahre um den bedeutenden Betrag von 57 Millionen gegen die ersten neun Monate 1893 zurückgeblieben, ein Verhältniß, daß schon in nächster Zeit eine Verschiebung zu Ungunsten der Handelsbilanz erfahren dürfte. Eine Verminderung, wohl in Folge der Erhebung der Eingangszölle in Gold, erfuhren außerdem folgende Artikel: Colonialwaaren, Droguen, Tabak um 10, Hanf und Jute um $4\frac{1}{2}$, Rohwolle und Futter um 4,1 und Verschiedenes um 1,8 Millionen. Ebenso ist Rohseide für 18,9 Millionen weniger eingeführt worden als in 1893. Nennenswerthe Erhöhungen erbrachten dagegen Spiritus und Oel mit 2,25, Farben und Farbstoffe mit 2,5, Rohbaumwolle mit 4,6, Rohhäute mit 5,75, Mineralien und verarbeitete Metalle mit 3,3 und Steinkohlen mit 14,7 Millionen. Die Ausfuhr dagegen erfuhr wesentliche Steigerungen in folgenden Artikeln: Spiritus, Wein und Oel um 9,25, Hanf und Jute um 3,1, Baumwollwaaren um 2,2, Wollwaaren um 4,3, Rohseide und Seidenwaaren um 36,5, Holz und Strohwaaren um 7,75, Mineralien und Metallwaaren um 8,75, Mehl und Teigwaaren um 8,1, Schlachtvieh um 8,5 und schließlich Verschiedenes um 1,25 Millionen. Bemerkenswerth bleibt übrigens noch die Edelmetall-Bewegung; es wurden nämlich $41\frac{1}{2}$ Millionen mehr ein- und $8\frac{1}{2}$ Millionen weniger ausgeführt als in 1893; hauptsächlich dürfte diese Erscheinung wohl durch Zurückziehung der Scheidemünze italienischen Gepräges aus den übrigen Ländern des lateinischen Münzbundes veranlaßt worden sein. Alles in Allem übersteigt die Gesammt-Einfuhr um $35\frac{1}{2}$ Millionen die Ausfuhr, gegen 202 Millionen 1893; die Bilanz hat sich daher zu Gunsten Italiens um $116\frac{1}{2}$ Millionen gebessert. Auf diese günstige Erscheinung ist jedenfalls zum großen Theil der Rückgang des Goldagiogeldes in letzter Zeit zurückzuführen.

R. **Amsterdam**, 28. October. Ueber den niederländischen Handel in 1893 macht die soeben erschienene Jahresstatistik folgende Angaben: Die allgemeine Einfuhr betrug 16 878 Millionen Kilogramm, die Einfuhr zum Verbrauch 1409 Millionen, die allgemeine Ausfuhr 9089 Millionen Kilogramm, die Ausfuhr aus dem freien Verkehr 1117 Millionen Gulden, die Durchfuhr mit Ueberladung 6970 Millionen Kilogramm und die Durchfuhr ohne Ueberladung 2649 Millionen Kilogramm. Aus den Zahlen über 1893, verglichen mit denen über 1892, geht hervor, daß die allgemeine Einfuhr sich vermehrt hat um fast 4,25 Proc., die Einfuhr zum Verbrauch um fast 9,7 Proc. und die Durchfuhr mit Ueberladung um 11,5 Proc. Dagegen hat sich die Ausfuhr aus dem freien Verkehr um rund 1,5 Proc. und die Durchfuhr ohne Ueberladung um 2,98 Proc. vermindert. Die Rangordnung der hauptsächlichsten Länder, die an der Menge oder dem Werth der Ein- und Ausfuhr betheiligt waren, war folgende: Einfuhr. 1) Preußen, 2) Belgien, 3) Großbritannien, 4) Nordamerika, 5) Rußland, 6) Spanien, 7) Schweden, 8) Rumänien, 9) Englisch-Indien, 10) Niederländisch-Indien, 11) Frankreich, 12) Hamburg, 13) Türkei, 14) Norwegen, 15) Italien, 16) Argentinien, 17) Griechenland, 18) Portugal, 19) Peru und Bolivia, 20) Algier. Ausfuhr: 1) Preußen, 2) Belgien, 3) England, 4) Nordamerika, 5) Niederländisch-Indien, 6) Hamburg, 7) Spanien, 8) Frankreich, 9) Rußland, 10) Afrika (Ostküste), 11) Norwegen, 12) Afrika (Westküste), 13) Schweden, 14) Dänemark, 15) Niederländisch-Guyana, 16) Australien, 17) Italien, 18) Bremen, 19) Türkei, 20) Griechenland.

* **Petersburg**, 27. October. Der Finanzminister hat eine ausführliche Instruction für die Thätigkeit von Agenten der Reichsbank erlassen. In Städten und Flecken, die für Handel und Industrie oder Landwirthschaft von größerer Bedeutung sind, aber noch nicht einer Reichsbankfiliale bedürfen, können Agenten der Reichsbank ernannt, resp. Agenturen geschaffen werden, letztere aus dem Agenten, seinen Gehilfen und dem Schriftführer bestehend. Die Agentur betreibt die einfacheren Bankoperationen selbstständig, nimmt Erklärungen der Darlehensucher entgegen, prüft die Sicherheitsstellungen, wacht über die zweckentsprechende Verwendung der Vorschüsse für Industriezwecke, sammelt Daten über die ökonomische Lage u. s. w. Die Hauptobliegenheit der Agenten besteht in der Gewährung von Crediten an Kleinindustrielle, Handwerker, Bauern, Hausindustrielle. Die Agenten können unterminirte und terminirte Einlagen sowie Einlagen auf laufende Rechnung entgegennehmen, Aufträge auf Kauf und Verkauf von Werthpapieren ꝛc.

* **Petersburg**, 27. October. Die officiöse „Handels- und Industrie-Zeitung" vertritt die Ansicht, daß Rußland auf dem internationalen Holzmarkt schon in nächster Zukunft eine ganz hervorragende Position einnehmen werde. Auf den englischen Märkten habe das aus dem Weißmeer-Rayon stammende Holz sehr Absatzquellen gefunden; auf den deutschen Märkten wurden die werthvollen russischen Tannensortimente lebhaft gefragt, auf den französischen Märkten habe das russische Holz gleichfalls hervorragende Aufmerksamkeit gefunden, und endlich sei in diesem Jahre noch ein neuer, sehr werthvoller Käufer für russisches Holz hinzugekommen — Holland. Früher habe Holland nur wenig russisches Holz bezogen und sich mehr an schwedisches und norwegisches Holz gehalten, während in diesem Jahre die umgekehrte Erscheinung stattgefunden hätte. Alle Vortheile, die sich dem russischen Markte eröffnet, hätte sich natürlich auch Finnland zu Nutze gemacht, dessen Holzvorräthe in vielen Häfen völlig erschöpft seien.

J. **Die Schuldentilgungsoperationen der türkischen Administration.** Es ist nicht ausgeschlossen, daß die von hiesigen, interessirten Gruppen vorgeschlagene Unification der 1 proc. Serienlosen nur deshalb im Publicum günstig aufgenommen werden wird, weil man die weitgehenden Wirkungen des Schuldentilgungsfonds nicht genau genug kennt. Insolange nur der allgemeine Tilgungsfonds in Thätigkeit war, also bis zum Fiscaljahre 1889/90, konnten nur 2 682 880 türk. Pfd. im Wege des Ankaufs amortisirt werden, und die Zinsersparniß hieraus betrug nur 108 237 türk. Pfd. Als durch die Energie der deutschen Gruppe bei der Conversion der 5proc. Prioritätsanleihe entsprungene außerordentliche Tilgungsfonds geschaffen wurde, änderte sich das Bild, wie folgende Tabelle zeigt, vollkommen. Es wurden amortisirt im

Jahre	vermittelt des allgemeinen Tilgungsfonds Capital türk. Pfund	Preis Procent	vermittelt des außerordentl. Tilgungsfonds Capital türk. Pfund	Preis Procent	Zusammen türk. Pfund	Preis Proc.
1889/90	688 732	32,—	—	—	688 732	32,—
1890/91	611 090	43,—	381 480	21,—	992 530	34,65
1891/92	841 170	40,—	830 500	20,6	1 671 670	30,—
1892/93	787 710	46,—	659 890	25,—	1 447 600	36,71
1893/94	801 900	49,16	629 508	27,2	1 431 408	$39\frac{1}{2}$
Total	3 730 562	$42\frac{1}{2}$	2 501 378	$23\frac{1}{2}$	6 231 940	$34\frac{1}{2}$

SLUB
Wir führen Wissen.

Daraus geht hervor, daß in den letzten 5 Jahren fast dreimal so viel getilgt wurde als in den sieben ersten Jahren der Administration, und wir fügen hinzu, daß die Unterschuß 384 356 türk. Pfd. betrug gegen obige 108 237 türk. Pfd. Zusammenfassend sehen wir, daß in den zwölf Jahren der europäischen Gouldhaberverwaltung 9 Proc. der Schuld = 8 914 620 türk. Pfd. amortisirt und daß die Zinsersparniß hieraus (382 683 türk. Pfd.) ebenfalls zu Rückkäufen benutzt wurde. Der Rückgang der zu tilgenden Türken von 1 447 600 türk. Pfd. im Vorjahr auf 1 431 408 türk. Pfd. ist selbstverständlich nur ein scheinbarer; in Wirklichkeit wurden dem Tilgungsfonds thatsächlich 22 000 türk. Pfd. mehr baar zur Verfügung gestellt als im Vorjahr; da aber der Marktpreis aller Türkenkategorien um fast 3 Proc. im Durchschnitt gestiegen war, so mußte das Nominaltilgungscapital zurückgehen. Der hohe Tilgungspreis des allgemeinen Fonds, 50 Proc., gegen 27½ Proc. des außergewöhnlichen erklärt sich dadurch, daß nach dem Moharremdecret zuerst nur A- und B-Türken von dem „Allgemeinen" ergriffen werden können und zwar waren hierfür 391 385 türk. Pfd. verfügbar, womit man zuerst 517 440 A-Türken zu 57 Proc. und alsdann 284 460 B-Türken zu 34⅓ Proc. kaufen konnte. Der „Außergewöhnliche" hingegen erhielt i. J. eine Dotation von 159 500 türk. Pfd. mit der ausdrücklichen Weisung, hiervon nur wenige 11 000 türk. Pfd. auf die A-Türken zu verwenden, während die B, C und D je 49 500 türk. Pfd. in baar erhalten würden. Wie oben gezeigt, konnte man für diese Dotation einschließlich der Zinsen auf den früher amortisirten A—D-Bonds 629 508 türk. Pfd. kaufen, die bei einem Durchschnitt von 27,2 Proc. 171 211 türk. Pfd. kosten. Aus alledem ist ersichtlich, daß das gründliche, aber sichere Arbeiten des Staatsschuldentilgungsfonds für den Bondsbesitzer von größter Wichtigkeit ist und daß jeder Unificationsversuch, der denselben mehr oder minder ignorirt, zurückgewiesen werden sollte.

Technisches.

*— Wasserabzapfen. Herr Jac. Diel's Nachfolger A. Blümcke (Maschinen-Fabrik und Mühlenbauanstalt in Wielbach bei Selters, Westerwald) schreibt uns mit Bezug auf die Notiz in unserer Nr. 541: „Wenn der Weise Ben Akiba sagt: „Es giebt nichts Neues unter der Sonne", so hat er sicherlich nicht an die Muffenzapfen des Herrn Landtags-Abgeordneten Aug. Knüpfer, Mühlenbesitzer in Dorndorf, gedacht und doch ist das Wort wieder wahr. — Muffenzapfen in der beschriebenen Art hat mein Vorgänger schon seit 30 Jahren gebaut, und ich baue dieselben jetzt noch. Es existiren von unseren Muffenzapfen schon einige Hundert, und diese große Zahl der Ausführungen erspart es mir, die von hier gelieferte Construction zu loben und anzupreisen."

Ib. Ueber die Verwerthung der Papierabfälle. Die Verarbeitung der Papierabfälle kann nach verschiedenen Richtungen hin erfolgen. Die Papierabfälle werden in eine konische Trommel von etwa 3 m Länge und 1 m mittlerem Durchmesser geworfen, die mit einem Drahtnetze von 1 qcm Maschenweite überzogen ist, und verlieren bei dem Durchgange durch dieselbe den größten Theil des anhaftenden Staubes. Knochen, Holzstücke und andere größere und harte Gegenstände, welche ihre Gegenwart durch Klappern in der Trommel bemerklich machen, können von der Person, welche das Wegräumen der durch die Siebtrommel gegangenen Papierabfälle besorgt, entfernt werden. Des Staubes wegen arbeitet diese Siebtrommel in einem Kasten aus Bretterverschalung und kann von dem engeren offenen Ende aus direct oder durch einen Speisetrichter gespeist werden. 15 bis 20 Umdrehungen in der Minute genügen. Hierauf kommen die Papierabfälle in den Kollergang und nachträglich durch eine zweite, etwas kleinere und mit Sieb überzogene Siebtrommel. Diese ist an ihrem weiteren Ausgangsende mit einem Holzboden verschlossen, welcher zwei durch Schieber verschließbare Oeffnungen hat. Hierdurch kann man die durch den Kollergang zermalmten Papierabfälle solange in der Siebtrommel zurückhalten, bis sämmtliche Papiertheilchen durch das Sieb gegangen sind. Der Rückstand, welcher Lumpen, Fäden &c. enthält und sortirt und weiter verarbeitet werden kann, entleert sich beim Oeffnen der Schieber von selbst. Diese Siebtrommel arbeitet, ähnlich der ersteren, in einer Holzverschalung, nur bleibt hier eine Längsseite behufs leichteren Entfernens der Papiertheilchen weg. Des leichteren Entfernens wegen erfolgt der Antrieb seitlich durch ein konisches Räderpaar, 40 bis 50 Umdrehungen in der Minute sind erforderlich. Ein Verlust von Fasern entsteht bei dieser Art von Reinigung nicht. — Eine sehr rationelle Verwerthung der Papierabfälle ist die zur Herstellung von Papiermaché und plastischen Massen. Die Abfälle von Pergamentpapier können zur Darstellung von Oxalsäure vortheilhaft verwendet werden.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* Herbesthal, 29. October. Die zweite Post von London über Ostende ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung in England.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 26. October eingetragen:

Die Firma Otto Moeg in Leipzig-Gohlis (Gohlisstraße Nr. 8b) und als deren Inhaber Herr Rudolf Otto Moeg daselbst.

† Leipzig, 29. October. Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Johann Friedrich Christian Jacob Schuldt, Inhabers des Handels mit Cigarren, Tabak und Papierwaaren hier, Große Fleischergasse Nr. 15, ist heute, am 29. October 1894, Vormittags 12½ Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Haas hier. Wahltermin am 16. November 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 3. December 1894. Prüfungstermin am 13. December 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 29. November 1894.

† Ueber das Vermögen der Anna Ottilie verehel. Vogel geb. Lang, Inhaberin der Waarenverkaufshandlung zu Leipzig-Kleinzschocher, Neustraße Nr. 9, ist heute, am 29. October 1894 Nachmittags 4½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. List hier. Wahltermin am 16. November 1894, Vormittags 11½ Uhr. Anmeldefrist bis zum 3. December 1894. Prüfungstermin am 13. December 1894, Vormittags 11½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 29. November 1894.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Kögel & Co. in Dresden. Inh. die Herren Karl Emil Kögel und Ernst Paul Lohmann, beide in Dresden. — George Cerkez & Co. in Chemnitz. Inh. Herr George Cerkez in Berlad (Rumänien) sowie zwei Commanditisten. — Bachmann & Ladewig Commanditgesellschaft in Chemnitz. Inh. die Herren Alfred Bachmann und Louis Ladewig in Chemnitz sowie drei Commanditisten. — S. Cohen & Co. in Annaberg. Zweigniederlassung der Firma gleichen Namens in Manchester. Inh. die Herren Richard Cohen und Siegfried Cohen, beide in Manchester. — M. Hirsch jun. in Crimmitschau, Zweigniederlassung der in Halle a. S. unter derselben Firma bestehenden Hauptgeschäfts. Inh. Herr Otto Hirsch in Crimmitschau. — Gust. Findeisen in Borna. Inh. Herr Friedrich Gustav Findeisen das. — Droguerie „Glückauf" Anna Gebauer in Lugau. Inh. Fräulein Rosalie Anna Pauline Gebauer das.

Veränderungen:

Herr Carl Georg Lehmann jun. in Dresden ist als Mitinh. der Firma Expedition der europäischen Modenzeitung Klemm & Weiß in Dresden ausgeschieden. Die demselben für die genannte Firma ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herr Konrad Erwin Barthel in Dresden ist aus der Firma Erwin Barthel das. ausgeschieden. Herr Gustav Engelhard Schlegel in Dresden ist Inh. der Firma, die künftig Erwin Barthel Nachf. lautet. — Herr Heinrich Max Siegel in Dresden ist aus der Firma E. Langer & Co. das. ausgeschieden. Eine Commanditistin ist in die Firma eingetreten. — Die Firma Anton Kurth in Chemnitz hat ihren Sitz nach Kappel verlegt. Herr Carl Friedrich Anton Kurth in Chemnitz ist Inh. der Firma. — Die Firma Limbacher Actien-Consum-Gesellschaft in Limbach hat Zweigniederlassungen in Burgstädt, Hartmannsdorf und Rußdorf errichtet. — Die Actiengesellschaft Oberlausitzer Jutespinnerei in Olbersdorf ist aufgelöst. Herr Bruno Behr in Olbersdorf ist nicht mehr Vorstand. Die Herren Behr und Heinrich Bernhard Kühnemann das. sind Liquidatoren.

Erloschen die Firma:

Clara Kalpfuss-Z. beide in Dresden.

Einnahme-Ausweise.

WTB. Wien, 29. October. Die Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 40. Woche (vom 1. bis 7. October 1894) 230 185,4 Frcs. Abnahme, gegen das Vorjahr 3878,28 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 7. October 1894) betragen die Einnahmen 8 166 454,34 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 1 281 052,79 Frcs.

*— Dresdner Straßenbahn. Betriebseinnahme in der mit dem 27. October zu Ende gegangenen Woche 49 004,70 ℳ und seit 1. Januar 1894 2 100 907,60 ℳ gegen 1 887 368,05 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover. Die Betriebseinnahmen der abgelaufenen Woche betragen 24 710,70 ℳ, seit 1. Januar 1894 1 181 356,30 ℳ gegen 899 562,30 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Literatur.

Verhandlungen der deutschen Silbercommission. Stenographischer Bericht der 8.—30. Sitzung. 42 Bogen groß 8°. In zwei Bänden. Verlag von Hermann Walther in Berlin W., Kleiststraße 14. Preis 4,50 ℳ für beide Bände.

Die deutsche Silbercommission, die in diesem Frühjahre unter dem Vorsitz des Staatssecretairs des Reichsschatzamtes Grafen von Posadowsky-Wehner getagt hat, war durch den Reichskanzler Grafen v. Caprivi zusammenberufen worden „behufs Erörterung von Maßregeln zur Hebung und Befestigung des Silberwerthes". Der erste Band dieser billigen Ausgabe der Verhandlungen der Silbercommission enthält die Berathung über den bimetallistischen Hauptantrag (Einzelpreis 3 ℳ), der zweite Band die Berathung über die Verhältnisse der Gold- und Silberproduction unter Zuziehung von Sachverständigen (Einzelpreis 1,50 ℳ), so daß diese Ausgabe das Wesentliche der Commissionsverhandlungen, die Haupttheile sowohl der Ausdehnung als der sachlichen Wichtigkeit nach, in unverändertem Abdruck der stenographischen Berichte enthält. Erwähnt sei noch, daß über die Frage der Edelmetallproduction u. A. vernommen wurden der österreichische Reichsrathsabgeordnete Professor der Geologie an der Universität Wien Dr. Eduard Sueß, der Professor an der Bergakademie zu Freiberg in Sachsen Dr. Stelzner und der kgl. preußische Bergrath Schmeißer, der im Auftrag des preußischen Handelsministeriums die Golddistricte des Transvaal bereist und untersucht hat.

Leipziger Börse am 29. October.

Obwohl sowohl von Wien als auch von Berlin heute bei Eröffnung des Verkehrs nur günstige Meldungen vorlagen, so verharrte die hiesige Börse in ihrer seitherigen Geschäftsapathie weiter. Mit Ausnahme von sehr vereinzelten Werthen, in welchen sich thatsächlich ein umfangreiches Geschäft entwickelte, handelte es sich bei der übrigen in Betracht genommenen kleinen Anzahl von Effecten um Beträge, welche so bescheidener Art waren, daß sie der Erwähnung kaum für werth zu erachten sind. Was die Haltung des Marktes anlangt, so konnte solche bedingungsweise und zwar nur insofern als fest bezeichnet werden, als die Course Stabilität an den Tag legten. Die Börse in Berlin, welche unter starken Depotschwanken für Rubelnoten zu leiden hat — der October-Cours stellte sich heute auf 230 — hat die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum deutschen Reichskanzler günstig begrüßt. Wien wandelte auch heute in den seitherigen Haussebahnen fröhlich weiter.

Auf dem Markte der deutschen Staatswerthe parabirten sowohl 4proc. Reichsanleihe als auch dergleichen Consols (+ 0,15 bezw. + 0,20) durch sehr beträchtliche Abschlüsse, auch in 3- und 3½proc. Consols und Reichsanleihen kamen einige Umsätze zur Perfection, dasselbe gilt von Sächsischer Rente (+ 0,10) und 3½proc. Sachsen. Löbauer B hoben sich um 0,25, während Dresdner Anleihe von 1893 0,20 erliefen und Brief schlossen. Dresdner von 1871 blieben eine Kleinigkeit höher gefragt. 3½proc. Leipziger Stadtanleihe fanden 0,10 besser Aufnahme, 4proc. dergleichen waren dagegen um soviel niedriger anzubringen. Pfandbriefe der Creditanstalt fest und in einigem Verkehr, desgleichen Erbländer und 3½proc. Central-Boden-Pfandbriefe. Altenburger Landesbank-Obligationen sind 0,10 billiger lebhaft umgegangen.

Einen freundlichen Eindruck machte heute das Gebiet der Eisenbahnactien, woselbst zwar das Geschäft keine größeren Dimensionen annahm, aber doch die Course vielfach Avancen aufwiesen. So gewannen: Böhmische Nordbahn 0,35, Böhmische Westbahn 0,50, Buschtiehrader A. und B 1 bezw. 0,90, Dortmund-Enschede 0,25, Gotthardbahn 0,50, Meridionalbahn 0,60, Lemberger 1, Henri 0,35, Lübeck-Büchen 1,10, Localbahn 0,40 und Franzosen 2; gesucht blieben Lombarden zu 43,25.

Eine tiefgehende Geschäftsstille herrschte auf dem Bankenmarkte, obgleich zum Theil Preisbesserungen stattgefunden haben. So wurden höher notirt: Commandit 1,50, Handelsgesellschaft 2,50, Darmstädter Bank 1, Dresdner Bank 2, Oberlausitzer Bank 1 und Oesterreichische Credit 4 Proc. Leipziger Credit und Credit- und Sparbank blieben fest.

Auch die Industriewerthe sind nur wenig gehandelt worden. Interesse äußerte sich für Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,25), die in größeren Beträgen gehandelt wurden, Bochum (+ 0,50), Dortmunder Union (+ 1,50), Gelsenkirchen (+ 2), Hibernia (+ 0,50), Laurahütte (+ 1), Zimmermann (+ 0,25), Malzfabrik (+ 2), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), Bürgergewerkschaft (+ 15 ℳ) und Zwickauer Brückenbergwerk (+ 5 ℳ). Fest waren Mansfelder Kuxe und Lochmann. Glauziger fanden 2 Proc. unter letzter Briefnotiz leicht Nehmer; Bochfabrik verloren 0,50 Proc., Concordia Stamm-Actien 5, Erzgebirgische 15 ℳ.

Auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäten wurden Böhmische Nordbahn mehrfach gehandelt und ferner zogen die Aufmerksamkeit auf sich: Buschtiehrader, Dux-Bodenbach, Erzherzog Albrecht, Galizier, Lemberger, Mährische Grenzbahn, Mährische Centralbahn, 4proc. Staatsbahn, Pilsen-Priesen, Italienische Eisenbahn und russische Werthe.

Fremde Staatspapiere lagen im Ganzen recht fest; es standen in Gunst und sind höher bewerthet worden: Oesterreichische und ungarische Goldrente, italienische Rente, 4proc. Rumänier, Mexikaner und Römische Anleihe Serie II—VIII.

Das Geschäft in Wechseln ist von angenehmem Umfang gewesen und zwar vorwiegend in beiden Paris und kurzem Holland. Im Preise haben angezogen: kurze Sicht von Holland (+ 5 ℳ), Italien (+ 20 ℳ), Paris (+ 5 ℳ) und langes London (+ 1 ℳ). Dagegen ermäßigte sich langes Paris um 10 und kurzes Wien um 5 ℳ.

Von den Sorten nahmen Rubelnoten auf starken Deckungsbedarf an der Berliner Börse einen Coursaufschwung von 5 ℳ; österreichische Noten blieben unverändert bei gutem Verkehr.

Börsen- und Handelsberichte.

Wollberichte.

* Antwerpen, 29. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. November 3,67 Frcs., December 3,70 Frcs., Januar 3,72 Francs, Februar 3,72 Frcs., März 3,75 Frcs., April 3,77 Frcs. Umsatz 100 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

Bremen, 29. October. Baumwolle. Schwach. Upland middling loco 30 ℳ.

WTB. Liverpool, 29. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 12 000 B. Tendenz: Stetig. Import 3000 B.

WTB. Liverpool, 29. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Verkauft Träge. Amerikaner ¹⁄₁₆ niedriger. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 3⅛ Werth, December-Januar 3¹⁄₁₆ do., Februar-März 3³⁄₁₆ Käufer, April-Mai 3³⁄₁₆ do.

Bremen, 29. October. Schmalz. Fester. Wilcox 33 ℳ, Armour shield 37 ℳ, Cudahy 33 ℳ, Fairbanks 32 ℳ. — Speck. Fester. Short clear middling loco 37. — Tabak. Umsatz: 20 Packen Carmen, 140 Fass Virginy, 258 Packen St. Felix.

Chicago, 27. October. Schmalz per October 6,95, per Januar 6,77. Schweinerippen per October 6,07½, per Januar 5,90. Schweinefleisch per October 11,80, per Januar 11,75. Leichte Schweine 4,85. Schweinezufuhr in Chicago 14 000, do. an den westlichen Märkten 39 000 Stück.

* Berlin, 29. October. Eier. Kalkeier 3,05 ℳ, mittlere Waare 3,20 ℳ, bessere Waare 3,30 ℳ. — Tendenz: Lebhaftes Geschäft.

* Hamburg, 29. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. October 79,25, November 80,00, December 78,50, Januar 76,00, Februar 69,25, März 69,50, April 69,00, Mai 61,75, Juni 61,00, Juli 60,75, August 61,25, September 60,25. Behauptet.

* Havre, 29. October. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 98,25, December 96,25, März 79,25. Behauptet.

Magdeburg, 29. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,25 ℳ, Brodraffinade II 22,75 ℳ, gemahlene Raffinade 22,50 — 23,00 ℳ, gem. Melis I 21,50 ℳ, Krystallzucker I 22,25 ℳ. Würfelzucker II 23,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92procent. 10,95 — 11,10 ℳ. Nachproduct Rend. 75procent. 7,50 — 8,80 ℳ. Alter nach neuem Rend. 10,35 — 10,50 ℳ, aber nach neuem Rendement 10,95 — 11,20 ℳ. Tendenz: Schwach. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a Frei auf Speicher Hamburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,85 ℳ Br., 9,87½ ℳ G., November 9,87½ ℳ bez., 9,87½ ℳ Br., 9,87½ ℳ G., November-December 9,85 ℳ Br., 9,85 ℳ G. December 9,87½ ℳ bez., 10,00 ℳ Br., 9,95 ℳ G. Januar-März 10,07½ ℳ Br., 10,15 ℳ G. März 10,17 ℳ bez., 10,20 ℳ Br., 10,25 ℳ G., April-Mai 10,40 ℳ bez., 10,37½ ℳ Br., 10,35 ℳ G. Juni-Juli 10,55 ℳ Br., 10,50 ℳ G., Juli-August 10,65 ℳ Br., 10,57½ ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 29. October, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,87½ ℳ, November 9,87½ ℳ, December 9,95 ℳ, Januar-März 10,15 ℳ, April-Mai 10,35 ℳ, Juni-Juli 10,50 ℳ, August 10,60 ℳ.

WTB. Hamburg, 29. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per December 10,05, per März 10,30, per Mai 10,47½. Matt.

WTB. Paris, 29. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 26,25—26,50. — Weißer Zucker Nr. 3 per 100 kg per October 27,25, per November 27,75, per Januar-April 28,62½, per März-Juni 28,87, Tendenz: Matt.

W. Warschau, 29. October. (Privat-Telegramm.) In Folge umfangreichen Angebots, dem gegenüber nur eine schwache Kauflust bestand, herrscht auf dem hiesigen Zuckermarkt eine flaue Tendenz und mußten Preise nachgeben. Im Allgemeinen sind die Umsätze belanglos. Man hofft jedoch, daß mit dem Zeitpunkte, wo den Exporteuren die vollständige Accise mit 1,75 Rbl. pro Pud laut Verfügung des Finanzministers zurückerstattet wird, sich das Geschäft heben wird. Notirungen: Raffinade 5,40—5,45 Rbl. Würfelzucker 5,60 Rbl., Krystallmehlzucker 5,25—5,30 Rbl. pro Pud.

London, 29. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 12, ruhig, Rüben-Rohzucker per October 9⅝ ruhig.

WTB. Amsterdam, 29. October. Bancazinn 40½.

London, 29. October. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40⅜, auf drei Monate 41⅛. Zinn, Straits greifbar 67, auf drei Monate 67½. Zink, gewöhnliche Marken 15¹⁄₁₆, besond. Marken 15⁹⁄₁₆. Blei spanisch 9⅝, do. englisches 9¹¹⁄₁₆.

London, 29. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40⅜, auf 3 Monate 41⅛. Zinn, Straits greifbar 67½, auf 3 Monate 67½. Zink, gewöhnliche Marken 15¹⁄₁₆, besondere Marken 15⁹⁄₁₆. Blei, spanisches 9⅝, englisches 9¹¹⁄₁₆.

Glasgow, 29. October. Eisenmarkt. Der Verkehr war während der Woche von wenig Belang, die Warrantspreise hielten sich aber fest und waren sogar eine kleine Besserung auf. M. n. Warrants stiegen von 42 s 4 d auf 42 s 7 d die Tonne Cassa. Hämatit-Warrants von 43 s 8½ d auf 43 s 7 d. Nr. 3 Middlesborougher Warrants hielten sich fest und schlossen zu 36 s 9 d die Tonne Cassa. Eine weitere Anzahl Hohöfen ist nun in Betrieb, und das Verschiffungsgeschäft kann jetzt wieder aufgenommen werden.

WTB. Glasgow, 29. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 7 d. Fester.

Middlesborough, 29. October. Eisenmarkt. Die Lage der Eisen- und Stahlgewerke in unserem Bezirk bleibt sehr unbefriedigend. Aus Mangel an Aufträgen müssen unsere Stahl- und Eisenwerke sich mit unterbrochener Arbeit begnügen; der Wettbewerb ist daher sehr scharf. Grössere Aufträge auf Schienen und Schiffsblech würden wohl unter folgenden Preisen angenommen werden: Schienen 3 £ 12 s, Stahlbleche 4 £ 17 s 6 d. Heutige Roheisenpreise: Nr. 1 38 s, Nr. 3 35 s 6 d bis 35 s 9 d, Nr. 4 34 s 6 d, Hämatit-Roheisen 43 s bordfrei hier. Eisenerzmarkt überführt, dagegen Puddelschlacken sehr knapp und theuer, nachdem jetzt alle alten Lager geräumt sind und nur noch wenig neue Schlacke ankommt. Thomas-Roheisen jetzt 38 s bordfrei hier.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 29. October 1894.

Zum Verkauf standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für: I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
[illegible] Rinder, davon¹							[illegible]	[illegible]
178 Ochsen	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
19 Kalben	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
129 Kühe	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
51 Bullen	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
100 Kälber²	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
560 Schafvieh³	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
1346 Schweine, davon							[illegible]	[illegible]
997 Landschweine	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
349 Fakonier	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]

[illegible] Stück Schlachtvieh. ² Mastkälber bis 50 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ langsam, ² gut, ³ und ⁴ mittelmäßig.

* Chemnitz, 29. October. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 209 Rinder, 698 Landschweine, 532 ungarische Schweine, 58 Kälber, 689 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 60—65, II. Qual. 58—64, III. Qual. 48—56 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 57—60 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, ungarische Schweine 49—51 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Kälber 44—60 ℳ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Hammel 28—34 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Kauf mittelmäßig.

* Frankfurt a. M., 29. October. (Amtliche Notirung der Viehmarktspreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 452 Ochsen, 32 Bullen, 626 Kühen, Rindern und Stieren, 190 Kälbern, 969 Hammeln, Schafhämmern, Ziegenlämmern, 1596 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 72—74 ℳ, II. Qual. 63 bis 66 ℳ, Bullen I. Qual. 60—62 ℳ, II. Qual. 58—60 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 62—64 ℳ, II. Qual. 60—62 ℳ, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 76—80 ℳ, II. Qual. 68—70 ℳ, Hammel I. Qual. 52—58 ℳ, II. Qual. 46—50 ℳ, Schweine I. Qual. 51—52 ℳ, II. Qual. 50—60 ℳ.

Hannover, 29. October. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 88 Stück Grossvieh, 560 Schweine, 12 Kälber, 370 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 60—62 ℳ, Schweinen 55—57 ℳ, Kälbern 60—70 ℳ, Hammeln 55 bis 65 ℳ. Geschäft langsam.

* Breslau, 29. October. Zum Verkauf standen: 21 Ochsen, 80 Kühe, 155 Kälber, 526 Hammel, 669 Schweine. Rinder I. 55—62, II. 56—55, III. 46—52. Schweine I. 56—58, II. 50—54. Hammel I. 55—62, II. 46—53, III. 34—36. Kälber Mittelpreise. Tendenz: Ruhig.

* Prag, 29. October. Rindermarkt. Zutrieb: 885 Rinder. Preis pro Kilogramm Lebendgewicht ohne Abzug von 30—40 kr. Geschäft rasch.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per October 49,50, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per October 30,00.

Stettin, 29. October. Spiritus behauptet, loco mit 70 ℳ Consumsteuer 30,00, do. per November-December —,—, April-Mai —,—.

Posen, 29. October. Spiritus loco ohne Fass (excl. 50) 48,20, do. loco ohne Fass (70er) 29,00. — Fest. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 29. October. (Anfang.) Spiritus matt, per October 31,75, per November 32,25, per November-December 32,25, per Januar-April 33,50.

Stettin, 29. October. Petroleum loco 9,00.

Bremen, 29. October. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Loco 4,80 Br. Tendenz: Ruhig.

W. Baku, 29. October. (Privat-Telegramm.) Die Situation des Naphthamarktes bleibt flau und neigen sich Preise immer mehr zu Gunsten der Käufer. Das Angebot ist bedeutend. Die Umsätze sind von geringem Umfange, da nur der nothwendigste Bedarf gedeckt wird. Nach dem Auslande finden jetzt stärkere Ablieferungen statt. Loco 14¾ bis 14 Kopeken pro Pud excl. Accise und Tonne.

Breslau, 29. October. Roggen per October 112,00. — Rüböl per October 43,50, per November 44,00. — Wetter: Aufklärend.

Köln, 29. October. Weizen neuer hiesiger 13,50, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger loco 12,00, do. fremder 13,00. — Rüböl loco 45,00, per October 45,00 Br., per Mai 1895 45,00. — Wetter: Trübe.

Stettin, 29. October. Weizen loco unverändert, 113,00—124,00, per October 126,00, per April-Mai 131,50. — Roggen loco unverändert, 108,00 bis 112,00, per October 109,00, per April-Mai 113,75. — Pommerscher Hafer loco 110—113. — Rüböl loco 44,00, per October 43,50, per April-Mai 43,70.

Mannheim, 29. October. Weizen per November 12,85, per März 13,00. — Roggen per November 11,15, per März 11,45. — Hafer per November 11,50, per März 12,20. — Mais per November 11,00, per März 11,75.

Wien, 29. October. Weizen per Herbst 6,43 G., 6,45 B., do. per Frühjahr 6,68 G., 6,69 B. — Roggen per Herbst 5,66 G., 5,70 B., do. per Frühjahr 5,91 G., 5,93 B. — Mais per September-October 5,75 G., 5,80 B., per Mai-Juni 5,12 G., 5,14 B. — Hafer per Herbst 6,20 G., 6,23 B., per Frühjahr 6,17 G., 6,19 B.

Pest, 29. October. Weizen loco matt, per September-October 6,25 G., 6,26 B., per Frühjahr 6,52 G., 6,54 B. — Roggen per Herbst 5,60 G., 5,65 B., per Frühjahr 5,71 G., 5,73 B. — Hafer per Herbst 5,68 G., 5,70 B., per Frühjahr 5,90 G., 5,92 B. — Mais per October 5,45 G., 4,50 B., per Mai-Juni 4,88 G., 4,91 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 29. October. (Anfang.) Weizen behauptet, per October 17,25, per November 17,35, per November-Februar 17,50, per Januar-April 17,80. — Roggen ruhig, per October 10,25, per Januar-April 10,85. — Mehl behauptet, per October 40,50, per November 40,60, per November-Februar 40,60, per Januar-April 40,85. — Rüböl matt, per October 47,00, per November 47,25, per November-December 47,25, per Januar-April 47,50. Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 29. October. Weizen auf Termine unverändert, per November 108,00, per März 120,00. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine fest, per October 91,00, per März 96,00, per Mai 96,00. — Rüböl loco 21½, per Herbst 21½, per Mai 21½.

London, 29. October. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 20. October bis 26. October: Englischer Weizen 3407, fremder 46 602, englische Gerste 2969, fremde 20 640, englische Malzgerste 15 151, englischer Hafer 2056, fremder 59 856 Qrts., englisches Mehl 19 562, fremdes 94 886 Sack und 61 Fass.

New-York, 29. October. (Anfang.) Weizen per December 59⅝. — Mais per Mai 54.

Chicago, 29. October. (Anfang.) Weizen per December 55⅜. — Mais per Mai 50⅝. Schmalz per Januar 6,75.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 29. October. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,85	Paris kurz	81,05
do. lang	168,05	do. lang	80,80
Brüssel kurz	81,—	Wien kurz	163,90
do. lang	80,75	do. lang	162,80
Italien kurz	74,95	Petersburg kurz	218,70
London kurz	20,30½	do. lang	217,—
do. lang	20,29½	Warschau kurz	218,95

Frankfurt a. M., 29. October. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,325	Böhmische Westbahn	330½
Pariser Wechsel	81,—	Gotthardbahn	176,80
Wiener Wechsel	163,85	Lübeck-Büchener Eisenb.	148,90
3proc. Reichs-Anleihe	93,60	Harpener	138,60
Unif. Egypter	104,—	Mittelmeerbahn	91,30
Italiener	86,20	Lombarden	89½
3proc. consol. Mexikaner	60,40	Franzosen	313¼
Oesterr. Silberrente	81,60	Raab-Oedenburg	48½
do. 4⅕proc. Papierrente	81,30	Berliner Handelsgesellsch.	150,30
do. 4proc. Goldrente	101,40	Darmstädter	146,—
do. 1860er Loose	128,60	Disconto-Commandit	203,10
3proc. portug. Anleihe	26,—	Dresdner Bank	158,10
5proc. amort. Rumänier	94,90	Mitteldeutsche Credit	108,10
4proc. russische Consols	99,50	Oesterreich. Creditactien	328¾
do. Russen von 1894	64,30	Reichsbank	160,40
4proc. Spanier	72,30	Bochumer Gussstahl	133,—
3proc. serb. Rente	72,—	Dortmunder Union	60,60
Serbische Tabakrente	78,30	Harpener Bergwerk	145,70
conv. Türken	26,90	Hibernia	137,80
4proc. ungar. Goldrente	98,90	Laurahütte	132,40
4proc. ungar. Kronenrente	96,90	Westeregeln	168,80

Oesterr.-Ungarische Bank 848.

Fest. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 328¾, Disconto-Commandit 203,—, Franzosen —,—.

Frankfurt a. M., 29. October. (Abendbörse.)

Credit	310⅝	Berliner Handelsges.	150,50
Franzosen	314	Dresdner Bank	151,90
Lombarden	89⅞	Darmstädter Bank	
Gotthardbahn	176,80	Laurahütte	132,40
Schweizer Centralbahn	130,80	Gelsenkirchen	167,40
Schweizer Nordostbahn	130,80	Harpener	145,40
Berliner Disconto	203,00	Bochumer Gussstahl	133,30

Tendenz: Ruhig.

Rio de Janeiro, 27. October. Wechsel auf London 11⅞.

Dresden, 29. October.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	92,40	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	112,—
do. à 3000 -	3	92,40	Löb.-Zitt. Eis. A. à 100 Th.	3½	101,25
do. à 1000 -	3	92,40	do. Actien à 50 Thlr.	4	109,—
do. à 500 -	3	92,40	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	90,75	à 1000 u. 500 Thlr.	3½	99,40
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	101,50	Landwirth.-Anstalt	4	102,25
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	101,50	Landwirthsch. Pfandbr.	3½	100,10
do. v. 1867 à 500 Thlr.	3½	101,—	do. do.	4	103,—
do. v. 1867 à 100 Thlr.	3½	101,50	do. Creditbr.	3½	100,10
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	101,50	do. do.	4	103,—
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	101,50	Erbld. Ritterscb. (Pfdbr.)	3½	101,50
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	103,10	Credit-Verein (Pfdbr.)	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	186,25	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	169,—	Sächsische Bank	130,25
Dresdner Bank	151,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4proc.	—	Mährische Grenzbahn	—
Böhmische Nordbahn 4proc.	102,25	Pilsen-Priesen	—
Buschtiehrader Em. I. II	104,75	Prag-Dux 3proc. Gold	—
do. 4½proc. Goldpr.	—	Kronpr.-Rudolf-Salzkammerg.	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werkz.-M.-F. (Zimmerm.)	117,50
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	32,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf- u. Sp.-Masch.-F. Wiede	84,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	192,50	D. Werkz.-M.-F. (Vorm. Actien)	89,—
Braunschw. Br. Streitberg	66,—	Germania (vorm. Schwalbe)	120,50
Brunner Brauerei	117,50	Lauchhammer convertirte	109,—
Consol. Feldschlösschen	90,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	150,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	102,—	Maschinenfabrik Kappel	178,75
do. do. B	102,—	Meissn. Eiseng. u. M.-F.-A.	96,—
Erste Culmbacher Exportbr.	400,—	Sächs.-Fabr. Seidel & Naum.	393,—
Culmbacher „Rizzi"	190,50	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	173,50
do. „Petz"	145,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	146,—
Felsenkeller-Brauerei	490,50	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	204,50
Gambrinus-Brauerei	104,25	Webst.-u. M.-F. (Mai & Kühle)	112,—
Geraer Bierbrauerei	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	70,—
Greizer Vereinsbrauerei	187,—	Zitt. Masch.-F. (Kiesslerlich)	396,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	180,—	Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler)	—
do. do. II.	187,—		
Kieler Brauerei	144,50	Sam. Tabf. u. Ketm. (Mörbitz)	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	Chem. Act.-Fabr. (Körner)	69,—
Löbauer Brauerei	—	Chemnitzer Actienspinnerei	188,—
Meissner Schiffbierbr.	153,—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	210,50
Meissner Felsenkellerbr.	165,—	do. do. do. B	153,—
Münchenhof Culmb. Exportbr.	175,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	136,50
Nürnberger Brauerei	40,—	Dresdner Malzfab. v. P. König	112,50
Plauen'scher Lagerkeller	116,75	do. Sächs.-Zwirnfabrik	75,50
Reisewitzer Brauerei	366,—	do. Frank.-, Kornspr.-F.	348,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	460,—	Hotel Bellevue	131,—
Societäts-Brauerei	387,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	78,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	398,—
Continental-Pferdebahn	118,—	Leim. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	117,50	Mech. Kratzenfab. Mittweida	—
Tramways Co. of Germ. Lim.	130,90	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	302,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	71,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	98,50
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	233,50	Pirnaer Malzfabrik	140,—
Chemnitzer Papierfabrik	126,—	Sächs. Holzstoffabr. Rabenau	132,—
Dresdner Papierfabrik	135,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Hauswalder Masch.-Papierf.	62,—	do. Nähfd.-F. (Heydenreich)	66,—
Niederschlemaer Holzstoff	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	345,—
Penzger Patent-Papierfabrik	107,75	Tepp- u. Möbelst.-Fbr. (Hess)	71,—
Sebnitzer Papierfabrik	54,—	Schl. Cem.-F. (Gogolschwitz)	—
Thode'sche Papierfabrik	80,—	Verein. Bautz. Glashütten	88,—
Ver. Bautzner Papierfabrik	121,25	do. Strohstoff-Fabriken	101,75
Weissenborner Papierfabrik	131,—	Wasseralfinger Act.-Spinnerei	91,—
		Wurzener Teppich- u. V.-F.	—

Bergbau-Actien.

Zwickau. Steinkohlenb.-V. . . . . . . 91,—.

Hamburg, 29. October. (Abend-Verkehr.)

Creditactien	310,25	Norddeutsche Bank	—
Franzosen	782	Packetfahrt	84,75
Disconto	200,65	Harpener	—
Dortmunder Union	—	Italienische Rente	85,55
Lombarden	210,50	Dynamit	—

Tendenz: Fest. Ostpreuss. Südbahn —,—

Breslau, 29. October. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	92,75	Oberschlesische Eisen.	70,—
3½proc. Landsch. Pfandbriefe	100,75	Oberschl. Portland-Cement	97,50
Consolidirte Türken	25,10	Oppelner Cement	111,—
Türken-Loose	109,—	Kramsta	137,25
4proc. ungar. Goldrente	98,75	Schles. Cement	136,80
4proc. ungar. Kronenanl.	93,60	Schles. Zink	197,—
Breslauer Discontobank	106,—	Laurahütte	130,65
Breslauer Wechslerbank	101,60	Vereinigte Oelfabriken	84,—
Creditactien	329,—	Oesterr. Banknoten	163,85
Schles. Bankverein	116,25	Russ. Banknoten	220,—
Giesel-Cement	96,—	Italiener per October	—
Donnersmark	111,—	Breal. elektr. Strassenbahn	101,20
Kattowitzer	137,25	Bagenscheidt-Actien	89,00

Sehr fest. Deutsche Kleinbahnen 4proc. Oblig. —

Wien, 29. October, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	478,—	Oesterr. Kronen-Anleihe	98,25
Oesterr. Creditactien	390,50	Ungar. Kronen-Anleihe	96,62½
Franzosen	382,75	Marknoten	61,05
Lombarden	104,45	Napoleons	9,92½
Elbethalbahn	278,25	Bankverein	147,50
Oesterr. Papierrente	99,40	Tabakactien	236,50
Ungar. 4proc. Goldrente	122,20	Länderbank	264,25

Türk. Loose 59,00 Buschtiehrader B 535,— Nordbahn —,—

Tendenz: Animirt.

Wien, 29. October. (Schluss-Course.) (November-Course.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	99,10	Ferdinand-Nordbahn	3400
do. Silberrente	99,40	Franzosen	381,25
do. Goldrente	122,70	Lemberg-Czernowitz	290,50
do. Kronenrente	98,25	Lombarden	104,—
4proc. ung. Goldrente	122,25	Nordwestbahn	248,—
Ungar. Kronenrente	96,60	Pardubitzer	276,—
Oesterr. 1860er Loose	147,75	Alpine Montan	99,75
Türkische Loose	58,—	Tabak-Actien	232,75
Anglo-Austr.	172,80	Amsterdam	102,—
Länderbank	263,60	Deutsche Plätze	61,02½
Creditactien	390,15	Londoner Wechsel	124,30
Unionbank	294,25	Pariser Wechsel	49,50
Ungarische Credit	475,25	Napoleons	9,91
Wiener Bankverein	149,17	Marknoten	61,02½
Böhmische Westbahn	405,50	Russ. Banknoten	1,35
do. Nordbahn	260,50	20Mk. Stücke	12,—
Buschtiehrader Eisenb. B	535,—	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	278,75		

Auf fortgesetzte locale Meinungskäufe und günstige Auslandsberichte lebhaft steigend, schliesslich theilweise leichter Realisationsdruck.

Wien, 29. October. Privatverkehr. Credit 391,87, Lombarden 104,50, Elbethal 279,25, Marknoten 61,15. Sehr fest.

London, 29. October, Vorm. 11 Uhr 35 Min.

2¾proc. Consols	101⅝	Ottomanbank	15⅝
1889er Russen, II. Emission	99¾	Spanier	70⅞
Italiener	85⅞	3proc. cons. Mexikaner	60¼
Lombarden	9⅜	Rio Tinto-Actien	15⅞
Convertirte Türken	25⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	68½
4proc. ung. Goldrente	94⅞	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	40½
4proc. unific. Egypter	104½	Brasil.	57½
3⅝proc. privil. Egypter	100⅝	Portugiesen	25⅛

6proc. fund. Argent. 71½, Deutsche Reichsanleihe 95⅝, Brasilianer —

Tendenz: Behauptet. — Wetter: Heftiger Nachtregen.

London, 29. October. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	105⅞	4proc. unificirte Egypter	104½
Italienische 5proc. Rente	85⅞	Rio Tinto	15⅝
Lombarden	9⅜	Platzdiscont	⅝
4proc. ungarische Goldrente	94⅝	Silber	29¾

Tendenz: Fest.

Paris, 29. October, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

3proc. Rente	101,35	4proc. Russen v. 1894	65,65
3½proc. Anleihe	107,05	Suezcanal-Actien	2940,—
Italiener	85,97½	Ottomanbank	660,25
Franzosen	781,25	Spanier äussere Anleihe	72,25
Lombarden	—	Rio Tinto	391,—
Türken	25,40	3proc. Portugiesen	25,08

Tendenz: Fest. 3proc. Russen 90,50

Paris, 29. October. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,40	Rio Tinto	392,50
Italiener	86,12	Wechsel auf London	25,10½
4proc. ungar. Goldrente	100,—	Wechsel auf Italien	7⅛
Franzosen	781,25	Portugiesen	25,30
Lombarden	260,—	Privatdiscont	2⅛

Tendenz: Fest.

Paris, 29. October. Die Stimmung der heutigen Fondsbörse war recht fest. Der Markt war anscheinend für die bevorstehende Prämienerklärung beeinflusst. Grösserer Umsatz zu steigenden Coursen fand nur in Italienern statt. Der übrige Markt war ruhig.

Petersburg, 29 October.

Wechsel auf London	93,60	Russ. 4⅕proc. Bodencreditpfbr.	151
Wechsel auf Berlin	45,80	Russ. Südwestbahn-Actien	102½
Wechsel auf Amsterdam	78,00	Petersburger Disconto-Bank	560
Wechsel auf Paris	36,82½	Petersburger intern. Bank	560
Russ. 4proc. Consols v. 1880	—	Warschauer Discontobank	—
do. inn. Staatsrente v. 1894	94⅞	Russ. Bank f. ausw. Handel	423
do. 4proc. Goldanl. 6. S. v. 1890	—		

New-York, 29. October. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	60⅝	Louisville & Nashville-Act.	53⅞
Illinois Centralbahn-Actien	90⅞	New-York Lake Erie-Shares	13
Lake Shore-Shares	134	New-York Centralbahn-Act.	98⅝

Tendenz: Aufgeregt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. October.

Dresden + 0,6 (Wuchs 0,11).	Meissen + 2,74 (Fall 0,05).
Magdeburg + 0,6 (Wuchs 0,06).	Calbe + 0,01 (Fall 0,04).

Torgau + 0,6 (Fall 0,05).

Eingetroffen: in Rotterdam (28/10) „P. Caland", (28/10) „Veendam", beide niederl.-amerik. Dampfer; in Triest (27/10) „Thalia", (28/10) „Elektra", beide österreichische Lloyddampfer von Konstantinopel.

Abgegangen: von New-York (27/10) „Edam" nach Amsterdam, und „Obdam" nach Rotterdam, von Amsterdam (27/10) „Schiedam" nach New-York, alle drei niederl.-amerik. Dampfer.

Passirt: Lizard (28/10) der niederl.-amerik. Dampfer „Amsterdam" nach New-York.

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Ems", am 20. October von New-York abgegangen, ist am 29. October Nachm. 7 Uhr in Southampton eingetroffen und am 30. October Nachmittag in Bremerhaven zu erwarten.

* Stettin, 27. October. (Original-Bericht des Spediteur-Vereins Herrmann & Theilnehmer.) Kahnfrachten für complete Kahnladungen schweres Getreide für 1000 kg ab Stettin nach: Berlin 3⅜—3½ ℳ, Brandenburg 5 ℳ, Rathenow [illegible] ℳ, Genthin [illegible] ℳ, Magdeburg [illegible] ℳ, Buckau [illegible] ℳ, Schönebeck [illegible] ℳ, Aken [illegible] ℳ, Wallwitzhafen [illegible] ℳ, Klein-Wittenberg 5 ℳ, Riesa 7 ℳ, Dresden [illegible] ℳ, Calbe 6 ℳ, Nienburg [illegible] ℳ, Bernburg [illegible] ℳ, Halle a. S. [illegible] ℳ, Breslau 5 ℳ. Hafer kein Zuschlag. Staffelconnossemente: ⅛—¼ ℳ per 1000 kg höher. Complete grosse Kahnladungen sind bei obigen Frachten gesucht, 100 Tonnen Ladungen theilweise etwas theurer. Tendenz: Bei fortdauernd kleiner Nachfrage, Markt ruhig, Frachten weichend.